



184371  $\frac{1}{2}$

184371







19/1. 1931. Hgbr., Deutschemspiegel )

FONTES  
IURIS GERMANICI ANTIQUI

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPARATIM EDITI

7.

---

DEUTSCHENSPIEGEL

---

HANNOVERAE  
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI  
1930

# DEUTSCHENSPIEGEL

MIT

AUGSBURGER SACHSENSPIEGEL

UND AUSGEWÄHLTEN ARTIKELN DER

OBERDEUTSCHEN SACHSENSPIEGELÜBERSETZUNG

---

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL AUGUST ECKHARDT

UND

ALFRED HÜBNER

---

HANNOVER

HAHNSCHE BUCHHANDLUNG

1930



## EINLEITUNG.

### I.

Die Hauptgrundlage des *Deutschenspiegels* bildet eine *Oberdeutsche Sachsenspiegelübersetzung*<sup>1</sup>, die unter Berücksichtigung *Augsburger Verfassungsverhältnisse* zwischen 1265 und 1275 angefertigt wurde<sup>2</sup>. Wahrscheinlich ist sie von einem aus *Augsburg* stammenden *Minoriten* im *Magdeburger Minoritenlektorat* hergestellt und nach *Augsburg* verbracht worden<sup>3</sup>.

Auf dieser uns nicht erhaltenen Übersetzung beruht zunächst der nur fragmentarisch überlieferte *Augsburger Sachsenspiegel*. Er lehnt sich eng an die *Sachsenspiegelübersetzung* an, erweitert sie jedoch nicht unerheblich durch Aufnahme *Augsburger Gewohnheitsrechtes*<sup>4</sup>. Da er die *Sachsenspiegelübersetzung* voraussetzt und andererseits vom *Schwabenspiegler* verwertet worden ist<sup>5</sup>, ergeben sich die Jahre 1265 und 1276 als zeitliche Begrenzung.

Von ungleich größerer Bedeutung ist die zweite Bearbeitung der oberdeutschen *Sachsenspiegelübersetzung*, der *Deutschenspiegel*. Der Verfasser, den wir im Kreise

1) Eckhardt, *Der Deutschenspiegel, seine Entstehungsgeschichte und sein Verhältnis zum Schwabenspiegel*, 1924, S. 22 ff.

2) Eckhardt, *Heimat und Alter des Deutschenspiegels*, ZRG., Germ. Abt. Bd. 45, 1925, S. 13 ff. und 35 ff. — Eckhardt, *Rechtsbücherstudien I: Vorarbeiten zu einer Parallelausgabe des Deutschenspiegels und Urschwabenspiegels*, *Abhandlungen der GdW. zu Göttingen*, Bd. XX, 2, 1927, S. 132 f. und 142.

3) Voltelini, *Rezension*, ZRG., Germ. Abt. Bd. 45, 1925, S. 482 f. — Eckhardt, *Rechtsbücherstudien I*, S. 54 ff.

4) Eckhardt, *Der Deutschenspiegel*, S. 23 ff., 68 ff. und 73 ff. — Eckhardt, *Rechtsbücherstudien I*, S. 56 f.

5) *Der Nachweis, daß der Schwabenspiegler neben dem Deutschenspiegel gelegentlich auch den Augsburger Sachsenspiegel benutzt hat, wird demnächst veröffentlicht.*

der Augsburger Minoriten suchen dürfen<sup>1</sup>, legte seiner Arbeit eine Handschrift der Sachsenspiegelübersetzung zugrunde, veränderte sie durch Korrekturen, Streichungen und Zusätze und fügte — wohl auf eingelegten Blättern — ganze Artikelgruppen neu hinzu<sup>2</sup>. Er verwertete dabei in starkem Maße Augsburger Gewohnheitsrecht und Ratsverordnungen, den Mainzer Ländfrieden, einen bayerischen Landfrieden, der textlich und zeitlich zwischen den beiden erhaltenen Landfrieden von 1256 und 1281 gestanden haben muß, und zwei Reichsgesetze vom 19. Februar 1274, nicht mehr dagegen die Beschlüsse des Augsburger Reichstages vom 15. Mai 1275. Demnach muß der Deutschenspiegel in den ersten Regierungsjahren Rudolfs v. Habsburg entstanden sein<sup>3</sup>. Neben den angeführten Rechtsquellen benutzte der Spiegler die Bibel, die *Historia scholastica* des Petrus Comestor, Einhard's Annalen, die Kaiserchronik, Freidanks Bescheidenheit und zwei Gedichte im Stile des Strickers; auch die *Lex Alamannorum Emendata* mag ihm vorgelegen haben<sup>4</sup>. Wichtiger aber ist, daß er zahlreiche Bestimmungen des römisch-kanonischen Rechts aufgenommen hat und dadurch zu einem hervorragenden Schrittmacher der Rezeption geworden ist. Von den römischen Rechtsquellen zog er die Institutionen Justinians mit voraccursischer Glosse heran<sup>5</sup>. Das kanonische Recht lernte er durch die *Summa de*

1) Voltelini, Rezension, S. 482 f. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 55.

2) Eckhardt, Der Deutschenspiegel, S. 33 ff. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 52 f. und 75 ff. — v. Schwerin, Rezension, ZRG., Germ. Abt. Bd. 49, 1929, S. 529 ff. — Eckhardt, Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels, ZRG., Germ. Abt. Bd. 50, 1930, S. 133 ff.

3) Merkel, De republica Alamannorum commentarii, 1849, S. 22 f. und 95 ff. — Ficker, Über einen Spiegel deutscher Leute und dessen Stellung zum Sachsen- und Schwabenspiegel, Sitzungsberichte der AdW. zu Wien, Bd. XXIII, 1857, S. 274 ff. — Eckhardt, Heimat und Alter des Deutschenspiegels, S. 39 ff. und 44 ff. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 89 ff. und 132 ff. — Brunner-v. Schwerin, Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte, 8. Aufl., 1930, S. 112.

4) Merkel, a. a. O. — Ficker a. a. O. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 125 f. und 130 f.

5) Merkel, a. a. O. — Ficker, Über einen Spiegel, S. 274. —

poenitentia und den handschriftlich mit ihr verbundenen Tractatus de matrimonio des Raymundus de Pennafort kennen<sup>1</sup>.

Äußere Umstände, vielleicht der Tod, dürften den Deutschenspiegler verhindert haben, sein Werk zu vollenden. Mehr als die Hälfte der oberdeutschen Sachsenspiegelübersetzung ist unbearbeitet geblieben<sup>2</sup>. Ganz fertig war wohl nur die geschichtliche Einleitung<sup>3</sup>, das Buch der Könige alter Ehe. Aber gerade bei ihr kämpfen wir mit besonderen Überlieferungsschwierigkeiten; die beiden Handschriften, in denen allein die Deutschenspiegelfassung dieser Einleitung enthalten ist, brechen bereits mit Abschnitt 12, 18 vorzeitig ab<sup>4</sup>.

Das Landrecht zerfällt hinsichtlich der Bearbeitung in zwei unschwer zu scheidende Teile. Der erste Landrechtsteil mit den Vorreden und Artikel 1 bis 109 — auch die Bremer und die Oldenburger Sachsenspiegelhandschrift beginnen hinter Artikel 109 ein zweites Buch — ist größtenteils umgearbeitet, wengleich auch hier noch manches ohne Bearbeitung geblieben ist. Der zweite Landrechtsteil, der die Artikel 110 bis 353 umfaßt, ist dagegen überhaupt nicht umgearbeitet worden. Wenn wir von gelegentlichen Randnotizen absehen, finden wir nur in einer umfangreichen Einschaltung zu Artikel 317 die Feder des Deutschenspieglers<sup>5</sup>.

---

H. Kantorowicz, Zu den Quellen des Schwabenspiegels, N. A., Bd. 38, 1913, S. 688 ff. — Eckhardt, Der Deutschenspiegel, S. 53 ff. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 127 ff. — Eckhardt, Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels, S. 128 ff.

1) Merkel, a. a. O. — Ficker, Über einen Spiegel, S. 274. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 130. — Eckhardt, Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels, S. 116 ff.

2) Eckhardt, Der Deutschenspiegel, S. 33 ff. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 57 f. — v. Schwerin, Rezension, S. 530. — Eckhardt Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels, S. 136 f.

3) Wie der doppelt bearbeitete Abschnitt 9, 3–5 = 9, 6/7 zeigt, ist diese Einleitung besonders sorgfältig gestaltet.

4) Ficker, Über einen Spiegel, S. 122 ff. — Ficker, Über die Entstehungszeit des Sachsenspiegels und die Ableitung des Schwabenspiegels aus dem Deutschenspiegel, 1859, S. 52 ff. — Eckhardt, Der Deutschenspiegel, S. 9 ff.

5) Ficker, Über einen Spiegel, S. 135 ff. und 172 ff. — v. Müller,

Das Lehnrecht, das zwei größere Überlieferungslücken aufweist, ist ohne jede Bearbeitung geblieben<sup>1</sup>.

## II.

Die oberdeutsche Sachsenspiegelübersetzung ist für den Spezialforscher wichtig; sie ersetzt uns weitgehend die alte Sachsenspiegelhandschrift, aus der sie abgeleitet ist; sie gibt uns zugleich eine Handhabe, um manche Mißverständnisse der süddeutschen Spiegler, die ja den Sachsenspiegel nur durch ihre Vermittlung verwerteten, erklären zu können<sup>2</sup>. Ist es also selbstverständlich, daß die bloß übersetzten Teile der Innsbrucker Deutschenspiegelhandschrift in die Quartausgabe der Monumenta Germaniae aufgenommen werden müssen, so hat es doch keinen Sinn, sie in einer Schulausgabe in vollem Umfang zum Abdruck zu bringen. Eigenwert kommt ihnen nicht zu. Deshalb werden hier ungekürzt nur die vom Deutschenspiegler herrührenden Teile geboten, d. h. das Buch der Könige alter Ehe, soweit es in Deutschenspiegelfassung erhalten ist, und der erste Landrechtsteil. Aus dem zweiten Landrechtsteil und dem Lehnrecht erscheinen nur ausgewählte Artikel. Es werden gebracht alle Artikel, die zugleich im Augsburger Sachsenspiegel überliefert sind, wie denn dieser überhaupt überall im Paralleldruck erscheint; ferner die Artikel, in denen der Deutschenspiegler Veränderungen vorgenommen hat, und schließlich auch die, auf denen neubearbeitete Artikel des ersten Landrechtsteiles basieren<sup>3</sup>.

Bei der Druckanordnung ist folgendes zu beachten.

---

Der Deutschenspiegel in seinem sprachlich-stilistischen Verhältnis zum Sachsenspiegel und zum Schwabenspiegel, *Deutschrechtl. Beitr.* Bd. II, 1, 1908, S. 157. — Pfalz, *Die Überlieferung des Deutschenspiegels*, *Sitzungsberichte der AdW. zu Wien*, Bd. 191, 1919, S. 19 ff. — Eckhardt, *Der Deutschenspiegel*, S. 22 ff. — Eckhardt, *Rechtsbücherstudien I*, S. 75 ff.

1) Ficker, *Über einen Spiegel*, S. 200 ff.

2) Ficker, *Über einen Spiegel*, S. 195 ff. — Eckhardt, *Der Deutschenspiegel*, S. 29 ff.

3) Eckhardt, *Der Deutschenspiegel*, S. 33 f. und 36 ff. — Eckhardt, *Rechtsbücherstudien I*, S. 82.

*Alles, was dem Übersetzer zuzuschreiben ist, wird in Antiqua gesetzt. Soweit es wörtlich mit dem Sachsenspiegel übereinstimmt, ohne besondere Kennzeichnung; soweit es von ihm abweicht, durch Sperrdruck hervorgehoben. Alles was dagegen auf einen der beiden Umarbeiter, den Deutschenspiegler oder den Verfasser des Augsburger Sachsenspiegels, zurückgeht, wird in Kursive gesetzt. Und zwar soweit es selbständig formuliert ist, in großen, soweit es wörtlich einer anderen Quelle entlehnt ist, in kleinen Typen; auch bei diesen Entlehnungen ist Sperrdruck verwandt, wenn eine Abweichung von der Stammvorlage auf ein verschollenes Zwischenglied, beispielsweise die oberdeutsche Sachsenspiegelübersetzung, zurückgehen dürfte<sup>1</sup>.*

*Die Quellen sind am Rande des Textes verzeichnet und, soweit dies tunlich erschien, im Apparat wörtlich wiedergegeben. Verzichtet wurde auf einen Abdruck der Vorlage zu den beiden Gedichten, da die in v. Laßbergs Liedersaal<sup>2</sup> gebotene Fassung, die mangels einer besseren hätte zugrunde gelegt werden müssen, zahlreiche singuläre Verderbungen aufweist, und ein zwingendes Bedürfnis für die Mitteilung dieser Quelle nicht besteht. Nicht abgedruckt wurde außerdem aus Gründen der Raumerparnis die Hauptquelle des Spieglers, der Sachsenspiegel; bei der engen Verwandtschaft beider Rechtsbücher hätte fast der ganze Sachsenspiegeltext im Apparat gebracht werden müssen. Eine Schulausgabe der ältesten Sachsenspiegelgestalt, auf der der Deutschenspiegel beruht, wird demnächst in der gleichen Serie erscheinen.*

*Den Quellenwiedergaben wurden überall die besten Editionen zugrunde gelegt. Für die bayerischen Landfrieden, die Reichsgesetze von 1274, die Kaiserchronik und die Lex Alamannorum Emendata diente die Quartserie der Monumenta Germaniae als Vorbild; für den Mainzer Landfrieden Zeumers Ausgabe in der zweiten Auflage seiner Quellensammlung zur Geschichte der Deutschen Reichsverfassung. Die Institutionen sind nach Paul Kruegers Oktavausgabe*

1) Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 58 ff. und 75 ff.

2) Bd. 1, S. 593 ff.; Bd. 2, S. 349 ff.

wiedergegeben. Die *Summa Raymundi* ist in der Ausgabe von 1603, *Petrus Comestor* in der von 1729 benutzt. Für die Bibel endlich war die *Vulgata* zugrunde zu legen.

### III.

Die handschriftliche Überlieferung ist an anderer Stelle besprochen und genealogisch gegliedert worden<sup>1</sup>. Hier sei nur folgendes bemerkt. Die 33 überlieferten Artikel des Augsburger Sachsenspiegels sind uns doppelt in einer und derselben Handschrift, der Peutingerschen zu Gießen, erhalten<sup>2</sup>; die beiden Fassungen werden als  $P_1$  und  $P_2$  zitiert. Der Deutschenspiegel ist als Ganzes, wenn auch nicht lückenlos, überliefert in der Innsbrucker Handschrift (J). Das Buch der Könige, die Reimvorrede, der Prologus und die beiden Strickergedichte stehen auch in einer Berliner Schwabenspiegelhandschrift (B). Eine Münchener Schwabenspiegelhandschrift (M) bietet das erste dieser Gedichte und die Artikel 32 und 38. Unter den Zusatzartikeln von vierzehn Schwabenspiegelhandschriften (Z 1—14), deren beste die Adldorfer (Z 1) ist, finden sich die Deutschenspiegelartikel 88 und 71 § 2—10; die Handschriften Z 1, Z 7, Z 8, Z 9, Z 12 und Z 14 enthalten auch das Buch der Könige alter Ehe in guter Schwabenspiegelfassung. Über dreizehn dieser Handschriften ist bereits eingehend referiert worden.<sup>3</sup> Zu ihnen tritt noch die folgende:

Z 14. Brüssel, Königl. Bibliothek, Inv.-Nr. 3809—12, Cat.-Nr. 6688. Papier in Folio; zweispaltig in mittelfränkischem Dialekt von Thilmann de Birtringen geschrieben und am 15. Febr. 1449 beendet. Frankenspiegel: Bl. 1 Sp. 1 bis 42 Sp. 2. Exzerpte aus der Sachsenspiegelglosse (Texteinteilung wie in dem Zobelschen Druck von 1614): Bl. 42b bis 44 a. Schwabenspiegellandrecht (unvollständig); die Zusatzartikel sind zwischen Abschnitt g und h der Vorrede (gezählt

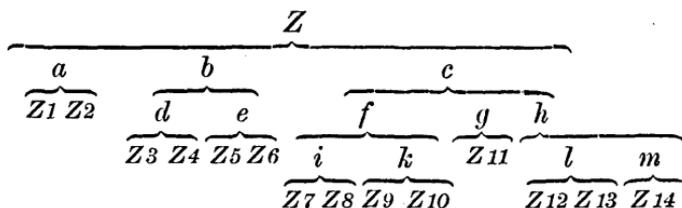
1) Eckhardt, *Der Deutschenspiegel*, S. 1ff. — Eckhardt, *Rechtswörterstudien I*, S. 61ff.

2) Eckhardt, *Der Deutschenspiegel*, S. 56 ff. und 65 ff.

3) Eckhardt, *Rechtswörterstudien I*, S. 64 ff.

nach v. Laßbergs Ausgabe) eingeschaltet: Bl. 45 Sp. 1 bis 69 Sp. 2. Artikelverzeichnis zu dem (darauffolgenden) Schwabenspiegellandrecht: Bl. 72 Sp. 1 bis 73 Sp. 3. Schwabenspiegellandrecht (vollständig): Bl. 74 Sp. 1 bis 114 Sp. 3. Artikelverzeichnis zum Lehnrecht: Bl. 115 Sp. 1 bis 116 Sp. 2. Lehnrecht: Bl. 116 Sp. 3 bis 138 Sp. 4. Buch der Könige alter Ehe (einschließlich der Bücher Esther und Judith): Bl. 139 Sp. 1 bis 186 Sp. 4. Herrenlehre: Bl. 186 Sp. 4 bis 187 Sp. 3. Kampfregeln: Bl. 188 b bis 189 b. — v. Laßberg, Nr. 14. Homeyer, Nr. 109. Rockinger, Nr. 50. Fehlt bei Stengel, Eine deutsche Urkundenlehre des 13. Jh.

Die Handschrift ist von Rockinger nicht benutzt und zweifelsohne nicht identisch mit einer von ihm falsch bezifferten und infolgedessen nicht feststellbaren vierzehnten (richtiger also: fünfzehnten) Handschrift dieser Gruppe. Z 14 ist nahe verwandt mit Z 12 und Z 13; die früher gegebene Stammtafel der Handschriftengruppe<sup>1</sup> läßt sich daher wie folgt vervollständigen:



Von großer Bedeutung für die Herstellung des Deutschenspiegeltextes sind ferner die beiden ihm nahe verwandten Rechtsbücher: der Sachsenspiegel als seine Vorlage und der Schwabenspiegel als ein aus ihm abgeleitetes Werk<sup>2</sup>. Die verschollene Sachsenspiegelhandschrift, auf der die oberdeutsche Sachsenspiegelübersetzung und also auch der Deutschenspiegel beruht, gehörte zur ältesten Sachsenspiegelgestalt und stand besonders der Mainzer (Mz) und der Münchener Handschrift

1) Eckhardt, a. a. O., S. 69.

2) Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 71ff. — v. Schwerin, Rezension S. 528. — Eckhardt, Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels, S. 157 ff.

(M) nahe, war jedoch — ähnlich den Magdeburger Exzerpten (Mg) und dem Bräunschweiger Fragment (Bg) — aus einer jüngeren Sachsenspiegelhandschrift interpoliert<sup>1</sup>. Die Beziehungen zu diesen verschiedenen Sachsenspiegelformen sind in den Fußnoten verzeichnet. Auch das (wohl nur zufällige) Übereinstimmen mit anderen Sachsenspiegelhandschriften wurde vermerkt; die jüngeren Formen werden nach Homeyers Ausgabe (Ssp H.) zitiert; die Texte der Handschriftenordnung Ia sind dagegen unmittelbar herangezogen. So erscheinen in den Fußnoten die Handschriften: Quedlinburg (Q), Nürnberg (N), Bremen (B), Dessau (D), Celle (C), Haag (Hg), Kalkar (K), die Fragmente Berlin (Bn), Frankfurt (F) und die niederländische Gruppe, der die Gießener Handschrift (G) in der Regel folgt.

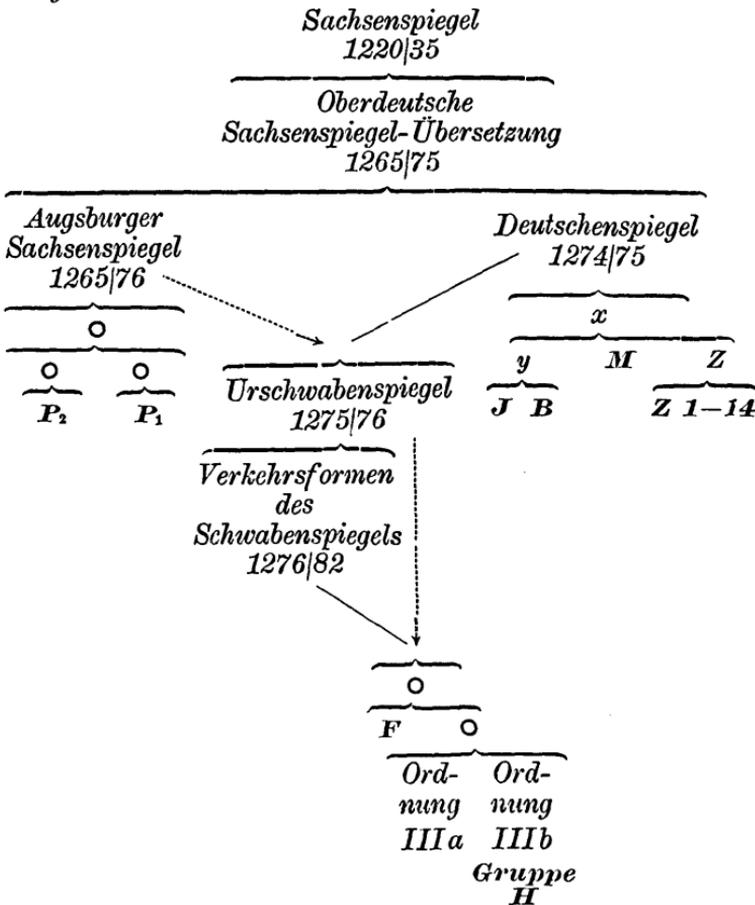
Der Urschwabenspiegel ist uns nur fragmentarisch erhalten<sup>2</sup>. Den weitaus größten Teil des Textes kennen wir nur aus den verschiedenen Verkehrsformen des Schwabenspiegels, seinen Ordnungen Ia und b, IIa bis d, IIIa bis c, die in mannigfaltiger Weise vom Urschwabenspiegel abweichen. Die gemeinsame Vorlage der zur Ordnung II d gehörigen Freiburger Schwabenspiegelhandschrift (F) und der systematischen Schwabenspiegelgestalten IIIa und IIIb ist jedoch nach dem Urschwabenspiegel durchkorrigiert worden. Diese Handschriftengruppe liefert infolgedessen nicht nur zahlreiche wichtige Textvarianten, sondern sie enthält die Urschwabenspiegelartikel, die den Verkehrsformen fehlen, in unverfälschter Gestalt. Das ganze Buch der Könige alter und neuer Ehe ist in Urschwabenspiegelfassung in vier Handschriften der Ordnung IIIb (zitiert als Swsp-Gruppe H) überliefert; die beiden Gedichte und ein weiteres, das aus den Materialien

1) Eckhardt, Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels, S. 159 f.

2) Eckhardt, Der Deutschenspiegel, S. 2 ff. — Eckhardt, Die handschriftliche Grundlage für die Neuausgabe des Schwabenspiegels, ZRG., Germ. Abt. Bd. 45, 1925, S. 53 ff. — Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 3 ff. und 143 ff. — v. Schwerin, Rezension, S. 524 ff. — Eckhardt, Zur Schulausgabe des Deutschenspiegels, S. 131 ff.

des *Deutschenspieglers* stammen könnte<sup>1</sup>, finden sich in der Handschrift *F*; die Artikel 71 § 3–11, 88, 89 § 2–4, 102 § 2–3, 103 und zahlreiche andere des zweiten Landrechtsteiles<sup>2</sup> finden sich sowohl in *F* wie in den Handschriften der Ordnungen IIIa und b.

Das Verhältnis der verschiedenen Rechtsbücher und ihrer Handschriften zueinander läßt sich auf folgendes Schema bringen.



1) Gedruckt bei Amann, *Praestantiorum aliquot Codicum Mss., qui Friburgi servantur, ad jurisprudentiam spectantium notitia*, Fasz. 1, 1836, S. 15 ff., sowie in v. Laßbergs *Schwabenspiegel*ausgabe, 1840, S. 76 ff.

2) Vgl. die Übersicht bei Eckhardt, *Rechtsbücherstudien I*, S. 13 ff.

## IV.

Für die Textgestaltung des *Buches der Könige alter Ehe* wird hier zum ersten Male die große *Wolfenbüttler Handschrift*, Mscr. Aug. 1. 6. 2. (W), herangezogen. Es hat sich bei einer Untersuchung der zusammen mit dem *Schwabenspiegel* überlieferten Fassungen des *Buches der Könige* herausgestellt, daß diese Handschrift, und zwar als einzige, Verwandtschaft mit der *Deutschenspiegelfassung* des *Buches der Könige* zeigt. Sie bietet einen Mischtext aus der *Deutschenspiegelfassung* des *B. d. K.* und wahrscheinlich zwei *Schwabenspiegelfassungen*, so daß sie textkritisch an den mit einer der beiden Handschriften der *Dsp-Fassung* übereinstimmenden Stellen gegen die andere Handschrift die Richtigkeit entscheidet. Nur an diesen Stellen ist sie in den Lesarten berücksichtigt. Leider hat sie zahlreiche eigene Änderungen zum Teil größeren Umfangs, weswegen sie ungeeignet ist, die im Abschnitt 12, 18 abbrechende *Dsp-Fassung* authentisch fortführen zu können<sup>1</sup>.

In die Lesarten des *Buches der Könige* sind alle Abweichungen der *Deutschenspiegelfassung* aufgenommen, von den einzelnen Gruppen der *Schwabenspiegelfassung* aber nur das, was zur Feststellung des Textes gedient hat, wenn die beiden Handschriften unserer Fassung voneinander abwichen. Stimmt der *Schwabenspiegel* geschlossen zu einer *Hs* der *Dsp-Fassung*, so erscheint er kurz als *Swsp.* Oft aber stimmen einzelne Gruppen zu *J*, andere zu *B*; zuweilen teilen sich sogar innerhalb einer Gruppe die *Hss* und stimmen besser zu Teilen einer andern Gruppe. In den ersten Abschnitten dieser Ausgabe sind zur Veranschaulichung diese kleineren Abweichungen zahlreicher angegeben, später in der Hauptsache nur die Gruppen.

Die (alemannische) Gruppe *H* (vgl. oben S. XII) wurde vertreten durch alle ihr zugehörigen *Hss*:

Heidelberg, Cod. palat. germ. 145, Papier 1429, alemannisch.  
= Rockinger, Nr. 162.

1) Alfred Hübner wird im Zusammenhang mit der von ihm vorbereiteten Quartausgabe des *Buches der Könige* nach sämtlichen Fassungen und Handschriften die *Wolfenbüttler Hs* eingehend behandeln.

München, Cod. germ. monac. 287, Papier 1419, alemannisch.  
= Rockinger, Nr. 245.

Leipzig, Stadtbibl., Rep. II Fol. 74<sup>a</sup>, Papier 15. Jh., alemannisch, nicht mitteldeutsch, wie bei Rockinger, Nr. 196 angegeben.

Freiburg im Breisgau, Univ.-Bibl. Nr. 14, Papier 1431, alemannisch. = Rockinger, Nr. 86.

Die Gruppe Z (vgl. oben S. Xf.) wurde vertreten durch die Hss: Adldorf bei Landau a. d. Isar (Z 1), Perg. 1365, oberpfälzisch. = Rockinger, Nr. 7.

Königsberg, Staatsarchiv Nr. 32, (Z 7) Perg. vor 1450, mitteldeutsch. = Rockinger, Nr. 189.

Weniger wichtig ist die große Normalgruppe N, die Menge der weiteren nicht diesen beiden alten Gruppen zugehörigen Hss. Sie wurde einmal vertreten durch die Kölner Hs., Stadtarchiv Nr. 327, Papier 15. Jh., ripuarisch. = Rockinger, Nr. 187.

Sodann durch viele andere Hss, die nicht besonders in den Lesarten aufgeführt sind, weil sie nichts für die Textkritik der Dsp-Fassung ergaben.

Zu der Gruppe N gehört auch die hier mit M. bezeichnete Ausgabe des B. d. K. von Maßmann<sup>1</sup>, weil sie einen zwar in der Hauptsache auf der Münchener Hs 287 (Gruppe H) beruhenden, aber unter weitgehender Benutzung vieler Hss der Gruppe N hergestellten Text bietet. Diese nicht von Auslassungen freie Zusammenarbeit verschiedener Bearbeitungen des ursprünglichen Textes des Buches der Könige alter Ehe ist der Hauptmangel der Ausgabe Maßmanns. Die Quartausgabe der Monumenta wird die bewußten Bearbeitungen nebeneinander zu bringen haben. Erst dann kann auch über die rhythmisch gute Sprache geurteilt und die Quellenfrage abschließend behandelt werden.

---

1) Buch der Könige, hrsg. von F. H. Maßmann, in Rechtsdenkmäler des deutschen Mittelalters, hrsg. von DDr. v. Daniels, v. Gruben und Kühns, 3. Bd. 1860.

## V.

*Die Artikeleinteilung der Innsbrucker Handschrift ist willkürlich, die der Deutschenspiegelurfassung nicht bekannt und nicht mit Sicherheit zu rekonstruieren. Es erschien deshalb als zweckmäßig, die von Ficker eingeführte Artikelzählung, die sich allgemein eingebürgert hat, beizubehalten. Soweit in Kleinigkeiten davon abgewichen wurde oder Fickersche Unterteilungen unberücksichtigt blieben, ist ein Vermerk in den Apparat aufgenommen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die meisten Artikel in Paragraphen zerlegt. Die erhaltenen Artikel des Augsburger Sachsenspiegels wurden analog beziffert.*

*Die Sprache der Innsbrucker Handschrift<sup>1</sup>, die im 14. Jahrhundert im bayerisch-österreichischen Sprachgebiet entstand<sup>2</sup>, ist nicht geeignet, ein Bild des ursprünglichen Deutschenspiegeltextes zu vermitteln, noch weniger die außerdem für das Buch der Könige zur Verfügung stehende Berliner Papierhandschrift (B) in grobbayerischer Mundart des 15. Jahrhunderts. Daher mußte der Text nach der schwäbischen Sprache Augsburgs aus der Zeit von 1274 normalisiert werden. Vollständige Sicherheit in jedem einzelnen Falle läßt sich dabei nicht erreichen, schon weil die Augsburger Schreibung nicht einheitlich war. Dazu kommt noch, daß der Deutschenspiegel nach einer sprachlich selbst uneinheitlichen Vorlage gearbeitet ist, aus der sogar rein niederdeutsches<sup>3</sup> Sprachgut — im zweiten Teil des Landrechts und im Lehnrecht — sich bis in unsere Handschrift gehalten hat.*

*Wohl läßt sich aber mit großer Wahrscheinlichkeit die Sprachgestalt treffen, in der ein Augsburger Schreiber von 1274 den Text hätte schreiben oder zum allermindesten mühelos hätte lesen können. Dank originaler Sprachquellen Augsburgs aus der Entstehungszeit des Deutschenspiegels sind*

---

1) Ficker, *Der Spiegel deutscher Leute, Textabdruck der Innsbrucker Handschrift*. 1859.

2) Pfalz, *Die Überlieferung des Deutschenspiegels*, S. 7 ff.

3) *Ebenda* S. 9—21.

wir in der glücklichen Lage, die dortigen Sprachmöglichkeiten zu übersehen und den unserer handschriftlichen Grundlage anhaftenden, für das Augsburg dieser Zeit unmöglichen Sprachstand abwehren und zurückbiegen zu können. In erster Linie ist hierfür das in Originalhandschrift erhaltene Augsburger Stadtrecht<sup>1</sup> von 1276 brauchbar, sodann zwei Urkunden im Augsburger Urkundenbuch<sup>2</sup> aus den Jahren 1273 und 1277. Über alle damals in Augsburg gebräuchlichen Schreibungen unterrichten die Zusammenstellungen von Fr. Scholz<sup>3</sup>, getrennt nach den städtischen, bischöflichen, kurialen und klösterlichen Schreibstuben.

Natürlich hat keine dieser Quellen einheitliche Schreibung. Bei der deshalb nötigen Auswahl wurde nach dem Grundsatz verfahren, das durchzuführen, was am leichtesten verständlich ist, sofern es sich aus den Quellen hinreichend häufig belegen läßt. Die klassisch-mittelhochdeutschen Diphthonge ei und ou erscheinen bei uns nicht mehr in dieser Schreibung, auch nicht in der bayerischen ai und au, sondern als ei und au, wie überaus häufig im Augsburger Stadtrecht. Ebenso wurde zwischen k und ch für den k-Laut das weniger auffallende k gewählt. Aus dem gleichen Grunde der leichteren Verständlichkeit wurden die unkontrahierten Formen gibet, sagete durchgeführt, desgleichen gienc (s. zu S. 6, 13) und liez. Zumal für diese beiden letzten Formen, häufig wie andere Präterita in den Erzählungen des Buches der Könige, war dieser Grund allein entscheidend, weil die ganze Kategorie des Präteritums in den präsentisch-futurischen Sätzen der Rechtsquellen und Urkunden ausfällt. Nicht durchgeführt ist die alemannische Endung der 2. Pers. Plur. im Präs. und Imperativ auf -ent, aber belassen, wo sie überliefert ist. Auch in den Lesarten ist normalisiert, sofern sie

1) Das Stadtbuch von Augsburg, insbesondere das Stadtrecht vom Jahre 1276, nach der Originalhandschrift herausgegeben und erläutert von Christian Meyer, 1872.

2) Hrsg. von Christian Meyer (1. Bd. 1104—1346), 1874.

3) Friedrich Scholz, Geschichte der deutschen Schriftsprache in Augsburg bis zum Jahre 1374 (Sonderabdr. aus Acta Germanica V 2) 1898.

*mehr als einer Handschrift angehören; zwischen v und u, j und i ist allgemein geschieden, abgekürzte Endungen sind aufgelöst. Auf Anregung Edw. Schröders unterblieb bei Eigennamen die Bezeichnung der Vokalquantität.*

## VI.

*Die Arbeit an unserer Ausgabe war in der Weise verteilt, daß Hübner die sprachliche Normalisierung des ganzen Textes sowie das Glossar besorgt hat und für den Text des Buches der Könige aufkommt, während Eckhardt für die Textgestaltung der Rechtsteile verantwortlich ist. Jeder hat vom andern gelernt und dem andern geholfen. Alle Korrekturen wurden von beiden Herausgebern gelesen, eine auch von Herrn Prof. Edw. Schröder, dem für die unserer Ausgabe zugewandte Mühe unser herzlichster Dank gilt.*

*Zu danken haben wir ferner den Bibliotheksverwaltungen, die uns Handschriften überlassen und Photographieerlaubnis gegeben haben. Die Innsbrucker sei hier besonders genannt, weil wir ihre kostbare Handschrift während der ganzen Arbeit an der Ausgabe hier benutzen durften. Mit bekannter Liberalität öffnete die Göttinger Universitätsbibliothek uns eine Arbeitsstätte auch in Ferienzeiten. Unser Dank sei hier besonders Herrn Bibliotheksdirektor Prof. Fick gesagt und Herrn Bibliotheksrat Dr. Vogt, der den Verkehr mit den auswärtigen Bibliotheken besorgte.*

*Eckhardt.*

*Hübner.*

# BUCH DER KÖNIGE ALTER EHE.

(Vorrede. Abschnitte 1, 1 — 12, 18.)



### Vorrede.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Wir suln dises buoches beginnen mit gote und ez sol sich enden mit gote. Wir suln ditz buoch bewæren mit der alten ê unde mit der niuwen ê. Daz tuon wir dar umbe, daz man ez deste baz gelaube swaz dar an geschriben stê. Wir suln iu bi dem êrsten nennen die herren den got gerihte unde gewalt enphalch uf ertriche in der alten ê.

#### 1.

1. Abraham was ein patriarche. Der gewan einen sun der Genesis 21, 3 hiez Isaac. Der was auch ein patriarche. Der gewan einen sun hiez Jacob. Der was auch ein patriarche. Die dri verdienden mit ir gerihte unde mit ir gewalte, daz si ze himelriche gewaltige patriarchen sint. Alsô suln hiute uf ertriche sin newære dri patriarchen. Der ist einer ze Constantinopel, der ander ze Antiochia, der dritte in India, dâ sant Thomas inne ist, der gote in sine

---

Genesis 21, 3 Vocavitque Abraham nomen filii sui . . . Isaac. 25, 25 . . . appellavit eum Jacob.

---

1 amen B und Swsp-Gruppe Z, fehlt J. 2 beginnen J und Swsp, anfangk pechennen B. 3 ditz J und Swsp, das B, vgl. S. 8 Anm. zu z. 11. bewarn J, pebaren B. 3/4 unde mit der niuwen ê fehlt B und W, vielleicht in J aus dem Swsp interpoliert. 4 dester B. was B, W. 5 iulja B. 6 uf ertriche B und Swsp-Gruppe H, auf dem ertreich J, fehlt Swsp-Gruppe Z, vgl. Anm. zu 12. 9/10 der gewan bis ein patriarche fehlt nur B. 9 der gewan J und Swsp-Gruppe H, und Isaac gewan W und Swsp-Gruppe Z. 11 mit ir gerihte bis gewalte fehlt B. 12 uf ertriche B und Swsp-Gruppe H, uf dem ertriche J und Swsp-Gruppe Z, vgl. Anm. zu 6; fehlt W. 12/13 alsô suln bis dri patriarchen fehlt W. 12 niwer J, nicht dann B, fehlt Swsp. 13 patriarche J. Constantinopel B und Swsp, Chunstinapil J. Antiochi J, Antiochia B, Anthiochie Swsp-Gruppe H, Antioch W, Antloche Swsp-Gruppe Z. 14 do B. Thomas B, Thoman J.

wunden greif. Dise drî patriarchen habent drî patriarchen under in. Dise drî stete sint alsô verre gelegen von Rôme, daz si ir reht niht genemen mugen von dannen. Dâ von hât in der stuol ze Rôme gegeben den gewalt, daz si über ir christenheit allen den gewalt habent den der bâbest hât. Diu genâde ist in dâ von getân daz si sô verre von Rôme ligent.

Genesis 35, 22

2. Jacob dem gap got die genâde daz er zwelf süne gewan.

30, 24  
37, 3

Der wart einer Joseph genant. Der wart got der liebste unde sînem vater unde sîner muoter und allen den liuten die in dem lande wâren.

37, 2 und Petrus  
Comestor, *Histo-*  
*ria scholastica*  
c. 87

Genesis 37, 5

3. Nu sach Joseph an sînen brüedern, daz si sunten wider got. Daz sagete er sînem vater. Dar umbe wâren im sîne brüeder gehaz. Joseph lac eines nahtes an sînem bette, und traumte im, wie er unde sîne brüeder alle ûf einem acker stüenden unde funden gesnitenez korn dâ, unde vant ieglicher eine garbe unde satzten si für sich ûf daz ertrîche unde sprâchen alsô: "Wir suln besehen, wes garbe diu beste sî." Die einleſ garben vielen für die zwelften unde beteten si an.

---

Genesis 35, 22 Erant autem filii Jacob duodecim. 30, 24 Et vocavit nomen eius Joseph . . . 37, 3 Israel autem diligebat Joseph super omnes filios suos . . . 37, 2 Joseph . . . accusavit fratres suos apud patrem crimine pessimo. Petrus Comestor, *Historia scholastica* c. 87 vel de odio in ipsum, vel de coitu cum brutis kurz vorher: oderant eum fratres sui . . . Gen. 37, 5 Accedit quoque, ut visum somnium referret fratribus suis: . . . 37, 7 Putabam nos ligare manipulos in agro et quasi consurgere manipulum meum et stare vestrosque manipulos circumstantes adorare manipulum meum.

---

1 dise J und Swsp, dy B. 2 dise J und Swsp, dy B, die W. 3 irru B. dannen B, danne J, fehlt W und Swsp. 4 gegeben J, W, Swsp-Gruppe Z, gewen B, verlichen Swsp-Gruppe H. über ir J, W und Swsp; die B. 4/5 allen den J und Swsp, fehlt B und W. 7 Jacob dem B und Swsp, Jacoben dem W, Jacoben J. 9 seinen vater B. aller B. 11 sînten J. 12 sagt B, seit J. 15 funden B, J und Swsp (Fehler des Archetypus?) vant J, es vand Swsp-Gruppe H; pant B, uant Adldorfer Hs. der Swsp-Gruppe Z, bant Königsberger Hs. der Swsp-Gruppe Z. 18 nider und petten B; nider fehlt J, W und Swsp.

4. Dô traumte Josephen ein ander traum, wie er vor sînes Genesis 37, 9  
vater hûse stüende unde sach an den himel unde sach sunnen  
unde mânen bî einander stân und einlef schœne sterne neben  
im stân. Diu sunne und der mâne und die einlef sternem die  
5 neigten sich von himel her abe unde beteten Josephen an.

5. Die zwêne trüeme sagete er sînem vater unde sînen brüedern. 37, 10  
Der vater strâfete in vor sînen brüedern, wan er weste wol, daz  
in die brüeder hazzeten. Dô sprach der vater: "Ich wil dir den  
traum bescheiden: die einlef garben daz sint dîn einlef brüeder,  
10 die werdent dich anebetende. Diu sunne und der mâne daz bin  
ich und dîn muoter; die einlef sterne daz sint dîne brüeder. Wir  
werden mit einander dich anebeten reht durch hungers nôt."  
Dar nâch hazzeten in die brüeder iemer mêr unde rieten uf sînen 37, 18  
lîp.

15 6. Daz kam eines tages alsô, daz in sîn vater hiez gân ze 37, 13 f.  
sînen brüedern, unde besæhe waz si taten. Er kam ze in unde 37, 18 ff.  
si liefen in an unde wolten in erslagen haben unde sprâchen

Genesis 37, 9 Aliud quoque vidit somnium, quod narrans fratribus  
ait: Vidi per somnium quasi solem et lunam et stellas undecim ado-  
rare me. 10 Quod cum patri suo et fratribus retulisset, increpavit  
eum pater suus . . . 18 cogitaverunt illum occidere. 37, 13 f. dixit  
ad eum Israel: Fratres tui pascunt oves in Sichimis, veni, mittam  
te ad eos . . . vade et vide, si cuncta prospera sint erga fratres tuos  
et pecora. (Petr. Comestor, Hist. schol. c. 87: misit eum pater . . . , ut  
videret, quae fierent circa fratres et pecora.) 18 ff. Qui cum vi-  
dissent eum popul, . . . cogitaverunt illum occidere et mutuo loque-  
bantur: Ecce somniator venit.

1 do trawmbt Joseph B, do traumt Josephen dar nach J, dar  
nach sach Joseph Swsp-Gruppe Z, do sach Joseph W und Sicsp-  
Gruppe H. 3/4 und einlef bis im stân fehlt nur B. 4 der sunne  
B. 5 petatem B, betten W und Swsp, paten J. 6 die B, W und  
Sicsp, dise J. 10 an pettent J, an bettent Heidelberger Hs der Swsp-  
Gruppe H, an betende Königsberger Hs der Swsp-Gruppe Z, an peten  
B, W und die andern Swsp Hss, vgl. aber 12. 13 mer B und Swsp-  
Gruppe H, me J. 15 chom B, J hier und sonst. 16 pesach B.  
taten B. 17 luffen B vgl. S. 13 z. 6.

alsô: "Sehet, wá der traumære hergát; nu sullen wir besehen, waz im sîne träume vrume sîn." Dô was ein bruoder under in der hiez Rubin, der sprach alsô: "Lát stân lieben brüeder, slahent iuvern bruoder niht. Dort stât ein zisterne in der wüeste, dá werfet in in unde behalt iuwer hende unschuldic an iuwer  
 Genesis 37, 23f. bruoder." Si námen Josephen unde zugen im sînen roc abe unde  
 37, 25 wurfen in in die zisterne, dá was niht wazzers inne. Dar nách sázen si und trunken und ázen unde wáren vró.

7. Dô mit kámen kauflute von Ismahele unde fuorten grózen kaufszatz unde wolten den fúeren in Egyptenlant.<sup>10</sup> Der brüeder einer hiez Judas, der gienc ze den kaufluten unde vrágete von wannen si wáren unde war si wolten. Si antwurten:  
 37, 26 "Wir sîn Ismaheliten unde wellen gegen Egypten." Er gienc

---

Genesis 37, 20 venite, occidamus eum. . . 21 Audiens autem hoc Ruben, nitebatur liberare eum de manibus eorum, et dicebat: 22 Non interficiatis animam eius nec effundatis sanguinem, sed projicite eum in cisternam hanc, quae es in solitudine, manusque vestras servate innoxias. 23 . . . nudaverunt eum tunica talari et polymeta. 24 miseruntque eum in cisternam veterem, quae non habebat aquam. 25 Et sedentes, ut comederent panem, viderunt Ismaelitas viatores venire de Galaad et camelos eorum portantes aromata et resinam et stacten in Aegyptum. 26 Dixit ergo Judas fratribus suis: Quid nobis prodest, si occiderimus fratrem nostrum et celaverimus sanguinem ipsius?

---

1 nu sullen wir besehen *W* und *Susp*; nu besehen *J*, nu pesehen wir *B*. 3 slahet *B*. 4 do *B*. 5 unschuldige *J*, unschuldig *B* und *Susp*. 6 Josepen *J*, Joseph *B*, Joseben, *Adldorfer Hs* der *Susp-Gruppe Z*; Joseph *Königsberger Hs* der *Susp-Gruppe Z*; wird nicht weiter verzeichnet. 7 nihts *B*. 9 do mit *J*, do *B*, ie mitten *W* und *Susp*. 10 Egyptenlande *J*; die *Lesarten* dieses Namens werden nicht weiter verzeichnet. 12 von wanne *J*, von wan *B*, von wannen *Königsberger Hs* der *Susp-Gruppe Z*, wannen *Susp-Gruppe H* und *Adldorfer Hs* der *Susp-Gruppe Z*. war si *W* und *Susp-Gruppe H*, wor si *Adldorfer*, wo si *Königsberger Hs* der *Susp-Gruppe Z*, wellend si *J*, wo sy hin *B*. 13 *Ysmahelyte J*, die *Lesarten* dieses Namens werden nicht weiter verzeichnet. gegen *J*, gein *B*, gen *Susp-Gruppe H*, nicht weiter verzeichnet. gienc *B* und *Susp*, gie *J*; wird nicht weiter verzeichnet.

hin wider ze sînen brüedern unde sprach alsô: "Waz vrumet uns daz wir unsern bruoder slahen unde sîn bluot ûzgiezen? Ez ist bezzer daz man in den kauflîuten ze kaufen gebe, sô belibent unser hende unbewollen mit sînem bluote; er ist unser  
 5 bluot und unser vleisch, und ist wider got." Si volgeten dem bruoder unde nâmen in ûz der zisterne unde brâhten in den kauflîuten unde gâben in umbe zweinzic silbrîn pfennig unde fuorten in in Egyptenlant.

8. Die brüeder sluogen ein tier unde bewullen sînen roc in Genesis 37, 31  
 10 dem bluote und truogen in für irn vater unde sprâchen: "Besich, ob daz dînes sunes roc sî Josephes." Er sprach: "Er was sîn." Si sprâchen: "In hât ein tier vrezzen." Der vater sprach: "Daz was ein übel tier."

## 2.

15 1. Die kauflîute brâhten Josephen in Egypten unde gâben 37, 36 u. 39, 1  
 in ze kaufen Butiphar, der was meister über die ritter des küniges

---

Genesis 37, 27 Melius est, ut venundetur Ismaelitis, et manus nostrae non pollutantur: frater enim et caro nostra est. Acquieverunt fratres sermonibus illius. 28 Et praetereuntibus Madianitis negotiatoribus, extrahentes eum de cisterna, vendiderunt eum Ismaelitis viginti argenteis, qui duxerunt eum in Aegyptum . . . 31 Tulerunt autem tunicam eius et in sanguine haedi, quem occiderant, tinxerunt; 32 mittentes qui ferrent ad patrem et dicerent: Hanc invenimus: vide utrum tunica filii tui sit an non. 33 Quam cum agnovisset pater, ait: Tunica filii mei est, fera pessima comedit eum, bestia devoravit Joseph. 36 Madianitae vendiderunt Joseph in Aegypto Putiphari eunucho Pharaonis, magistro militum. 39, 1 Igitur Joseph ductus est in Aegyptum, emitque eum Putiphar, eunuchus Pharaonis, princeps exercitus, vir Aegyptius, de manu Ismaelitarum, a quibus perductus erat.

---

1 hin wider J und Swsp, herwider B. 2 das das B. 3 geb B, geben J. 3/4 beliben nur J. 4 unbewollen J, W und Swsp, unschuldig B. 5 fleisch und pluet nur B. volten J. 6/7 zisterne und gaben in den umb dreissig pfennig und dy furten nur B. zweinzic J, W und Adldorfer und Königsberger Hs der Swsp-Gruppe Z und Swsp-Gruppe N (Kölner Hs), drizic B, Swsp-Gruppe H und Münchener Hs Cgm 522. 11 waz sein J, sey B.

Pharaonis. Der gap in ze einer gábe dem künige Pharaoni.

Genesis 39, 6  
und 39, 2

2. Joseph was daz schæneste mensche daz bi den zîten lebete, unde got was mit ime. Nu wart er dem künige alsô liep, daz er im sîne kamer enphalh und allez daz dar zuo gehôrte; daz teilte er mit sîner hant. Er tet ez alsô güetliche daz im der künic holt wart und allez sîn gesinde; er vertêt ez an sînen nutz niht wan ze sîner rehten nôtturft.

Petrus Comestor  
Hist. schol. c. 90

3. Daz kam alsô daz im diu küniginne holt wart, daz si in bat daz er bi ir sliefe. Er versagete ez ir alsô unde sprach: "Nu enwelle got, daz ich ditz übel tue. Mîn herre hát mir enpholhen alle die êre und allez daz guot daz in sînem hûse ist âne dich eine. Dâ von sô sol ich niemer übel getuon an mînem herren."

Genesis 39, 4 Invenitque Joseph gratiam coram domino suo, et ministrabat ei; a quo praepositus omnibus gubernabat creditam sibi domum, et universa quae ei tradita fuerant; 39, 6 Erat autem Joseph pulchra facie et decorus aspectu. 39, 2 Fuitque dominus cum eo. 39, 6 nec quidquam aliud noverat, nisi panem quo vesceretur. 3 = Petr. Comestor. Hist. schol. c. 90 Factum est, quod domina sua oculos jecit in Joseph et ait: Dormi mecum. Nach Genesis 39, 7. Petrus Comestor c. 90 Qui respondit: Omnia sua tradidit mihi dominus meus praeter te. Quomodo ergo hoc possum facere, imo et peccare in deum meum. (Ausführlicher Gen. 39, 8f.)

1 in W und Swsp, fehlt B, J. Pharaoni B und Königsberger Hs der Swsp-Gruppe Z, Pharaone J und Adldorfer Hs der Swsp-Gruppe Z, Pharaon, Pharaonē, Pharaonem Hss der Swsp-Gruppe H. 5 chamrer enphalich B. alles das das dar nur B. 6/7 also bis wart und fehlt B. 6 gütleiche J, wol mit dem guote W und Swsp-Gruppe H, wisliche Swsp-Gruppe Z. 7 ver tet J. 9 holt J, W und Swsp-Gruppe H, also holt B und Swsp-Gruppe Z. 10 versaitz ir also und J, vor sait ez er mit rechtem ernste und Adldorfer Hs der Swsp-Gruppe Z, versagt ir also und B, verseit ir daz er Swsp-Gruppe H. 11 enwell J, well da B. ditz J, W und Swsp-Gruppe H außer der Freiburger Hs, Swsp-Gruppe Z außer der Königsberger Hs, die das haben wie B; vgl. S. 3 Anm. zu z. 3 13 eine J (ainew) und Swsp-Gruppe H, alleine B, W und Swsp-Gruppe Z. so sol J und Swsp-Gruppe H, sol B, W und Swsp-Gruppe Z. meinen J.

Dar nâch hazzete diu küniginne iemer mêr Josephen und trahete, wie er bî ir gelæge oder si im den lîp benæme.

## 3.

1. Daz fuogte sich alsô eines tages, daz Joseph in daz hûs Genesis 39, 11  
 5 gienc dâ si inne was; si ruofte im dar, er gienc ze ir. Si sprach: 39, 12 ff.  
 "Slâf mit mir!" Er verzêch sie unde sprach alsô: "Ez ist bezzer,  
 daz der lîp verlorn wirt danne lîp unde sêle mit einander."  
 Si viel in an und ergreif in bî dem mantel unde ruofte liuten.  
 Er liez ir den mantel unde vlôch von ir. Dô si alsô ruofte, dô  
 10 kam der künic unde sîne liute, unde si klagete im, daz Joseph  
 bî ir wolte sîn geslâfen, unde zeigte dem künige den mantel den

---

Genesis 39, 11 Accidit autem quadam die, ut intraret Joseph domum et operis quidquam absque arbitris faceret, 12 et illa apprehensa lacinia vestimenti eius, diceret: Dormi mecum. Qui relicto in manu eius pallio fugit et egressus est foras. 13 Cumque vidisset mulier vestem in manibus suis et se esse contemptam, 14 vocavit ad se homines domus suae, et ait ad eos: En introduxit virum Hebraeum, ut illuderet nobis: ingressus est ad me, ut coiret mecum; cumque ego succlamassem 15 et audisset vocem meam, reliquit pallium quod tenebam, et fugit foras. 16 In argumentum ergo fidei retentum pallium ostendit marito revertenti domum 17 et ait: Ingressus est ad me servus Hebraeus, quem adduxisti, ut illuderet mihi; 18 cumque audisset me clamare, reliquit pallium, quod tenebam, et fugit foras.

---

1 hassat B. 2 lag mir B. oder J und Susp-Gruppe H, oder das B, W und Susp-Gruppe Z. penam B, beneme Susp-Normalgestalt, genæm J, næme W und Susp. 4 daz fûgt J, W und Susp-Gruppe II; do fugtes B, do fugete Susp-Gruppe Z. 6 sie] ir B. ez ist bezzer B, W; fehlt J, mir ist bezzer Susp. 7 verlorn wirt danne lîp fehlt B. 8 in an] an B. bî J, W und Susp-Gruppe Z und Susp-Normalgestalt, mit B und Susp-Gruppe H. leuten J, W und Susp; wol laute B, vgl. zu z. 9. 9 vloch er J. von ir und sie rief gar laute W vgl. zu z. 8. 10 si klagete B, W und Susp. chlagte si J. 10/11 Joseph wolt pey ir sein B. 11 geslâfen B, J, gelegen W und Susp. zaigat B.

*Genesis 39, 19* er dá hete gelázen, unde si hete ir gewant selbe erzerret unde jach, daz hete er getân. Der künic wart zornic unde hiez in werfen in einen karker. Swen man dar in warf des was vergezzen. Dô was got mit im in dem karker.

*Petrus Comestor c. 91* 2. Dar nâch fuogte ez sich alsô daz des küniges schenk unde sîn phister wurden ze Joseph in den karker geworfen.

*Genesis 40, 5* 3. Daz kam alsô, daz dem schenken ein traum traumte, wie  
*40, 9* er vor dem künige stüende, dô er ob dem tische saz und ein kopf vor im stüende, unde wie er drê wîntrûben in sîner hant hete und dructe die in den kopf, unde wie er den kopf næme und in dem künige bûte.

*Genesis 39, 19* His auditus dominus, et nimium credulus verbis conjugis iratus est valde, 20 tradiditque Joseph in carcerem, ubi vincti regis custodiebantur et erat ibi clausus. 21 Fuit autem dominus cum Joseph oder 23 . . . dominus enim erat cum illo . . . 2 = *Petrus Comestor c. 91* Accidit autem, ut pincerna regis, et pistor in eundem carcerem mitterentur. *Gen. 40, 5* Videruntque ambo somnium nocte una . . . 9 Narravit prior, praepositus pincernarum, somnium suum: Videbam coram me vitem, 10 in qua erant tres propagines, crescere paulatim in gemmas, et post flores uvas maturescere: 11 calicemque Pharaonis in manu mea: tuli ergo uvas et expressi in calicem, quem tenebam, et tradidi poculum Pharaoni.

1 do B. gelázen B und Swsp, lazen W, lau J. si hete B, W und Swsp, hete si J. selber B. erzerret B und die Heidelberger Hs der Swsp-Gruppe H; zezerret W, die Swsp-Gruppe Z und die Münchener Hs der Swsp-Gruppe H, zerrissen die Leipziger Hs der Swsp-Gruppe H; gezerret J. 1/2 unde jach bis getân fehlt B. 2 hete er W und Swsp-Gruppe Z, hete Joseph Swsp-Gruppe H; er ez hete J. 3 wen B. 5 dar nâch fuogte ez sich alsô daz des W und Swsp, dar nach fugt es sich das des B; dar nach gefügt sich daz also daz des J. 5—7 schenk bis dem fehlt B. 6 wurden bis geworfen so nur J; in den (selben W und Swsp-Gruppe H) kerker wurden geworfen (geworfen wurden Swsp-Gruppe H) W und Swsp. 7 traumte B, W und Swsp; getraumt J. 8 er B, J; der künic W und Swsp. dem B, J; sinem W und Swsp. eine J. 10 trucket die B, dructe si Swsp-Gruppe Z, dructe Swsp-Gruppe H; die druckchet J. nam B. und in j und im J.

4. Der künic enphienc in güetliche und tranc. "Ditz ist mir getraunt", sprach der schenke ze Josephen, "unde bite ich dich, daz du mir den traum bescheidest." Dô sprach Joseph: "Ich Genesis 40, 12 f. wil ez tuon: die drî trûben daz sint drî tage die du noch hinne
- <sup>5</sup> bist; nâch den nimet dich Pharao hin ûz unde setzet dich wider an dîn ambet; sô bite ich dich durch got, daz du mîn gedenkest wider dânen herren, sô du hin ûz kumest, und daz er mich un- 40, 14 f. schuldigen menschen neme ûz disem karker, und daz er gedenke daz ich verkaufet wart in ditz ellende."
- <sup>10</sup> 5. Der pfister sprach: "Mir ist auch ein traum getraunt; 40, 16 f. den wil ich dir sagen, Joseph. Mir traunte, wie ich ûf mînem haubte trüege drî körbe volle brôtes, und âzen ez die vogel abe mînem haubte."
6. Joseph sprach: "Die drî körbe daz sint die drî tage die du 40, 18 auch hinne belâbest. Dar nâch nimet er iuch beide hin ûz. Des tages begât der künic eine grôze hôchzît, den tac sîner gebürte."

---

*Genesis 40, 12 f.* Respondit Joseph: Haec est interpretatio somnii: Tres propagines tres adhuc dies sunt; <sup>13</sup> post quos recordabitur Pharao ministerii tui et restituet te in gradum pristinum dabisque ei calicem iuxta officium tuum, sicut ante facere consueveras. <sup>14</sup> Tantum memento mei, cum bene tibi fuerit, et facias mecum misericordiam, ut suggeras Pharaoni, ut educat me de isto carcere, <sup>15</sup> quia furto sublatus sum de terra Hebraeorum et hic innocens in lacum missus sum. <sup>16</sup> Videns pistorum magister, quod prudenter somnium dissolvisset, ait: Et ego vidi somnium, quod tria canistra farinae haberem super caput meum <sup>17</sup> et in uno canistro, quod erat excelsius, portare me omnes cibos, qui fiunt arte pistoria, avesque comedere ex eo. <sup>18</sup> Respondit Joseph: Haec est interpretatio somnii: Tria canistra tres adhuc dies sunt; <sup>19</sup> post quos auferet Pharao caput tuum ac suspendet te in cruce et lacerabunt volucres carnes tuas.

---

<sup>1</sup> enphieng *B, W* und *Susp*: enphie *J*. <sup>2</sup> ich fehlt *J*. <sup>3/4</sup> ich wil ez tuon *B*, ich tûn *J*; fehlt *Susp*. <sup>4</sup> weintrauben *B*. du fehlt *J*. <sup>5</sup> dem *B*. so nimet *J*. <sup>6</sup> âu fehlt *J*. <sup>9</sup> wart *B* und *Susp*-Gruppe *Z*, wurde *J* und *Susp*-Gruppe *H*. <sup>11</sup> meinen *J*. <sup>12</sup> volle *J* und *Susp*-Gruppe *H*; vol *B, W* und *Susp*-Gruppe *Z*. <sup>14</sup> die dri tage *B* und *Susp*; dri tage *J, W*.

*Genesis 40, 20ff.* 7. Nách den drin tagen nam si der künic her úz unde satzte den schenken wider an sîn ambet unde hiez den pfister an den galgen háhen.

40, 23 8. Dô vergaz der schenke Josephes in dem karker unde gewuoc sîn niht wider den künic.

9. Alsô tuon wir noch hiute in der werlte, als uns got in ein arbeit lát komen, lihte an vriunden die wir verliesen, oder daz uns der lip von siechtuom abe gât, sô ruofen wir got an unde geheizen im vil ze tuon sô mit libe sô mit guote. Sô uns got denne gehilfet unde wir komen in unser gemach und in unser êre, 10 sô vergezzen wir swaz wir gote geheizen haben. Alsô tet der schenke Josephen; dô er in næten was, dô gehiez er im, daz er sîn wol gedæhte wider sînen herren. Dô er dô an sîn gemach und an sîn êre kam, dô vergaz er sîn.

*Genesis 40, 20* Exinde dies tertius natalitius Pharaonis erat, qui faciens grande convivium pueris suis recordatus est inter epulas magistri pincernarum et pistorum principis. 21 Restituitque alterum in locum suum, ut porrigeret ei poculum; 22 alterum suspendit in patibulo, ut conjectoris veritas probaretur. 23 Et tamen succedentibus prosperis, praepositus pincernarum oblitus est interpretis sui.

1 drin *J*, drein *B, W*. 2 wider fehlt nur *J*. an den galgen fehlt *B*. 4 des Josephen *B*. unde fehlt *J*. 4/5 gewahet *B*. 5 wider den *B*, widern *J*. 6 tu *B*. welt *B*. 6/7 got in ein arbeit lát *Swsp*, in ein arbeit lat *J*; got lat in arbeit *B*. 7 freuden *B*. 8 got an *B, W* und *Swsp*, an got *J*. 9 im vil *B, W*, gote vil *Swsp*; vil *J*. sô mit libe sô mit guote *Swsp-Gruppe H*, sô mit guote *Swsp-Gruppe Z*; so mit leibe unde mit gute *W*, mit leib und gut *B*, mit gûte so mit leibe *J*. sô uns *J, W*, wenn uns *B*, als uns *Swsp*. dann nu *B*. 10 chumen *B*. in unser êre] ere *B*. 11 geheizen *J, W Swsp-Gruppe Z* und die Münchener und Leipziger *Hs* der *Swsp-Gruppe H*; verheizen *B* und die Heidelberger und Freiburger *Hs* der *Swsp-Gruppe H*. 12 Josephen *J*. verhies nur *B*; vgl. zu z. 11. 13 sîn gemach *B, W* und *Swsp*; seinen gemach *J*. 14 chome *J*.

## 4.

1. Dar nâch über zwei jâr lac der künic an sînem bette und *Genesis 41, 1 ff.*  
traumte im, wie er bî einem wazzer stüende unde wie er sahe uf  
einer heide gân siben schœne ohsen unde veizte, und daz er nie sô  
5 schœnes vihes niht gesach. Dar nâch sach er siben die aller  
megeresten die er vor ie hete gesehen. Dâ luffen die magern hin  
unde vrâzen die veizten in ir hals. Der künic erwachte, und  
dâlhte in ein grôzer traum. Er entslief dar nâch. Dô traumte im,  
wie er uf einem acker stüende unde sach siben eher stân vor im:  
10 diu aller schœnesten und diu aller græsten diu er ie gesach. Dâ  
bî sach er siben diu aller unbiderbesten eher diu er ie gesach,  
unde schuzzen diu magern eher dar unde vrâzen diu veizten,  
unz ir der künic niht mêr ensach. Der künic erwachte unde

---

*Genesis 41, 1* Post duos annos vidit Pharaos somnium. Putabat se stare super fluvium, 2 de quo ascendebant septem boves pulchrae et crassae nimis et pascebantur in locis palustribus. 3 Aliae quoque septem emergebant de flumine, foedae confectaeque macie, et pascebantur in ipsa amnis ripa in locis virentibus; 4 devoraveruntque eas, quarum mira species et habitudo corporum erat. Expergefactus Pharaos 5 rursus dormivit et vidit alterum somnium. Septem spicae pullulabant in culmo uno plenae atque formosae, 6 aliae quoque totidem spicae tenues et percussae uredine oriebantur 7 devorantes omnem priorum pulchritudinem. Evigilans Pharaos post quietem 8 et facto mane pavore perterritus misit ad omnes conjectores Aegypti cunctosque sapientes, et accersitis narravit somnium, nec erat qui interpretaretur.

---

3 stund B. sach B. 4 schoner B. 5 niht J, fehlt B, W;  
*Susp* umschreibt: schœnsten die er ie gesach. 5 sach]sahe J. 6 magristen B. die ir vor ie hete gesehen J, die er da vor ie gesehen hette W, die er vor des gesehen hette *Susp*-Gruppe Z; die er ie gesach B und *Susp*-Gruppe H; vgl. *Anm.* zu z. 5 und Text z. 11. do B. 7 irn B. 8 grozz J. traumet B, W und *Susp*-Gruppe Z, traumte *Susp*-Gruppe H; entraumt J. 9 einen J. stund B. sahe J. stan vor im J, vor im sten B. 12 unde B, W und *Susp*; do J. 13 unz J, W und *Susp*, hincz B. niht mer B, W und *Susp*; nimmer J. ensach W; sach B, sahe J vgl. Text z. 9. erwarcht under nur J.

vorhte die träume, und er besante alle die meister die er in sinem künicrîche hete unde legete in die träume für, daz si im si solten bescheiden.

2. Die meister giengen sich berâten. Si enmohten niht vinden waz ez wære. Si giengen wider ze dem künige unde sageten im, daz si ez niht kunden bescheiden. Der künic wart zornic unde sprach: "Ir betütet mir den traum oder ich tæte iuch alle samt."

Dô stuont der schenke dâ bi der bi Josephen in dem karker *Genesis 41, 9 ff.* was gelegen. Er sprach ze dem künige: "Herre, genâde, ich hân gesündet. Du zurntest gegen mir unde gegen dînen pfister unde legetest uns in den karker ze Josephen. Dô traumte mir ein traum und dem pfister ein traum. Dô beschiet er dem pfister den sînen: du næmest in über drî tage her úz unde hiengest in an einern galgen. Dô beschiet er mir den mânen: du næmest mich über drî tage her úz unde satztest mich wider an mân ambet. Die ge- schâhen beide. Dô bat mich Joseph, daz ich sîn gedæhte. Des vergaz ich, herre, des sint ieze zwei jâr."

41, 14 ff. 3. Dô sprach der künic: "Du hâst übele getân." Er gebôt,

*Genesis 41, 9* Tunc demum reminiscens pincernarum magister ait: Confiteor peccatum meum: 10 Iratus rex servis suis me et magistrum pistorum retrudi iussit in carcerem principis militum. 11 ubi una nocte uterque vidimus somnium praesagum futurorum. 12 Erat ibi puer Hebraeus, eiusdem ducis militum famulus cui narrantes somnia 13 audivimus quidquid postea rei probavit eventus: ego enim redditus sum officio meo et ille suspensus est in cruce. 14 Protinus ad regis imperium eductum de carcere Joseph totonderunt; ac veste mutata obtulerunt ei.

1 und er [und J. 2 künicrîche J und Swsp-Gruppe Z; lande B, W und Swsp-Gruppe H. læt J. den traum B. ims solten J, in des selten B. 4 sich zu weraten B. mochten B und Swsp. 5 saiten J. 6 ez J, in des B. chunten J, mochten B und Swsp. 7 beteut J. samt fehlt nur B. 10 zurntzt J. gegen J und Swsp; wider B. 11 legest B, lætest J. 14/15 daz du mich über drei tag herauz næmst. und mich wider an mein ampt satzest J. 16 baideu J. gedacht B. 17 des] und des B. yeczto B, iezunt J.

daz man Josephen her úz næme und im in dar brachte und im daz hâr schône schriete und im gewant ane legete. Daz geschach. Joseph was alse schæne alsô dô man in darin legete. Er kam für den künic; der gruozte in gütliche. Er sprach ze im: "Mir <sup>5</sup> sint zwêne träume getraunt in einer naht. Dô besante ich mîne wîse meister unde legete in die träume für, daz si mir sageten, waz si betiuten. Si sprâchen, si kunden mir es niht gesagen. Nu bite ich dich, daz du mir sagest waz si betiuten." Dô sprach Joseph: "Nu lege mir si für." Der künic tet daz. <sup>10</sup> Dô sprach Joseph: "Mit gotes hilfe sô wil ich dir si bescheiden."

4. "Ich wil dir den êrsten bescheiden: die siben veizten ohsen Genesis 41, 25 f. die betiutent siben jâr dîu besten dîu du ie gesche komen oder kein man, sô wirt des ertwuochers alsô vil daz man ez unnære hât."

5. "Die siben magern ohsen die du sæhe, die betiutent siben 41, 27 f.

---

*Genesis 41, 15* Cui ille ait: Vidi somnia nec est, qui edisserat, quae audiui te sapientissime conjicere. *16* Respondit Joseph: Absque me deus respondebit prospera Pharaoni. *17* Narravit ergo Pharaon, quod viderat: . . . *41, 25* Respondit Joseph: Somnium regis unum est, quae facturus est deus, ostendit Pharaoni. *26* Septem boves pulchrae et septem spicae plenae: septem ubertatis anni sunt eandemque vim somnii comprehendunt. *27* Septem quoque boves tenues atque macilentae, quae ascenderunt post eas, et septem spicae tenues et vento urente percussae septem anni venturae sunt faminis. *28* Qui hoc ordine complebuntur: *29* Ecce septem anni venient fertilitatis magna in universa terra Aegypti: *30* quos sequentur septem anni alii tantae sterilitatis, ut oblivioni tradatur cuncta retro abundantia; consumtura est enim fames omnem terram *31* et ubertatis magnitudinem perditura est inopiae magnitudo.

---

1 Joseph B, Josepen J. im fehlt J. pracht B. 2 schriete J. wesnite B; schere W und Swsp. læte J, legte B; gebe W und Swsp. 2/3 daz geschach bis legete fehlt B. 3 dar in J, in den kerker Swsp. 4 grûzzet J. 6 meister umbe nur J. læt J. 7 si sprâchen fehlt B. mirs J. 8/9 nu bis Joseph fehlt B, W. 10 dir si B, Swsp-Gruppe Z und die Münchener und Freiburger Hs der Swsp-Gruppe H; dies J. dirz W. 11 wæist J. 11 ohsen B, W und Swsp-Gruppen H, M; ohsen die du sæhe J und Swsp-Gruppe Z. 12 tæutent J. du da J. siben die pesten jar B. gesachst B. 13 ez J und Swsp; in B. 14 sachst B. wedeutten B.

*diu aller wirsten jâr diu ie kâmen, und diu siben übeln jâr diu vrezzent diu siben guoten jâr."*

- Genesis 41, 32* 6. "Den andern traum den du sêhe von den ehern, der gehæret uf diu siben jâr."
- 41, 33 ff. 7. Dô sprach Joseph ze dem künige: "Du solt dir vinden einen wîsen man, dem du dîn lant enphelhest und dîn geschefte, daz er dich bewar und dîne liute vor dem grôzen hunger."
- 41, 37 ff. 8. Der künic gienc sich berâten mit sînen wîsen unde sprach alsô ze in: "Wâ nemen wir einen wîsern danne er ist, wand der heilig geist ist mit im?" Si giengen wider ze Joseph unde sprâchen alsô ze im: "Joseph, dir enphilhet mîn herre sîn hûs unde sîn lant unde sîne liute und tuot dich des hiute gewaltic, unde swaz du mit dînem munde gebiutest, des mæizen si gehôrsam sîn." Er nam sîn küniclich vingerlîn unde stiez im ez an sîne hant; er legete im an sîn küniclich gewant; er hiez sîne rihter

---

*Genesis 41, 32* Quod autem vidisti secundo ad eandem rem pertinens somnium, firmitatis indicium est, eo quod fiat sermo dei, et velocius impleatur. 33 Nunc ergo provideat rex virum sapientem et industrium et praeferat eum terrae Aegypti . . . 36 et prae-  
paretur futurae septem annorum fami, quae oppressura est Aegyptum et non consumetur terra inopia. 37 Placuit Pharaoni consilium et cunctis ministris eius; locutusque est ad eos: Num invenire poterimus talem virum, qui spiritu dei plenus sit? 39 Dixit ergo ad Joseph: . . . 40 Tu eris super domum meam et ad tui oris imperium cunctus populus obediet: uno tantum regni solio te praecedam . . . 42 Tulitque annulum de manu sua et dedit eum in manu eius; vestivitque eum stola byssina et collo torquem auream circumposuit. 43 Fecitque eum ascendere super currum suum secundum, clamante praefate, ut omnes coram eo genua flecterent et praepositum esse scirent universae terrae Aegypti.

---

1 ubell B. 1/2 iar deu J, jar B. 2 die gueten jar dy siben nur B. 3 den B, J, der W und Svsp-Gruppe Z. sachst B. 3/4 hort B. 6 und dîn geschefte fehlt nur B. 8 gie J. 9 wo B. næmen J. einen fehlt B. wann B. 10 der ist B und die Leipziger Hs der Svsp-Gruppe H. 13 was B. 14 ims B, im das W und Svsp; ez im J. 15 er B, J; unde W und Svsp. leit J, rihter B, W und Svsp; ritter J.

unde sine gebütel uf sitzen unde hiez si künden in daz lant, daz allez daz gehörsam wære Josephen daz in dem lande wære, unde swer zungen oder füeze wider in ruorte, der wære zehant des tódes schuldic.

5 9. Dô kâmen diu siben guoten jâr, dô fuor Joseph in daz *Genesis 41, 46ff.* lant unde kaufte alles des kornes daz fümfteil daz dem manne wart, unde sie wolten im es mër hân gegeben, und er enwolt es niht mër. Dô diu siben guoten jâr üz kâmen, dô kâmen diu siben übeln jâr, unde wart niht ertwoochers, unde starp vil liute  
10 hungers, und alle die kornes bedorften die muosten in Egiphtlant; die schuof der künic all an Josephen, daz er in ze kaufen gebe.

10. Dô Jacob hórte daz korn in Egiphten was, er sprach ze *42, 11.* sînen sünen: "War umbe sümet ir uns? Vart in Egiphtlant

*Genesis 41, 44* Dixit quoque rex ad Joseph: Ego sum Pharaos absque tuo imperio non movebit quisquam manum aut pedem in omni terra Aegypti. 46 (Joseph) circumivit omnes regiones Aegypti. 47 Venitque fertilitas septem annorum et in manipulos redactae segetes congregatae sunt in horrea Aegypti . . . 49 Tantaque fuit abundantia tritici, ut . . . copia mensuram excederet . . . 53 Igitur transactis septem ubertatis annis, qui fuerant in Aegypto, 54 cœperunt venire septem anni inopiae, quos praedixerat Joseph, et in universo orbe fames praevaluit, in cuncta autem terra Aegypti panis erat. 55 Qua esuriente clamavit populus ad Pharaonem alimenta petens. Quibus ille respondit: Ite ad Joseph et, quidquid ipse vobis dixerit, facite. *42, 1* Audiens autem Jacob, quod alimenta venderentur in Aegypto, dixit filiis suis: Quare negligitis? 2 Audivi, quod triticum venundetur in Aegypto: descendite et emite nobis necessaria, ut possimus vivere et non consumamur inopia.

1 gebütel *W* und *Swsp*; poten *J*, schergen *B*. 3 wer *B*. zung *J*.  
5 gute *B, W*. dô *B, W* und *Swsp*; und *J*. 7 im es] im *J*, im *B, W*, im sîn *Swsp*. han *J* und *Swsp*; haben *B, W*. geben *B*. wolt *B* und *Swsp*. 8 niht mër *W* und *Swsp*, nie mer *J*; nicht *B*. guoten *J* und *Swsp*-Gruppe *H*; guote *B, W* und *Swsp*-Gruppe *Z*. 9 starp *J, W* und *Swsp*-Gruppe *H*; sturben *B* und *Swsp*-Gruppe *Z*. 11 Joseph *B, W* und *Swsp*-Gruppe *H*. gab *B*. 12 was] war *B*. er *J* und *Swsp*; der *B*.

unde kaufet uns korn, daz wir iht hungers sterben, unde nemet golt unde silbers genuoc mit iu."

Genesis 42, 3 ff. 11. Der brüeder fuoren zehen mit ein ander unde liezen ir jüngsten bruoder dâ heime, der hiez Benjamin. Si kâmen in Egiptenlant unde kâmen in die stat dâ Joseph inne was. Man 5 wîsete sie an Josephen, der solte in korn geben ze kaufen. Si kâmen für Josephen und als si in ane sâhen, si vielen an iriu knie unde beteten in ane.

42, 7 ff. 12. Joseph erkande si wol, und erkanden si sîn niht. Er vrâgete von wannen si komen wâren. Si sprâchen: "Von Chanaan, 10 unde sîn her komen unde weln spîse kaufen." Er sprach: "Ir sît speher!" Si sprâchen: "Herre, niht, wir sîn her komen unde weln spîse kaufen. Wir sîn dîne knehte und dîne diencere unde sîn alle eines mannes kint unde haben noch einen jungen bruoder dâ heime bî unserm vater." 15

---

Genesis 42, 3 Descendentes igitur fratres Joseph decem, ut emerent frumenta in Aegypto, 4 Benjamin domi retento a Jacob, qui dixerat fratribus eius, ne forte in itinere quidquam patiaturs mali; 5 ingressi sunt terram Aegypti cum aliis, qui pergebant ad emendum. Erat autem fames in terra Chanaan. 6 Et Joseph erat princeps in terra Aegypti, atque ad ejus nutum frumenta populis vendebantur. Cumque adorassent eum fratres sui, 7 et agnovisset eos quasi ad alienos durius loquebatur interrogans eos: Unde venistis? Qui responderunt: De terra Chanaan, ut emamus victui necessaria. . . . 9 (Joseph) ait ad eos: Exploratores estis, ut videatis infirmiora terrae, venistis. 10 Qui dixerunt: Non ita est, domine, sed servi tui venerunt, ut emerent cibos. 11 Omnes filii unius viri sumus . . . 13 minimus cum patre nostro est, alius non est super. 14 Hoc est, ait, quod locutus sum! Exploratores estis.

---

1 unde fehlt J, W. 2 unde fehlt J. euch B und Susp. 3 irn B, J. 5 unde kâmen fehlt B, W. 7 als J und Susp; do B. an iriu J und Susp, auf irew B. 8 petaten B. 9 erchanden si sein J, si erkanten sein W und Susp-Gruppe Z, erkanten si in Susp-Gruppe H, sy in B. 10 von bann B. 12/13 wir sîn bis kaufen fehlt B, W. 14 chinde B.

13. Joseph sprach: "Daz müezet ir mir bewæren, unde var Genesis 42, 15ff.  
iuwer einer hin heim nâch iuwerem jungen bruoder, oder ich  
hân iuch für speher." Er hiez si legen in den karker unde hiez  
ir übele phlegen. An dem vierden tage hiez er si her ûz nemen  
5 unde hiez si für sich füeren unde sprach: "Ich fürhte got; ich wil  
iu baz tuon: lát iuwer brüeder einen hie in dem karker unde  
vart hin heim unde bringet iuwerem vater spîse und iuwerem  
gesinde, daz si geleben mugen."

14. Man nam den einen unde bant in unde warf in in den 42, 25 und  
42, 21 f.  
10 karker; der hiez Symeon, der beleip dâ. Si fuoren heim; und dô  
si underwegen wâren, dô sprach Rubin: "Wir haben vil unge-  
lückes ûf diser vart gehabt; wir sîn in dem karker gelegen unde  
muosten unsern bruoder hînder uns gefangen lâzen, unde  
lîden daz billîche, wan wir haben gesündet an unserm bruoder

*Genesis 42, 15* Jam nunc experimentum vestri capiam: per salutem  
Pharaonis non egrediemini hinc, donec veniat frater vester minimus.  
16 Mittite ex vobis unum, et adducat eum; vos autem eritis in vin-  
culis, donec probentur quae dixistis, utrum vera an falsa sint, alio-  
quin per salutem Pharaonis exploratores estis. 17 Tradidit ergo  
illos custodiae tribus diebus. 18 Die autem tertio eductis de car-  
cere ait: Facite, quae dixi, et vivetis: Deum enim timeo. 19 Si  
pacifici estis, frater vester unus ligetur in carcere, vos autem abite  
et ferte frumenta quae emistis, in domos vestras. 25 Tollens-  
que Simeon et ligans illis praesentibus . . . 21 Et locuti sunt  
ad invicem: Merito haec patimur, quia peccavimus . . . 22 E quibus  
unus Ruben ait . . . *Fehlt vor 4, 15 der Inhalt von Genesis 42, 25?*  
Tollensque Simeon et ligans ille praesentibus jussit ministris, ut  
implerent eorum saccos tritico et reponerent pecunias singulorum  
in sacculis suis, datis supra cibariis in viam, qui fecerunt ita.

1 müezet ir mir bewæren *B, W und Swsp*, ier mir bewært *J*.  
3 er *B, W und Swsp*, und er *J*. den *J, W und Swsp*, ain *B*.  
4 her wider aus nur *B, W*. 5 ich wil *J, W und Swsp*, der well *B*.  
6 ewern *J*. 7 vart *B, W und Swsp*, wart *J*. vater] pruder *B*.  
9 bant in *B, W und Swsp*, panden *J*. 9 wurffen *B*. 10 plaib  
do *B*. 12 dirr *J*. in charchern nur *J*. 13 muosten *J, W*  
und *Swsp*-Gruppe *H*, müezen *B und Swsp*-Gruppe *Z*. uns] unser *B*.  
gefangen fehlt *B*. leiden wir *B*. 14 unsern *W*.

und an sinem lîbe den wir verkaufte. Wir tâten lästerliche an im, er stuont nacket vor uns unde weinete, unde wir erbarmten uns niht über in. Dâ von erbarmet sich got niht über uns."

Genesis 42, 29 ff. 15. Si kâmen hin heim ze ir vater unde bunden ir secke uf, unde funden ir quot dar inne daz si umbe korn geben heten, und der vater erschrac unde si mit im, unde heten ez für einen grôzen ungemach. Dô sprach der vater: "Swer iu ditz silber und ditz golt in hât gestôzen, der hât iu daz ze ungemache getân. Der vater vrâgete die süne, wâ sîn sun Symeon wære. Si sprâchen: "Wir muosten in dem herren dâ lâzen, unz wir unsern bruoder Benjamin dar brâchten." Der vater sprach: "Nu hân ich Josephes niht mêre, nu liget Symeon in dem karker, nu welt ir mich Benjamins ânen unde welt mich tæten ê mânes zils."

43, 1 ff. 16. Nu wuohs der hunger vaste in dem lande, unde gap got ertwuochers niht. Nu sprach der vater ze den sünen: "Vart nâch korn oder wir sterben." Si sprâchen: "Wir enkomen niender,

---

Genesis 42, 29 Venerunt ad Jacob patrem suum in terram Chanaan . . . 35 . . . cum frumenta effunderent, singuli repererunt in ore saccorum ligatas pecunias; exterritisque simul omnibus 36 dixit pater Jacob: Absque liberis me esse fecistis: Joseph non est super, Simeon tenetur in vinculis, et Benjamin auferetis . . . 43, 1 Interim fames omnem terram vehementer premebat. 2 Consumtisque cibis, quos ex Aegypto detulerant, dixit Jacob ad filios suos: Revertimini et emite nobis paucillum escarum. 3 Respondit Judas: Denuntiavit nobis vir ille sub attestazione jurisjurandi dicens: Non videbitis faciem meam, nisi fratrem vestrum minimum adduxeritis vobiscum.

---

1 an sinem *Susp*, seinen *J*. und bis wir] das wir seinen leib *B*. teten *B*. 2 nackunt *B*. weinot *J*. wir erbarmten *B* und *Susp*, erparmt wir *J*. 3 dâ von *J, W* und *Susp*, darumb *B*. sich got niht über uns *B, W* und *Susp-Gruppe H*, sich got auch niht über uns *Susp-Gruppe Z*; auch sich got über uns niht *J*. 4 ir vater *J*, dem vater nur *B*. 6 erschracht *J*. 7 swer iu] wer *B*. ditz] das nur *B*. 8 ditz] das nur *B*. golt hat ein gestossen nur *B*. iu daz] euchs *B*. 9 wâ] bo *B*. 10 in fehlt *B*. lan *J*. 11 prachten *B*. hann *B*. 13 ânen *J* und *Susp*; werauben *B*. 16 enchomen ninder *J*, chomen nindert sprachen sy *B*.

wir füren danne Benjamin mit uns, oder man gibet uns niht kornes unde sliuzet uns in den karker." Der vater sprach: "Ich wil niht hungers sterben noch wil auch niht daz mîniu kint unde mîn gesinde hungers sterben, unde bringet hin wider zwir Genesis 43, 12 5 also vil quotes als er iu in die secke stiez unde habet im dâmit gebüezet."

17. Daz hât got dar umbe gesprochen: swer dem andern sîn guot stilt oder raubet oder ze unrehter wîse abenimet, der sol im zwîvaltliclike gelten und ist dem gerihte schuldic sînes lîbes, Lucas 19, 8 10 den læse er also liep er im sî. Ez wære niht ein rehter got der daz gesetzt hete, daz man im newære wider gæbe daz man im næme, sô mohte man manneglîch unreht tuon. Aver daz ewangelium sprichet, man sol viervaltliclike gelten; daz tet Zacheus.

18. Die süne nâmen urlaup von ir vater Jacob. Der vater Genesis 43, 14 15 weinete sêre unde was unvrô dar umbe daz er âne kint beleip.

19. Si kâmen in Egiptenlant unde kâmen für Joseph. 43, 15 Als Joseph ersach den jungesten bruoder, er wart vrô unde

*Genesis 43, 12* Pecuniam quoque duplicem ferte vobiscum et illam, quam invenistis in sacculis, reportate, ne forte errore factum sit. *Lucas 19, 8* Stans autem Zachaeus dixit ad dominum: Ecce, dimidium bonorum meorum, domine, do pauperibus, et si quid aliquem defraudavi, reddo quadruplum. *Genesis 43, 14* ego autem quasi orbatus absque liberis ero. 15 . . . descenderuntque in Aegyptum et steterunt coram Joseph. 16 Quos cum ille vidisset et Benjamin simul, praecepit dispensatori domus suae dicens: Introduc viros domum et occide victimas et instrue convivium, quoniam mecum sunt comesturi meridie. 17 Fecit ille, quod sibi fuerat imperatum, et introduxit viros domum.

2 sliessent B. noch] und B. 3/4 mîniu kint unde mîn gesinde J und Swsp, mein gesind und mein kind B. 5 also J und Swsp, so B. 7/10 vgl. Landrecht 42 § 4. 7 wer B. 8 ze unrehter wîse J und Swsp, zu unrecht B. 9 zbivalentig B. 10 læse J und Swsp, las B. sî J und Swsp, ist B. ez J und Swsp, er B. 11 hete fehlt B. nur das wider B. 13 sol B, W und Swsp-Gruppe H; sulle J und Swsp-Gruppe Z. 14 ierem B. 15 chinde B. 16 unde kâmen J, W und Swsp-Gruppe Z; fehlt B und Swsp-Gruppe H.

sprach ze sînes hûses phleger: "Füere mir si hin heim unde bereite mir eine grôze wirtschafft. Si sullen hiute mit mir ezzen." Ditz geschach.

Genesis 43, 19 ff. 20. Si sprâchen ze dem phleger: "Hære unser rede genædlichen. Dô wir hin heim kâmen, dô funden wir daz quot in den secken daz wir umbe korn heten gegeben, unde wir haben zwir 5 alse vil für daz brâht, daz nim unde gip ez dînem herren." Er sprach: "Gotes fride sî mit iu unde fürhtet iu niht: iuwer got und iuwers vater got hât iu daz quot in die secke geleet."

43, 26 ff. 21. Dô gienc Joseph in. Si nâmen ir gâbe unde vielen an 10 iriu knie für Josephen. Er enphienc si und ir gâbe gütlichen unde vrâgete si, ob ir vater noch lebete. Si sprâchen: "Dîn kneht unser vater Jacob lebet noch." Er sprach: "Ist daz iuwer jungester bruoder, der dort stât?" Si sprâchen: "Er ist ez." Er gienc hindersich in ein gadem unde weinete sêre vor vreuden daz er 15

---

Genesis 43, 19 . . . ad dispensatorem domus 20 locuti sunt: oramus domine, ut audias nos. Jam ante descendimus, ut emeremus escas: 21 quibus emtis, cum venissemus ad diversorium, aperuimus saccos nostros et invenimus pecuniam in ore saccorum, quam nunc eodem pondere reportavimus. 23 At ille respondit: pax vobiscum, nolite timere; deus vester et deus patris vestri dedit vobis thesauros in saccis vestris . . . 26 Igitur ingressus est Joseph domum suam, obtuleruntque ei munera tenentes in manibus suis; et adoraverunt proni in terram. 27 At ille clementer resalutatis eis interrogavit eos dicens: salvusne est pater vester senex, de quo dixeratis mihi? Adhuc vivit? 28 Qui responderunt: sospes est servus tuus pater noster, adhuc vivit . . . 29 Attollens autem Joseph oculos vidit Benjamin fratrem suum uterinum et ait: iste est frater vester parvulus, de quo dixeratis mihi? . . . 30 Festinavitque, quia comota fuerant viscera eius super fratre suo, et erumpebant lacrymae; et introiens cubiculum flevit. 31 Rursum lota facie egressus continuit se et ait: ponite panes.

---

2 ezzen *B, W* und *Swsp*, enbeizzen *J*; vgl. *S. 23 z. 6.* 6 wir dir umb das chorn *B.* heten gegeben *J* und *Swsp*-Gruppe *H*, geben hetn *B*; hie gaben *Swsp*-Gruppe *Z.* unde wir Jund *B.* 8 mit euch *B* und *Swsp.* 9 vaters *B.* geleet *B* und *Swsp*-Gruppe *Z*; geleit *J.* 11 Josephen *J* und *Swsp*, in *B.* enphie *J.* 14 stet *B.* 15 weinat *B.*

sinen bruoder hete gesehen. Dar nâch wuosch er sîn anlütze unde gienc her úz unde saz über den tisch unde satzte den eltesten bruoder an sich und ie den eltesten dar nâch. Dâ von solte man noch hiute daz alter éren, swâ daz ist, für die jugent. Er gap  
 5 in eine grôze wirtschafft.

22. Dô si enbizzen wâren, dô hiez er sînen phleger dar gân Genesis 44, 1 f. unde gebôt im alsô daz er in ir secke alle fulte mit korn, unde swaz si im guotes gâben, daz er in daz wider heimliche in ir secke stieze unde sînen guoten kopf nâme und den in des jungsten  
 10 sac legete. Daz geschach.

23. Si fuoren úf ir strâze vrêliche. Joseph hiez in nâch 44, 3 ff. rîten unde hiez si vâhen. Si sprâchen: "Waz habe wir getân?"

*Genesis 43, 32* Quibus appositis, seorsum Joseph et seorsum fratribus . . . *33* sederunt coram eo, primogenitus juxta primogenita sua, et minimus juxta ætatem suam. Et mirabantur nimis, *34* sumptis partibus, quas ab eo acceperant; majorque pars venit Benjamin, ita ut quinque partibus excederet. Biberuntque et inebriati sunt cum eo. *44, 1* Praecepit autem Joseph dispensatori domus suae dicens: imple saccos eorum frumento, quantum possunt capere: et pone pecuniam singulorum in summitate sacci. *2* Scyphum autem meum argenteum et pretium, quod dedit tritici, pone in ore sacci junioris. Factumque est ita. *3* Et orto mane dimissi sunt cum asinis suis. *4* Jamque urbem exierant et processerant paululum, tunc Joseph accersito dispensatore domus: surge, inquit, et persequere viros et apprehensis dicit: quare reddidistis malum pro bono?

6 und do *J.* dô si enbizzen wâren *fehlt B.* sînen phleger *W* und *Swsp*, den phleger *B*, phleger *J.* dar *J* und *Swsp*, her *B.* gen *B.* 7 fulte mit korn *B, W* und *Swsp-Gruppe Z*, fultin *Swsp-Gruppe H*; fullen chorns *J.* 8 daz er das *J.* 8/9 das wider haimlich in ir sekch stiesse *B*, das alles haimlich in die secke stiesz *Swsp-Gruppe H*, daz allez in di secke leite heymelichen *Swsp-Gruppe Z*, daz wider in ir sekche haimlich læt *J.* 9/10 unde sînen *bis* legete *fehlt B.* 10 læt *J.* daz *B* und *Swsp*, ditz *J*; *vgl. aber 20, 7 f.* 11 vrêliche *J, W* und *Swsp-Gruppe H*, vrêlichen *B* und *Swsp-Gruppe Z*. 12 vâhen] vâhen bann er het dem jungsten pruder sein guten chopf in sein sack haissen stossen *B.* habe *W, B*, haben *Swsp-Gruppe Z*; han *J*, hand *Swsp-Gruppe H.* getan si sprachen *J*; getân *B, W* und *Swsp*.

“Dá habet ir mînem herren sînen guoten kopf verstoln.” Si sprâchen: “Wie wære uns des nôt? Wir haben dir vergolten allez daz wir dir solten. Nu bint unser secke úf, und in swelches gewalte du in vindest den tæte!” Er sprach: “Daz geschehe!” Si luoden abe ir secke unde suochte er in iecliches sack unde vant in in Benjamins sacke des jungesten. Er fuorte si alle wider unde kâmen für Josephen. 5

Genesis 44, 18 ff. 24. Dô sprach Judas: “Unde nimest du uns daz kint, stirbet unser vater vor leide, unde komen wir niemer von dir, unde swaz den kinde geschehe, daz tuo uns allen.” Er hiez die liute alle 10

---

Genesis 14, 7 Qui responderunt: quare sic loquitur dominus noster, ut servi tui tantum flagitii commiserint? 44, 5 Scyphus, quem furati estis, ipse est, in quo bibit dominus meus et in quo augurari solet. 8 Pecuniam, quam invenimus in summitate saccorum, reportavimus ad te de terra Chanaan et quo modo consequens est, ut furati simus de domo domini tui aurum vel argentum? 9 Apud quemcumque fuerit inventum servorum tuorum quod quaeris, moriatur et nos erimus servi domini nostri. 10 Qui dixit eis: fiat juxta vestram sententiam. . . . 11 Itaque festinato deponentes in terram saccos aperuerunt singuli. 12 Quos crutatus incipiens a majore usque ad minimum invenit scyphum in sacco Benjamin. 13 At illi . . . reversi sunt in oppidum. 18 Accedens autem proprius Judas confidenter ait: . . . 22 Non potest puer relinquere patrem suum; si enim illum dimiserit, morietur . . . 26 Ire non possumus; si frater noster minimus descenderit nobiscum, proficiscemur simul, alioquin, illo absente, non audemus videre faciem viri. 45, 1 Non poterat ultra cohibere Joseph multis coram astantibus; unde praecepit, ut egrederentur cuncti foras, . . .

---

1 do B. 2 wie B, war umbe J, was W und Swsp. so not geschehen gewesen B; not J, W und Swsp. 3 daz B, W und Swsp, daz daz J. scholten J. welches B. 4 geschâch B. 5 luoden B, W und Swsp-Gruppe Z, leiten Swsp-Gruppe H; punden J. sÛcht er J, suochten Swsp-Gruppe Z, si suochten W und Swsp-Gruppe H, er suocht B. 6 vande J. in jm B. 7 Joseph B. 8 kind so B. 9/10 swaz den] bas dem B. 10 weschech B.

úz der kamer gân unde weinete alsô lúte, daz ez alle hörten die vor der kamer wâren. Dô er dô vil geweinete, dô tet er die kamer wider úf unde hiez sie hin ín gân unde sprach ze sînen brüedern: "Ich bin ez Joseph iuwer bruoder, den ir verkauftet in Egipten-  
<sup>5</sup>lant, und ist iuwer vater mîn vater." Si vorhten in harte. Er sprach: "Fürhtet iu niht! Got hát ditz getân durch iuwer heil und durch aller iuwer nâchkomen heil." Er sprach: "Zwei übeliu jár sint hin, noch koment fünfiu vil wirser, und ir muget iuch niht enthalten in iuwer lande, ir sterbet von hunger."  
<sup>10</sup>Si nâmen urlaup unde kusten irn bruoder Josephen alle. Er sprach alsô: "Nu vart heim unde bringet unsern vater mit iu und allez iuwer gesinde und allez iuwer guot, wan swaz ir dâ lâzet daz ist alles verdorben."

---

*Genesis 45, 2 elevavitque vocem cum fletu, quam audierunt Aegyptii omnisque domus Pharaonis. 3 Et dixit fratribus suis: ego sum Joseph. . . Non poterant respondere fratres nimio terrore perterriti. 4 Ad quos ille clementer: accedite, inquit, ad me. Et cum accessissent prope: Ego sum, ait, Joseph, frater vester, quem vendidistis in Aegyptum. 5 Nolite pavere, neque vobis durum esse videatur, quod vendidistis me in his regionibus: pro salute enim vestra misit me deus ante vos in Aegyptum. 6 Biennium est enim, quod cœpit fames esse in terra, et adhuc quinque anni restant, quibus nec arari poterit nec meti. 9 Festinate et ascendite ad patrem meum et dicetis ei: . . . descende ad me, ne moreris, 10 et habitabis in terra Gessen, erisque juxta me tu et filii tui et filii filiorum tuorum, oves tuae et armenta tua et universa quae possides.*

---

*1 als B. alle die J. 2 er die] deu J. 3 wider J und Susp-Gruppe H, fehlt B, W und Susp-Gruppe Z. gen B. 4 ez B und Susp, fehlt J. 5 si] so J. 6 euch B. ditz J, W und Susp-Gruppe Z, das B; vgl. 20, 7 f. 7 und durch bis heil fehlt B. heil W und Susp, fehlt B, J, hat aber zweifellos in der Vorlage gestanden, da B von heil z. 6 auf heil z. 7 abgeglitten ist. 8 sinth in J. koment W und Susp, komen J, kumen B. fimf vil wirseren B. 8/9 muget iuch] mugent ir B. 9 euren launden B. von J, W und Susp-Gruppe Z, vor B. 13 lazest J, lat B, W. als B.*

## 5.

- Genesis 45, 16 ff.* 1. Dem künige Pharao wart gesaget, daz Josephes brüeder wæren komen. Er sante nâch im unde nâch den brüedern und enphienc si gütelîchen unde sprach ze Josephen: "Gebiut dînen brüedern, daz si heim varn und irn vater nemen und allez ir geslâhte und allez ir gesinde und allez ir guot und daz mit in fûeren, unde gip in alle die kost der sie hin unde her bedurfen."
- 45, 25 ff.* 2. Si fuoren danne unde kâmen hin heim für ir vater unde sprâchen: "Herre, dîn sun Joseph lebet noch." Er gelaubte ez kûme. Dô er dô sach, daz si alsô vil wagen unde quotes brâhten, dô gelaubte er in.
- 46, 1 ff.* 3. Nu fuoren si zuo unde samneten allez ir geslâhte und alle ir kiute und allez ir guot unde fuoren gegen Egipten. Underwegen kam got ze Jacoben unde ruofte ime: "Jacob, Jacob!" Er antwurte: "Ich bin hie." Got sprach: "Ich bin ez der sterkeste

---

*Genesis 45, 16 (ähnl. Petr. Comestor, Hist. scholastica c. 96)*  
 Auditumque est et celebri sermone vulgatum in aula regis: venerunt fratres Joseph; et gavisus est Pharao . . . 17 dixitque ad Joseph ut imperaret fratribus suis dicens: onerantes jumenta ite in terram Chanaan 18 et tollite inde patrem vestrum et cognationem . . .  
 45, 25 Qui ascendentes ex Aegypto venerunt in terram Chanaan ad patrem suum Jacob. 26 et nuntiaverunt ei dicentes: Joseph filius tuus vivit et ipse dominatur in omni terra Aegypti. Quo audito Jacob, quasi de gravi somno evigilans, tamen non credebat eis. 27 . . . Cumque vidisset plaustra et universa, quae miserat, revixit spiritus eius. 46, 1 Profectusque Israel cum omnibus, quae habebat, . . . 2 audivit deum per visionem noctis vocantem se et dicentem sibi: Jacob, Jacob! cui respondit: ecce adsum.

---

2 geseit J. Joseph B 3 warn B. im] in B. 4 enphie nur J. gütelîchen J und Susp-Gruppe H, gutlich B, W und Susp-Gruppe Z. Joseben J und Susp, Joseph B, Josep W; vgl. S. 25 z. 10. 6 geslacht B. allez<sup>3</sup> fehlt B. 7 si B und Susp, hie J. 9 hie fürn si J. von dann B. iren B. 10 gelaubat B. 11 als B. 13 samnoten J und Susp-Gruppe H, sampten Susp-Gruppe Z, pe-sannten B. 14 allez fehlt B. gein B. 15 Jacob B, W. 16 er] der B.

got dînes vater Isaac, unde fûrhte dir niht in Egipten ze varn. Ich mache von dînem geslâhte also vil liute dar inne die unzalhaft sint."

4. Dô Joseph hôrte daz sîn vater unde sîne brüeder kâmen, *Genesis 46, 28ff.*  
 5 er fuor gegen in, und als er den vater sach, er viel im umbe den hals unde kuste in. Si fuoren fûr sich unde kâmen fûr den künic Pharaonem. Der künic enphienc si gütlichen unde vrâgete den vater, wie alt er wære. Jacob der sprach: "Ich bin hundert jâr alt und drîzic jâr." Der künic verlêch in ein guot  
 10 lant heizet Yessen unde hiez in diu fünf jâr geben alle die kost der si bedorften.

5. Joseph gewan dem künige wîtiu lant unde grôzez varndez *47, 20f.*  
 guot unde vil liute die sich im ze eigen gâben.

*Genesis 46, 3* Ait illê deus: ego sum fortissimus deus patris tui, noli timere, descende in Aegyptum, quia in gentem magnam faciam te ibi. *28* Misit autem Judam ante se ad Joseph, ut nuntiaret ei et occurreret in Gessen. *29* Quo cum pervenisset, juncto Joseph curru suo ascendit obviam patri suo ad eundem locum; vidensque eum irruit super collum eius et inter amplexus flevit. *47, 7* Post haec introduxit Joseph patrem suum ad regem et statuit eum coram eo, qui benedicens illi *8* et interrogatus ab eo: quot sunt dies annorum vitae tuae? *9* respondit: dies peregrinationis meae centum triginta annorum sunt, *11* Joseph vero patri et fratribus suis dedit possessionem in Aegypto in optimo terrae loco, Ramesses, ut praeceperat Pharaon *12* et alebat eos omnemque domum patris sui praebens cibaria singulis. *20* Emit igitur Joseph omnem terram Aegypti, vendentibus singulis possessiones suas prae magnitudine famis subiecitque eam Pharaoni *21* et cunctos populos eius a novissimis terminis Aegypti usque ad extremos fines eius.

1 vaters B. 2 geslacht B. leut dar jnn die B. dar inne fehlt J. 4 da B. 5 und fehlt B. 7 Pharaon B. enphie nur J. guetlich B, W. 8 vragten J. der fehlt B. 9 hundert jâr alt und drîzic jâr *Susp-Gruppe H*, hundert iar alt und dreizziger J, hundert und dreissig jar alt B, W; dreizzich iar und hundert jar *Susp-Gruppe Z*; vgl. 29, 13. verlehe J. in] im B. 10 Yesse B. in] im B. all die chost geben B. 12 weite B. grôzez varndez B und *Susp-Gruppe H*, grozz varndeu J. 13 im ze eigen B, W und *Susp-Gruppe Z*, ze eigen im J.

*Genesis 47, 29 ff.* 6. Daz kam alsô daz Jacobes tage verslizzen wâren unde gelac an sînem tôde, unde sante nâch sînen sînen unde sprach: "Stât für mich, ich wil in künftigiū dinc sagen." Und er wîsagete in von Jhesu Christo elliu dinc diu auch sît geschâhen unde sagete sînen sînen vor: "Fürhtet got unde habet allez guot." 5 Er sagete in mære; swer daz welle lesen, der suoche ez an dem êrsten buoche in der bibel.

## 6.

49, 32—50, 13 1. Jacob starp. In klageten sîne süne und allez lant ze Egipten. Si nâmen den vater unde vuorten in in daz lant ze Chanaan unde 10 legeten in in sînes vater grap Ysaakes unde sînes enes Abrahames, unde wart sîn grôze klage.

50, 16 ff. 2. Die brüeder santen an Josephen unde hiezen alsô reden: "Dîn vater hiez uns, dô er an sinem tôtbette lac, daz wir mit

*Genesis 47, 29* Cumque appropinquare (Jacob) cerneret diem mortis suae, vocavit filium suum Joseph. 48, 1 Vocavit autem Jacob filios suos et ait eis: congregamini, ut annuntiem quae ventura sunt vobis in diebus novissimis. 48, 2—27 ausführliche Prophezeiungen. 49, 32 Finitisque mandatis quibus filios instruebat, collegit pedes suos super lectulum et obiit. 50, 11 „Planctus magnus est iste Aegyptus“ . . . 13 et portantes eum in terram Chanaan, sepelierunt eum in spelunca duplici, quam emerat Abraham. (6, 2) 16 (fratres) mandaverunt ei dicentes: Pater tuus praecepit nobis antequam moreretur,

1 verfließen B. 2 unde sprach fehlt J. 3 künftigiū J und Sicsp-Gruppe H, künftige B und Sicsp-Gruppe Z. er J, W und Sicsp-Gruppe Z, fehlt B und Sicsp-Gruppe H. 5 sagt B, seit J seinen sunen B, sînen kinden W und Sicsp, den seinen J. mit gûten werchen hinter vor Zusatz in J, wahrscheinlich weil in der unmittelbaren Vorlage seit stand und als sit („seid“) aufgefaßt wurde. alle B. 6 er sagete] ir seit B. in mære] im lieb B. wer B. an J, in B und Sicsp-Gruppe Z. 7 bibel B, bibli J. 10 si nâmen bis S. 31, z. 8 allen dinen fehlt B, daher werden für diesen Abschnitt die Lesarten von W stärker herangezogen. Chanaan W und Sicsp, Chananea J. ein in fehlt J. 11 Ysaakes W und Sicsp, Ysaac J. 12 wart sein J, sîn wart W und Sicsp.

dir redeten, daz du vergæzest swaz wir übels an dir haben getân.”

3. Joseph wart weinende unde hiez sîne brüeder dar gån. *Genesis 50, 17 ff.*  
 Die kâmen unde vielen an iriu knie für in unde sprâchen: “Wir  
 5 sîn dîne knechte.” Er sprach: “Wider gotes willen mugen wir  
 ze niht getuon. Ir hetet mir übel gedâht ze tuone; daz hât mir got  
 ze guote verkêrt. Iu sî vergeben allez daz ir mir getân habet, und  
 ich bitte iuch, daz ir mir vergebet swaz ich iu getân habe, wan  
 ich besorgete iuwer lip und iuwer êre und ich vergihe daz gote  
 10 und iu, daz ich durch guot ez tet den worten daz ez iu got ver-  
 gæbe und ez iu niht sparte an iuwer sêle.” Si vuoren in daz  
 lant daz in Pharao hete gegeben.

4. Dô Joseph gelebet hete hundert jâr unde zehen jâr, er sante *50, 22 ff.*  
 nâch sînen kinden unde nâch sînen brüedern unde nâch der  
 15 kinden unde sprach alsô: “Mîne tage sint vervarn, ich muoz  
 sterben, volget mînes râtes unde fürhtet got, sô habet ir allez guot,  
 unde wizzet daz daz iuwers künnes vil wirt, und den geheiz den got

*Genesis 50, 17* ut haec tibi verbis illius diceremus: Obsecro, ut obliviscaris sceleris fratrum tuorum et peccati atque malitiae, quam exercuerunt in te, nos quoque oramus, ut servis dei patris tui dimittas iniquitatem hanc. (6, 3) Quibus auditis flevit Joseph. 18 Veneruntque ad eum fratres sui et proni adorantes in terram dixerunt: Servi tui sumus. 19 Quibus ille respondit: Nolite timere; num dei possumus resistere voluntati? 20 Vos cogitastis de me malum; sed deus vertit illum in bonum, ut exaltaret me, sicut impraesentiarum cernitis, et salvos faceret multos populos. 22 Et habitavit in Aegypto cum omni domo patris sui. (6, 4) vixitque centum decem annis . . .

3 weinund J. 5 er sprach J (und *Vulgata, Gen. 50, 19*), fehlt W und *Susp.* 6 tûnen J. mir got] got W und *Susp.* 7 verkêrt J und *Susp-Gruppe H*, gekert W und *Susp-Gruppe Z*. 8 swaz J, allez daz W und *Susp.* 9 besorget ewer leibe J, euch in groz angest procht iwers leibes W, *ähnlich Susp.* daz] des J. 10 ez durch guot tet W und *Susp.* gûte J. 14 der J, siner brüeder W und *Susp.* 17 daz daz] daz W und *Susp.* und den geheiz den got *Susp-Gruppe H*, von dem geheizze den got *Susp-Gruppe Z*, und den gibt got den segen den er W; und die haizzet got J.

*Abraham und Ysaac unde Jacob tet, den vollefüeret er an iuwern nächkomen unde füeret iuch úz disem lande in daz geheizen lant, und ich bitte iuch, sô ich sterbe, sô leget mich hie ze Egipten; dar näch grabent mich úz iuwer nächkomen unde füerent mich in mînes vater grap." Dô starp Joseph. Der künic klagete in vliziclîchen und daz lant in Egipto.* 5

## 7.

- Exodus 1,8 u. 11* 1. Dar näch über lanc dô kam ein künic der tet den juden übel unde wart si græzlîchen druckende. Si ruoften hînze gote, daz er si erlôste. 10
- 3, 7 ff. 2. Got erhôrte irn ruof unde sante in einen guten man der hiez Moyses. Ze dem sprach got: "Ganc unde læse mir mîne liute von dem künige unde wis ir leiter in daz geheizen lant." Moyses sprach: "Der künic gelaubet mir niht." Got antwurte im: "Tuo dem künige diu zeichen vor als ich dich wîse." "Dan- 15 noch læt er sîne liute niht." Dô sprach Moyses: "Sô gelaubent

---

*Genesis 50, 23* Quibus transactis locutus est fratribus suis: Post mortem meam deus visitabit vos et ascendere vos faciet de terra ista ad terram, quam iuravit Abraham, Isaac et Jacob. 24 . . . asportate ossa mea vobiscum de loco isto; 25 mortuus est. *Exodus 1, 8* Surrexit interea rex novus super Aegyptum. — 11 Praeposuit itaque eis magistros operum, ut affligerent eos oneribus (7, 2) 3, 7 Cui (Moses) ait dominus: Vidi afflictionem populi mei in Aegypto et clamorem eius audivi propter durtiam eorum, qui praesunt operibus. . . . 10 Sed veni et mittam te ad Pharaonem, ut educas populum meum, filios Israel de Aegypto. 11 Dixitque Moyses ad deum: Quis sum ego, ut vadam ad Pharaonem et educam filios Israel de Aegypto? 4, 1 Non credent mihi . . .

---

1 tete den vollefüeret *W und Sisp*, die vürt *J*. 2 fürte *J*. 3 geheizen *Sisp*, hezzen *J*; vgl. zu z. 13; gelobte *W*. lande *J*. 5 grave *J*. 5/6 der chunich chlaget *J*, sine kint clageten *W und Sisp*. 8 chome *J*. 9 grôleichen *J*, groblichen *Sisp-Gruppe Z*, sere *W und Sisp-Gruppe H*. 10 erlôste *J und Sisp-Gruppe H*, loste *W und Sisp-Gruppe Z*. 12 ganc *W und Sisp*, ginch *J*. 13 geheizen *W und Sisp*, hezzen *J*; vgl. zu z. 3. 14 im er sprach *J*; im *W und Sisp*. 15 dich *Sisp*, fehlt *J*. 16 sine liute] sein *J*, die liute *Sisp*, daz volk *W*. gelaubet *J*.

mir die liute niht." "Den tuo auch diu zeichen vor als ich dich wîse, sô gelaubent dir die liute."

3. Swer diu zeichen welle wizzen diu Moyses dem künige und den liuten vor tet, dar vor an Moyses buoch dá vindet er ez  
5 ane geschriben.

4. Der künic liez die liute ungerne von im varn, wan si wâren *Exodus 5, 7*  
im nutze und dienden im vil. Moyses gienc für den künic unde sprach: "Lâ die liute, oder dir tuot got übel und allen dînen liuten." Im tet got sô übeliu dinc und dem lande daz er si muoste  
15 lâzen.

5. Moyses gruop Josephes gebeine úz unde fuor heimlîch úz *13, 19*  
Egipten. Dô daz der künic erhôrte, der fuor zuo unde samnete *14, 5 D.*  
ein grôzez her unde fuor in nâch. Dô die liute erhôrten daz daz  
her úf si vuor, dô sprachen si ze Moysen: "Du soltes uns hân  
15 lâzen in Egipten; uns wære bezzer, daz wir in gedienet heten,  
danne daz wir hie sterben." Moyses sprach: "Fürhtet iu niht!

*Exodus 8* Sin non crediderint, inquit, tibi neque audierint sermonem signi prioris, credent verbo sequentis. (7, 4) 5, 1 Post haec ingressi sunt Moyses et Aaron et dixerunt Pharaoni: Haec dicit dominus deus Israel: Dimitte populum meum. (7, 5) 13, 19 Tulit quoque Moyses ossa Joseph secum. 14, 5 Et nuntiatum est regi Aegyptiorum, quod fugisset populus; immutatumque est cor Pharaonis . . . 6 Junxit ergo currum et omnem populum suum assumsit secum. 10 Cumque appropinquasset Pharao, levantes filii Israel oculos viderunt Aegyptios post se . . .

2 die læute J, daz volc W und Swsp. 3/5 swer bis angeschriben] diu selben zeichen stânt in Moyses buoche W und Swsp. 4 dar vor] der var „damals“? J. 9 si muoste B, W und Swsp, müst si J. 11/12 heimlich bis fuor nur B, fehlt J; der Swsp und W bieten statt 11 Moyses bis 12 unde samnete: Moyses fuor zuo unde gruop Josephes gebeine úz unde fuorte daz mit im. Si fuoren unz an daz rôte mer. Der künic Pharao samnete. 13 erhôrten J und Swsp-Gruppe H, hörten B und Swsp-Gruppe Z. 14 si vuor W und Swsp, vûr J; prach B. Moysi B. solst B. 14/15 haben (han W) gelâzen B, W und Swsp. 15 Egypten Swsp, Egipto B, W; Egypten lant J. uns] und B. im B. hietten B. 16 euch B.

*Exodus 14, 14* Ir sehst hiute iuwer vînde an unde niemer mê. Got wil selber für iuch vehten, und ir sult swîgen." Got sprach ze Moysen: "Nim dîne ruote unde slach in daz mere, ez wirt sich uf leinen ze beiden sîten unde wirt alsô herte als ein mûre." Moyses nam die ruote unde sluoc in daz mer; daz tet sich uf, unde fuoren die liute dar durch mit gotem gemache unde mit grôzen vreuden. Dô sprach Pharao ze den sînen: "Wir sullen hin nâch varn; unser gôtter sint alsô starc als ir got, si mugen uns wol gehelfen, daz wir durch daz mere varn als si." Er fuor mit sînem here unde mit sînen wagen unde mit allem sînem guote nâch in. Got sluoc daz mere zesamen und ertrancte liut unde got.

*24, 31 u. 15, 1* 6. Daz ervorhte Moyses und daz israhelische volc unde sungen got ein lop, das sprichet alsô: Cantemus domino, gloriose. Ditz gesanc vindet man in dem salter.

7. Moyses unde sîne liute fuoren fûrbaz unde kâmen in dehein lant, si gesigeten den liuten ane unde nâmen in dem lande swaz si wolten.

---

*Exodus 14, 11* et dixerunt ad Moysen: . . . quid hoc facere voluisti, ut educeres nos ex Aegypto? . . . 13 Et ait Moyses ad populum: Nolite timere, state et videte magnalia domini, quae futurus est hodie: Aegyptios enim, quos nunc videtis, nequaquam ultra videbitis usque in sempiternum. 14 Deus pugnabit pro vobis et vos tacebitis. 15 Dixitque dominus ad Moysen: . . . Tu autem eleva virgam tuam et extende manum tuam super mare et divide illud . . . 28 Reversaeque sunt aquae et operuerunt currus et equites cuncti exercitus Pharaonis. 31 . . . timuitque populus dominum, . . . 15, 1 Tunc cecinit Moyses et filii Israel carmen hoc domino et dixerunt: Cantemus domino, gloriose . . .

---

1 mê *J, W*, fehlt *Susp-Gruppe Z*; mer *B*, mère *Susp-Gruppe H*. selber *B* und *Susp*, selbe *J*. 2 euch *B*, ew *J*. Moysi *B*. 3 din *J* und *Susp*, dy *B, W*. ruten *B*. unde *B* und *Susp*. fehlt *J, W*. mere das tet sich auf *B*. 4 wirt fehlt *J*. alsô] als *B*. 4/5 Moyses bis mer *B, W* und *Susp*, fehlt *J*. 5 daz mere tet *J*. 6 da durch nur *J*. 8 alsô] als *B*. 10 mit seinem wagen *B*. unde mit allem sînem guote fehlt *B*. allen fehlt *J*. 11 ertranch *J*. 12 daz ervorcht *J*, des erschrack *B*, daz ersach *W*; als daz Moyses ersach *Susp* volche *J*. 13 lob *J*, lobgesanck *B*, lobeliet *W* und *Susp*. domino gloriose enim magnificatus est equum et ascensorem proiecit in mare etc. *B*. 14 ditz bis salter fehlt *B*. 16 dhain *J*, das pechant *B*. lande *J*. 17 was *B*.

## 8.

1. Dô nâhenten si einem lande daz hiez Moab. Dâ was ein <sup>Petr. Comestor, Hist. schol., Hist. num. c. 31 = Num. 22, 1ff.</sup> küninc inne der hiez Balac. Der entsaz die liute, wan er hete wol gehôrt, daz si elliu lant betwungen heten dâ si durch fuoren, unde sante nâch sînem wîsen râte unde sprach alsô: "Ditz volc wirt uns vertiligend alsô der ohse daz krût ab izzet unz an die wurzen." Dô sprach sîn wîser rât: "Du hâst einen wîsen rât in dînem lande, der heizet Balaam, sîn vater hiez Beor, und ist alsô heilic: swen er verfluochet, der ist verfluochet, unde swen 10 er segenet, der ist geseget."

2. Der küninc sante sîne boten ze Balaam unde sante im sîne <sup>ebd. 22, 5 ff.</sup> kleinôde, unde legeten im für, war umbe si der küninc dar gesant hete. Balaam sprach alsô: "Sît hînt hie, waz mîn herre mit mir rede." Got sprach ze im in der nacht: "Du solt mîne liute <sup>ebd. 22, 12 .</sup>

8, 1 = Petrus Comestor, *Historia scholastica*, *Historia numerorum* cap. 31 Profectique castrametati sunt in campestribus Moab, . . . cap. 32 Videns Balac . . ., qui tunc rex erat in Moab, . . . timuit et ascitos seniores Madian, qui proximi regno eius erant et amici, consuluit, quid facto opus esset, dicens: Populus hic delebit nos sicut solet bos herbas usque ad radices carpere. Misitque eorum consilio ad Balaam, filium Beor, ariolum . . ., ut veniret et malediceret populo huic. Audierant enim, quod benedictus erat, cui benedicat Balaam, et maledictus, cui maledicat. (8, 2) Cumque venissent ad Balaam seniores Moab et Madian ferentes munera divinationis in manibus causamque viae exposuissent, dicit eis Balaam: Manete hic hac nocte, donec videam, quid dixerit mihi dominus; . . . Dixitque ei dominus in nocte . . .: Non eas cum eis nec maledicas populo huic, quia benedictus est.

2 nachten J. in einem J. dâ] do B. 3 Balag B, Balat J. die leute J, dise lant B; fehlt Susp. 4 wol J; vor B. elle deu nur J. wetbungen B. do B. 5 raten B. 5/6 ditz bis alsô] disew lant werdennt uns vertilget als B. 7 wurtze J. 8 dînem J, W und Susp-Gruppe Z; dem B und Susp-Gruppe H. Balan J. 9 als B, W. 10 segent J und Susp-Gruppe Z; geseget B und Susp-Gruppe H. 12 klainad B. legten B, læten J. 13 hat nur B. alsô J, W und Susp, fehlt B. 13 heint die nacht B. Edv. Schröder vermutet Ausfall von unz ich gesihe hinter hie. herre] got B.

nicht verfluochen, wan si sint mir gesegenet." Balaam stuont des morgens uf unde sprach: "Got hat mich gewert, daz ich ze dem künige nicht enkome." Die boten kâmen wider unde brâhten des wîssagen nicht. Daz was dem künige leit.

ebd. 22, 15 ff. 3. Dar nâch sante der künig mêr boten und êrbær unde 5  
rîcher boten danne ê, unde sante im grôzez guot unde vil mêr  
kleinôde danne dâ vor und enbôt im, daz er daz von im næme  
unde kâme, und er wolt im vil mêr geben, danne er im gesant  
hete, daz er daz volc verfluochte. Balaam sprach alsô: "Unde 10  
gibet mir der künig Balac sîn hûs volles goldes, ich mac nicht ge-  
wandeln unsers herren wort. Ich bit iuch aber hînt hie sîn."

ebd. 22, 20 ff. 4. Dô sprach got ze im: "Stant uf unde var mit in, unde 15  
swaz ich dir gebiute, daz tuo und anders nicht." Des morgens  
satelte man sînen esel, unde fuor mit in. Dô weste got wol daz  
er mære durch die miete reit danne durch gotes gebot, und er-  
zurnete got. Het er dannoch gote gevolget, sô het er gotes hulde 15  
behalten. Dô tet got durch sînen willen mêr der worten, daz  
er wider kêrte.

---

*Petr. Comestor, Hist. schol., Hist. num. c. 32* Mane surgens Balaam dixit se prohibitum a domino. (8, 3) Rursum misit ad eum Balac viros plures et honoratos muneraque maiora et ampliora promisit, si malediceret populo. Quibus ait Balaam: Si dederit mihi Balach domum suam plenam auri, non potero mutare verbum domini. Obsecro: manete hic etiam in hac nocte. (8, 4) Et ait dominus ad eum nocte: Surge, vade cum eis ita dumtaxat, ut, quod praecepero tibi, facias. Mane strata asina profectus est cum eis et iratus est dominus ei,

---

2 mich B und Swsp-Gruppe H; im J. gewert und B. ich] er J. 3 nicht enchome J, icht kome Swsp-Gruppe Z, kome Swsp-Gruppe H; nicht chomen sol B. 5 erber leut B. 6 boten fehlt B, W. 7 chlainodes nur J. dâ fehlt B, W. 8 zu im châm B. me nur J. 9 daz er W und Swsp-Gruppe H, daz er im Swsp-Gruppe Z; und B, J. daz volc J und Swsp; die leut B, daz leut W. Balaam und sprach J. 10 mir fehlt nur J. volles J und Swsp-Gruppe H; vol B, W und Swsp-Gruppe Z. 11 heint J, hinacht W; die nacht B, disiu naht Swsp-Gruppe H, dise naht hint Swsp-Gruppe Z. sîn] zu sein B. 13 anderst B. 14 er fur B, er reit Swsp-Gruppe Z, reit Swsp-Gruppe H. 15 durch die miete reit danne W und Swsp; fehlt B, J. gotes B, J, sîn W und Swsp. 16 hiet B beidemal. 17 me J. der worten fehlt nur B. 18 cheret B, J.

5. In einem wege stuont der engel vor im zwischen zwein Petr. Comestor, Hist. schol. c. 32 = Num. 22, 22 ff.  
 wîngarten mit erzogen swerte gegen Balaam. Dô hete Balaam  
 allen sînen sîn gesetzt, wie im des guotes mêr wurde, und trahete  
 in sînen sinnen, wie er daz volc verfluohte daz got gesegenet  
 5 hete, swie im got selbe werte unde sîn engel, den diu eselin wol  
 sach und des Balaam dannoch niht ensach. Dô vorhte im der  
 esel unde flôch ûf den acker. Balaam sluoc ûf in, unz er in  
 wider ûf den wec brâhte. Dô stuont der engel unde werte im  
 mit dem swerte. Diu eselin vlôch ze der wende unde zedruete  
 10 Balaame sînen fuoz. Er sluoc vaste ûf si unde kam wider ûf  
 den wec. Der engel stuont aver in dem engen wege. Dô enmohte  
 der esel weder ze der rechten hant noch ze der winstern hant, unde  
 viel under im nider der dar ûf saz.

6. Balaam sluoc vaste zuo mit einem stecken. Dô tet unser herre ebd. 22, 27 ff.

(8, 5) stetitque angelus domini gladio evaginato in via contra Balaam. Mutaverat enim propositum et captus cupiditate promisorum disponebat, quomodo populo malediceret, licet prohibuisset dominus. . . . Cum autem vidisset asina angelum, quem tamen Balaam non videbat, timens deviavit in agrum; quam cum verberibus reduxisset Balaam ad semitam, iterum stetit angelus in angustiis maccariarum, quibus vineae cingebantur, timensque asina junxit se parieti et attrivit pedem sedentis. At ille verberabat eam. Iterum stetit angelus in loco angusto, ubi nec ad dexteram nec ad sinistram poterat deviari. Timensque asina cecidit sub pedibus sedentis. (8, 6) Qui cum vehementius fustibus caederet latere eius, aperuit dominus os

1 der] ein B. 2 erzogen J, W und Susp-Gruppe H; ûzgezogen B und Susp-Gruppe Z. sbert B. 3 me nur J. 4 in sînen sinnen fehlt B. daz volc J und Susp-Gruppe H; die liute B und Susp-Gruppe Z. daz got] die got B und Susp-Gruppe Z. 5 im Susp-Gruppe H, im daz Susp-Gruppe Z; ez B, J und W! werte W und Susp; wær J, abgerissen in B. 5/6 den diu eselin wol sach und Susp-Gruppe H, nu sach diu eselin den engel wol und Susp-Gruppe Z; fehlt B, J; für W vgl. 6/7. 6/7 des bis esel] den die eselinne sach W. 7 ûf Susp; fehlt J, abgerissen in B. 8 wege J. 8/9 im mit dem swerte Susp-Gruppe Z; fehlt B, J; im bis eselin fehlt Susp-Gruppe H. 10 hin wider nur J. 11 wege J. 12 rechten J, W, abgerissen in B; gerechten Susp. vinstern J. 14 unser herre J, W und Susp-Gruppe Z; got B.

mêr durch Balaam daz er nie hete getân, daz er allez wolte, daz er wider wære gekêret. Gote ist niht unmügelîch ze tuone. Unser herre tet der eselinne munt ûf, unde wart sprechende als ein mensche unde sprach alsô: "War umbe slehest du mich ze dem dritten mâle?" Balaam antwurte dô: "Hâst du mîn 5  
gespötte? Wolte got, het ich ein swert, daz ich dich ersluege!"

Petr. Comestor,  
Historia scho-  
lastica, Num.  
c. 32 = Num.  
22, 31.

7. Daz het Balaam für ein getroc, unde het ez dâ für daz der tievel ûz dem esel spræche. Dô tet got Balaams augen ûf unde sach den engel stân mit erzogen swerte in dem wege. Er betete den engel an. Dô sprach der engel: "Dîn wec ist wider 10  
mich; unde wære diu eselinne niht gevallen, ich hete dich erslagen." Balaam antwurte dem engel: "Ich hân gesündet und ist mîn wec wider dich, ich var wider heim." Der engel sprach: "Var für dich, unde hüete daz du iht redest wan als ich dir ge-  
biute." 15

Petr. Comestor,  
Historia scho-  
lastica, Hist.  
numerorum c. 33

8. Der künic Balac reit gegen Balaam und enphienc in hêrlîchen unde schône unde gap im aber grôze gâbe. Der künic legete im für sîne sorge die er gegen den liuten hete. Dô sprach Balaam: "Ich antwurte dir niht wan alsô got in mînen munt

---

asinae et ait: Cur percusis me ecce jam tertio? Qui respondit, illu-  
sisti mihi, utinam haberem gladium, ut percuterem te. (8, 7) Assu-  
etus iste monstribus ad vocem asinae non expavit. Protinus aperuit  
dominus oculos Balaam viditque angelum stantem in via cum gladio  
et adoravit eum. Cui angelus: Perversa est mihi via tua et nisi  
asina declinasset, occidissem te. Cui Balaam: Peccavi et nunc, si  
via mea tibi est contraria, revertar. Cui angelus: Vade sed cave, ne  
aliud, quam praecepero tibi, loquaris. (8, 8) c. 33 Cum ergo iret, Balac  
occurrit ei in extremis finibus Moabitarum magnifice suscipiens eum  
et dedit ei munera. Cui contestatus Balaam ait: Non potero loqui,

---

2 wære gekêret J, W und S<sub>usp.</sub>, het chert B. nîchs B. tûnen  
J, tune W und S<sub>usp.</sub>-Gruppe Z; tun B und S<sub>usp.</sub>-Gruppe H. 3 sprechen B.  
4 da J. 6 gespot bolt got B. 7 getroc J, W; gespott B. 8 sprach B.  
ûf fehlt J. 10 betæut J. wege J. 11 hiet B. 12 der ant-  
wurt nur J. 13 wege J und S<sub>usp.</sub>-Gruppe H; werk S<sub>usp.</sub>-Gruppe Z.  
16 Balach W, Balaa J. gein J. 18 leit J. legt im die sorg  
fur B. gein J. 18/19 dô sprach (er W) Balaam B, W, Balaam sprach  
S<sub>usp.</sub>; fehlt J. 19 als B. meinem B.

gesetzt hât." Si riten mit einander uf einen berc unde gesâhen die liute. Balaam sprach ze dem künige Balac: "Mache siben altære hie und opher gote, daz er mir erschîne unde sage waz ich reden sül." Er gieng von dem künige. Dô kam got ze im unde  
 5 gap im in sînen munt waz er reden solte. Balaam sprach ze Balac: "Ich mac niht verfluoehen die liute die got gesegenet hât." Dô sprach Balac: "Nu geseene ir niht noch verfluoehet ir niht!" Dô kam der heilig engel ze Balaam unde wissagete im, daz got geborn solte werden von einer magede, unde wissagete im manige  
 10 dinc diu sît wâr worden sint. Swaz er gesprochen hât, daz vindet man in einem buoche heizet Josephus oder in scolastica historia.

9. Balaam nam urlaup von dem künige unde von den sînen. *ebd. c. 34*  
 Der künic sprach ze Balaam: "Noch hete ich gerne dînen rât." Er sprach ze im unde ze den sînen: "Ich wil iu râten: ir sult  
 15 suochen die schænesten juncvrauwen die ir in iuwerem lande habet, unde sult in kleinôde geben, daz si under die juden veil tragen unde

---

nisi quod posuerit dominus in ore meo. Ascenderuntque pariter excelsa montis, unde extremam partem populi intuebantur . . . Dixitque Balaam ad Balac: Aedifica hic septem aras et para totidem vitulos et eiusdem numeri arietes . . . Sta iuxta holocaustum; vadam, si forte occurrat mihi dominus, et quod iusserit loquar tibi. Cumque abiisset, posuit dominus verba in ore eius. Qui rediens coram omnibus . . . ait: Quomodo maledicam populo, cui benedixit dominus? . . . Tunc ait Balac: Saltem nec benedicas eis nec maledicas. . . Iterum assumpta parabola (Balaam) ait: Orietur stella ex Jacob et consurget virga, id est Maria, ex Israel . . . Dicit Josephus, eum prophetasse . . . Et cum pars prophetiae sit impleta, reliquum pro certo credimus implendum. (8, 9) Petr. Comestor, *Hist. schol., Hist. numerorum c. 34* Cumque in finibus Madian valediceret Balac et suis, consilium dedit eis, ut virgines, quarum specie illudi posset castitas, circa tentoria Israel cum

---

1 gesetzt J, W und Swsp.; geret B. gesahen J, W und Swsp-Gruppe H; sahen B und Swsp-Gruppe Z. 2 Balaam und J. 3 mir sag B. 4 gie J. 6/7 ich bis Balac W und Swsp; fehlt B, J. 6 die liute die Swsp-Gruppe Z, daz volc daz Swsp-Gruppe H, daz W. 7 nu] ich B. 8 ze Balaam W und Swsp; fehlt B, J. 10 sider B. 11 historia fehlt nur J. 13 g. d. r.] deinen rat gern J. 14 euch B. 15 die J, W und Swsp; den B. 16 und sullen B. veil J, B; fehlt W und Swsp.

ez in ze kaufen geben, und auch ez in umbe sus geben dar umbe daz si bî in ligen unde mit in sünden. Alsô si bî in gelegen sint, sô werdent in diu wîp alsô liep daz si tuont swaz den wîben liep ist; sô sullen die heidenin die juden biten, daz si ir abgot anebeten. Daz werdent die juden tuonde, sô habent si gotes verlaugenet, unde zürnet got gegen in." Disen rât gap Balaam dem künige und den sînen. Dar nâch kam got niemer ze im. 5

10. Nu merkent alle die den got geriht unde gewalt hât gegeben ûf ertrîche, wie got ofte den man warnete ûz sînem munde in sînen munt, und daz niht an im half. Im wâren die miete lieber danne got. Dâ von warnet iuch got, daz ir deheine miete nemet, wan den rihtern ist niht gesetzt deheine miete ze nemen, noch minner ist in gesetzt von unrethem gerichte quot ze nemen. Den vorsprechen ist wol gesetzt quot ze nemen, alsô daz si rehte sprechen; und ist diu sache grôz unde sîn arbeit, dar nâch sol er nemen; und ist si kleine, dar nâch sol er aber nemen; und 15

---

exeniis venalibus mitterent, quae iuvenes ad se declinantes iterum sibi allieere laborarent, ut eos transgredi leges proprias facerent et deos colerent alienos, ut sic deo suo irato eis vel ad modicum tempus humiliarentur . . . Feceruntque ita Madianitae;

---

1 ez in J, W und Swsp-Gruppe H, ins B, fehlt Swsp-Gruppe Z. geben und] und B. auch ez in J, ez in auch W; auch Swsp, fehlt B. dar umbe fehlt B. 2 mit J und Swsp; pey B. sünden oder mit in B. also J, als Swsp-Gruppe Z; und wann B, und als W, wan als Swsp-Gruppe H. 2/3 gelegen sint B, gelegent sint J, geligent W und Swsp. 3 weibe J. was B. 5 ir B, ireu J. tînt J und Swsp-Gruppe Z, tun B, W, tunde Swsp-Gruppe H. 6 zürnent J. 7 niemer fehlt B. 9 geben B. 10 auf dem J. 11 seinem B. mit B. wâren J und Swsp-Gruppe H; war B, were Swsp-Gruppe Z, wer W. 12 nempt B. 13 den rihtern B und Swsp-Gruppen H und N; dem richter J. wann noch B. 13/17 vgl. Landrecht 77 und 78. 14 in B, im J. gesazt B. 14/15 den bis nemen fehlt B. 15 si B, er J. 16 sprechen B, spreche J. ist B, W und Swsp-Gruppe N, sei J. groz und sein arbeit J, groz ist und ob si arbeitsam ist Swsp-Gruppe N; und sein arbeit gros B. 17 ist si B; ob si sei J. sol er aber (aver Swsp-Gruppe N, auch B) nemen B und Swsp-Gruppe N, neme aber J.

armer liute wort sol er sprechen durch got. Unde wizzet daz unrehtiu miete den liuten lieber ist danne rehtez quot. Daz kumet von der grôzen gîtikeit diu an den liuten ist.

11. Der künic fuor wider heim und die sînen, unde tâten Petr. Comestor,  
Hist. schol.  
Hist. num. c.35  
5 als in Balaam hete gerâten. Dô die juden die sünde getâten mit den heidenin, dô heten si gotes hulde verlorn. Dô was ein fürste under den juden unde was auch der zwelf rîhter einer, der het eine hôhe heideninne ze hûse gesetzt diu hiez Corbi.

12. Daz kam alsô daz ein grôze hôchzît der juden geviel ebd. c. 35  
10 an einem tage, unde kâmen hinze ir gotes hûse unde brâhten ir opfer gote dar. Dô kam der niht der die heidenin dâ hete; und derselbe hiez Zambri. Der wart Moysi gerüeget von den liuten umbe die selben schulde. Er sante nâch im. Er kam. Moyses sprach in an umbe die selben schulde. Er verjach offenliche  
15 vor den liuten unde verjach im, daz er daz abgot anebæte durch ir willen und er wolte niht tuon, swaz im Moyses gebüte, und

---

cap. 35 Tradit Josephus, quod princeps in tribu Simeon Zambri filiam cuiusdam potentis Madianitarum duxerat, quae dicebatur Corbi, (8, 12) qui uxore iubente in quadam solemnitate, aliis ducibus deo immolantibus, non ipse immolavit. Quamobrem cum Moyses ecclesiam congregasset et eos culparet, non nominatim tamen, quia turba erat in causa, ille coram omnibus confessus est se alienigenam duxisse, idola colere, nec tyrannicis legibus, quas ipse sibi Moyses posuerat, obnoxium esse . . . et discedens coram omni turba quae flebat ante

---

1 sol er sprechen J, sprechen sol er B. 2 den liuten fehlt B. rechts B. 4 heim fehlt nur J. teten B. 5 hete gerâten J, W und Swsp-Gruppen Z und N, gerâten het B und Swsp-Gruppe H. sund B, sunde Swsp, sünden J. getâten J und Swsp, wegiengin B. 6 haideninn J, haydnin B. dô W und Swsp, daz J, des B. 8 haidnin B. 10 chome J. chomen hin zu zu irm B. irm J. 11 ir opher got J, W; got ir opher B. dâ fehlt B. 11/12 und derselbe J, und der W; der B, derselbe Swsp-Gruppen H und N. 12 von B, W und Swsp-Gruppen Z und N, und J. 13/15 umbe bis im fehlt B. 13/14 er sante nach im er chom. Moyses sprach in an umb die selben schulde nur J (B lückenhaft), im Swsp durch Homöoteleuton ausgefallen. 15 daz abgot J, den abgot B, die abgot Swsp. 16 irn B. gebüte J, W und Swsp-Gruppen Z und N, gebot B und Swsp-Gruppe H.

er gienc von dannen unredelichen vor allen liuten. Die liute ruoften unde klageten über in Moysi vor dem gotes huse unde baten in daz er rihtete, unde wunderte die liute alle daz in Moyses niht ertote an der selben stat.

*Petr. Comestor, Hist. schol., Hist. num. c. 35* 13. Dô gienc ein herre hiez Finees nâch Zambri von den liuten 5  
 allen unde begreif ein swert unde gienc nâch im in ein huorhûs unde vant Zambri ob Corbi unreht tuonde. Er stach durch si beidiu an der stat dâ diu kraft der minne liget. Dô sturben si beidiu  
*Num. 25, 16 f.* an der stat. Daz was gotes wille. Dô hiez got slahen alle die  
*ebd. 25, 9* sich mit den heidenin bewollen heten. Der was vier unde zweinzic 10  
 tûsent. Die heten alle lip unde sêle verlorn. Diu wîp sint niht an der zal. Ditz geschach allez von Balaams râte unde von der unseligen miete die im der kunic gap.

## 9.

1. Moyses viel des nachtes ofte venige an sîniu knie ze himel 15  
 gegen got. Got erhôrte in unde redete mit im. Moyses sprach: "Herre waz sol ich mit den andern rihtern tuon?" Dô sprach

---

fores tabernaculi domini intravit tabernaculum uxoris. Mirabantur autem omnes, quod mortuus non erat. (8, 13) Surgensque Phinees, filius Eleazari, de medio multitudinis et arrepto pugione ingressus est post illum lupanar et cum invenisset coeuntes, perdidit ambos in locis genitalibus, cessavitque plaga, et occisi sunt triginta quatuor milia. Num. 25, 9 et occisi sunt viginti quatuor milia hominum. Num. 25, 16 Locutusque est dominus ad Moysen dicens: 17 Hostes vos sentiant Madianitae et percutite eos.

---

1 danne J. unredelich B,W, unredelichen Swsp, unredent J. die liute B, W und Swsp; daz folche J. 2 ruffet und chlaget J. über in Moysi J und Swsp-Gruppen H, N, Moysi über in B, W und Swsp-Gruppe Z. Moyses J. 3 pat J. richtet B. alle] also nur J. 4 stete J. 6 begreif W und Swsp-Gruppe Z, er begreif J; ergraif B. ein] daz nur J. hurren haus B. 8 an der stat fehlt nur B. 8/9 dô bis stat fehlt B. 9 daz B,W und Swsp; ditz J. 10 haidnin B, haiden J. pevolhen B. 12 ditz J und Swsp-Gruppe H; daz B,W und Swsp-Gruppe Z. 13 unsaligen B. 15 ofte B, J und W, vgl. S. 45 z. 10; dicke Swsp. venigen auf die knie B. ze Swsp, gegen W, hintz J; und ruft in B. 16 ræt J. 17 richten B.

got: "Wanne si niht enrihten über die liute, dô si inne wurden, daz si schuldic wâren, sô solt du über si rihten als ob si selbe die schulde getân heten." Dô sprach got: "Dise urteile gib ich hiut über alle rihter: swelch rihter die schulde niht enrihtet diu  
 5 im geklaget wirt, die selben pîn sol der rihter liden, und daz gerihte sol rihten über in swer ob im rihter ist." Dô sprach got aver ze Moysi: "Du solt die einlef rihter nemen unde solt si hâhen an einen galgen." Unde hiez in allen daz anlütze gegen der sunne kêren. Ditz hiez got selbe tuon úz sînem munde.

10 2. Ir herren die dâ gerihtes unde gewaltes phlegen úf disem ertriche, gedenket an daz grôze gerihte daz got über dise rihter hiez tuon, unde rihtet reht dem armen und dem rîchen unde wizzet daz: habet ir niht rehte gerihtet, got der rihtet über iuch an dem jungesten tage, alsô daz iuwer lîp und iuwer sêle iemer mêre  
 15 brînnen muoz.

3. Dô die rihter erhangen wurden, dô hiez Moyses die liute sich bereiten gegen Balac. Si solten mit im strîten. Dô wolt in got signus geben, wan er was errochen an den schuldigen.

Petr. Comestor,  
 Hist. schol.,  
 Hist. numero-  
 rum c. 49

---

Petrus Comestor, Hist. schol., Hist. num. c. 49 Iterum locutus est dominus ad Moysen: Ulciscere filios Israel de Madianitis . . . Armavit ergo Moyses . . . viros electos . . .

---

1 die liute *J* und *Susp*; das volk *B*. 2 wârn *J*. 2/3 selbe die *B* und *Susp*; die selbe *J*. 3 dise *J, W*, das *B*; die selben *Susp*. 4 welicher *B*. richtet *B, W*. 5 Hinter wirt in *J* der Zusatz: und der er uber chômen wirt. pîn *W* und *Susp*, schuld *B*; fehlt *J*. 5/6 und bis ist fehlt *B*. 6 über fehlt *J*. uber in richten wer über *W*, man über in gebeu wer über *Susp*-Gruppe *Z*, der rihter rihten über in der *Susp*-Gruppe *H*. 7 Moysen *J*. 8 hiez *B, W* und *Susp*-Gruppen *Z* und *N*, haiz *J*; solt *Susp*-Gruppen *H* und *M*. gegen *J, W* und *Susp*-Gruppen *H* und *M*; ôstert gegen *B* und *Susp*-Gruppen *Z* und *N*. 9 sunnen *B*. selber *B*. 10 do *B*. 12 und] als *B, W*. 13 daz fehlt *B*. habt ir nicht recht gericht *B*, wirt hie niht über iuch gerihet *Susp*-Gruppe *H*, ähnlich *Susp*-Gruppen *N* und *M*; und richtet ez wæleich niht *J*. 13/14 über bis alsô *J* und *Susp*-Gruppe *N*, an dem jungsten tag also uber ew *B*. 14 tage fehlt *J*. iuwer sêle] sele *B*. mer fehlt *B* und *Susp*-Gruppe *N*. 16 Moyses daz nur *J, W*. 18 signus *B* und *Susp*-Gruppe *H*, sigenûft *J*, sigenunft *W*.

Die wîle der schuldigen einer under in wære gewesen, sô hete si got niemer lâzen gesiget. Moyses gebôt den liuten, daz si ir vînde al erslûegen, wîp unde kint âne die megede, daz si die behielten.

Petr. Comestor,  
Hist. schol.  
Hist. num. c. 49.

4. Dô wart erslagen der vînde zwei und drizec tûsent âne wîp und âne kint. Dâ rach sich got an Balaame, wan er muoste mit dem künige varn, er tætz ez gern oder ungerne. Dâ wart der künic erslagen unde Balaam bî im. Dâ rihte got rehte.

5. Nu sehet ze disem wol gelêrten man, wie den diru miete betrauc, daz er im selben unde manigem man lîp unde sêle verlôs newære durch gotes willen. Nu sult ir rihter hie mit gemanel sîn, und alsô alle die gewalt ûf ertrîche haben von gote, waz ûbels von dem ungerichten quote unde von dem ûbeln râte ûbeler dînge geschach, wan iuch got darzuo gesetzet hât ûf dem ertrîche, daz ir witewen unde weisen schirmen sult und allen liuten nâch rehte rihten sult. Unde swâ ir des niht entuot, sô rihtet ez got über iuch.

6. Dô got errochen wart an den rihtern und an den andern

---

Qui profecti hostes vicerunt . . . et omnes viros eorum occiderunt. . . Moses dixit ad eos: . . . Interficite omnes, quae noverunt viros, omnem masculum; virgines tamen reservate. (9, 4) Petr. Comestor, Hist. schol., Hist. numerorum c. 49 (= Num. 31, 8) Balaam quoque interfecerunt gladio (vgl. zu 9, 6).

---

1 die bis schuldigen fehlt B. under in wære gewesen J und Swsp-Gruppe H; wære gewesen under in B und Swsp-Gruppe Z hiet B. 2 niemer] nit nur B. gesiget J und Swsp-Gruppe H, gesigen Swsp-Gruppe Z; genesen B. 3 magde J; maide B. 5|17 Die Abschnitte 4 und 5 sind wohl späterer Zusatz der Dsp-Gruppe, sie fehlen Swsp. 5 zwon B. 6 do B, W. 7 tætz ez B, W; fehlt J, vgl. S. 43 zu z. 15. do B. 8 kunig Walag B. bî J, W, mit B. do richtet B. 9 disem J, W, dem B. 10 betrauge J. er im B, ez im W; im J. selb B. manigen J. 11 nûr durch J, niht wan W; das tet er wider B. gemant J, W; gewarnt B. 12 alsô J, W, fehlt B. gewalt fehlt B. auf B; ûf dem J, W. 13 un-rechten B. ûbeln J, posen B, enigen W. 15 beschirmen B, W. 15|16 und bis sult fehlt B. 16 wo B. tut B. richt B. 18 errochen J, W und Swsp-Gruppen H und M, gerochen B und Swsp-Gruppe Z.

die dâ schuldic wâren, dô liez er abe sînen zorn. Dô samnete der künic ein grôzez her unde sante nâch Balaame, der kam. Der künic bat in, daz er mit im vüere die hervart. Er versagete im ez. Balac sprach: "Du muost mit mir varn." Balaam sprach: "Sol ich ûf die liute varn die got gesegenet hât?" Der künic sprach: "Ich hân getân allez daz du mir gerâten hâst. Ich weiz wol, daz si ir gotes hulde verlorn habent." Balaam sprach: "Ich hære sagen, daz got über si gerihet habe, und ist daz geschehen, sô habent si gotes hulde also vor, unde wizzet, daz ir got alsô genædic ist: swem er vergibet sîne schulde, dem ist er dar nâch alsô holt also vor, ob er sîne hulde dar nâch behaltet." Dô sprach der künic: "Si habent gotes hulde verlorn, und ist daz von dînem râte geschehen." Dô sprach Balaam: "Und habent si gotes hulde niht, sô gesigest du." Balaam muoste mit im varn, er tæz ez gern oder ungerne. Moyses samnete auch sîn her unde vuor gegen im unde legete sich gegen im ûf ein schæne velt. Si lâgen gegen einander, unz sich daz her beidenthalben gesamnete. Eines morgens wart, dô striten si mit einander. Dô half got den sînen, unde gesigete Moyses. Dâ wart Balac erslagen unde Balaam bi im an sîner sîten und drî rîche künige unde fürsten unde herren und alle die gegen in kâmen, und ir

Num. 31, 7 f.

und

Petr. Comestor,

Hist. schol.,

Hist. num. c. 49

---

Num. 31, 7 Cumque pugnassent contra Madianitas atque vicissent, omnes mares occiderunt. *ebd.* 31, 8 et reges eorum ..., quinque(!) principes gentis; Balaam quoque, filium Beor, interfecerunt gladio (vgl. zu 9, 4).

---

1 do B. abe] von nur B. seinem B. 2 gros B, W. 3 künic fehlt B. daz bis hervart] und sprach das er mit im die hervart fur B. im fehlt nur J. 4 ez fehlt J. 7 irs B. haben B. 8 gericht hab B, habe gericht W, gerichtet J. 9 hant J. daz fehlt J. 10 ir] im nur B. also] als B. 11 als B. 13 deinen raten nur J. 14 mit im fehlt J. 15 tet ez B, W und Susp-Gruppen H und M; fehlt J, vgl. S. 42 zu z. 7. 16 in B. unde bis im ûf J und Susp-Gruppen Z und M; und fur mit creften gegen im auf W; und gegen in auf B, gegen im ûf Susp-Gruppe H. 19 do B. 20 bi J, W und Susp-Gruppe H; mit B und Susp-Gruppe Z. dri] die nur B. reichen B. 21 in J, W und Susp; in furen und B.

- genas kûm alse vil die diu mære hin heim gesageten. Dâ hete*  
*Num. 31, 9 ff. got rehte gerihet. Si ersluogen aver weder wîp noch kint; diu*  
*viengen si. Si nâmen in grôz quot; si riten in ir lant unde branten*  
*ir bürge und ir stete unde verwuosten allez daz dâ ze wüesten*  
*was, und ersluogen alle die liute die si in dem lande funden,*  
*unde lâgen darinne alse lange si wolten. Dar nâch fuoren si*  
*von danne unde kâmen an ir gemach. Dô wart Moysi gesaget,*  
*Num. 31, 14 ff. si fuorten wîp unde kint gevangen. Daz was im zorn unde sprach:*  
*“War umbe habet ir diu wîp gevangen, von den elliu diu unsælde*  
*komen ist die wir unde si gehabt haben?” Dô sprach Moyses:*  
*“Ich gebiute iu, daz ir nemet elliu diu wîp und diu kint diu mannes*  
*bilde haben unde si tætet unde swaz megede dar under sî, die*  
*behaltet iu selben.”*

7. Nu merket alle den got úf ertriche gewalt verlihen habe,  
 waz grôzer übel geschach von eines mannes râte unde von der  
 unrechten miete. Daz rach got vaste an Balaame. Alle die der  
 herren râtgeben sîn, die hûeten sich daz si irn herren iht râten

---

*Num. 31,9* Ceperuntque mulieres eorum et parvulos omniaque pecora et cunctam suppellectilem; quidquid habere potuerant, depulati sunt. *10* tam urbes quam viculos et castella flamma consumsit. *14* Iratusque Moyses principibus exercitus . . . , qui venerant de bello, *15* ait: Cur feminas reservastis? *16* Nonne istae sunt, quae deceperunt filios Israel ad suggestionem Balaam et praevaricari vos fecerunt in domino super peccato Phogor, unde et percussus est populus? *31,17* Ergo cunctos interficite, quidquid est generis masculini, etiam in parvulis et mulieres, quae noverunt viros in coitu, jugulate: *18* puellas autem et omnes feminas virgines reservate vobis.

---

1 die diu *J, W* und *Susp*; das dew die *B.* hin fehlt *B, W.*  
 gesageten *J* und *Susp-Gruppen H* und *M*; sageten *B, W* und *Susp-Gruppe Z.* do *B.* 1/2 dâ bis gerihet *B, W* und *Susp*; da got reht gericht hete *J.* 2 aver *W* und *Susp*; aver niht *J, B.* weder] nit *B.* noch] und *B.* 3 in in *J.* 4 wusten *B.* dâ] das *B.* 6 lang so si *J.* 7 iren *J.* gesait *J.* 8 was] tet *B.* 9 die weiber *B.* elliu diu unsælde] allen unsal *B.* 11 diu kint] chind *B.* fehlt *B.* mannes *Susp*; wibes *B, J, W.* 13 pehalt euch selb *B.* 14 den] die den *B.* dem ertreiche *J.* habe *J* und *Susp-Gruppe H*; hat *B* und *Susp-Gruppen Z* und *M.* 15 gross *B.* ubels *B.* von der *J,* durch *B.* 16 unrechter *B.* also alle *J.* 17 rat geb *B.* irn *B,* frm *J.*

dá mit si beidiu lip unde sêle verliesen. Si mügen auch den rât geben dem herren, dá mit manic sêl unde lip verlorn wirt. Dá sint die herren und die râtgeben schuldic an. Die herren suln auch den bæsen râtgeben niht volgen, wan swá si den volgent  
 5 dá tuont si wider got unde wider ir êre unde verwürkent ir sælde.

## 10.

1. Ditz mære vindet man in dem dritten buoche der künige. IV. Regum 5, 1  
 Hie vor was ein künic in Syria, der het einen fürsten der hiez Naaman; der was rîch unde stuont des küniges dinc vil an im,  
 10 unde was ein helt von dem libe unde gesigete ofte, swá in der künic hin sante in sturm oder in strîten. Swie biderb er wære, er was doch úzsetzic. Daz was dem künige leit, doch wolt er sîn von den liuten niht enlâzen varn, wan er was im liep unde getorst in nieman geschiuhen vor dem künige.

15 2. Ze den zîten was der künic von Syria und der künic von ebd. 5, 2 Jerusalem vînt an ein ander, unde riten die liute von Syria in daz lant ze Jerusalem unde nâmen einen grôzen raup unde

IV. Regum 5, 1 Naaman, princeps militiae regis Syriae, erat vir magnus apud dominum suum et honoratus, . . .; erat autem vir fortis et dives, sed leprosus. 2 Porro de Syria egressi fuerant latrunculi et captivam duxerant de terra Israel puellam parvulam, quae erat in obsequio uxoris Naaman;

1 paide B. lip unde sêle B und Swsp, sel und leib J. 1/2 si mügen bis wirt J, fehlt B, steht aber in der Swsp-Gruppe Z. 4 auch fehlt B. wan J, fehlt B. 5 do B. 7 ff. vgl. Landrecht, Reimvorange, Vers 230 ff. 7 ditz bis künige J, W, fehlt B. 8 Syria der waz gehaizzen J, Syria B, W und Swsp. der hiez B, W und Swsp; und hiez J. 9 dinc] geschafft B. 10 wo B. 11 oder J, W und Swsp-Gruppe H; und B und Swsp-Gruppen Z und M. pider B. wære J und Swsp-Gruppe H; was B und Swsp-Gruppe Z. 13 enlân J, lâzen B und Swsp-Gruppe H, lân Swsp-Gruppe Z. getorste J und Swsp-Gruppe H; torste B und Swsp-Gruppe Z. 14 geschiuhen Swsp-Gruppe H, gesüchen J, schiuhen Swsp-Gruppe Z, schauenn B. 6 riten bis Syria] des leut von Syria furen B.

viengen eine schæne juncvrauwen unde brâhten si Naamanes hûsvrauwen, unde si nam si für eine grôze gâbe. Dô diu juncvrauwe ersach daz der herre siech was, si sprach: "Wolte got, vrauwe, wære mîn herre in Samaria! Dâ ist ein wîssage inne; unde kâem er ze dem, er machete in gesunt." Diu vrauwe was vrô unde sagete ez ir wirt. Der wart vrô unde gienc ze dem künige unde sagete im der juncvrauwen rede. Daz geviel dem künige wol unde hiez guote briefe schrîben an den künic in Israhel.

Reg. 5, 5. 3. Naaman fuor ûf sîne strâze unde fuorte mit im hundert marc silbers unde sehs marc goldes unde zehen bar schænes gewandes unde gedâhte alsô: "Der wîssage Helyseus der minnet lîhte mîne kleinôde; daz gib ich im gerne, unde sînen juncherren gib ich ditz schæne gewant. Wil er des niht, sô gib ich ez in des küniges hof."

ebd. 5, 6. 4. Er kam in des küniges hof mit quodem frîde unde antwurte im sîn brief. Den enphienc er schône unde wol. Er enphienc auch Naaman lieblich unde güticliche. Der künic las den brief. An dem briefe stuont also: "Dich grüezet der künic als er sol,

---

10, 3 quae ait ad dominam suam: Utinam fuisset dominus meus ad prophetam, qui est in Samaria: profecto curasset eum a lepra, quam habet. 4 Ingressus est itaque Naaman ad dominum suum et nuntiavit ei dicens: Sic et sic locuta est puella de terra Israel. 5 Dixitque ei rex Syriae: Vadet et mittam litteras ad regem Israel. Qui cum profectus esset et tulisset secum decem talenta argenti et sex milia aureos et decem mutatoria vestimentorum, 6 detulit litteras ad regem Israel in haec verba:

---

1 geviengen J. 2 namen B. 3 sach B. sprach zû ir vrowen J; sprach B, W und Swsp. 4 vrauwe fehlt B, W. wære mîn herre J und Swsp-Gruppen H und M, daz mîn herre wære B, W und Swsp-Gruppe Z. do B. 6 ez J und Swsp-Gruppe H; daz B, W. der wirt wart J. gie J. 7 seit J. 7|8 daz bis wol W und Swsp, fehlt B, J. 8 unde] der kunig B. 9 fuorte] nam B. 10 par B. 11 Helyseus B, W; Elyseus J; beide wechselnd. minnet J und Swsp-Gruppe H; nympt B, W und Swsp-Gruppe Z. 12 kleinôde J, W, kleider B und Swsp. daz J und Swsp-Gruppe H; diu B, W und Swsp-Gruppe Z. 15 gûten J. 16 den enphienc er] er enphieng sy B. er enphienc] und B. 17 gütichleich J. gütliche B und Swsp-Gruppe Z. den] die B. 18 dem briefe] den B.

- und enbiut dir daz du im sînen fürsten Naaman gesunt machest." Dô er die schrift gelas, dô hiez er allen den dar ruofen die in dem hûse wâren unde zarte sîn gewant ab ime von zorn unde sprach alsô: "Bin ich got, daz ich sol slahen die liute unde wider lebendic machen?" Dô vrâgeten in die liute, waz im wûrre daz er sô zornic wære. Er sprach: "Mir hât der künic von Syria enboten, daz ich im sînen fürsten Naaman gesunt mache von der ûzsetzicheit. Nu sehet, wie gerne er sich übel gegen mir setzet unde wie er mîn spottet."
5. Dô der wîssage Helyseus hôrte, daz der künic zornic was unde sîn gewant ab im gezerret hete, er sante sînen boten ze dem künige und enbôt im alsô: "War umbe bist du unvrô? Nu weist du doch wol daz ein prophête ist in Israhel. Sende mir Naaman; ich mache in gesunt durch dânen willen." Der künic was vrô unde sante sînen boten mit Naaman hin ze Helyseo. Naaman kam vrêlich unde rîliche für Helyseus tür. Er hiez die tür zuo-sliezen. Naaman saz abe unde stuont für die tür. Helyseus sante sînen boten ze Naaman und enbôt im alsô: "Ganc ze dem

---

Cum acceperis epistolam hanc, scito, quod miserim ad te Naaman servum meum, ut cures eum a lepra sua. 7 Cumque legisset rex Israel litteras, scidit vestimenta sua et ait: Numquid deus ergo sum, ut occidere possim et vivificare, quia iste misit ad me, ut curem hominem a lepra sua? animadvertite et videte, quod occasiones quaerat adversum me. 8 Quod cum audisset Elyseus, vir dei, scidisse videlicet regem Israel vestimenta sua, misit ad eum dicens: Quare scidisti vestimenta tua? veniat ad me et sciat esse prophetam in Israel. 9 Venit ergo Naaman cum equis et curribus et stetit ad ostium domus Elisei; 10 misitque ad eum Eliseus nuntium dicens:

---

1 Naam J. 2 geschrift B. 3 zert B. von] vor B. 5 wurre J, wâr B; fehlt Swsp. 6 sô B, alsô Swsp; fehlt J. 8 der B, W und Swsp-Gruppen Z und M; fehlt J. nu] nu ratet und nur J. 8/9 g. m. s.] setzet gegen mir B. sich B und Swsp-Gruppe H; sîn J und Swsp-Gruppen Z und M. 11 unde bis hete fehlt B. 13 Naam J, Naaman B, Neoman W; so regelmâßig. 15 hin ze J und Swsp; ze B, W. Helyseus tür] Heliseum B. 16 tür fehlt B. 17 N.] im B. 18 und bis alsô fehlt B. ganc W und Swsp; ginch J, gee B.

*Jordane unde wasche dich siben stunt úz dem Jordane, sô wirst du an allem dînem lîbe wol gesunt."* Naaman wart zornic, unde versmâhete im daz er selbe ze im niht kam und in schône enphangen hete unde sîne hant úf in geleet hete unde got gebeten hete, daz er in gesunt hete gemacht, unde schiet von danne unwirdiclichen unde bôt im sîner gâbe niht, wan er hete dehein ahte, daz er dá von gesunt würde. Naaman sprach ze sînen knechten: "Wir haben alsô quot wazzer in Damasco als er in Jerusalem; dá wasche ich mich úz." Ditz enruohte Helyseus, er enahte úf sîn quot niht, wan er was ein heilic man.

IV Reg. 5, 13 f.

6. Dô sprâchen Naamanes knechte ze irm herren: "Herr unde vater unser aller, du tuost unrehte; du solt tuon swaz er dich heize, unde wære ez noch ein græzer dinc, du soltest ez tuon, wan er ist ein sô heilic man, daz wir ez dá für haben, dir geschehe wol." Naaman volgete sînen knechten unde fuor ze dem

---

Vade et lavare septies in Jordane, et recipiet sanitatem caro tua atque mundaberis. 11 Iratus Naaman recedebat, dicens: Putabam, quod egrederetur ad me et stans invocaret nomen domini dei sui et tangeret manu sua locum leprae et curaret me. 12 Numquid non meliores sunt Albana et Pharphar, fluvii Damasci, omnibus aquis Jsrael, ut laver in eis et munder? Cum ergo vertisset se et abiret indignans, 13 accesserunt ad eum servi sui, et locuti sunt ei: Pater, et si rem grandem dixisset tibi propheta, certe facere debueras: quanto magis, quia nunc dixit tibi: lavare et mundaberis?

---

1 úz dem Jordan] daraus B. 2 an bis libe fehlt B. wol gesunt an allem dînem lîbe Swsp. 3 ze im niht J und Swsp; niht ze im B, W. chome J. in aus im radiert B. 4 hiet<sup>1</sup> B. gelæt J. got fehlt J. 5 unwirdiclichen] unfro B. 8 alsô] als B. do B. 9 ditz enruohte Helyseus fehlt B. daz er] daz J. 9/10 ditz bis man fehlt Swsp-Gruppe H. 9 er enahte J (W) und Swsp-Gruppe Z; doch het Helyseus chain acht B. 10 niht fehlt B. heiliger B. 11 ze irm herren J und Swsp-Gruppe Z; zu im B, fehlt W und Swsp-Gruppen H und M. 13 hieze W und Swsp-Gruppe Z, haist B; haizze tûn J. noch ein græzer B, W und Swsp, ein groztes J. soltest ez B, W und Swsp; soltes J. 14 ein so J, ein also Swsp-Gruppe H, ein W, so gar ein B, also gar ein Swsp-Gruppe Z. 14/15 geschach B. 15 N.] er B.

*Jordan unde wuosch sich siben stunt dar úz unde wart wol gesunt an allem sînem líbe. Im wart sîn hût als einem niuwebornen kindelîne. Daz was der Jordan dá got sît úz getaufet wart.*

7. *Heten im die knehte den rât niht getân, unde het auch er in niht gevolget, daz mohte im übel komen sîn. Ez ist leider manic kneht der sînem herren übel rætet, sô ist auch manic herre der bæsem ráte gerne volget.*

8. *Dô sprach Naaman ze sînem gesinde: "Wir suln wider varn ze Helyseo unde suln im danken der grôzen genâden die er an mir getân hât."*

9. *Naaman kam ze Helyseo unde sprach alsô: "Nu weiz ich wol, daz niht gotes ist wan der ein úz Israhel. Ich bit dich, daz du etewaz von mir nemest. Ich hân dir quote stat ze geben." Helyseus sprach: "Got der lebet der sol mir niht gestaten, daz ich dîne gâbe von dir neme. Der genâden der dir geschehen ist, der solt du got von himel danken." Er sprach: "Sît du des niht enwilt, sô bit ich dich, daz du mir gebest dînes ertrîches dá du úf stâst, daz ich ez füere in mînes herren lant unde wizzest daz,*

---

5, 14 Descendit et lavit in Iordane septies iuxta sermonem viri dei; et restituta est caro eius sicut caro pueri parvuli et mundatus est. 15 Reversusque ad virum dei cum universo comitatu suo venit et stetit coram eo et ait: Vere scio, quod non sit alius deus in universa terra nisi tantum in Israel. Obsecro itaque, ut accipias benedictionem a servo tuo. 16 At ille respondit: Vivit dominus, ante quem sto, quia non accipiam . . . 17 Dixitque Naaman: Ut vis, sed, obsecro, concede mihi servo tuo, ut tollam onus duorum burdonum de terra:

---

2 alln J. newborn J; niwen pornen W, new geporen B. 3 úz J und Swsp; inne B, W. 4/5 auch er in J und Swsp-Gruppe M; er in auch Swsp-Gruppe H; er auch in Swsp-Gruppe Z; er in B; in auch W. 6 maniger B. 8 Naam J. 9 Elyseo so öfters J. 11 Naaman] er nur B. 14 lebet B, W und Swsp-Gruppen H und M; da lebet J und Swsp-Gruppe Z. 15 von dir neme] nam B. der genâden der dir Swsp, die genad dy dir B, der genaden der von mir dir W; das dir J. 16 der] der gnaden J. 17 enwilt W und Swsp, wild B, wil J. dines J und Swsp; des B, W. 17/18 dá bis stâst J, W und Swsp; dar auff du stest B. 18 wizzest J und Swsp-Gruppe H, wizze B, W und Swsp-Gruppen Z und M. wizzest daz] wizzest B, W und Swsp-Gruppe Z.

daz ich hinfür deheinen got anbeten wil wan den einen in Israhel." Helyseus sprach: "Nu nim des ertriches unde var mit vride." Er gap im sînen segen, unde fuor er vrælîchen.

IV Reg. 5, 20—22 10. Dô hete Helyseus ein kint daz hiez Jesi. Daz sprach ze sînen gesellen: "Waz vervâhet mînen herren daz, daz er niht 5 nam sîne kleinôde, diu hete er im gerne gegeben. Unde wolt er ez im selben niht haben gehabet, sô het ez armen liuten gegeben. Ich wil nâch im laufen unde wil etewaz von im nemen." Jesi lief im nâch. Dô Naaman sach, daz im daz kint nâch liefe, er vorht er het etewaz getân daz niht guot wære. Er spranc balde 10 ab sînem wagen unde lief gegen dem kinde unde sprach alsô: "Hân ich reht oder unreht?" Ez sprach: "Du hâst reht. Mîn herre hât mich ze dir gesant, daz ich alsô spreche: mir sint komen zwêne jungelinge von Efferaim; die sint der wîssagen kint. Gip in ein pfunt silbers." Dô sprach Naaman: "Ez ist bezzer, 15 du næmest zwei pfunt", unde nôte in, daz ez zwei pfunt nam, unde

---

non enim faciet ultra servus tuus holocaustum aut victimam diis alienis nisi domino... 19 Qui dixit ei: Vade in pace. Abiit ergo ab eo... 20 Dixitque Giezi puer viri dei: Pepercit dominus meus Naaman Syro isti, ut non acciperet ab eo, quae attulit: vivit dominus, quia curram post eum et accipiam ab eo aliquid. 21 Et secutus est Giezi post tergum Naaman; quem cum vidisset ille currentem ad se, desiliit de curru in occursum eius et ait: Rectene sunt omnia? 22 Et ille ait: Recte, dominus meus misit me ad te dicens: Modo venerunt ad me duo adolescentes de monte Ephraim ex filiis prophetarum: da eis talentum argenti et vestes mutatorias duplices.

---

1 hinfür J und Svsp-Gruppen H und M; fürbaz B, W und Svsp-Gruppe Z. chainen B. wan] dann B. 3 frolich B. 4 hiez fehlt B Gesi J, so regelmäsig. 5 vervæht J. 6 diu Svsp-Gruppe H, die B, W und Svsp-Gruppe Z; daz J. hiet B. geben B. 7 ez im selben Svsp-Gruppen H und M, im si selber B, ir selber W, si selbe Svsp-Gruppe Z; selbe ez J. het ez] het er si B. geben B vgl. zur vorig. z. 8 næmen B. 9 Naam J so öfters, vgl. zu 47, 13. 10 balder J. 11 seinen wægen J. 12 ez J, W, er B und Svsp-Gruppe Z; fehlt Svsp-Gruppen H und M. 13|14 komen zwene jünglinge J, W und Svsp-Gruppe Z; zben jungeling chomen B. 16 du næmest zwei pfunt. W, B (pfunt fehlt B) und Svsp; zwai pfunt næmest J. pfunt nam] mark nam B.

bant si im in zwêne secke unde gap im zweier hande gewant unde legete si uf zwei kint, diu wâren mit im gelaufen.

11. Er kam hin heim ze vesperzît unde nam die secke ab ebd. 5, 24—27 den kinden unde behielt si in sînem hûse. Dar nâch kam er für sînen herren Helyseum unde stuont vor im. Der herre sprach: "Wannen kumest du?" Er antwurt im: "Dîn kneht gât niender wan in dînem dienste." Der herre sprach: "Des ist niht. Wâ was ich dô Naaman ab sînem wagen spranc? Du hâst genomen silber unde gewant wider reht unde wider mînen willen, unde woltest daz an dînen nutz hân geleet, unde jæhe des, ich hete dich dar gesant. Umbe die lûge die du an mir getân hâst, und umbe die unsælde die du an dir selbe begangen hâst, daz du dâ unreht guot næme, dar umbe verfluoeh ich dich: du solt sîn als ûzsetzic alse Naaman was, dô er sich ûz dem Jordane wuosch und alle die von dînem sâmen iemer mêre koment." Der jungelinc gienc zehant von Helyseo, unde was zehant als ûzsetzic daz in nieman ane gesehen mohte.

12. Nu merken alle die den got gewalt und êre unde guot in diser werlte gegeben hât, waz von unrehtem guote ûbels ist

---

5, 23 dixitque Naaman: Melius est, ut accipias duo talenta. Et coegit eum, ligavitque duo talenta argenti in duobus saccis et duplicia vestimenta et imposuit duobus pueris suis, qui et portaverunt coram eo. 24 Cumque venisset iam vesperi, tulit de manu eorum et repositus in domo dimisitque viros et abierunt; 25 ipse autem ingressus stetit coram domino suo. Et dixit Eliseus: Unde venis Giezi? Qui respondit: Non ivit servus tuus quoquam. 26 At ille ait: Nonne cor meum in praesenti erat, quando reversus est homo de curru suo in occursum tui? Nunc igitur accepisti argentum et accepisti vestes, ut emas oliveta ... 27 Sed et lepra Naaman adhaerebit tibi et semini tuo usque in sempiternum. Et egressus est ab eo leprosus quasi nix.

---

1 si im] ims B. 2 læt J. geloffen B. 4 sein J. 6 wannen W und Susp; von bannen B, von wanne J. chomstu J. get B, W. 7 wan] dann B. der herre doppelt J. Wo B, W. 8 seinen J. 10 haben B, W. gelæit J. jæhe des] sprachest B. 12 unsald B. 13 unrechs B. 15 chomen J. 16 gie nur J. 18 merkent B. 18/19 den bis ûbels fehlt Swsp. 18 und êre] ere B. 19 welt B. unrehten J.

komen unde kumet auch noch, unde merken die knechte, wie si ir herren dienen suln. Si suln von ir herren deheine boteschaft sagen wan als er si heize. Si suln auch niht vodern wan alsô er si heize. Die knechte suln daz wizzen, daz si den herren deheinen dienst suln tuon der wider got ist. Unde tuont si ez dar über, ez rihtet got über si. Die herren suln auch die knechte niht næten deheines dienstes der wider got ist. Unde nætet ein herre einen kneht dienstes der wider got ist, der kneht sol des wider sîn, wan im sol got lieber sîn dan ihtes. Unde tuot ir dar über iht wan also hie gesprochen ist, sô ist der herre schuldic und auch der kneht. Die knechte dienen oft dem herren, dá mit si lip unde sêle verwürkent und doch in ungelônnet belîbet; dá ist der dienst gar verlorn.

13. Hete Jesi sînes herren willen getân, sô enwær er niht úzsetzic worden. Noch hiute wellent die wîsen liute, daz nieman mit dem selben siechtuome geborn werde er sî Jesi geslâhtes, wan ez ist wider die natûre, daz ieman mit dem siechtuome sî.

## 11.

III Reg. 16, 29  
und 21, 1 ff.

1. Ez was ein künic in der alten ê, der hiez Achab unde was künic ze Jerusalem. Die wîl er got vorhte, dô tet im got

---

III Reg. 16, 29 Achab vero . . . regnavit super Israel . . .

---

1 chumt auch noch J, noch kompt B. 1/5 kumet bis si stark abweichend in W. 2 sy irn B. von irn B. 2/17 von bis si stark abweichend in Swsp-Gruppe Z. 3 wan als bis heize] dann was sy schaffen B. 3/4 alsô bis heize] was sy haissenn B. 4 den] irn B. chain B. 5 der] die B. ist] sind B. si ez si ez J. 7 chains B. nott B. 8 dienstes bis kneht] er B. des] do B. 9 sol got] got sol B. ichtes J; chainer hant sach B; alle die welt Swsp-Gruppen H und M. 11 dem J, W und Swsp-Gruppe H; denn B, den Swsp-Gruppe M. mit B, W und Swsp-Gruppe H; von J und Swsp-Gruppe M. 12 do B. 14 wære B, W und Swsp-Gruppen H und M. 15 hiute wellent] wellent heut B. 16 werde] wår B. ensi? geslachs B. 17 die B und Swsp-Gruppe M, der Swsp-Gruppe H; fehlt J. sei J; sunde Swsp-Gruppen H und M; geporn werd B. 19 Vor 19 rote Überschrift: ein peispild B. in] hie vor in B.

wol. In der stat dá er herre inne was, dá het ein man einen wíngarten inne, der was des kúniges háuse alsô náhen gelegen daz sîn muot dar nách stuont. Des der wíngarte was, der hiez Naboth. Der kúnic sante nách im unde bat in daz er im den wíngarten  
 5 gæbe ze kaufen, unde sprach alsô: "Er ist mînem háuse wol gelegen unde bedarf sîn. Ich gibe dir dar umbe daz dir liep ist." Dô sprach Naboth: "Got der gedenke mîn und dîn unde verhenge des níht, daz ich dir iht mînes vater erbe gebe. Du muost mir nemen ê den lip."

10 2. "Herre du weist wol, daz unser lantrecht daz saget, daz nieman mac sîn erbe verkaufen wan durch êhafte nôt, die wíl er ander quot hát."

3. Der kúnic schiet von im in zorne. Der armman ervorhte  
 im daz. Achab der kúnic erzúrnet im, daz er im des wíngarten  
 15 níht geben wolte. Er gienc hin heim unde legete sich an sîn bette ungáz unde gedáhte, wie er im den wíngarten mit listen ane  
 III Reg. 21,4—6

---

21,1 ... tempore illo vinea erat Naboth Jezrahelitae ... iuxta palatium Achab regis Samariae. 2 Locutus est ergo Achab ad Naboth dicens: Da mihi vineam tuam, ut faciam mihi hortum olerum, quia vicina est et prope domum meam, daboque tibi pro ea vineam meliorem aut ... argenti pretium, quanto digna est. 3 Cui respondit Naboth: Propitius sit mihi dominus, ne dem hereditatem patrum meorum tibi. 4 Venit ergo Achab in domum suam indignans et frendens super verbo, quod locutus fuerat ad eum Naboth ... Et proiciens se in lectulum suum avertit faciem suam ad parietem et non comedit panem.

---

1 dá er] do er B. 2 als B. 5 alsô fehlt nur B. 7 der gedenke] gedenckt B. mîn und dîn J und Swsp-Gruppe H; dîn und mîn B, W und Swp-Gruppen Z, M. 8 daz bis gebe fehlt B. erbe icht J, icht rot durchgestrichen und schwarz unterpunktet. mir in J. 10/12 vgl. Landrecht 24 und 25. 11 seit J. mac sîn erbe B und Swsp-Gruppe H; sîn erbe (also Swsp-Gruppe M) mac J und Swsp-Gruppen Z, M; sein erbe nieman mac W. 13 in B und Swsp; mit J, W. Da die Hss. dauernd abweichen, ist überall das nicht mehr verstandene armman „Lehensmann“ eingesetzt, vgl. 55, 2; 57, 8; 58, 15; 59, 3; 7; 8; 13. 13/14 der armman bis erzúrnet] und sach wol B. erzúrnet im J, im rot durchgestrichen und schwarz unterpunktet. 15 gie regelmüßig J. lait J. 16 ungeschissen B. ane] ab nur J.

gewunne. Der künic jach in sînem muote, er wolte weder ezzen noch trinken, im enwurde der wîngarte. Diu küniginne Jezabel gienc nâch dem künige in die kamer unde vrâgete in, waz im wære, und daz er uf stüende unde vrælich wære und æze und trunke mit sînen liuten. Der künic sprach: "Dâ redet ich mit Naboth umbe sînen wîngarten, daz er mir in gæbe umbe einen andern wîngarten oder ze kaufen. Des verzêch er mir. Dâ von wil ich niemer vrô werden, er enwerde mir."

III Reg. 21, 7 4. Diu künigin sprach: "Du trârest umb ein kleine geschäfte; du hâst allez dîn rîch alsô berihtet, daz du nie ungâz noch unge-  
trunken belibe deheime wîle. Stant uf und iz vræliche dîn brôt und trinc vræliche dînen wîn mit dînen liuten. Der wîngart ist dîn in drin tagen." Er stuont uf und dankete der küniginne.

etd. 8—10 5. Diu küniginne schreip brieve unde versigelte si mit des

---

21, 5 Ingressa est autem ad eum Iezabel uxor sua dixitque ei: Quid est hoc? unde anima tua contristata est? et quare non comedis panem? 6 Qui respondit ei: Locutus sum Naboth Iezrahelitae et dixi ei: Da mihi vineam tuam accepta pecunia, aut, si tibi placet, dabo tibi vineam meliorem pro ea. Et ille ait: Non dabo tibi vineam meam. 7 Dixit ergo ad eum Iezabel uxor eius: Grandis auctoritatis es et bene regis regnum Israhel. Surge et comede panem et aequo animo esto, ego dabo tibi vineam Naboth... 8 Scripsit itaque litteras ex nomine Achab et signavit eas annulo eius et misit

---

1 jach] het nur B. 2 enwurde] wurde J, burd dann B. Jezabel fehlt nur J. 5 dâ redet ich J, W und Swsp-Gruppen H, M; ich han geret B, ich redete Swsp-Gruppe Z. redet] ræt J, reit W. 7 des W und Swsp-Gruppen H, M; daz J, B und Swsp-Gruppe Z. verzêch B, W und Swsp-Gruppen H, M; versagete J und Swsp-Gruppe Z. mir J und Swsp; mich B, W. 8 enwerde W, sonst werde. mir dann nur B. 9 klein B, J; grôz W und Swsp. 10 ungâz J, W und Swsp-Gruppen H, M; ungezzen B und Swsp-Gruppe Z. noch J, W und Swsp-Gruppe Z; und B und Swsp-Gruppen H, M. 10/11 ungetrunchen noch ungaz nur J. untrukchen B. 11 pelibst kein B. stant bis iz] stee auf und is und trink und piss nur B. 11/12 dîn bis wîn fehlt nur B. 13 mit dînen] mit dein B. 13 in B, W und Swsp-Gruppen H, M; inner J, innen Swsp-Gruppe Z. drin J, drein B, W.

küniges vingerlîne, als ez der künic selbe hete getân, unde sante  
 si in die stat dâ der armman inne gesezzen was unde sîn wîn-  
 garte inne was, und enbôt dem rihter und den gewaltigen liuten  
 die in der stat wâren, daz si ein vasten gebuten und die liute alle  
 5 samneten an eine stat unde, sô die liute alle gesamnet wurden, “sô  
 sult ir nemen Naboth unde fûeret in für iuch unde heizet zwêne  
 valsche ziugen über in bereden, daz er got gesegenet habe und den  
 künic verfluochet habe, und sô die ziuge gesaget haben, sô heizet  
 in für die stat fûeren unde heizet in versteinen, unz daz er sterbe.  
 10 Ditz gebiutet der künic.”

6. Daz geschach. Die von der stat enbuten dem künige, Naboth III Reg. 21 14).  
 wære tôt. Diu küniginne gienc ze dem künige unde sagete im,  
 daz Naboth versteinet wære. Si sprach: “Nu bis vrô unde ganc

---

ad maiores natu et optimates, qui erant in civitate eius et habita-  
 bant cum Naboth. 9 Litterarum autem haec erat sententia: Prae-  
 dicare ieiunium et sedere facite Naboth inter primos populi 10 et  
 submittite duos viros filios Belial contra eum et falsum testimonium  
 dicant: Benedixit deum et regem et educite eum et lapidate: sicque  
 moriatur. 14 Miseruntque ad Iezabel dicentes: Lapidatus est Na-  
 both et mortuus est. 15 Factum est autem, cum audisset Iezabel lapi-  
 datum Naboth et mortuum, locuta est ad Achab: Surge et posside vineam

---

1 selber nur B, W. 2 do B. arman J, armman W; armen man B,  
 arm(e) man Susp-Gruppen H, Z, arme Susp-Gruppe M. 2/3 unde bis  
 was J, W und Susp-Gruppen H, M; fehlt B und Susp-Gruppe Z. 4 die  
 liute B und Susp-Gruppe Z, daz liut W und Susp-Gruppe M; daz  
 volkch J. 4/5 alle samneten B und Susp-Gruppe Z; allez samneten  
 J, W und Susp-Gruppe M. 5 sô die] do die B. die liute alle B und  
 Susp-Gruppe Z; daz liut allez W und Susp-Gruppe M; daz volc allez  
 J und Susp-Gruppe H. gesampt wurden B, gesammet werde J;  
 zesamene kume W, zesamene kæme Susp-Gruppe M, zesamene kome  
 Susp-Gruppe H; zesamene komen Susp-Gruppe Z. 6 sult ir B, W,  
 scholt J. euch J, W, ew B. 7 er fehlt J. got bis und fehlt W  
 und Susp. 8 verfluochet habe] verflucht B. sô die] do die B; vgl.  
 zu z. 5. habent J. 9 heizet in fehlt B. versteinen Susp-Gruppen H, M,  
 verstaînt in B; steinen J, W und Susp-Gruppe Z. sterbe J, W und  
 Susp-Gruppen H, M; stirbet B und Susp-Gruppe Z. 10 das B.  
 gebiutet B und Susp-Gruppen H, M; gebôt J, W und Susp-Gruppe Z.  
 12 seit J. 13 bis Susp, pis B; wis J, W. unde ganc W, unde  
 gee B, ginch J.

in dînen wîngarten, und des er dir niht umbe got wolte geben,  
daz habe dir umbe sus."

7. Er sprach: "Auwê, vrauwe, suln wir got niht fürhten umbe  
disen tôt?" Si sprach: "Herre, swîc stille; ê dû tôt wærest, ez ist  
bezzet daz sîn tûsent tôt wæren."

III Reg. 21, 16

8. Der künic stuont uf unde nam die küniginne bî der hant  
unde fuorte si in den wîngarten und underwunden sich sîn als  
er ir eigen wære.

9. Er tete mêt üfels. Dô diu witwe den wîngarten niht güt-  
liche wolte lâzen varn, dô nam er ir und ir kinden allez ir got,  
unde muosen des almuosens biten. Dâ begienc er driu übelîn  
dinc mit einander: er brach sîne triuwe an sînem manne, er be-  
gienc die manslaht, er begienc den walraup an wîb und an kinden.  
Des verlôs er unde sîn wîp gotes hulde.

ebd. 17—23

10. Bî den zîten was ein wîssage hiez Helyas; der was ein  
heilic man. Mit dem redete got alsô: "Stant uf Helyas unde ganc  
ze dem künige Achab von Israhel unde sprich alsô: du hâst er-

---

Naboth Iezrahelitae, qui noluit tibi acquiescere et dare eam accepta pe-  
cunia: non enim vivit Naboth sed mortuus est. 16 Quod cum audisset  
Achab, mortuum videlicet Naboth, surrexit et descendebat in vineam  
Naboth Iezrahelitae, ut possideret eam. 17 Factus est igitur sermo  
domini ad Eliam Thesbiten, dicens: Surge et descende in occursum  
Achab regis Israel ...

---

2 sünst B, J. 3 awe J. niht fehlt B. 4 si] deu frawe nur J. wærest] barst B. ist J, W und Swsp-Gruppen H, M; wære B und Swsp-Gruppe Z. 7 underbunden B. sîn] des nur B. 9 wittben B. 9/10 gütliche fehlt B. 10 varn fehlt nur J. er ir B und Swsp-Gruppe M, er ir al ir gut W; er in Swsp-Gruppe H; er irn J und Swsp-Gruppe Z. und ir J, W, und ieren B. 11 muosen B, muosten Swsp-Gruppen H, M; muosten si J, si muosten Swsp-Gruppe Z. des J und Swsp-Gruppen H, M; daz B und Swsp-Gruppe Z. almuosen J. do begie B, W. 12 sînen J, W. 12/13 begie J, B. 13 waldraub B. dem weibe J. 16 ret B. ganc Swsp; ginch J, gê B, W. 17 von Israhel fehlt B. alsô fehlt B.

- slagen Naboth unde hâst im sînen wîngarten genomen unde hâst der witwen und den weisen ir guot genomen; dar umbe sol dir geschehen also got sprichet: dâ die hunde Naboths bluot leketen, an der selben stat, swie gewaltic künic du bist, leckent die hunde
- 5 dîn bluot, und du nimest einen lasterlichern tôt danne er, wan dîn lîp und dîn sêle diu sint beidiu verlorn; unde sage dem künige mêr: sîn wîp die küniginne vrezzent die hunde ûf dem selben acker und in dem selben wîngarten; den si dem armman verriet, und dû, künic, dîn âs ist niht wirdic, daz ez der erden ze
- 10 teile werde, ez suln die hunde und die vogel vrezzen; nu sich, wie gewaltic got sî: er wil niht, daz dîz iender geschehe wan in dîn selbes stat die du gebûwen hâst." Swaz got redete mit Helyas, daz sagete er dem künige. Dem künige was leide, unde gelaubete doch dem wîssagen niht.
- 15 11. Bî den zîten was ein künic der hiez Josaphat; der was III Reg. 22, 1 sîn vînt unde widerbôt dem künige Achab unde bereitte sich mit

---

21, 19 et loqueris ad eum dicens: Haec dicit dominus: occidisti insuper et possedisti. Et post haec addes: Haec dicit dominus: in loco hoc, in quo lixerunt canes sanguinem Naboth, lambent quoque sanguinem tuum. . . . 23 Sed et de Jezabel locutus est dominus dicens: canes comedent Jezabel in agro Jezrahel. 22, 1 Transierunt igitur tres anni . . .

---

1 hâst der] der B. 2 ir] als ir B. genomen fehlt B. 3 leketen Swsp; lekchent J, lelchten B, lecken W. 4 künic fehlt B. bist] seist nur J. lelchent B. 5 lästerlichen tôt B, J, W; lästerlicher ende Swsp. 6 diu J und Swsp-Gruppen M, Z; fehlt B, W und Swsp-Gruppe H. 7 me J. 7/8 ûf bis und fehlt B, W und Swsp-Gruppe Z. dem armen man W und Swsp; dem armen man umb den chunich J, dem kunig umb den armen man B. 9 dîn bis ez] du pist nicht wirdig das dein as nur B. erden ze teile werde] erd werd ze teil B. 11 niht J, W und Swsp-Gruppen Z, M; fehlt B und Swsp-Gruppe H. iendert J, W und Swsp-Gruppe Z; nynnert B, niender Swsp-Gruppe H, niergen Swsp-Gruppe M. dîn selbes] der selben B. 12 gebûwen J, W und Swsp-Gruppen H, M, gebûwet B und Swsp-Gruppe Z. swaz] bas B. 13 sagete] ret? B. er] er mit B. 15 der hiez] hiez nur J.

einem grözen here unde fuor in sîn lant. Daz was über driu jâr dar nâch dô er diu übeln dinc getet.

12. Nu ist got iemer genædic unde quot, der beitte dem künige dar umbe alsô lange, ob er wider wolte sîn komen, sô het er in enphangen.

III Reg. 22, 29 ff. 13. Dô fuor Achab gegen im ûf ein velt, unde striten mit  
22, 38 einander. Dô wurden diu gotes wort wâr. Er wart durch sînen lîp geschozzen, alsô vaste daz allez daz in im was wol halbes ûz sînem lîbe viel. Er wart vlühtic und alle die sînen. Er hiez sich ûf einen wagen legen unde hiez sich fûeren gegen sîner stat.

Abweichend:  
III Reg. 22, 35 ff. 14. Dô er an die stat kam dâ Naboth versteinet wart unde sîn bluot unschuldiclîchen vergozzen wart, dâ starp der künic. In der selben zît kâmen die vînde in die stat, und die den wagen fuorten, die entrunnen dâ von unde liezen den herren und den wagen an der selben stat stân dâ der armman gesteinet wart. Ze

---

22, 2 In anno autem tertio descendit Josaphat rex Juda ad regem Israel. 29 Ascendit itaque rex Israel et Josaphat rex Juda in Ramoth Galaad. 34 Vir autem quidam tetendit arcum in incertum sagittam dirigens et casu percussit regem Israel inter pulmonem et stomachum. At ille dixit aurigae suo: verte manum tuam et eice me de exercitu, quia graviter vulneratus sum. 35 . . . rex Israel stabat in curru suo contra Syros et mortuus est vespere; fluebat autem sanguis plagae in sinum currus. 37 Mortuus est autem rex et perlatus est in Samariam; sepelieruntque regem in Samaria 38 et laverunt currum eius in piscina Samariae et linxerunt canes sanguinem eius . . . iuxta verbum domini. Hiermit scheint vermischt zu sein der Bericht über das Ende des Achabsöhnes Joram: IV Regum 9, 24 Porro

---

2 dô] und nur B. dinc J und Swsp-Gruppen H, M; fehlt B. getet J und Swsp-Gruppen H, M, begienc W und Swsp-Gruppe Z; begieng oder getan het B. 4 als B. 6 Achab W und Swsp-Gruppe H; Josaphat B und Swsp-Gruppe Z; Naboth J. 7 da J. 8 geschozzen J, W und Swsp-Gruppen Z, M; gestochenn B, gestôzen Swsp-Gruppe H. als B. 9 vlühtic] schuldig B. 10 ûf] die seinen auf nur J. 11 dâ] do B. versteinet J und Swsp; gesteinet B, W; vgl. zu S. 55 z. 9. 11/12 unde sîn bis wart fehlt B. 12 starp B, W und Swsp; erstarp J. 13 zeit do nur J. 14 dâ von fehlt B. 15 armman] arme B, J und Swsp-Gruppe Z; gute man W, arme man Swsp-Gruppen H, M. 15/59, 1 dâ der bis wagen] und nur B.

den selben zîten dô starp der künic uf dem wagen. Dô kâmen die vînde unde wurfen den künic ab dem wagen, unde fuorten diu ros und den wagen hin. Dâ lac der künic, als er an dem armman gedienet hete. Dâ vrâzen in die hunde und die vogel, unde riten  
 5 die vînde in die stat und ersluogen alle die liute die in der stat wâren, unde funden die küniginne in dem wîngarten den si dem armman mit unrehte het an gewinnen. Si wart erslagen, die hunde <sup>IV Reg. 9, 36</sup> vrâzen ir âs. Daz hete si wol gedienet an dem armman und an sinem wibe und an sinen kinden diu nâch dem almuosen giengen.  
 10 Dô wurden diu gotes wort wâr. <sup>IV Reg. 9, 26 u. 111 Reg. 22, 38</sup>

15 Nu sullen die vrauven niht zürnen, daz man von der untât alsô vil gesprochen hât die diu vrauwe begienc an dem armman. Wir lesen von Eva, diu was daz êrste wîp die got ie gemachtete, unde verriet Adamen irn man, daz er den aphel mit ir  
 15 âz. Diu vrauwe tet auch übele. Swaz Eva nu übels ie getet daz hât versüenet Maria gotes muoter, unde hât allen wiben ir lop wider gewonnen. Dâ von sullen die vrauven bezzer sîn danne

---

Jehu tetendit arcum manu et percussit Joram inter scapulas; et egressa est sagitta per cor eius statimque corruit in curru suo. 25 Dixitque Jehu ad Badacer ducem: tolle, projice eum in agro Naboth Jezrahelitae . . . 26 . . . projice eum in agrum juxta verbum domini. 36 In agro Jezrahel comedent canes carnes Jezabel.

---

1 dô <sup>1</sup>] und do B. 2 unde wurfen den künic ab *Swsp-Gruppen H, M*, und si wurfen den edelen von *W*, zu *B*; in die stat und chomen zu *J* ergänzt nach *S. 58 z. 13*; wurfen den wagen umb da beleip der künig *Swsp-Gruppe Z*. 3 do *B, W*. 4 gedienet hete] het verdient Naboth *B*. der] er *J*. arman *W*, armen *J*; armen man *B* und *Swsp-Gruppen H, M*. 5 alle die liute die *B* und *Swsp-Gruppe Z*, alle die *Swsp-Gruppen H, M*; alle die ze tode die *W*, alles daz volcke daz *J*. 6 wâren *B, W* und *Swsp-Gruppe Z*; waz *J*. künigin Jhesawel nur *B*. 7 armanne *W*, armen *Swsp-Gruppe Z*, armen man *B* und *Swsp-Gruppen H, M*; mann *J*. 8 vrâzen] azzen nur *J*. gedienet *J, W*; verdienet *B* und *Swsp-Gruppen H, M*. armanne *W*; armen man *B, J* und *Swsp-Gruppen H, M*. 9 an sinen fehlt *B*. 10 da *J*. 12 als *B*. 13 armen man *B, J, W*. 14 gemachet deu wart ungehorsam *J*. verriet] verirret nur *J*. 16 gotes muoter fehlt *B*.

die man. *Dá von setzen wir die küniginne Jezabel an disem buoche an Even stat, wan si was diu êrste diu des übel̄s gedâhte; sô setzen wir Achab an Adames stat, wan er volgete dem wibe. Dá von sullen die vrawwen sant Marien græzlichen loben, wan den vluoch den si von Eva heten, den hât Maria gesüenet.* 5

16. *Nu nemen war an disem buoche alle die geriht und andern gewalt habent in diser werlte, daz si gedenken, wie got rihtete über den künic und über die küniginne, unde nemet bilde bî disem gerihte unde nemet nieman des sînen ze unrehte niht. Gezæme iu iht des ein man habe, gewinnet ez im abe nâch sînem willen, oder lâzet ez im unde volget wibe noch kinden noch nieman anderm, daz ir iht des tuot daz wider gotes hulde sî.* 10

17. *Nu sprechent sumelîche liute: "Got rihtet nu niht alsô." Nu sult ir gewis sîn, daz bezzer wære, rihtete er in diser werlte danne in jener, wan hie gienge ez newære über den lîp, dort gât ez über lîp und über séle. Swenne got hie rihtet über die liute, daz liden si allez gütliche, daz si [niht] auch dort dar umbe gewîzigt werden. Nu sulle wir got biten, daz er uns beschirme vor allem dem dá wir daz himelrîche mit verliesen mügen. Amen.* 15

---

3 wir fehlt J. Achab] Naboth nur J. 4 sant fehlt B. Mariam B. grözleich J. 5 den vluoch J, W, den haz *Susp-Gruppe* Z, den ungruo<sup>z</sup> *Susp-Gruppen* H, M; das ubel B. den si] das si B. den hât] das hat B. versunet nur B. 7 haben B, J, W und *Susp-Gruppe* Z. diser B und *Susp-Gruppe* Z; dirre J, W. daz si] und B. 8 unde nemet bilde bî disem (künige und pei disem W) gerihte B, W und *Susp-Gruppe* Z; fehlt J und *Susp-Gruppen* H, M. des sînen] nicht das sein B. 9 niht gezæme iu iht des] lust des nicht das B. habe] hat B. ez im] im B. 10 ez im] ims B. weiben B. 11 anderm fehlt B. iht des] des icht B. 11/12 gotes hulde] got nur B. 13 rihtet nu niht] richt nicht nur J. 14 diser] der B. 15 jener] ener B. gienge J, W; get B. 16 und über] und B. 17 liden bis daz fehlt J; leident si alles ungtleich das B, mac der menshe als ungtlich hie leiden daz W; *Susp ändert vollständig*. niht fehlt den Hss. dar umbe fehlt B. gewîzigt] gebiczigt B. 18 werdent B. beschirme] wehut B. 19 mügen des helfe uns der vater und der sun und der heilige geist nur J. amen fehlt B.

## 12.

1. Hie vor bî alten zîten was ein künic gewaltiger unde *Danielis 1, 1f.*  
 vorhtsamer, der was geheizen Nabuchodonosor. Der samnete ein  
 grôzez her unde fuor für die stat ze Jerusalem unde besaz die stat  
 5 unde gewan si kurzliche, unde vienc dar inne alle die er wolte,  
 unde nam grôzez quot dar inne, unde fuor in den tempel unde nam  
 alle die gezierde die er dar inne vant. Von danne reit er wider in  
 sîn lant Sennaar unde fuorte mit im liut unde quot. Der künic  
 was ein heiden, und die er dâ gevangen fuorte daz wâren juden.  
 10 Er kam in sîne stat ze Babilonie, unde het die juden bî im und  
 anderswâ gevangen, unz siben jâr für kâmen, und die gezierde  
 die er in dem tempel nam, die teilt er in sîniu goteshiuser sînen  
 götern ze êren.

2. Nabuchodonosor sprach ze dem der sîner ritterschefte *1, 31.*  
 15 phlac: "Du wele ûz den liuten von Jerusalem die eltesten und die  
 wîsesten, und die schâenesten jungelinge die under zweinzic

*Danielis 1, 1* Anno tertio regni Joakim regis Judae, venit Nabuchodonosor rex Babylonis in Jerusalem et obsedit eam; 2 et tradidit dominus in manu eius Joakim regem Juda et partem vasorum domus dei; et asportavit ea in terram Senaar in domum dei sui et vasa intulit in domum thesauri dei sui. 3 Et ait rex Asphenez praeposito eunuchorum, ut introduceret de filiis Israel et de semine regio et tyrannorum 4 pueros, in quibus nulla esset macula, decoros forma et eruditos omni sapientia, cautos scientia et doctos disciplina et qui possent stare in palatio regis, ut doceret eos litteras et linguam Chaldaeorum.

2 alten zeiten *J*, alten gezeiten *W*; der alten ee *B*. 3 vorrichtsam *B*. der was geheizen *J, W*; hies *B*. 4 die stat ze *J* und *Swsp*; fehlt *B, W*. 5 gewan die *J*; gewang si *B*, gewan si *W*. vienc *W* und *Swsp*, viengen *B*; gevie *J*. 6 dar inne fehlt *B*. für *B*; fûren *J*. nam *B, W* und *Swsp*; namen *J*. 7 von danne *J* und *Swsp-Gruppen H, M*; dar nâch *B, W*, dâ mit *Swsp-Gruppe Z*. 9 daz fehlt nur *B*. 14 ritterschaft *B*. 15 du wele *J, W*; wel du *B*, wel *Swsp-Gruppe Z*, du solt mir weln *Swsp-Gruppen H, M*.

jâren sîn. Die jungen wil ich diu chaldeischen buoch lèren und die wîsen wil ich an mînen rât haben.

Dan. 1, 6 ff. 3. Under den kinden wâren vieriu von Juda geslâhte geborn; diu wâren geheizen: Daniel, Ananias, Azarias, Misahel. Daniel sprach ze dem der der kinde meister was: "Wir ezzen der spîse 5 niht die uns der herre geschaffet hât." Dô sprach der probst der kinde: "Mîn herre hât iu guote spîse geschaffet, dar umbe daz ir schœne unde wîser werdet, swen ir vor sînen augen stât, daz ir im wol gevallet. Ich fürhte mînen herren, ob er iuch mager sêhe, daz gienge mir an mînen lîp." Dô sprach Daniel: "Versuoche uns 10 zehen tage unde gip uns smalsât ze ezzen unde wazzer ze trinken,

---

1, 5 Et constituit eis rex annonam per singulos dies de cibis suis et de vino, unde bibebat ipse, ut enutriti tribus annis postea starent in conspectu regis. 6 Fuerunt ergo inter eos de filiis Juda: Daniel, Ananias, Misael et Azarias. 8 Proposuit autem Daniel in corde suo, ne pollueretur de mensa regis neque de vino potus eius et rogavit eunuchorum praepositum, ne contaminaretur. 10 Et ait princeps eunuchorum ad Danielem: Timeo ego dominum meum regem, qui constituit vobis cibum et potum, qui si viderit vultus vestros macilentiores prae ceteris adolescentibus coaevis vestris, condemnabit caput meum regi. 11 Et dixit Daniel ad Malasar, quem constituerat princeps eunuchorum super Danielem, . . .: 12 Tenta nos, obsecro, servos tuos diebus decem et dentur nobis legumina ad vescendum et aqua ad bibendum 13 et contemplare vultus nostros et vultus puerorum, qui vescuuntur cibo regio, et sicut videris, facies cum servis tuis.

---

1 chaldeischen J, W und Swsp-Gruppen Z, M; heidenischen B und Swsp-Gruppe H. puecher B. lèren W und Swsp-Gruppen Z, M, lern J; lernen B und Swsp-Gruppe H. 2 wîsen] alten nur B. han J. 3 under den kinden B, under chinden J, und der kinden W, vgl. 6, 2; und der kinde Swsp-Gruppe Z, der kinde Swsp-Gruppen H, M. geslacht B. geworn J. 6 geschaffet J und Swsp-Gruppe Z, geschaffen B, W und Swsp-Gruppen H, M. 7 euch B. geschaffet J, W und Swsp-Gruppe H, geschaffen B und Swsp-Gruppen Z, M. 8 schoner nur B. wise W und Swsp; beiser B, weizzer J. 9 minen bis iuch] ob euch mein herr nur B. 10 daz J und Swsp; ez B, W. 11 basser B.

unde sîn wir niht schœner danne elliû diu kint der du phligest, sô ezzen wir dar nâch swaz du uns gibest." Der meister tet alsô.

4. Nâch den zehen tagen besach der meister diu kint elliû der *Dan. 1, 15 ff.*  
er phlac, dô wâren deheiniu kint alsô schœne sô Daniel und  
5 Ananias und Azarias unde Misahel, wan got was mit in unde  
gap in grôze kunst. Nabuchodonosor hiez diu kint von Jerusalem  
für sich komen unde versuochte si an ir künste. Si antwurten im  
alsô wîslîche, daz in des niht endûhte, daz im ie dehein meister  
in sînem rîche ie sô wîslîche geantwurt hete.
- 10 5. Der künic lac eines nahtes an sînem bette, dô traumte im *2, 1 ff.*  
ein traum und ervorhte ze hant und im wart swære von dem traume;  
und dô er erwachete, dô enwest er war der traum komen was.  
Er hiez besenden alle sîne meister; die kâmen für in. Dô sprach

---

1, 14 Qui audito sermone huiuscemodi, tentavit eos diebus decem.  
15 Post dies autem decem apparuerunt vultus eorum meliores et corpulentiores prae omnibus pueris, qui vescebantur cibo regio.  
17 Pueris autem his dedit deus scientiam et disciplinam in omni libro et sapientia; . . . 18 Completis itaque diebus, post quos dixerat rex, ut introducerentur, introduxit eos praepositus eunuchorum in conspectu Nabuchodonosor. 19 Cumque eis locutus fuisset rex, non sunt inventi tales de universis ut Daniel, Ananias, Misael et Azarias; et steterunt in conspectu regis. 20 Et omne verbum sapientiae et intellectus, quod sciscitatus est ab eis rex, invenit in eis decuplum super cunctos ariolos et magos, qui erant in universo regno eius. 2, 1 In anno secundo regni Nabuchodonosor vidit Nabuchodonosor somnium et conterritus est spiritus eius et somnium eius fugit ab eo. 2 Praecepit autem rex, ut convocarentur arioli

---

3 wesach B. 4 als B. sô] als B. 5 Azarias Ananias B.  
8 als B. niht fehlt B. endûhte W und Swsp-Gruppen H, M;  
dûhte B, J und Swsp-Gruppe Z. ie dehein] kain B. 9 ie sô] nye  
als B. 10 eines bis bette] an seinem pette eines nachtes nur J.  
dô J und Swsp; und B, W. 11 er vorhte Swsp-Gruppe H, er  
ervorhte im Swsp-Gruppe M; vgl. *Vulgata*; erwachte J, er erwachte B,  
erwacht er W. im wart] wart im nur J. 12 dô er] do nur J.  
war Swsp-Gruppe M, wâ J, W und Swsp-Gruppe H; nicht war B,  
niht wâ Swsp-Gruppe Z. 13 alle bis in] all sein maister chomen für  
in J (maister ἀπό κοινού?); alle sîne meister für sich Swsp-Gruppen  
H, M, sîne meister alle für sich Swsp-Gruppe Z, all sein maister für  
sich die maister (die m.] und si W) komen für in B, W; vgl. *Vulgata*.

der künic: "Mir ist ein traum getraumet, des ist mir vergezzen. Ir saget waz mir getraumet sî, unde betiutet mir waz dâ von geschehen sulle, oder ich nim in allen den lîp, und ich verderbe elliu iuwer kint unde nim in allez iuwer quot." Die meister sprâchen alle: "Herre, ez enlebet hiute nieman der dînen worten 5 gevolgen mûge, âne got der uf dem ertrîche niht enwonet." Der künic wart von zorn unsinnic unde hiez alle die wîsen liute verderben die in sînem lande wâren und in Babilonie. Diu urteile kam an Danielelem. Er vrâgete, war umbe disiu griuwelîch urteile gegeben wære von dem künige, daz man niht wan die wîsen 10 slahen solte. Arioth sagete Danieli als ez ergangen was.

Dan. 2, 16 ff. 6. Dô gienc Daniel für den künic unde sprach alsô: "Lâz, herre, die wîsen liute genesen unde gip mir eine vrist; ich sage dir,

---

et magi et malefici et Chaldaei, ut indicarent regi somnia sua; qui cum venissent, steterunt coram rege.

2, 3 Et dixit ad eos rex: Vidi somnium et mente confusus ignoro, quid viderim. 5 . . . nisi indicaveritis mihi somnium et coniecturam eius, peribitis vos et domus vestrae publicabuntur. 10 Respondentes ergo Chaldaei coram rege dixerunt: Non est homo super terram, qui sermonem tuum, rex, possit implere . . . 11 Sermo enim, quem tu quaeris, rex, gravis est, nec reperitur quisquam, qui indicet illum in conspectu regis exceptis diis, quorum non est cum hominibus conversatio. 12 Quo audito rex in furore et in ira magna praecepit, ut perirent omnes sapientes Babylonis. 13 Et egressa sententia sapientes interficiebantur; quaerebanturque Daniel et socii eius, ut perirent. 14 Tunc Daniel requisivit de lege atque sententia ab Arioch principe militiae regis, 15 Cum ergo rem indicasset Arioch Danieli, 16 Daniel ingressus rogavit regem, ut tempus daret sibi ad solutionem indicandam regi.

---

1 ist mir J, W und Swsp-Gruppen H, M; hab ich B, han ich Swsp-Gruppe Z. 2 ir fehlt B. ir betâutet nur J. 3 oder fehlt nur J. ich verderbe] verderb B. 5 lebt B. 6 enwonet] wanet B. 7 von J und Swsp-Gruppen H, M; vor B, W und Swsp-Gruppe Z. 8 wâren und] und auch waren und auch B. diu] disen B. 9 diu] diseu J. 10 geben B. niht wan] nur B. weisen leut B. 11 Ariech B; Arioch J, Arioth Swsp. 12 lâ B, J. 13 weise J, beisen B.

waz dir getraumet ist, und ich wil dir in schöne bescheiden waz er betiute. Der küninc tet daz unde was der rede vrô. Daniel gienc heim in sîn hûs unde was vrô, daz er den wîsen liuten ir lip alsô het ernert. Daniel bat sîne gesellen, daz si im got hulfen biten, 5 daz im got die heimliche sache offente. In der selben naht dô tet got Danieli diu taugen kunt. Dô lobete er got unde sprach alsô: "Gotes name sî geêret von êwen unz êwen."

7. Er gienc für den küninc stân. Nabuchodonosor sprach ze Dan. 2, 25 ff. Danieli: "Kanst du mir den traum gesagen unde bescheiden?" 10 Daniel sprach: "Disiu taugen kunnen dir alle dîne göter und alle die meister die under dem himel sint niht bescheiden; ez enmac nieman getuon wan der got der ûf dem himel ist, der hât mich geinnert der taugen, unde sol ich dir sagen waz dir und andern liuten künftic ist." Er sagete im waz im getraumet was, unde

---

2, 17 Et ingressus est domum suam Ananiaeque et Misaeli et Azariae, sociis suis, indicavit negotium, 18 ut quaererent misericordiam a facie dei coeli super sacramento isto et non perirent Daniel et socii eius cum ceteris sapientibus Babylonis. 19 Tunc Danieli mysterium per visionem nocte revelatum est et benedixit Daniel deum coeli 20 et locutus ait: Sit nomen domini benedictum a saeculo et usque in saeculum . . . 25 Tunc Arioch festinus introduxit Danielem ad regem . . . 26 Respondit rex et dixit Danieli, cuius nomen erat Baltassar: Putasne vere potes mihi indicare somnium, quod vidi, et interpretationem eius? 27 Et respondens Daniel coram rege ait: Mysterium, quod rex interrogat, sapientes, magi, arioli et aruspices nequeunt indicare regi. 28 Sed est deus in coelo revelans mysteria, qui indicavit tibi rex Nabuchodonosor, quae ventura sunt in novissimis temporibus.

---

2 tet bis rede] bacz B. 3/4 gienc heim J und Swsp-Gruppen H und Z; gie W; fur B. 3 lip] leben nur J. 5 offente] chunt tæet nur J. dô fehlt B. 7 êwen unz êwen J, W, êwen unz zen êwen Swsp-Gruppe M; êwen zuo êwen Swsp-Gruppe Z, end zu end B, êwiclich unz êwiclich Swsp-Gruppe H. 8 stân, dô sprach Nabuchodonosor Swsp-Gruppen H und M, do sprach der künig Nabuchodonosor W; ban nabū sprach er J (ban offenbar aus stân entstellt und nicht ban nabū etwa semitisch „Sohn des Propheten“), Nabuchodonosor sprach B und Swsp-Gruppe Z. 9 Danielen J. sagen B. und auch nur J. 10 alle bis und fehlt B. 11 die meister B und Swsp; deine maister J. mag B. 12 der got] got B. hymelrich J.

beschiet im waz er betiute, unde sagete im elliu dinc diu hernâch künftic wâren.

8. Daniel wissagete dô von Jhesu Christo, von sîner geburt, unde sagete daz auch sît geschach. Swer dem traume nâch gân welle, der suoche in in Danielis buoche.

Dan. 2, 47 f. 9. Der künic sprach ze Daniel: "Dîn got ist got über alle got und ist künic über alle künige." Dô wart der künic Daniele holt unde gap im grôze gâbe, unde machete in ze fürsten über elliu lant diu ze Babilonie gehörten. Swie wol got dem künige tet, daz er in liez warnen sîn liebez kint Daniele, daz enhalf niht: er kërte iedoch sînen muot von gote.

3, 1 ff. 10. Nabuchodonosor betrauc der tievel, unde hiez im eine siul uf rihten, diu was sehziç klâfter hôch unde was sehs klâfter

2, 47 Loquens ergo rex ait Danieli: Vere deus vester deus deorum est et dominus regum, . . . 48 Tunc rex Daniele in sublime extulit et munera multa et magna dedit ei et constituit eum principem super omnes provincias Babylonis. . . 3, 1 Nabuchodonosor rex fecit statuum auream altitudine cubitorum sexaginta, latitudine cubitorum sex . . . 2 Itaque Nabuchodonosor rex misit ad congregandos satrapes, magistratus et iudices, duces et tyrannos et praefectos omnesque principes regionum, ut convenirent ad dedicationem statuae, quam erexerat Nabuchodonosor rex.

1 er betiute *W* und *Susp*; es pedewt *B*, er tûn solt *J*. 3 Daniel] er nur *B*. dô *W* und *Susp*, da *J*; im *B*. 4 unde bis geschach] daz auch sît (sint *M*) geschehen ist *Susp*-Gruppen *H* und *M*; unde sagete auch daz sint geschach *Susp*-Gruppe *Z*; unde sagete vil von Jesu daz auch sît (sît fehlt *B*) geschach *B*, *J*. unde sagete mër von Jesu Crist daz allez sint geschehen ist *W*. 5 suoche in] suchs *B*. 6 über alle got] aller gotter *B*. 7 dô] da *J*. der künic] got *J*. 8 grosses *B*. gabe *J*, gut *B*; genâde *Susp*. 10 enhalf *W* und *Susp*-Gruppen *H* und *M*; half *B*, *J* und *Susp*-Gruppe *Z*. 11 iedoch *J*, *W* und *Susp*-Gruppe *Z*, doch ie *B*; fehlt *Susp*-Gruppen *H* und *M*. sînen muot] sein gemuet *B*. 12 betrauc] trauch nur *J*. 13 sehziç *W* und *Susp*; sehzechen *B*, *J*. was sehs] sechs *B*.

wit, unde was guldin, unde hiez er samnen alle wise liute und alle gewaltige liute die in sinem lande waren, daz si balde kamen und im sine siule hulfen wihen. Si kamen alle dar. Nu stuont der kunic vor der siule und alle die da waren. Der kunic hiez  
 5 ruofen sine ruofer: swenne si hörten von musica an dem seiten-  
 spil singen, daz si alle nider vielen und die siul ane baten. "Swer  
 des niht entuot den sol man in einen glüenden oven werfen."  
 Die liute tuten also man in gebôt.

11. Dar nach giengen die Chaldei ze dem künige unde sprâ- Dan. 3, 8 ff.  
 10 chen: "Die juden wellent diner siule niht ane beten." Dô hiez der  
 kunic dar füren Ananiam, Azariam unde Mysahel unde sprach  
 hinze in: "Betet mine siule an, oder ich heiz iuch in einen glüenden  
 oven werfen. Des enmac iuch iuwer got niemer beschirmen." Si

---

3, 3 Tunc congregati sunt . . . stabant autem in conspectu  
 statuæ . . . 4 et praeco clamabat valenter: Vobis dicitur populis,  
 tribubus et linguis: 5 in hora, qua audieritis sonitum tubae et  
 fistulae et citharae, sambucae et psalterii et symphoniae et universi  
 generis musicorum, cadentes adorate statuam auream . . . 6 Si  
 quis autem non prostratus adoraverit, eadem hora mittetur in forna-  
 cem ignis ardentis 7 . . . omnes populi, tribus et linguae adora-  
 verunt statuam auream . . . 8 Statimque in ipso tempore acceden-  
 tes viri Chaldei accusaverunt Judaeos 12 . . . deos tuos non colunt  
 et statuam auream . . . non adorant. 13 Tunc Nabuchodonosor in  
 furore et in ira praecepit, ut adducerentur Sidrach (= Ananias),  
 Misach (= Misael) et Abdenago (= Azarias), qui confestim adducti  
 sunt in conspectu regis. 14 Pronuntiansque Nabuchodonosor rex  
 ait eis: . . . 15 . . . prosternite vos et adorate statuam quam feci;  
 quod si non adoraveritis eodem hora mittemini in fornacem ignis  
 ardentis et quis est deus, qui eripiet vos de manu mea? 16 Re-  
 spondentes Sidrach, Misach et Abdenago dixerunt regi Nabuchodo-  
 nosor: Non oportet nos de hac re respondere tibi.

---

1 er fehlt B. wise] sein weis B. 1/2 und bis liute fehlt B.  
 5 ruffenn B, J. seinen B. ruffen B, J. den B. 7 tut B.  
 9 Chaldei B, Kaldei J, Kalden W. 10 die saul B. 11 Ananiam  
 und Azariam nur J. 12 hinze in] ir nur B. 13 das B.

sprächen: "Unser got mac uns wol erlæsen von dîner hant, unde swaz uns geschicht, wir beten dîner siule für got niht an." Der künic wart zornic unde hiez, daz man den oven siben stunt alse vil heizete alse dâ vor. Daz geschach. Er hiez diu kint mit gewande mit alle in den oven werfen. Daz geschach. Daz viur 5 was grôz, wan man hete vaste geheizet. Daz viur sluoc úz dem oven unde verbrante alle die vor dem oven stuonden. Diu kint stuonden in dem oven, daz in niht gewar weder an gewande noch an hâre noch an ir lîbe, unde sungen si dar inne den salm: *Benedicite omnia opera domini domino.* Der salm stât in dem 10

*Ps. 148, 4 = Dan. 3, 59?* salter vil nâhen ze jungeste.

*Dan. 3, 91 ff.* 12. Der künic kam selbe für den oven durch diu grôzen wunder

---

3, 17 *Ecce enim, deus noster, quem colimus, potest eripere nos de camino ignis ardentis et de manibus tuis, o rex, liberare.* 18 *Quodsi noluerit, notum sit tibi, rex, quia deos tuos non colimus et statuam auream, quam erexisti, non adoramus.* 19 *Tunc Nabuchodonosor repletus est furore et aspectus faciei illius immutatus est super Sidrach, Misach et Abdenago et praecepit, ut succenderetur fornax septuplum, quam succendi consueverat.* 20 *Et . . . jussit, ut . . . mitterent eos in fornacem ignis ardentis.* 21 *Et confestim viri illi vincti cum braccis suis et tiaris et calceamentis et vestibus missi sunt in medium fornacis ignis ardentis,* 22 *nam jussio regis urgebat; fornax autem succensa erat nimis. Porro viros illos, qui miserant Sidrach, Misach et Abdenago interfecit flamma ignis* 48 *et erupit et incendit, quos reperit juxta fornacem de Chaldaeis.* 49 *Angelus autem domini descendit cum Azaria et sociis eius in fornacem et excussit flammam . . .* 50 *. . . et non tetigit eos omnino ignis neque contristavit nec quidquam molestiae intulit.* 51 *Tunc hi tres . . . laudabant . . . deum . . . dicentes:* 57 *Benedicite omnia opera domini domino . . .* 91 *Tunc Nabuchodonosor rex obstupuit et surrexit propere et ait optimatibus suis:*

---

1 erlæsen] ernern und erlosen nur B. 2 pitten J. 3 hiez] schuf B. 4 dâ vor J und *Susp-Gruppen H und M*; vor B, W und *Susp-Gruppe Z*. 4/5 er hiez bis geschach fehlt nur B. 6 gehaizt man stieß sy in den offen nur B. 7 die] die die B. vor dem] vor den B. 9 sungen si dar inne J, si sungen dar inne *Susp-Gruppe Z*; sungen in dem ovne *Susp-Gruppe H und M*, sunge B, W. 10 domino fehlt B. 10/11 der salm bis jungeste fehlt B, W. ze jungeste J; ze leste *Susp-Gruppe Z*, an dem ende *Susp-Gruppen H und M*. 12 selber B, W. die B, W.

unde sprach alsô: "Nu wurfen wir doch driu kint in den oven, unde sehen wir vieriu, und in tuot daz viur niht, und der eine ist gelîch gotes sune." Und er gienc ze des ovens tür unde hiez diu kint her ûz gân unde sante nâch allen sînen wîsen, daz si sâhen  
 5 waz wunders der kinde got hete getân. Der künic sprach ze den meistern: "Smecket ze ir gewande, ob dehein smac von ir gewande gê der dar nâch smecke, unde sehet an ir hâr und an ir lîp, ob si iender viur gerüeret habe." Die meister sprâchen: "In ist niht geschehen, si sint schæner danne wir si ie gesâhen." Der  
 10 künic sprach: "Ir got ist ein gewaltiger got." Der künic hiez künden in elliu sîniu lant disiu grôzen zeichen, diu der juden

---

Nonne tres viros misimus in medium ignis compeditos? Qui respondentes regi dixerunt: vere, rex. 92 Respondit et ait: Ecce, ego video quatuor viros solutos et ambulantes in medio ignis et nihil corruptionis in eis est et species quarti similis filio dei. 93 Tunc accessit Nabuchodonosor ad ostium fornacis ignis ardentis et ait: Sidrach, Misach et Abdenago . . . egredimini et venite. Statimque egressi sunt . . . 94 Et congregati satrapae et magistratus et iudices et potentes regis contemplabantur viros illos, quoniam nihil potestatis habuisset ignis in corporibus eorum et capillus capitis eorum non esset adustus et sarabala eorum non fuissent immutata et odor ignis non transisset per eos. 95 Et erumpens Nabuchodonosor ait: Benedictus deus eorum . . . 96 a me ergo positum est hoc decretum, ut omnis populus, tribus et lingua, quaecumque locuta fuerit blasphemiam contra deum Sidrach, Misach et Abdenago, dispereat . . . neque enim est alius deus, qui possit ita salvare. 98 Nabuchodonosor rex omnibus populis, gentibus et linguis, qui habitant in universa terra: Pax vobis multiplicetur. 99 Signa et mirabilia fecit apud me deus excelsus. Placuit ergo mihi praedicare 100 signa eius . . . et mirabilia eius.

---

1 alsô fehlt nur B. driu W und Swsp-Gruppen H und M; niht dan driu Swsp-Gruppe Z, nit mer dann dreu B, newer driu J. 2 und in] in B. 3 er gienc] gie er nur J. des] der nur B. 5 chinder B. der künic] und B. 6 irm B. gesmakch B. von ir gewande J und Swsp; dâvon B, W. 7 und an] und auch B. 8 iender viuer Swsp-Gruppe H, in der viwer J; indert daz feur W, das feur inndert B. iender ein viur Swsp-Gruppe Z. daz viur Swsp-Gruppe M. 11 disiu] dy nur B.

got getân hete; und im geviel der got wol; unde wære er stæte an gote gewesen, im hete got sô übele niht getân als im sît geschach.

Dan. 4, 1 ff. 13. Sît lac der künic an sînem bette unde traumte im ein traum. Dô er erwachete, dô sante er nâch Daniel unde sagete im den traum. Daniel sprach: "Dich sol der traum niht beswæren; 5 du bist wider got, nu wil er auch wider dich sîn." Disen traum beschiet im Daniel, unde sagete im wie in got erzürnen wolte, unde sprach: "Gip dîn almuosen græzliche unde vaste unde rüefe in vlizicliche an, daz er sich über dich erbarme."

14. Der künic tet des niht unde vorhte got niht. Unde wære 10 der künic wider an got gekêrt, got het in güetliche enphangen. Nu warnete in got genuoc ofte, und daz half niht.

4, 26 ff. 15. Dar nâch über zwelf mânôde saz der künic Nabuchodonosor ûf sînem sal mit grôzer hôchwart unde sprach alsô: "Nu ist doch disiu stat geheizen diu grôze Babilonie, die ich selbe gebûwen hân, 15 unde hân si veste gemachet, und alsô veste daz ich nieman dar an vürhte, unde hân si gezieret unde hân si gerîchet, daz ich niht enwil daz dehein bezzer stat under dem himel sî. Nu, wer möhte mir geschaden in diser stat oder wer möhte mir gelîchen?"

16. Nu möhte er doch ein wênic hân gedâht, wie got Lucifern 20

4, 1 Ego Nabuchodonosor ... 2 somnium vidi ... 6 Baltassar (= Daniel) ... visiones somniorum meorum, quas vidi, et solutiones earum narra. 16 ... Respondit Baltassar et dixit ... 24 peccata tua eleemosynis redime et iniquitates tuas misericordiis pauperum; forsitan ignoscet delictis tuis. 26 Post finem mensium duodecim in aula Babylonis deambulabat; 27 respondique rex et ait: Nonne haec est Babylon magna, quam ego aedificavi in domum regni, in robore fortitudinis meae et in gloria decoris mei?

2 gewesen] peliben nur B. niht] nie B. sît] hernach nur B. 3 sît] darnach nur B. 5 Daniel sprach fehlt B. 7 in got B und Svsp; got in J. 10|11 wære bis gekêret Svsp; (zuo got Svsp-Gruppe M), wær der chunich an got wider gechert J; hiet er wider zu got kert B. 12 genuoc ofte J und Svsp-Gruppen H und M; ofte genuoc B, W und Svsp-Gruppe Z. 13 der künic fehlt nur B. 14 also fehlt nur B. 17 gezieret bis gerîchet J, W und Svsp; gerichtet und gezierdt B. wil B. 19 dirr J.

durch sîne hôchwart von himel herabe stiez. Er was sîn also gewaltic in Babilonie also Lucifers in dem himel.

17. Ach, ach, ir armen herren, war gedenket ir, sô ir durch daz arme guot, daz unwirdic ist, iuwer zungen iuwer munt und  
 5 alle iuwer sinne und iuwer sêle verkaufet und iuwer gerihte verkêret unde valsche urteile sprechet unde lâzet sprechen! Ir edeln herren, den got úf disem ertrîche guot und êre habe gegeben, gedenket an daz grôze gerihte daz got hie vor über die grôzen herren tet. Ir sult ez für iuwer augen setzen, wie griulîch er über  
 10 si rihtete. Nu rihtet wol durch got und tuot den liuten reht an allen dingen. Daz man die herren nennet dicke vor andern liuten, daz ist reht, wan got hát in den gewalt gegeben vor andern liuten, daz si rihter sint über daz liut. Unde rihtent die herren niht rehte, sô rihtet got über si als über die hôhen herren die hie  
 15 vor an disem buoche genennet sint unde noch genennet werdent.

18. Dô Nabuchodonosor in sîner stat ze Babilonie und úf Dan. 4, 28 f. sînem sal saz mit grôzer hôchwart, und als er gesprach diu wort als ich ê sprach, dô kam ein stimme von himel unde sprach: "Künic Nabuchodonosor, ich sage dir, dîn rîche wirt dir genomen; die  
 20 liute werfent dich von in; du wirst in unwert; din wesen wirt bî den wilden tieren dá ze walde . . ."

---

4, 28 Cumque sermo adhuc esset in ore regis, vox de coelo ruit: Tibi dicitur, Nabuchodonosor rex: Regnum tuum transibit a te 29 et ab hominibus ejicient te et cum bestiis et feris erit habitatio tua: . . .

---

1 herabe stiez B, W und Susp; abstiez J. 2 geweltig B. Lucifern J. 4 unwirdic B, W und Susp; unwerig J. munt B und Susp-Gruppe H, munde J; muot Susp-Gruppe M. 5 alle fehlt B. 7 hat geben B. 9 vor B. 10 durch got J, fehlt B; die andern Gruppen weichen in diesem Teile ganz ab. reht B; wol J. 11 dicke J, oft B. 12 geben B. 13 liuten J, W; leuten das ist recht bann got hat si geben B. 14 hohen J; grossen B. 15 werden B, W; werden und richtent die herren niht rechte daz sullen die über si richtent die hie J. 16 Babilonia was B. 17 hôchwart B, W; hochverte J. wort als J, wort dy B. 21 walde] hier brechen J und B vorzeitig ab; vgl. dazu Eckhardt, Der Deutschenspiegel, S. 12.



# ERSTER LANDRECHTSTEIL.

(Vorreden. Artikel 1—109.)



*Reimvorrede.*

*Ssp. Praefatio  
rhythmica.  
V. 97*

Got hât tiutsche lant wol bedâht,  
Sô daz buoch wirt volbrâht  
Den liuten ze nütze allen gemeine;  
Doch ist ir leider kleine  
5 Die got sô êren  
Daz si ir witze an in kêren.  
Ein wênic wirret mir dar an  
Daz ich gebüezen kûme kan,  
Ob ez ein irrer lêret  
10 Und übel dâ von mêret,  
Der tuot grôze sünde:  
Ich mein ob er künde  
Und gerne schaden tæte.  
Wie gerne ich got bæte,  
15 Daz ditz buoch kund ein ieglich man;  
Unrehten liuten ich ez niht gan.  
Doch swie unreht si der man,  
Kan er sich des verstân  
Daz im rehte mag gevromen,  
20 Kan er des danne bekommen,

100

110

---

*Reimvorrede. Überliefert in J und B. — Für die Zuweisung an Übersetzer oder Umarbeiter fehlt es hier an sicheren Kriterien; Änderungen einzelner Worte sind deshalb grundsätzlich dem Übersetzer, Änderungen ganzer Zeilen und Abschnitte aber dem Umarbeiter zugeschrieben. — 1 J bringt die Überschrift hie hebt sich daz lantrecht an; ähnlich Ssp-Hs Mz. tiutsche lant] vgl. Ssp H. Anm. 63. 2 volbrâht] so Ssp-Hss Mz und Bg, vgl. Ssp H. Anm. 64. 4 das si got loben alleyn doch ist ir wenig B. ir] vgl. Ssp-Hs Bg. 5 so B, also J. 6 in] vgl. Ssp H. Anm. 68. 7 wênic] vgl. Ssp-Hs Hg. wirret J, gewirret B; vgl. Ssp-Hss Mz und K. 8 gebüezen] vgl. Ssp-Hs Bg und Ssp H. Anm. 70. 10 und] ähnlich Ssp-Hs Mz und niederl. Hss, vgl. Ssp H. Anm. 73. 11 der J, er B; vgl. Ssp H. Anm. 75. 12 ich mein] vgl. Ssp H. Anm. 76. 13 und] so Ssp-Hs Mz. gerne J, ungeren B. 14 ich J, ich des B. 15 kund B, fehlt J. ein] vgl. Ssp-Hs Bg. 16 ez J, sein B. gefrumen J und B.*

- Gern er des geniuzet;  
 Rehtes in aver verdriuzet,  
 Und dunket in selten guot  
 120 Swâ man rehte tuot.  
 Man hœret ez ungerne sagen 5  
 Daz reht, *unreht er wil sîn verdagen,*  
*Swer daz rehte lêret,*  
*Der tôre daz verkêret;*  
 Daz reht mac den liuten allen  
 Kûme wol gevallen. 10  
 Wie wol got dem hât getân,  
 Swer sich rehtes kan verstân,  
 Der sol mit sprechen nieman schaden  
 Mit dem er mit urteile sî überladen;  
 Er sol auch nieman nemen sîn guot 15  
 Ze unreht, wan wider got er tuot.  
 Reht spreche er und an dem buoche er ervar,  
 130 An reht er nieman spar.  
 Swer ûz mîner lêre gât,  
 Er sprichet lihte des er laster hât 20  
 Oder er sündet gegen got  
 Und brichet dâ mit sîn gebot.  
 Got uns selbe êret  
 Und unser scælde mêret,  
 Daz wir reht sin alle, 25  
 Unreht uns missevalle.  
 140 Guote liute man ich dar zuo  
 Beidiu spât unde fruo,  
 Ob ez lihte kâeme alsô,  
 Des si dicke werdent vrô, 30

1 gern J, wie geren B. 4 swa J, wo B. 5 sagen] vgl. Ssp H.  
 Anm. 93. 6 B, fehlt J. 12 wer J, der B. 14 mit urtail B, ze  
 unreht J. 15 nyemant B, nieman ze unreht J. 16 B, der selbe  
 wider got tût J. 17 spreche er und J, sprechen B. buoche er]  
 bûchē J, puch B. 18 recht er nieman J, dem rechten du niempt B.  
 19 ûz] vgl. Ssp-Hs Bn. 22 sîn] vgl. Ssp H. Anm. 101. 24 und  
 B, damit er J. 29 lihte] vgl. Ssp H. Anm. 104. 30 werden J.

Daz in begeenet guotes etwaz.  
 Min tumber sin vervide daz,  
 Daz min kunst niht enlêre,  
 Daz mǎnneglich sin vliz dar zuo kêre,  
 5 Wie man daz buoch bescheide.  
 Ist daz durch liebe noch durch leide  
 Noch zorn noch gābe enblende,  
 Daz man iuch von dem rechten wende, 150  
*Swer daz tuot, der verliuset gotes hulde*  
 10 *Und belibet gegen im in grōzer schulde.*

Ditz reht hān ich niht erdāht;  
 Ez habent *die künige* an uns brāht  
*Mit wiser meister lere.*  
*Mine kunst ich dā mit mēre*  
 15 *Und wil gegen gote wol gevarn*  
*Unde wil daz wol bewarn,*  
 Daz min kunst under der erde  
 Iht begraben werde.  
 Von gotes gnāden diu kunst min  
 20 Sol al der werlt gemein sīn,  
*Wan swer künste lēret*  
*Sine witz er danne mēret.*  
 Kunst ist alsō getān,  
 Swer si eine wil hān, 160  
 Si minnert im tǎgeliç;  
 Des versinne der wise sich  
 Und wese milte des er kan;  
 25 Got dem kargen niht engan

---

2 mein B, und min J. 4 mǎnnichleich J, yemant B. da zū J.  
 6 ist das B, daz ist daz ir J; nu set daz Ssp. noch J, fehlt B.  
 7 nach zorn J, zorn B. noch gab B, nach gabe J; vgl. Ssp-Hs Bn.  
 enblende J und Ssp, euch plende B. 11 han J, hab B. erdāht]  
 so die Ssp-Ordnung Ia, vgl. Ssp H. Anm. 114. 14 mere B, lere J.  
 16 wil J, auch B. 17 erde Ssp, erden J und B. 18 icht B, ich J.  
 begraben] vgl. Ssp H. Anm. 117. 20 all der J, aller B. 21 leret B,  
 niht leret J. 22 sein weitz J. dann B, fehlt J. 24 aine J,  
 allain B. 27 wese J, sey B.

- Schatzes den er hât begraben.  
 Der rîche sol den armen laben,  
 Den siechen der gesunde:  
 Nâch wârem urkunde  
 Sô ist uns daz wizzentlich, 5  
 170 Daz der man wirt kunste rich,  
 So er ander liute lêret;  
 Sin kunst er dar an mêret,  
 Und der gîtige behalt ir kleine  
 Der si haben wil al eine. 10  
*Nu sult ir hœren hie zehant,*  
 179 *Wie ditz buoch ist genant:*  
*“Spiegel aller tiutscher liute,”*  
*Daz ich in hernâch betiute,*  
*Sô ich die zît mac gehân;* 15  
*Dâ sult ir zwîveln niht an.*  
 221 *Grôze sorge ich dar zuo hân:*  
 Ich fürhte daz manic man  
 Ditz buoch welle mêren,  
 Und beginne reht verkêren 20  
 Unde ziehe daz an mich:  
 Sô weiz mich got unschuldic,  
 Den nieman kan betriegen,  
 Der wizze auch daz si liegen;  
 Des kan ich leider niht bewarn. 25  
 230/35 *Si muozen als Jesi gevarn;*  
*Daz geschach von Helyseus gebete,*  
*Daz er dô ze den zîten tete,*  
*Daz Naaman von ûzsetzicheit wart erlöst,*  
*Daz was Naaman ein michel trôst;* 30  
*Dâ wart ûzsetzic Jesi.*

6 wirt] vgl. *Ssp-Hs G und Ssp H. Anm. 129.* 8 dar an *J*, domit *B*; vgl. *Ssp-Hs G und Ssp H. Anm. 131.* 9 gîtige] girige *Ssp.* chaine *J*, chain *B*.  
 10 sy *B*, fehlt *J*. al fehlt der *Ssp-Ordnung Ia* außer den niederl. *Hss.*  
 14 hernâch] nicht eingelöstes Versprechen. 16 sult ir zbeiveln *B*, zweivelt *J*.  
 22 unschuldig *B*, unschuldichleich *J*. 24 wizze auch] so *Ssp-Hss Mz, Q*  
 und *D*, vgl. *Ssp H. Anm. 181.* 25 des *B*, daz *J*. 26 als *Jesi B*, alles ier *J*.  
 29 von *B*, von der *J*. 30 Naaman *J*, im *B*.

Dâ sult ir merken bî,  
 Daz unreht guot ist übel ze geben  
 Unde michel wirs ze nemen.  
 Jesû gewan ein bæsen muot:  
 5 Er nam von Naaman sîn guot;  
 Dô tet er wider got  
 Und behielt niht Helyseus gebot;  
 Dô wart er siech als Naaman,  
 Ditz gerichte wart von got getân.  
 10 Ditz mære suln wir in daz buoch schrîben,  
 Unde suln daz niht lân belîben.

Swem got sîne sinne verkêre,  
 Daz er daz buoch niht enlêre  
 Als ez dâ geschriben stât,  
 15 Dem vergebe got sîne missetât.  
 Ez wirt doch rehte wol erkant  
 Als ein kufervingerlîn an der hant,  
 Dem úzblicket sîn rôter schîn,  
 Daz mac niht guot silber sîn:  
 20 Alsô wirt unreht von reht geweget  
 Und wirt unreht hingelegt.

Swer durch geværde ditz buoch  
 lese, der habe gotes vluoch.  
 Swer unreht gesterke  
 25 Und ez niht ebene merke,  
 Der tuot grôze sünd dar an.  
 Nu hebet sich ditz buoch an;  
 Ich hân lange dar nâch gedâht  
 Unde mit witzen zesamen brâht.

249

260

6 do B, da J (dz Vorlage?) 9 von got B, davon J. 13 er  
 daz J, er dicz B. enlere J, lere B. 14 ez J, fehlt B. 16 wol J,  
 fehlt B. erkant] so Ssp-Hss Mz und B. 17 kufervingerlin]  
 chupherlein vingerlein J, chupffer B; kopper penning Ssp. 19 sein  
 B, gesein J; sin Ssp. 20 also wirt B, als J. 22 ditz J, lese  
 dicz B. 23 lese der habe J, der hab stat B. 24 gesterke J, sein  
 sinne stercket B. 25 merche J, mercket B. 27 ditz J, das B.

**Prologus.***Ssp. Prologus*

Des heiligen geistes minne  
Gesterke mine sinne,

daz ich reht und unreht den liuten bescheide nâch gotes hulden unde nâch der werlde vrum. Des enkan ich aleine niht entuon. Dar umbe bit ich got ze helfe und alle guote liute die rehtes gernt, ob in diu rede begegene diu an disem buoche stât, daz si die bescheiden nâch rehte sô si beste kunnen, unde niht wan nâch dem buoche. Swer ditz buoch dar umbe lernet, daz er ez nâch unrehte bescheide, und dar an sînen vlâz leget, der tuot wider got unde wider daz reht. Swer got minnet, der minnet daz reht, unde wizzet daz: swer durch liebe oder durch leide oder durch gâbe oder durch vriuntschaft oder durch vîntschaft iht anders rihtet danne also ditz buoch saget, daz ist wider got. Dar umbe sehen si sich für alle die den got gerihte enpholhen hât, daz si alsô rihten, daz got iht sîn grôz gerihte über si tuo an dem jungestem tage.

**Textus Prologi.***Ssp. Textus Prologi*

Got der ist ein anegenge aller guoten dinge, unde gibet dem auch ein guot ende. Got geschuof zem êrsten himel und erde und dar nâch den menschen unde satzte in

*Prologus.* Überliefert in J und B. Vgl. Swsp L. Vorwort c, Swsp W. 1 z 64 bis 73, Swsp G. 1 § 3. — 2 gesterke] so Ssp-Hss Mz, Hg und G. 3 den liuten] vgl. Ssp H. Anm. 4 und S. 137 z 8. 5 got fehlt B und Ssp, ist jedoch durch J und das in beiden Hss eingeschaltete und als ursprünglich gesichert; der Charakter der Änderung weist auf den Umarbeiter. 6 beegenen J, engegen B. 7 si dy B, si die rede J. beste kunnen] vgl. Ssp H. Anm. 15 und 16. 9 unreht J, dem unreht B. 9/10 und dar an seinen vleiz leit J, fehlt B. 11 das reht B, recht J. wizzet daz J, wist B; wîsen Ssp. 11/12 durch liebe usw.] vgl. Ssp-Hs K. 12 oder durch leide J (versehentlich nicht in Fickers Ausgabe), fehlt B. freuntschaft B, friunt J. 13 durch veintschaft J, veinschaft B. als J, fehlt B. 14 sehen si sich für J, so hann ich B. 15 daz got] so die Ssp-Ordnung Ia. 15/16 das sy also bis uber sew tu B, daz si sich also berichten daz got über seu sein grozz gericht icht tû J. 16 an dem jungestem tage J und Swsp, fehlt B und Ssp.

Alles weitere ist nur in J überliefert.

*Textus Prologi.* Vgl. Swsp L. Vorwort c, Swsp W. 1 z 53 bis 64, Swsp G. 1 § 3. — 17 ein] vgl. Ssp-Hs M. aller guoten] vgl. Ssp H. Anm. 3. 17/18 unde gibet bis got geschuof ist möglicherweise bereits vom Übersetzer so formuliert.

in daz paradīs; der zerbrach die gehörsame uns allen ze schaden. Dar umbe gienge wir irre sam die hirtelösen schâf, unz an die zit daz uns got erlöste mit sīner marter. Nu aver wir bekēret sīn, und uns got wider gelādet hāt, nu sulle wir behalten sīn  
 5 ē unde sīniu gebot, *diu er uns gegeben hāt ze behalten. Swer diu zerbrichet der ist ewiclichen tōt.*

## 1.

Zwei swert liez got ūf ertriche ze beschirmen die kristenheit. *Ssp. I 1*  
 Dem bābest ist gesetzet daz geistliche, dem keiser daz werltliche. Dem bābest ist gesetzet ze rihten ze bescheidener zit ūf einem  
 10 blankem phārde, und der keiser sol im den stegereif haben, durch daz sich der satel niht entwende. Ditz ist diu be-  
 zeichenuge: swaz dem bābeste widerstē, daz er mit geistlichem gerihte niht betwingen mūge, daz sol der keiser *und ander*  
*werltliche rihter mit der æhte betwingen, und daz geistliche sol*  
 15 *twingen mit dem banne. Als ein man in dem banne ist sehs* *Bayer. Landfr*  
*wochen und einen tac, sō sol in der werltliche rihter in die* *-38*  
*æhte tuon; und als er in der æhte ist sehs wochen und einen*  
*tac, sō sol man in in den ban tuon. Die setzunge satzten mit* *Ssp. Textus*  
*ein ander der bābest sant Silvester und der künic Constantinus.* *Prologi*  
*III 63 § 1.*

1. *Bayerischer Landfrieden (1281, c. 38):* Swelich graf, frei oder dienstman jar und tach in offen banne ist, den sol man in die æht tūn. Ist ez aber ein ander man, so sol man in über sehs wochen in die æht tūn. Und swer als lang in der æht ist, als da vor von dem bann geschriben ist, ouf den gevullet ze glicher wis der ban.

1 ze schaden *Swsp und Ssp*, ze schanden und ze schaden *J.* 2 die hirtelösen *Swsp und Ssp*, hütloseu *J.* 3 got] *vgl. Ssp-Hs Bn und Ssp H. Anm. 9.* 5 diu er] der er *J.*

1. *Vgl. Dsp 316 und 317 § 2. Swsp L. Vorwort d bis f, Swsp W. 1 z 73 bis 87, Swsp G. 1 § 4 bis 6. — 7 ertriche Swsp und Ssp, der erde J. 8 gesetzet Swsp und Ssp, ze gesetzet J. 9 rihten] vgl. Ssp H. Anm. 3 a. 10 phārde Swsp und Ssp, rosse J. 11 daz Swsp und Ssp, daz daz J. sich] so *Ssp-Hs Mz, vgl. Ssp H. Anm. 6.* niht *Swsp und Ssp*, icht *J.* 11/12 bezeichenuge] bescheidenunge *J.*, daz bezeichent *Swsp; vgl. Ssp H. Anm. 8.* 13 gerihte] *vgl. Ssp H. Anm. 11.* 13/14 sol ... betwingen] *vgl. Ssp-Hs K und Ssp H. Anm. 13.* 14 rihter] *vgl. Ssp H. Anm. 14, Swsp W. Anm. 142.**

## 2.

*Ssp. I 2 § 1* Ieglich cristen mensche sol suochen dristunt in dem järe daz bûteidinc, sô er ze sinen vollen jâren komen ist, daz ist sô er einez unde zweinzic jâr alt ist, in dem bistuome dâ er inne gesezzen ist.

## 3.

*Ssp. I 2 § 1—4* Von vrîheit sullen wir reden. Wir zelen drîer hande vrîunge. Der heizent ein gar vrîen alse fürsten und die vrîen ze man hânt; sô heizent die andern mitter vrîen, daz sint die der vrîen man sint; die dritten vrîen daz sint die lantsæxen und die gebûren. Der hât ieglicher sunder reht, daz wir hernâch wol gesagen.

## 4.

*Ssp. I 2 § 2—4*  
*II 13 § 1—3* Swâ ein gerihte ist, dâ sol sîn ein scherge oder mêr danne einer. Der sol gebieten vogtes dinc. Etwâ ist von gewonheit, daz man ez gebiutet dristunt in dem jâre, etwâ über sehs wochen, etwâ über zwô wochen. Sô ist etwâ sit, daz man buregrâven hât. Der

2. Vgl. *Swsp L. Vorwort g*, *Swsp W. 1 z 87 bis 92*, *Swsp G. 1 § 7. II. Augsburger Stadtrecht 70 § 1.* — 1 ieglich] abweichend vom *Swsp* schreibt *J* häufig isleich statt igleich. dristunt] so *Ssp-Hss Mz* und *M.* 2 daz bûteidinc] vgl. *Dsp 71 § 10*; dort zweifelsfrei dem Umarbeiter zuzuweisen. vollen] wegen des folgenden erläuternden Zusatzes gleichfalls dem Umarbeiter zugeschrieben. jâren] so *Ssp-Hss Mz, M, Q* und *D*, vgl. *Ssp H. Anm. 3.* daz ist *Swsp*, daz *J.*

3. Vgl. *Swsp L. Vorwort h*, *Swsp W. und G. 2.* — 5 *J* bringt die Überschrift von den vrîen. zelen *Swsp*, zelegen *J.* 6 der heizent *Swsp* (vgl. *Ssp-Hs Mz = Ssp H. Anm. 4*), dein sint *J.* gar vrîen *J*, semper vrîen *Swsp*, die gleiche Verschiedenheit findet sich *Dsp 57 § 2*, und 62; vielleicht ist an allen diesen Stellen im *Dsp* sentbære vrîen zu lesen, wie in *Dsp 57 § 2 (am Ende)*, 62 (*Fortsetzung*) und 95 § 2. 7 hânt *Swsp*, haitt *J.* 7|8 vgl. *Ssp-Hs Mz.* 10 hernâch] vgl. 5 § 2, 22 § 3, 57 § 2, 62 und 95 § 2.

4. Vgl. *Dsp 110 § 1 bis 3.* *Swsp L. 1a*, *Swsp W. 3* und 4 z 1 bis 9, *Swsp G. 3* und 4 § 1 bis 3. II. *Augsburger Stadtrecht 70 § 1, 7* und 124 § 1 und 2. — 11 *J* bringt die Überschrift von dem vogt dinge. scherge *J*; vielleicht ist statt dessen, wie in *Dsp 82 § 1* und in *Ssp I 2 § 3*, vrônbote oder, wie im *Swsp*, gebütel zu lesen, die bayerische Bezeichnung scherge könnte auf den in Bayern beheimateten Schreiber von *J* zurückgehen. 13 dristunt in dem jâre etwâ *Swsp*, fehlt *J* (vgl. aber *Dsp 2*); over achtein weken *Ssp.* 14 über zwô wochen] over virteinacht *Ssp.* buregrâven *Swsp*, burgraven *J*; burchgrabin *Ssp-Hss Mz* und *M*, vgl. *Ssp H. I 2 Anm. 18.*

sol rihten über unrehte mæze und über unrehte metzen und über unreht gelœte, unde swaz ze hûte unde ze hære gât, und über alle lipnar; daz sol allez ein burcgrâve rihten. Sô sol ein voget rihten den tôtslac unde wunden und alle vrâvel unde swertzucken. Hernâch sagen wir iu mër von gerihte.

## 5.

§ 1. Origenes wissagete hievor, daz sehs werlte solten *Ssp. I 3 § 1* wesen, und ie diu werlt bi tûsent jâren abenemen und in der sibenden solte si zergân. Nu ist uns gekündet von der heiligen schrift, daz an Adam diu êrste werlt began, an Noe diu ander, an Abraham diu dritte, an Moysen diu vierde, an Davit diu fünfte, an gotes geburt diu sehste, und der werlte zal ie bi tûsent jâren zergiengen. Nu sin wir in der sibenden âne gewisse zal, wan diu sehs tûsent diu sint ûz, und diu sibende werlte stât alse lange alse got wil.

§ 2. Nu ze dirre selben wis sint auch die sibenden herschilt *Ssp. I 3 § 2* ûf geleet. Der künig hevet den êrsten, die bischof und die äbte und äbtissinne, die gefürstet sint, diu hevent den andern, die leien fürsten den dritten, die vrien herren den vierden, die mittern vrien den fünften, die dienstman den sehsten. Und alsô man niht enweiz, wenne diu sibende werlte sich ende, alsô enweiz man niht, ob der sibende herschilt lêhenrecht mûg haben. Den sibenden herschilt hevet ein ieglich man der niht eigen ist und

2 ze hûte unde ze hære] vgl. *Ssp H. I 2 Anm. 33 (Hs Mz) und II 13 § 1.*  
 3 burcgrâve rihten] burmester (burgermeister *Ssp-Hs M*) wrûgen *Ssp*  
 (burcmeister rihten oberd. *SspÜbers*). 4/5 unde swertzucken] unde  
 getogene svert *Ssp-Hss Bg, D und Hg*; sowie die Ordnung *I b.* 5 her-  
 nâch] vgl. 77 ff.

5. Vgl. *Swsp L. 2, Swsp W. und G. 5; SwspLehnrecht L. 1.* —  
 6 *J* bringt die Überschrift von den sibenden herschilt. 8 gekündet  
*Swsp* (vgl. *Ssp H. Anm. 7*), gedunchet *J.* 9 began *Swsp* und  
*Ssp*, wart *J.* 12 sibende *J.* 11/14 die Einschaltungen des  
 Umarbeiters bietet auch eine aus dem *Swsp* interpolierte *Hs* des *Ssp*  
 (vgl. *Ssp H. Anm. 10; dazu Frhr. v. Müller, Der Deutschenspiegel, S. 39*  
*Anm. 1*). 16 hevet *Ssp*, hebt *J* (hevet in *z 17, 18 Anm. und 22*); ähnlich  
 schwanken die *Hss* des *Swsp*. 17 die gefürstet sint] vgl. *Ssp H. Anm. 16 a.*  
 18 den dritten *Swsp* und *Ssp*, hevent den dritten *J.* vierden *Swsp*  
 und *Ssp*, vierden und *J.* 20 sich ende] vgl. *Ssp H. Anm. 21.*

*ein êkint ist. Lêhenrecht gibet man den niht, den die in dem sibendem herschilt sint, aver swenne ez der herre der einem lîhet, er hât alse quot rêht dar an alse der in dem sehstem herschilt ist.*

## 6.

*Ssp. I 3 § 3*

§ 1. Nu merket auch wâ diu sippe beginne unde wâ si ende neme. In dem haubte ist bescheiden man unde wîp diu êlich unde rehte zesamen komen sint. In des halses lide diu kint diu êlich unde rehte zesamen komen sint. Ist aver dâ zweiuunge an, die enmugen an einem lide niht gestân unde schrickent an ein ander lit. Nement auch zwêne brüeder zwô swester und der dritte bruoder ein fremedez wîp, iriu kint sint doch geliche nâhen sippe, ir ietwederme des andern erbe ze nemen, ob si in ebenbürtic sint. Ungezweiter brüeder kint diu stânt an dem lide der schultern, dâ die arme zesamen gânt; alsô tuont diu gewwisterkint. Ditz ist diu erste sippezal. *Diu mâeschaft gât von brüeder kinden unde von swester kinden.* Diu in dem elbogen stânt, daz ist diu ander. In dem lide der hende diu dritte, in dem lide des mittern vingers diu vierde, an dem andern lide nâch dem mittern lide diu fünfte, in

*1 ein Swsp, fehlt J.*

6. Vgl. *Dsp 18 § 2. Swsp L. 3, Swsp W. und G. 6. II. Augsburger Stadtrecht 76 § 2. — 5 J bringt die Überschrift von der sippe zal. merket] so Ssp-Hss Mz und G. 6 ende neme] ende Ssp-Hss M, D und K, vgl. Ssp H. Anm. 30. 7 rehte] rechtlike Ssp-Hss B und G, vgl. Ssp H. Anm. 32. 8 diu êlich unde rehte zesamen komen sint] irrtümliche Wiederholung des vorhergehenden Nebensatzes statt der richtigen Form des Ssp die ane tveinge von vater unde muder geboren sin; daß die Änderung unbeabsichtigt erfolgte, ergibt sich aus der Beibehaltung der Ssp-Fortsetzung; daß sie bereits dem Urtext angehört hat, zeigen die Emendationsversuche des Swsp, die nur bei einigen Hss von Erfolg begleitet waren; vgl. Swsp L. 3 z. 7 bis 11 (= Züricher Hs; richtig dagegen die Berliner Hs). 8 aver] so Ssp-Hs Mz. 10 lit] so Ssp-Hss B, D, Hg und K. auch] fehlt Ssp-Ordnung Ia. 12 sippe] vgl. Ssp H. Anm. 37. 14 die] so Ssp-Hs Mz. zesame J. gent J. 15 gewwisterkint] süster kindere Ssp. 16 die magschaft get bis swester chin den J; der Swsp benutzt statt dessen die Fassung des Ssp die man to magen rekenet: bruder kindere unde suster kindere, demnach muß diese in der oberd. Ssp Übers noch gestanden haben; zweifelhaft muß bleiben, ob wir in dem Text von J einen im Urtext übergeschriebenen Abänderungsvorschlag des Umarbeiters oder bloß ein jüngeres Abschreiberverderbnis vor uns haben. 18 dem lide] der versehentliche Ausfall des im Ssp dazwischenstehenden*

dem dritten lide an dem selben vinger diu sehste. An dem sibenden stât ein nagel und daz heizent nagelmâge. Die zwischen dem haubet und dem nagel sich *næchner* ze der sippe gestôzen mügen, die nement daz erbe geliche. *Sô der man ie*

5 *næchner sippe ist, sô er ie schierer erbet.*

§ 2. *Ez erbet ieglich man sînen mâgen unz an die* *Ssp. I 3 § 3*  
*Zusatz*

sibenden sippe. Auch hât der bâbest erlaubet wip ze nemen in der fünften sippe. *Daz ist auch recht.* Der bâbest der enmac dehein recht gesetzen dâ mit er unser lantrecht und unser lêhenrecht

10 *mûge geergern.*

## 7.

Nimet ein sun wip bî sînes vater libe diu im ebenbürtic *Ssp. I 5 § 1*

ist, unde gewinnet er süne bî ir, unde stirbet *der sun* dar nâch,

ê sîn vater mit im sîn erbe geteile, *des er wartunde ist, unde stirbet des kindes ene* dar nâch, *stnes sunes sun erbet*

15 *den teil den sîn vater sollte hân geerbet.* Ditz enmac den tœhter kinden niht widervarn, daz si *ir enin mügen geerben, dâ sî denne niht sunes kinde.*

---

*Wortes irsten hat die beiden Änderungen S. 84 z 19 und S. 85 z 1 zwangsläufig nach sich gezogen.*

1 lide bis vinger] vgl. *Ssp H. Anm. 41.* 2 stet *J.* 3/4 *næchner* zû der sippe gestozen mügen *J.*, to der sibbe gestuppen mogen an geliker stat *Ssp* (vgl. *Ssp H. Anm. 45*), nahen zû der sippe gestozen mügen an gelicher stat *Susp L.* (= *Züricher Hs*; mannigfach abweichend die anderen *Susp-Hss*); der *Susp* fand also in seiner Vorlage noch die, wohl vom Umarbeiter durchstrichenen, Worte an gelicher stat, andererseits aber auch dessen Einschaltung *næchner* vor, die zur Streichung geführt hatte. 4 nement *Susp* und *Ssp*, mainent *J.* 5 schîrr *J.* 6/10 fehlt *Ssp-Ordnung Ia.* 7 erlaubet *Susp* und *Ssp*, fehlt *J.* 8 sippe] vgl. *Ssp H. Anm. 49.* daz ist auch recht *J*; möglicherweise Abschreiberzutat, da im *Susp* und *Ssp* nicht vorhanden. 10 mûge geergern] vgl. *Ssp H. Anm. 50.*

7. Vgl. *Susp L. 4, Susp W. und G. 7. II. Augsburger Stadtrecht 75 § 2.* — 11 *J* bringt die Überschrift von prâder chinde. sines] vgl. die niederl. *Ssp-Hss.* 12 er] so *Ssp-Ordnung Ia.* der sun *J*; vielleicht Abschreiberänderung: er *Susp*, he *Ssp.* 13 ê sîn vater bis geteile] vgl. *Ssp-Hs D* und *Ssp H. Anm. 7.* 13/17 des er wartunde bis niht sînes chinde *J*; der *Susp* macht hier die Änderungen des Umarbeiters nicht mit, sondern bringt die ihm offenbar durch die oberd. *Ssp* Übers vermittelte Fassung des *Ssp.* 14 ene] eldervader *Ssp.* sunes sun] vgl. *Ssp H. Anm. 8.* 16 tœhter kinden *Susp* und *Ssp*, tœchternchinde *J.*

widervarn] vgl. *Ssp H. Anm. 8 a, Susp W. z. 5.* enin] eldermuder *Ssp.* dâ *Susp*, daz *J.*

## 8.

*Ssp. I 5 § 2* § 1. *Hât ein man töchter unde süne, unde gelebet er daz er einen sun und eine tochter üzgibet, unde stirbet er danne unde læt mër töchter unde süne, unde læt sînem wîbe varnde guot oder andriu guot: weder sol diu muoter von dem varndem guot den kinden iht geben? Wir sprechen alsô:* 5  
*ist der vater âne geschäfte veruarn daz er niht geschaffet hât von dem varndem guote, man sol der sêle ein teil geben und dar nâch gelichen teil under wîp und under kint diu niht üzgeben sint.*

*Ssp. I 6 § 3*  
*I 25 § 1* § 2. *Habent diu kint einen bruoder der ein pfaffe ist, hât er kirchen oder pfründe der er sich begân mac, diu gewister teilent niht mit im daz varnde guot. Wie vil er gülte sülle hân von geistlicher gâbe, dâ sol man an des mannes edel sehen und an sîn erbærkeit. Den pfaffen erbet eigen mit ander sînen gewistern.* 15

## 9.

*Ssp. I 6 § 1* § 1. *Mit swelchem guote der man stirbet, daz heizet allez erbeguot.*

*Ssp. I 6 § 2* § 2. *Swer erbe nimet, der sol ze reht die schulde gelten, die der tôte man gelten solte, die man weiz; und der man niht enweiz, die sol man erziugen uf den tóten man selbe sibender. Hât aver der tôte man der gülte verjehen vor den liuten, dô er gesunt was oder an sînem tótbette, unde mac daz der dem er dâ gelten solte erziugen selbe dritten, er hât sîne gülte behabt, unde hât die siben geziuge verleget.* 20 25

---

8. Vgl. *Susp L. 5a*, *Susp W. 8 z 1 bis 12*, *Susp G. 8 § 1*. II. *Augsburger Stadtrecht 76 § 6 und 7*. — 1 J bringt die Überschrift wie pfaffen erbet mit ir gewister. er J, er die zit *Susp. 5* varndem guot] rade *Ssp* (varndez guot oberd. *Ssp* Übers). 7 ein tail J, ir teil *Susp. 9* üzgeben] unvergebin *Ssp-Hs Mz*, vgl. *Ssp H. Anm. 9. 12* daz varnde guot] irer muder rade *Ssp* (ir muoter varndez guot oberd. *Ssp* Übers). 14 eberchait J.

9. Vgl. *Susp L. 5b*, *Susp W. 8 z 12 bis 20*, *Susp G. 8 § 2*. II. *Augsburger Stadtrecht 46 und 126 § 7*. — 16 J bringt die Überschrift swer erbet der sol auch gelten. 18 ze] to *Ssp-Hss B und K*. 23 mac daz *Susp*, mag J.

## 10.

Diupheit noch raup noch spil noch wuocher des ist nieman *Ssp. I 6 § 2.*  
 ze gelten phlihtic für den andern, und ob er wider daz gerihte  
 iht hat getân. Ist aver ein schulde uf in erziuget âne die  
 die ich vor genemet hân, die erziugten schulde die sullen  
 5 die erben dem kläger bûezen und dem rikter. Ist aver dehein  
 schulde uf dem tôten erziuget, sô bûezent auch die erben niht.

## 11.

§ 1. Und ist daz ein man bürge wirt eines andern *Instit. III 20 § 4*  
 mannes oder einer vrawwen, unde wirt mër liute mit im bürge  
 unde werdent si unverscheidenliche bürgen, ener der beklagt  
 10 ûz in swelchen er wil. Aver ein meister der heizet divus  
 Adrianus, der des lantrechtes vil gemacht hat, der spricht,  
 er sülle si alle an sprechen, wan ez dûhte die liute, dâ wære  
 geværde bi, ob er einen an spræche und den andern niht.  
 Ist deheiner dar under der niht hat ze gelten, des sullen die  
 15 andern geliche schaden hân. Unde swelcher stirbet under den *ebd. § 2*  
 bürgen, des erben sullen sîn teil gelten âne sîniu lēhen; dâ  
 giltet nieman von wan umbe sîn selbes schulde.

11. *Institutiones Iustinianus III 20 § 4: Si plures sint fideiussores, quotquot erunt numero, singuli in solidum tenentur. itaque liberum est creditori a quo velit solidum petere. sed ex epistula divi Hadriani compellitur creditor a singulis, qui modo solvendo sint litis contestatae tempore, partes petere. ideoque si quis ex fideiussoribus eo tempore solvendo non sit, hoc ceteros onerat . . .*

§ 2: Fideiussor non tantum ipse obligatur, sed etiam heredem obligatum relinquit. *Die Hs 921 der Leipziger Universitätsbibliothek bringt dazu (S. 176<sup>a</sup>) die Glosse: Item hoc intelligendum est, nisi ita fideiusserit "quamdiu vivam". tunc enim non obligatur heres. ar. ff. de liber. le. l. Aurelio (= Dig. XXXIV 3, 20 pr.) et supra de ver. o. l. (!) ad si (= Instit. III 15 § 3) et ff. de pactis l. epistula (= Dig. II 14, 52 § 3). py. (= Pillius); vgl. damit Dsp 11 § 4.*

10. *Vgl. Swsp L. 5c, Swsp W. 8 z 20 bis 25, Swsp G. 8 § 3. — 1 J bringt die Überschrift waz erben niht gelten sullen. diupheit] düve Ssp. spil] dobelspel Ssp. noch wuocher Swsp, und wücher J. 2 wider daz gerihte] offenbar entstellt aus Ssp wederstadinge, was der Übersetzer als weder das dinge mißverstand; wider kein gerihte Swsp. 13 den J, die Swsp (den Ambraser Swsp-Hs).*

11. *Vgl. Swsp L. 6 und 7, Swsp W. und G. 9. II. Augsburger Stadtrecht 131 § 1 und 6. — 7 J bringt die Überschrift von pürgscheffe. 13 ob er Swsp, ob ich J. 15 andern J, andern alle Swsp. 16 gelten J, für in gelten Swsp.*

§ 2. Unde hât der niht ze vergelten des bürgen si worden sint, si muozen selbe gelten; und ist daz er des gîht daz si niht sîne bürgen worden sîn, des sullen si in überziugen selbe dritte; unde habent si nieman der in helfe bereden, si helfent ein ander wol umbe die schulde. 5

§ 3. Unde spricht ein man: "Ich wil einen bürgen setzen, der ist anderswâ gesezzen", wil man rehte dâ mit tuon, sô sol ener sînen brief senden, dem er bürge wirt, unde mit insigel, daz ist gewis. Sendet aver er boten dem man, der daz lobet an sîner stat, dâ sol er die liute zuonemen, ob er laugen welle, mit den man in überziuge. 10

§ 4. Und ist der man iemans bürge gewesen, die erben muozen enem gelten gegen dem er bürge was, er en habe daz âzgenommen mit bescheiden worten alsô: "Ich wirde gegen iu bürge alsô, unde stirbe ich, ich wil daz mîne erben ledic sîn." 15

### 12.

Und ist daz ein man stirbet unde gelten sol, unde læt niht hinder im dâ mit sîn wîp oder ander sîne erben von vergelten mugen, die sint des gelttes ledic vor got unde vor den liuten. Und ist daz daz wîp einen andern man nimet, unde geben ir ir vriunde ander guot des si ê niht hete, der man noch daz wîp engelten niht des vordern mannes gûlte wan alsô got beidiu geschündet. Gewinnent auch die erben dar nâch guot, die geltent auch niht wan als si got geschündet. 20

### 13.

Unde stirbet einem man sîn wîp, unde sol er gelten unde hât niht ze gelten, unde nimet er ein ander wîp, unde gibet im diu varndiu guot, er giltet von dem varndem guote wol. Daz ist dâ von daz der man sînes wîbes voget ist und ir meister. 25

---

5 wol J, wol bereden Swsp.      6 wil J, wil iu Swsp.      8 dem J, dem gegen dem Swsp.      9 poten J, einen boten Swsp.

12. Vgl. Swsp L. 8, Swsp W. 10 z 1 bis 7, Swsp G. 10 § 1. — 16 J bringt die Überschrift der niht erbe der gelte niht.      21 vodem J. 22 also J, alsô vil alse Swsp.

13. Vgl. Swsp L. 9, Swsp W. 10 z 7 bis 16, Swsp G. 10 § 2. — 25 J bringt die Überschrift der man ist der frowen maister und vogt. 27 dem Swsp, fehlt J.      28 da von J, dâ von gesetzt Swsp (da von Ambraser Swsp-Hs).

Gibet dem manne sîn wîp ander guot denne varndiu guot, dâ von enmac er niht vergelten wan nâch ir willen. Hât aber si erben die des guotes wartunde sint nâch ir tôde, sô enmac es der man niht âne werden umbe sîn êrer gûlte. Gewinnent  
 5 aver si erben samit, die wîle die lebent, sô wirt er des guotes wol âne.

## 14.

Stirbet ein man, sô ist man den erben schuldic, swaz man *Ssp. I 6 § 4, 5* im gelten sollte, die man behaben mac also recht ist.

## 15.

§ 1. Swer borget oder entlêhent, der sol daz gelten, unde *Ssp. I 7*  
 10 swaz er lobet, daz sol er stæte halten. Wil aver er laugen, sô sol man in überziugen also recht ist. Swaz aver vor gerihte geschicht, dâ sol man niht umbe swern, newære bî dem eide sagen, ez gê dem manne denne an den lip oder an sines lîbes *ebd. I 8 § 1* ein teil.

15 § 2. Und ist daz man vrævelt an dem rihter oder an *Ssp. I 8 § 1 u. 2* sînem boten, man ist im zwoier buoze schuldic, der ieglich man niht wan eine hât. Swâ man siben man ze xiuge nimet, dâ sol man den rihter für zwêne nemen, unde sinen boten alsam.

## 16.

§ 1. Nieman mac im selben ander recht erwerben denne *Ssp. I 16 § 1*  
 20 als in an geborn ist. Er mac auch mit untât tuon, daz er

4/6 Die Worte gewinnt aver bis guotes wol âne sind in J, und demgemäß auch in Fickers Ausgabe, fälschlich zum folgenden Artikel gezogen und mit der Überschrift versehen man sol den erben gelten.

14. Vgl. *Swsp L. 10, Swsp W. 10 z 16 bis 18, Swsp G. 10 § 3.* — 8 im] so *Ssp-Hs Mz.* mac] vgl. *Ssp-Hs N.*

15. Vgl. *Swsp L. 11, Swsp W. 11 und 12 z 1 bis 4, Swsp G. 11 und 12.* — 9 J bringt die Überschrift der an dem richter und an dem fronpoten frevelt. entlêhent] vgl. *Ssp H. Anm. 2.* 10 lobet] vgl. *Ssp H. Anm. 3.* aver] so *Ssp-Hss B, F, K* und die jüngeren Textordnungen. er laugen *Swsp*, laugen J. 11 gerihte *Swsp* und *Ssp*, fehlt J. 12/13 dâ sol bis eide sagen] vgl. *Ssp-Hs Mz = Ssp H. Anm. 4.* 16 zweier] tvevalt *Ssp.* 18 den rihter *Swsp*, drei richter J.

16. Vgl. *Swsp L. 12, Swsp W. 12 z 4 bis 6, und 13, Swsp G. 13.* — 19 J bringt die Überschrift wie sich ein man verspricht. 20 in angeborn *Swsp* und *Ssp*, man geporn J.

ein bæser reht gewinnet, also wir hernâch wol gesagen. Ein man mac sich versprechen vor gerihte, daz er ein bæser reht gewinnet danne ob er swîge.

*Ssp. I 16 § 2* § 2. Ein ieglich êlich kint behaltet sines vater reht.

## 17.

*Instit. II 10 § 6*  
*Ssp. II 63 § 1* Wir sullen iuch wîsen wer niht geziuge mac gestin: diu kint diu niht ze iren jâren komen sint, unde wîp, wan umbe etliche sache, die wir hernâch genennen, unde buoben und die sô tump sint daz ir vriunde in ir guot vor gerihte habent anegewunnen, daz si ir phleger sint, und daz ez von ir tumpheit dar zuo komen ist, und die unsinnic sint unde blinden und tôren, die niht gehœrent, unde stummen unde verbannen liute unde verœhte liute unde meineide liute, die vor geriht überzuiget sint; die enmugen alle niht geziuge sîn.

## 18.

*Ssp. I 17 § 1*  
*Instit. II 9 § 1* § 1. Stirbet einem vater sîn kint, unde hât er weder kint noch wîp, der vater erbet des sunes guot. Des enmac sîn

17. *Institutiones Iustinianus II 10 § 6*: Testes autem adhiberi possunt ii, cum quibus testamenti factio est. sed neque mulier neque impubes neque servus neque mutus neque surdus neque furiosus nec cui bonis interdictum est nec is, quem leges iubent improbum intestabilemque esse, possunt in numero testium adhiberi.

18. *Institutiones Iustinianus II 9 § 1*: . . . sancitum etenim a nobis est, ut, si quid ex re patris ei obveniat, hoc secundum antiquam

1 hernâch] vgl. 41 § 2, 43 und 90 § 1. 2 ein bæser *Susp*, poeser *J*; en ander *Ssp*. 3 gewinnet *Susp*, fehlt *J*. 4 ein und êlich] vgl. *Ssp*-*Hs F*.

17. Vgl. *Dsp* 181 und 182. *Susp L*. 13, *Susp W*. und *G*. 14. *II. Augsburger Stadtrecht* 59 und 97. — 5 *J* bringt die Überschrift wen man ze gezeugen verwerfen sol. 6 iarn chomen sint *J*, tagen komen sint ze vierzehen jâren *Susp*. 7 hernâch] vgl. 38 und 59 § 1. 12 verœchte læute *J*, verœhte liute unde ketzer *Susp*. mainod *J*. 13 alle niht *Susp*, niht alle *J*.

18. Vgl. *Dsp* 6 § 2. *Susp L*. 14, *Susp W*. und *G*. 15. *II. Augsburger Stadtrecht* 76 § 2. — 14 *J* bringt die Überschrift der vater erbet des chindes guot. 15 der] so *Ssp*-*Hs Mz*.

bruoder niht geerben. Daz ist dâ von daz ez von dem vater dar ist komen. Unde hât der sun ander guot gewonnen, anderz danne daz im der vater gap, unde gibet im got geschäftes, er gibet daz guot mit gesundem lîbe und an sinem tôtbette swem er wil. Und ist daz er niht dâ mit geschaffet hât, die nêchsten erben die sullen daz guot nemen, unde sullen der sêle ir teil geben, und dâ von den lîuten gelten und den brüedern ir teil. Dâ von wirt den brüedern ir teil daz ez der bruoder erarbeitet hât. Ist weder vater noch bruoder dâ, sô nement ez die nêchsten erben.

§ 2. Ein ieglich mensche ist sîn erbe unx er gereichen mac hinze der sibenden sippe, also daz buoch hie vor saget. Ssp. I 3 § 3  
Zusatz

## 19.

§ 1. Ez mac ein kint sînes vater guot oder sîner muoter erbe verwurken mit vier dingen: Daz ist einez, ob der vater hât ein wip diu ist sîn stüfmuoter, ob der sun bî ir liget, oder bî einem ledigen wibe die der vater hât gehabet, sô hât er allez daz erbe verwurket des er von im wartunde was. Daz erziugen wir mit Davide in der künige buoche, daz Absolon

Königebuch  
alter Ehe

observationem totum parenti adquirat (quae enim invidia est, quod ex patris occasione profectum est, hoc ad eum reverti?): quod autem ex alia causa sibi filius familias adquisivit, huius usum fructum quidem patri adquiret, dominium autem apud eum remaneat, ne. quod ei suis laboribus vel prospera fortuna accessit, hoc in alium perveniens luctuosum ei procedat.

19. Buch der Könige alter Ehe (Maßmanns Ausgabe, S. 66 Z. 35 ff.; hier nach der Handschrift der Heidelberger Universitätsbibliothek unter Vergleichung der Adldorfer, Wolfenbütteler und Dillingener Handschrift wiedergegeben): Absolon hete zwene ratgeben wider den vater. Der

1 præder J, bruoder noch diu swester Svsp; ähnlich Ssp. 2 sun Svsp, man J; filius Institutionen. 3 gibet im Svsp, ge gan im (ge rot durchstrichen) J. 7 dâ von Svsp, dar nach J. 9 erarbeitet Svsp, er arbeitte J. vater J, vater noch muoter Verkehrsformen des Svsp (vgl. aber die systematischen Hss); vader unde muder Ssp.

præder J, bruoder noch swester Svsp; süster unde bruder Ssp. 12 hie vor] vgl. 6 § 1 und 2.

19. Vgl. Novelle 115 (wenn überhaupt, vermutlich in der Fassung der Authentica "hodie" zu Institutionen II 18 benutzt). Svsp L. 15, Svsp W. und G. 16. — 13 J bringt die Überschrift wie ein chint vater und müter erbe verwurken mag. 18 daz Svsp, da J.

Mainzer Landfr.  
16 u. 15

der schæne bi Davidis sines vater vriundinne sündclîchen lac unde wizzentlîche; dâ mit verworht er sîne hulde unde sîn erbe. Absolon verworht auch sines vater hulde unde sîn erbe, daz er sînes lîbes ofte vârete, wie er in erslûege; dâ half im got ie von. Und ist daz ein sun sinen vater vœhet und in insliuzet wider reht unde stirbet er in der vancnüsse, der sun hât aver sîn erbe verlorn. Und ist daz ein sun sinen vater vor gerihte an sprichet, er habe im getân sôgetâniu dinc, diu dem vater an den lip gânt, und enmac er sîn niht überwinden, er hât sîn erbe verlorn. Mit disen dingen verwurket ein ieglich sun sîn erbeguot daz er erben sol.

§ 2. Mit disen dingen verwurket sich ein vater gegen sînem kinde, daz er bi sînem lebentigen lîbe von sînem guote muoz scheiden, und tritt der sun an sîne stat, unde sol dem vater die nôtturft geben, unde sol im die mit êren geben nâch den êren als er dâ gelebet hât.

hieз einer Kusi, der ander Achitofel. Die rieten dem sune übeliu dinc gegen dem vater. Kusi riet Absolone, daz er bi sines vaters vriundinne süntlichen læge. Daz tet der sun. . . . Da was Achitofel sin ratgebe über des vaters lip und über sin ere und über sin guot. Si waren böese ratgeben. . . . Ez ist ein übel liumunt, swer vater oder muoter in noeten læt, der verliuset gotes hulde. . . . Swaz Absolon da mit verworhte, daz er bi sines vaters wibe lac, daz vindet man hernach in dem lantrechtbuoche.

Mainzer Landfrieden 16 (2): Swelch sun an sins vater lib ratet oder vrevelichen an grifet mit wunden oder mit vanchnusse, oder in dehein bant leit, daz vanchnusse heizet, wirt er des vor sinem rihter beziuget, als hie vor (vgl. 15) geschriben ist, der selbe si êlos und rechtlos ewichlichen, also daz er niemer wider chomen mag mit deheiner slahte dinge ze sinem rehte.

15 (1): Swelch sun sinen vater von sinen burgen oder von anderem sinem gut verstozet oder brennet oder roubet oder ze sins vater vienden sich chert mit eiden oder mit truwen, daz uf sins vater ere gat oder uf sine verderbnusse, beziuget in des sin vater ze den heiligen vor sinem rihter mit zwein sentberen mannen, die niemen mit reht verwerfen mag, der sun sol sin verteilet eigens und lehens und varendes gutes und berlichen alles des gutes, des er von vater und von muter erben solde, ewichliche . . . .

6/7 sun hât *Susp*, sun *J*.

11 sun sîn *Susp*, fehlt *J*.

## 20.

Swer bürge hât, der sol antwurten für alle die die burc-  
 lêhen dar uf habent, si sitzent dar uf oder niht, unde für  
 alle die die dar uf in sînem schirme sint, oder in sîner  
 koste sint. Unde swer in verbiudet den æhter ze behalten, den  
 5 sol er niht wan über naht behalten, und tuot er des niht,  
 daz ist wider reht.

*Ssp. II 72 § 1  
 Bayer. Landfr.  
 25/52*

**Augsburger Sachsenspiegel.**

## 20 I.

§ 1. Drier hande reht be-  
 hielten die Saksen wider künic  
 Karles willen. Daz swæbische  
 10 reht durch die wipheit.

*Ssp. I 18 § 1*

§ 2. Und daz ander: swaz  
 der man vor gerichte niht entuot,  
 swie wizzenclich ez si, dez lau-  
 genet er mit sînen zwein vingern  
 15 mit sînem eide, unde kan in

*Ssp. I 18 § 2*

---

20. *Bayerischer Landfrieden (1256, c. 25; vgl. 1281, c. 52):* Swelch æhter chumt in eines mannes hus, des houses herre sol im helfen daz er uz sinem huse an schaden chom; und darumbe sol der wirt niht in der æhte sin. Wirt aber der æhter in dem hause funden und sich der wirt niht mach bereden, er wesse daz er in æhte wær, so sol man daz haus und den wirt in di æhte tûn. . .

---

20. *Vgl. Dsp. 195. Susp L. 16, Susp W. und G. 17. II. Augsburger Stadtrecht 35 § 3. — 1 J bringt die Überschrift wie ein pürge herren antwurten sol. 4 den æhter Susp und Landfrieden, fehlt J.*

20 I. Überliefert in  $P_2$  und  
 $P_1$ . — 7  $P_2$  und  $P_1$  bringen die  
 Überschrift von der (der fehlt  $P_1$ )  
 Saksen reht. 8 künic] so *Ssp-*  
*Hss Mz, B und Hg, vgl. Ssp H.*  
*Anm. 2. 11 und  $P_2$ , fehlt  $P_1$ .*  
 13 wizzenclich  $P_2$ , wizzende  $P_1$ .

*sîn nieman überziugen; daz ist reht.*

*Ssp. I 18 § 3*

§ 3. Daz dritte ist, daz man dehein urteil sô rehte vor dem rîche bî den Swâben vindet, wil si ein Swâp schelten, und zihet ez an sine vorder hant und an die mêren volge, und widervihtet mit der urteil selbe sibende wider ander sibem; swâr diu mêrer volg gesiget, diu hat die urteile behabt. Darzuo behielten si alle ir alte reht, swâ ez wider der cristenlichen ê unde wider dem gelauben niht enwas.

5

10

15

*Ssp. I 19 § 1*

§ 4. Der Swâp nimet wol tôteleibe und erbe von der sibenden sippe, also verre sô er gereiten mac, daz im der man vaterhalben zuo geboren sî, oder also verr als er erziugen mac, daz sine vordern *des tôten* vordern *geerbet habent*, oder tôteleibe *oder erbteil* genomen habent.

20

25

1 überziugen] *vgl. Ssp-Hs M.* 4 de-  
hain  $P_2$ , kain  $P_1$ . 5 bî den]  
*vgl. Ssp-Hs M.* vindet  $P_2$ , vin-  
den  $P_1$ . 7 ez  $P_2$ , sie  $P_1$ . 12 be-  
habt] behalden *Ssp.* 12/13 be-  
hielten  $P_2$ , behalten  $P_1$ . 13 alter  
 $P_2$  und  $P_1$ . 14 der] so *Ssp-Hss*  
*Mz und B.* 14/15 und wider  $P_1$ ,  
und  $P_2$ . 15 enwas  $P_2$ , was  $P_1$ .  
17 erbe  $P_2$ , erben  $P_1$ . 18/19 ge-  
reiten] *vgl. Ssp H. Anm. 4* 21 alz  
er  $P_2$ , erz  $P_1$ . 22 toten  $P_1$ , to-  
tez  $P_2$ .

## 21.

Die Swäbe setzent wol urteil under in selben uf swäbischer erde, diu reht ist, unde ziehent sie wol an *ein hœher gerihete*. *Daz gerihete muozen si nemen unde habent si halt die minnern volge*. Swäbisch reht zweiet sich niht von sahsischem, wan an erbe ze nemen und urteil ze geben. *Ssp. 1 19 § 2*

## 22.

§ 1. Nu vernement waz ein ieglich man von ritters art müge sinem wibe ze morgengäbe gegeben. Des morgens *an dem bette oder sô* er ze tische gât *oder ob dem tische*, sô mac er ir gegeben âne siner erben urlaup einen kneht und eine maget diu ze iren jâren komen sint, unde ziune unde gezimber *ob der erde*. *Ssp. 1 20 § 1*

§ 2. Und als ir man stirbet, *sô sol si daz ertriche rûmen* inner sehs wochen, *und ob si ez wil tuon ze dem drizigesten, unde sol ez alsô rûmen* daz si die erde niht verwunde. Si *Ssp. 1 20 § 2*

21. Vgl. *Swsp L. 17, Swsp W. und G. 18*. — 1 J bringt die Überschrift der swabe urteil. 2 an] vgl. *Ssp-Hs D*. 3 nemen] benomen *Ssp*. 3/4 minnern volge] meren menien *Ssp* (merer volge oberd. *Ssp Übers*; vgl. *Dsp 232 § 1, Augsburger Ssp 20 I § 3*). 4 swäbisch *Swsp und Ssp*, swäwischev *J*. zweiet sich niht von *Swsp und Ssp*, sundert sich niht *J*.

22. Vgl. *Swsp L. 18, Swsp W. und G. 19. II. Augsburger Stadtrecht 84 § 1 und 4*. — 6 J bringt die Überschrift waz ein isleich man seinem (ergänze weibe) ze morgengab geit. 7/8 des morgens an dem bette] des morgens an dem bette, e daz er von ir chome *II. Augsburger Stadtrecht 84 § 1*; die Einschaltung bietet offenbar *Augsburger Gewohnheitsrecht und ist deshalb dem Umarbeiter zuzuweisen; das gleiche dürfte von den Worten oder ob dem tische gelten*. 8 gât *Swsp und Ssp*, fehlt *J*. 9 und eine] vgl. *Ssp-Hs Hg und Ssp H. Anm. 3*. 12/96, 1 so sol bis liute kür] Sicherheit über die Zuweisung an den Übersetzer oder den Umarbeiter war hier nicht zu gewinnen. 13 und ob si ez wil tûn ze *J*, oder nâch *Swsp*; na *Ssp* (die Fassung von *J* ist also möglicherweise Abschreiberverderbnis). 14 die erde *Swsp und Ssp*, der erde *J*. verwunde *Swsp und Ssp* (vgl. aber *Ssp H. Anm. 10*), verwende *J*. 14/96, 1 si sol bis ze lœsen] gleiche Stellung in *Ssp-Hs Mz*.

sol ez aver bieten ze löesen näch frumer liute kür, unde swaz ir die heizent geben, daz sol si nemen, hât der man niht erben.

§ 3. Sô gibet der vrî herre ze morgengâbe daz hundert marc giltet; ich meine fürsten und ander vrîen herren. Die mittlern vrîen mugen geben daz zehen marc giltet, die dienst-  
*Ssp. I 20 § 8* man der fürsten daz fünf marc giltet. Swaz ander liute ist, die mugen niht gegeben wan daz beste phärt, ez sî ros oder ein vihe. Ist ein eigen mân ritter, er enmac niht mër gegeben denne ein ros oder ein vihe; noch der kaufman mac niht mër gegeben wan alse hie vor gesprochen ist, wan sînes  
 10 varnden guotes mac er sînem wîbe geben ze morgengâbe zehen marc und ein vihe oder ein ros und anders niht. Der gebûre der vrî ist oder ander vrî liute die niht ritter sint, die mugen gegeben ze morgengâbe ir wîben ros unde rinder und ie newære  
 15 einez oder zehen marc. Der eigen man mac niht gegeben wan ein schâf oder eine geiz, oder fünf schillinc sîner lantphenninge. Ein rœmischer künic mac gegeben sîner vrauwen minner oder mër; dem ist kein zal ûf gesetzt; gibet aver der künic des rîches quot dar, dâ hât diu vrauwe niht rehtes an;  
 20 unde wirt ein ander künic, der hât ez ze rehte.

## 23.

*Ssp. I 21 § 1* § 1. Ez gibet ein man sîn eigen sînem wîbe ze lipgedinge wol mit der erben urlaup, ob si ze irn tagen komen sint.

1 frumer liute] der bure *Ssp.* 2 hat der man niht erben *J.*; die Hauptverkehrsform des *Swsp* (Ordnung II d) bringt den bemerkenswerten Zusatz unde hât der man niht erben, swem denne daz ertriche anhert, dem tuo daz selbe; es dürfte jedoch unstatthaft sein, diese gefälligere Lesung in den *Dsp*-Text einzustellen, da sie handschriftlich schlecht beglaubigt ist, denn die Ordnungen der Klasse I schreiben gleich dem *Dsp* unde hât er niht erben, den Ordnungen II a bis c aber fehlt die ganze Stelle (vgl. auch *Swsp G. Anm.* 30). erben] so *Ssp-Hs Mz*, vgl. *Ssp H. Anm.* 13. 5 vrîen *Swsp*, herren *J.* 9/12 vgl. II. *Augsburger Stadtrecht* 84 § 4: die burger sint auch des ze rate worden, . . . daz dehein man in dirre stat sol geben sinem ewibe mer danne zaehen phunt auspurger ze morgengabe. 15 geben *J.* 19 dar *Swsp*, fehlt *J.* 20 hât ez ze rehte *Swsp*, ez ze recht hat *J.*; vgl. auch die *Sententia de feudis imperii non alienandis* vom 19. Februar 1274 (*Mon. Germ. Hist. Constitutiones*, Bd. 3, S. 27f.).

23. Vgl. *Swsp L.* 19 und 20, *Swsp W.* und *G.* 20. II. *Augsburger Stadtrecht* 84 § 2 und 3. — 21 *J* bringt die Überschrift von der morgengab.

§ 2. Und ist daz ein man sines wibes morgengâbe verkaufet *Ssp. I 20 § 9*  
 oder versetzt oder swie er ir âne wirt, daz sî mit ir willen  
 oder âne ir willen, die wîle der man lebet, unde klaget si  
 dar uf, man sol ir rihten umb ir morgengâbe. Wil si uf  
 5 ir zeswen zoph ob si in hât swern, daz ez ir wille nie  
 wurde, der rihter sol ir ir morgengâbe wider antwurten, unde  
 wil si sîn niht enbern, man muoz ir allen den nutz wider  
 geben den daz guot vergolten hât; unde sol der rihter der  
 ir dâ rihtet, dem rihten der daz guot verliuset, hînz ir wirt,  
 10 oder ein rihter der ez ze rehte tuon sol. Ob der wirt lebet,  
 sô sol er im erstaten volliclichen den schaden der im ge-  
 schehen ist; und ist er tôt, die erben sullen ez tuon von dem  
 guote daz si geerbet hât, unde niht von der vrauwen guote, ob  
 guot dâ ist, ez sî eigen oder varndez guot oder ander guot âne  
 15 lêhen, und des dâ niht ist, des sint die erben ledic. Und ist daz  
 ir man stirbet, unde wirt si ir morgengâbe âne nâch sinem tôde  
 mit ir guoten willen, si sol ir dar nâch mangeln iemer mër.

## 24.

§ 1. Lipgedinge mac den vrauwen nieman gebrechen *Ssp. I 21 § 2*  
 noch die erben mit den ez in gegeben ist. Stirbet auch ir man,  
 20 si hât ez doch ze rehte, unde verwurket ez halt ir man mit  
 untât sîn guot, man enmac ez ir niht anegewinnen.

§ 2. Unde gibet ein man sinem wibe guot ze hîstüre oder  
 ander guot âne varndez guot, daz guot mac er ir niemer  
 âne werden, die wîl er ander guot hât. Twinget in aver  
 25 êhafte nôt, er wirt ez wol âne mit rehte. Gibet si im auch

---

1/17 Der § 2 gehört sachlich zum vorausgehenden Artikel; daß er  
 in Dsp und Svsp fälschlich zu Artikel 23 gestellt ist, dürfte darauf  
 beruhen, daß er vom Umarbeiter am Rande nachgetragen und mit einem  
 mißverständlichen Einfügungsvermerk versehen war. 1 daz Svsp, da J.  
 2 swie Svsp, fehlt J. 10 richter J, ander rihter Svsp. 13 geerbet  
 hat J, geerbet hânt Svsp. 14 ander guot âne Svsp, fehlt J.

24. Vgl. Svsp L., W. und G. 21, 23 und 24. II. Augsburger Stadt-  
 recht 84 § 5. — 18 J bringt die Überschrift von leibgedinge. 19 in Svsp,  
 ir J. 20 verwürchet ez J; das überflüssige Wort ez, das im Svsp  
 fehlt, dürfte ursprünglich sein, da es im Ssp ein Vorbild hat.

sôgetân guot, er sol daz sîn ê âne werden ê daz ir. Wirt er aver âne ir guot daz si ze im brâht hât, unde stirbet der man, unde mac si erziugen selbe dritte, daz ez ir wille niht enwas, man sol ir ir guot wider lâzen unde swaz daz guot vergolten hât, ez ensî daz der man dar gê unde berede mit sîn eines hant, daz im sîn sîn sagete daz er reht hete. Daz ist dâ von gesetzet daz die vrawwen umbe guot niht mugen gearbeiten also die man, und auch dar umbe daz den vrawwen wirser stât, sullen si nâch dem almuosen gân, denne den mannen.

Ssp. I 21 § 2

§ 3. Wirt ein man mit rechte von sinem wibe gescheiden, und daz si beidiu niht enwizzen daz si bî ein ander ze unrechte sâzen, si behabet ir selber guot und ir morgengâbe, und ir lipgedinge daz er ir gegeben hât ûz sinem eigen, mit siner erben urlaube, ob si ze irn tagen komen wâren. Swelch erbe ze sinen tagen niht komen was, dem schadet diu stift niht die er getân hât.

## 25.

§ 1. Und ist daz ein man sinem vriunde guot wil schaffen nâch sinem tôde, wil er ez im sicher machen, er sol im mit geschrift geben, also hie vor umbe lipgedinge geredet ist, oder er sol für sînen rihter varn oder für sînen herren, unde sol die geziuge leiten und ander die dâ bî gewesen sîn. Wil aver er ez im gar stæle machen, sô setze im einen zins drâz. Dâ mit hât er die gewer in siner hant und enmac daz guot niht

6 daz im sîn sîn sagete Swsp, daz si im seln seitte (si über der Zeile; seln anscheinend korrigiert aus sein) J; das sinnstörende Ausfallen von sîn hat wohl die Einfügung des Wortes si und die Korrektur von sein zu seln verursacht. 13 lipgedinge daz] vgl. Ssp-Hs M. 16 er Swsp, ez J.

25. Vgl. Swsp L., W. und G. 22. (Über die Stellung dieses Artikels siehe Ficker, Über einen Spiegel deutscher Leute, S. 139 f.) — 17 J bringt die Überschrift der seinem freunde gût schafft. sinem vriunde Swsp, sein vrieiz J; möglicherweise hat, worauf Edward Schröder hinweist, im Urtext sinem vriunde sîn vrieiz gestanden, Sicherheit ist jedoch nach Lage der Dinge nicht zu gewinnen. 19 hie vor] vgl. 23 § 1, 24 § 1, 3; die Swsp-Ordnung II c emendiert offenbar mit Beziehung auf Dsp 36 § 1, in hernâch (siehe auch Frhr. v. Schwerin, Sav.-Z. G. A. Bd. 49 S. 534). 20 varn Swsp, gen J (vgl. S. 99 z 5). 21 gewesen Swsp, bewesen J.

verliesen mit rehte. Hât er aver erben, die versprechent ez ob si wellen, oder si mugen sich versâmen.

§ 2. Und ist daz in ein êhafte nôt ane gât, der dise stift getân hât der sol sîn guot ane grîfen, unde sol sîn êhafte nôt 5 dâ mit gebüezen. Unde wil daz ener wern, sô sol er varn für den herren oder für den rihter, unde sol dâ bereden sîn êhafte nôt, daz ist hunger unde vrost, und daz ez âne sîne schulde sî. Als er daz tuot, sô sol der rihter enem gebieten, daz er in dar an niht irre; sô wirt er sîn guot mit rehte 10 âne, unde swer ez gewinnet der hât recht dar zuo.

§ 3. Ez mac der dem diu stift gegeben ist verwurken wider enen der si im dâ gap, daz si im slehtes ledic wirt. Alsô daz buoch dâ vor sprichet, wie ein man sîn erbe ver- 15 wurket, alsô verwurket er auch ditz guot. Diu stift heizet stæte diu vor dem rihter geschâht.

## 26.

§ 1. Swâ ein man stirbet der ein wîp læt unde niht kinde, *Ssp. 122 § 1* die erben sullen ze der witwen ûf daz guot varn unz ze dem drizigesten durch daz si bewarn, daz des guotes iht verlorn werde des si an gebürt. Mit ir râte sol diu vrauwe die be- 20 grebnüsse begân, unde sol si in dem guote sitzen unz ze dem drizigesten.

§ 2. Von dem erbe sol man alrêrste gelten dem gesinde ir *Ssp. 122 § 2* verdientez lôn, als in gebürt, unz an den tac daz ir herre starp, unde man sol daz gesinde behalten unz an den drizigesten, 25 daz si sich mugen bestaten. Wil aver der erbe, sô sullen si volle dienen unde vollez lôn enphâhen. Ist in ze vil lônnes ge-

---

7/8 daz ez an sein schulde sei *J*, vancnüsse âne sîne schulde *Swsp* (vgl. *Dsp* 32 § 1). 13 da vor *J*, hie vor *Swsp*; vgl. 19 § 1. man *J*, sun *Swsp*. 14 guot wohl aus pûch verbessert *J*.

26. Vgl. *Swsp* L. 25 a und b z 1 bis 6, *Swsp* W. 25 z 1 bis 15, *Swsp* G. 25 § 1 und 2. — 16 *J* bringt die Überschrift von erbe taile. 18 si] vgl. *Ssp*-Hs Hg. 19 an gebürt] vgl. *Ssp* H. Anm. 4. 19/20 be- grebnüsse] bigrafft *Ssp*; vgl. auch *Dsp* 38 Anm. zu z 11. 20 begân] vgl. *Ssp* H. Anm. 8. 22 alrest *J*. 24 man sol *Swsp* und *Ssp*, sol man *J*. 26 enphâhen *Swsp* und *Ssp*, haben *J*. in *Swsp* und *Ssp*, im *J*.

geben, des dürfen si niht wider geben, ob man si læt vor ir zils. Behabet man in ir lôn von einem jâre oder von einem mânôde, daz sullen si ûf den heiligen behaben. Swer ûf genâde gedienet hât, der muoz den erben genâden manen.

*Ssp. I 22 § 2* § 3. Stirbet auch der gemietet man, ê er sîn lôn verdiene daz im gelobet was, man ist sînen erben niht mër lônnes schuldic wan als er verdienet hât und im gebürte ze der zît dô er starp.

## 27.

*Ssp. I 22 § 3* § 1. Dar nâch muoz diu vrawe teilen gegen den erben die hofspise diu nâch dem drîzigesten belibet, *swâ si die hât, oder swâ si anderswâ ist denne in ir gewalt.*

*Ssp. I 22 § 4* § 2. *Sô sol diu vrawe sîn ros gesatelt oder sîn phärt daz beste daz er hete, und den besten harnasch den er hete ze sînem We, unde sîn bestez swert, daz sol er geben sînem herren, ob er ein dienstman was.* Dar nâch sol si geben den erben einen bolster, ein bette, ein küsse unde zwei lilachen und ein tischlachen und ein badelachen unde zwei becke unde zwô twehel; ditz ist ein gemeine *hinvert* ze geben, und ist auch reht. Ez

1/2 ob man si læt vor ir zils] diese Einschaltung ist als sachlich belanglos dem Übersetzer zugeschrieben, kann aber ebensogut vom Umarbeiter stammen. 2 behabet] vgl. *Ssp. H. Anm. 15.* 3 mânôde] halven (d. h. jâre) *Ssp.*; Zuweisung zweifelhaft. 5/6 daz im gelobet was] so *Ssp.-Hss Mz, M, N, D, niederl. Hss. und Ssp.-Ordnung I b.* 6 niht mër *Susp* und *Ssp.*, nimer *J.* schuldic *J* und *Susp-Klasse I*, schuldic ze gebene *Susp-Klasse II*; ihr Zusammenstimmen mit dem *Ssp* (pflichtig to gevene, vgl. auch *Ssp.-Hs D* und die niederl. *Hss*) dürfte zufällig sein.

27. Vgl. *Susp L. 25 b z 7 bis 32, Susp W. 25 z 16 bis 28, Susp G. 25 § 3 bis 5.* — 9/14 swâ si die bis dienstman was] mit Rücksicht auf die erheblichen sachlichen Abweichungen und die Änderung der Wortfolge dem Umarbeiter zugeschrieben, obwohl die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen ist, daß einiges aus der oberd. *SspÜbers* stehengeblieben ist. 9/10 swâ si bis ir gewalt] von der *Ssp.-Ordnung Ia* bietet nur die *Hs G* den entsprechenden Satz. 9 si die *Susp*, si ez *J.* 10 gewalt] geweren *Ssp.* 12 harnach *J.* sînem] vgl. *Ssp. H. Anm. 29.* 13 daz sol er] fehlt *Susp* und *Ssp.*, möglicherweise Abschreiberglossen. 14 dar nâch] so *Ssp.-Ordnung Ia*, vgl. *Ssp. H. Anm. 30.* den erben] so *Ssp.-Hs Mz* zu geben z 13. 15 bolster] herpole (dat is) *Ssp.* zwei lilachen und] vgl. *Ssp.-Hss Mz, Mg, N, D, K, G* und *Ssp. H. Anm. 31.* 16 und ein badelachen] kann auch vom Umarbeiter eingefügt sein; doch ist das nicht wahrscheinlich. zwô twehel] vgl. *Ssp. H. Anm. 32.* 17 *hinvert*] herwede *Ssp* (tötlibe oberd. *SspÜbers*).

setzent die liute maniger hande dinc dar zuo, daz doch dar zuo niht gehœret. Swâ diu vrauwe der dinge niht enhât, der sol si niht geben, ob si ir unschulde dar zuo tuot daz si ez niht enhabe; *sî muoz umb ieglich dinc sunderliche ir eit tuon.*

5 Swaz aver man si bewisen mac, dâ *nimet man irs rehten niht umbe.*

## 28.

§ 1. Swâ zwêne man oder mêr ze einem tötliche geborn *Ssp. I 22 § 5* sint, der elteste nimet daz swert vor hin dan, daz ander teilent si geliche.

10 § 2. *Swâ zwên oder mêr ein guot teilent mit ein ander, Ssp. III 29 § 2 dâ sol der elteste teilen und der jungeste welen.*

§ 3. Swâ die süne ze irn jâren niht komen sint, ir eltester *Ssp. I 23 § 1* ebenbürtic nimet die tötliche eine und ist der kinde voget dar an, unz si ze irn jâren koment, sô sol er ez in wider geben  
15 und allez ir guot, er enkunne ez in bereiten, war er ez getân oder verbiderbet habe, oder ob ez im mit raub oder mit diupheit abe gebrochen sî oder von ungelücke âne sine schulde genomen sî.

§ 4. Er ist auch der witwen vormunt, die wile si âne *Ssp. I 23 § 2*  
20 man ist, *ob si wil, und* ob er ir ebenbürtic ist.

1 doch] vgl. *Ssp-Hs M.* 2 die vrauwe] vgl. *Ssp-Hs B.* 3 tuot] so *Ssp-Ordnung Ia.* 4/6 sî muoz bis rehten niht umbe] *möglicherweise ist die allerdings nicht unerhebliche Änderung der Formulierung bereits vom Übersetzer vorgenommen.* 4 dinc] vgl. *Ssp H. Anm. 36.*

28. Vgl. *Dsp 244. Swsp L. 26 z 1 bis 20, Swsp W. 26 z 1 bis 9, Swsp G. 26 § 1. — 7 J bringt die Überschrift von tot leibe. mêt] vgl. Ssp-Hs G. toteleib J, herwede Ssp. 10 mit ein ander] fehlt Swsp. 11 elteste] elter Ssp und oberd. SspÜbers (= Dsp 244). jungeste] iungisten J, iunger Ssp und oberd. SspÜbers. 13 ebenbürtic] so Ssp-Hss Mg, Bg, G und Ordnung Ib. die tötliche] dat herwede Ssp. voget] vormunde Ssp. 14 si] zi J. 15 er enkunne ez Swsp und Ssp, und sol J. in] vgl. Ssp-Hs D. bereiten] vgl. Ssp H. Anm. 7. 16 verbiderbet] vgl. Ssp bederf. ob ez Swsp, ob er ez J. mit raub] vgl. Ssp-Hs B und Mg. 16/17 oder mit diupheit] vgl. Ssp H. Anm. 10. 18 genomen J, verlorn Swsp und Ssp-Hs B. 19 witwen aus wipwen verbessert J. 20 ob si wil und] *sachliche Änderung, daher für den Umarbeiter in Anspruch genommen.* ob er ir ebenbürtic ist] so Ssp-Hss Mg, Bg und Ordnung Ib.*

## 29.

Ssp. I 24 § 1, 3

§ 1. Nâch dem tötlibe sol diu vrauwe ir morgengâbe nemen und allez daz ze dem varndem guote hœret: daz sint schâf *unde geize unde swîn unde rinder* unde gense *unde hûener und allez gevügele* unde kasten unangenagelt unde garn und *diu bette diu si dar brâhte*, bolster, küsse, diu 5 lilachen, tischlachen, badelachen, becke unde liuhten und elliu wîplichiu kleider, vingerlin, armegolt, schappel, sälter und elliu buoch diu ze gotes dienste hœrent, sideln unde laden die niht angenagelt sîn, tepich und umbehanc unde ruclachen und allez gebende *unde mântel unde rœcke*. Ditz ist daz ze vrau- 10 wen varndem guote gehœret. Noch ist maniger hande dinge daz si an gehœret: bürsten, schære, spiegel unde versniteniu tuoch ze kleidern. Ist dâ golt oder silber unverworht, daz hœret *die erben an die dar zuo gehœrent, unde niht die vrauwen*.

Ssp. I 24 § 4

§ 2. Swâ der wirt der dinge deheinez versetztet hât, daz *sullen die erben læsen ob ez si an gebürt, und die vrauwe niht*. 15

29. Vgl. Dsp 126 § 2: Swsp F. 13, Swsp L. 26 z 20 bis 46, und 27, Swsp W. 26 z 10 bis 22, und 27, Swsp G. 26 § 2, und 27. — 1 totleib J, herwede Ssp. diu vrauwe] vgl. Ssp-Hs Bg 2 und allez] vgl. Ssp H. Anm. 6. dem varndem guote (guote fehlt in Fickers Druck, aber nicht in J), der rade Ssp. 4 kasten unangenagelt Swsp I. Textklasse, kasten diu niht angenagelt sint Swsp II. Textklasse, catzen und garn und swaz sei angeuelt J; kasten mit upgehavenen (ufgetanen, opgaenden, verhevenen vgl. Ssp H. Anm. 9) leden Ssp. 5 diu (bette) diu si dar brâhte] als sachliche Änderung dem [Umarbeiter zugeschrieben. bolster] pole Ssp. 6 unde liuhten Swsp (fehlt gelegentlich, steht jedoch in den guten Hss aller Textgruppen), in J ausgefallen; vgl. Ssp-Hss Mz, M und Bg. 7 vingerlin] so Ssp-Hs Q und andere Hss der Ordnung Ia. armegolt Swsp und Ssp, armeschild J. unde] so Ssp-Hs Q und andere Hss der Ordnung Ia. 9 und umbehanc] vgl. Ssp-Hs Bg. unde ruclachen Swsp (außer in einigen minderwertigen Hss), fehlt J; unde rügelakene Ssp-Ordnung Ia (unde fehlt öfters). 10 und mântel und rœcke J; vielleicht Abschreiberzutat, da in Swsp und Ssp nicht vorhanden. 10/12 ditz ist bis an gehœret] so Ssp-Hss Mz, M, Mg, Bg, D, Hg und K, vgl. Ssp H. Anm. 21. 11-varndem guote Swsp, værnden grît J; rade Ssp. 12 dinge] vgl. Ssp H. Anm. 22. 13 tûch J, laken Ssp (linwat, gewant, thuch vgl. Ssp H. Anm. 27); ähnlich schwanken die Hss des Swsp: leilach, lachen, deckelachen, linwat, wat; wahrscheinlich hat also im Dsp ursprünglich lachen gestanden, doch ist keine Sicherheit zu erlangen. 15 der dinge deheinez versetztet hât] vgl. Ssp H. Anm. 35. 16 an gebürt] vgl. Ssp H. Anm. 37.

§ 3. Münchet man ein kint daz under siben jâren ist, Ssp. I 25 § 2  
Summa IV 5  
§ 3  
vert ez under vierzechen jâren âz, ez behaltet lêhenreht unde lant-  
reht und alles daz ez erben solte, ob ez sich nie gemünchet hete.  
Ditz reht hât ein juncvrauwe aver niht wan under zwelf

5 jâren.

§ 4. Begibet sich aver ein knabe über vierzechen jâr, der hât Ssp. I 25 § 3  
Summa IV 5  
§ 3  
sich von lantreht unde von lêhenreht erlediget unde von erbe-  
teil. Siniu lêhen sint dem herren ledic, unde sinen nêchsten  
erben wirt daz erbe. Diu juncvrauwe hât daz selbe reht, sô  
10 si kumet über zwelf jâr.

§ 5. Laugent aver si daz si niht sî komen ze den jâren,  
als ich hie vor gesprochen hân, sô sol man [erziugen] mit  
vater oder mit muoter oder ander ir mâge oder mit einem  
der ez weiz, der selbe dritte dar gât unde swert, daz si als  
15 alt sî, als ich vor gesprochen hân; sô habent si ir reht verlorn.  
Hât man niht geziuge, sô sol man den knaben mit disen dingen Instit. I 22 pr.  
Ssp. I 42 § 1  
überziugen: man sol im grîfen oben an den munt under der  
nasen; vindet man dâ kleinez hâr, daz ist ein geziuge. Man  
sol im grîfen under die üehsen, vindet man dâ kleinez hâr,  
20 daz ist der ander ziuge. Man sol im grîfen zwischen diu

---

29. *Summa Raymundi IV 5 § 3*: Sequitur videre qua aetate possit solennizari votum: ad quod sciendum, quod aetas duodecim annorum est in muliere legitima, quatuordecim in masculo . . . Institutionen Justinians I 22 pr.: . . . pubertatem autem veteres quidem non solum ex annis, sed etiam ex habitu corporis in masculis aestimari volebant, nostra autem maiestas dignum esse castitate temporum nostrorum bene putavit, quod in feminis et antiquis impudicum esse

---

1 Münchet] hier setzt Ficker einen Unterartikel 29 b ab, der die § 3 bis 6 dieser Ausgabe umfaßt. 2 ez behalt] vgl. *Ssp-Hs Bg.* 2/3 unde lantreht *Swsp* und *Ssp*, fehlt *J.* 3 daz ez *Swsp*, daz *J.* ob *J.*, als ob *Swsp.* 6 sich aver *Swsp* und *Ssp*, aver sich *J.* 7 von lêhenreht *Swsp* und *Ssp*, lehenreht *J.* erlediget *Swsp*, verziugen *J.*; geleget *Ssp* (vgl. *Ssp H. Anm. 8*). 8 siniu *Swsp* und *Ssp*, seiner *J.* dem herren] vgl. *Ssp-Hss K, G* und *Ssp H. Anm. 9*. 12 erziugen fehlt *J* und der *I. Klasse des Swsp*, hat also im Urtext nicht gestanden; für den Sinn unentbehrliche Konjektur. 19 dâ kleinez *Swsp*, daz *J.*

*Instit. I 22 pr.* bein oberhalb sîner geschäfte, vindet man dâ kleinez hâr, daz ist der dritte ziuge. Dâ mit ist behabt, daz er vierzehen jâr alt si oder elter. Die juncvrauwen mac man niht überziugen mit disen drîn dîngen, man sol si mit ziugen überziugen, also hie vor geredet ist. 5

*Ssp. I 25 § 3  
II 22 § 3*

§ 6. Swie alt der knabe oder diu juncvrauwe ist, tuont si sich in geistlichez leben, daz si wandel haben ze einem jâre, unde varn si vor dem jâre ûz, si habent ir rehtes niht verlorn. Man mac den knaben überziugen mit den brüedern, die mit im gewesen sint in dem leben dâ er inne was, ob er jâr und tac 10 oder mêr in dem leben gewesen ist, unde sagent daz vor ir meisterschefte bi ir gehôrsame; der jungelinc hât aver sîn reht verlorn unde muoz mit rehte mûnch sîn unz an sînen tôt, oder er muoz gotes abetrûnner sîn von êwen ze êwen.

§ 7. Dâ sullen wir iu sagen von der rede ein quot bîspel: 15 swenne sich ein man bekêret und danne von gote wil kêren wider in die werlt, wie dem gelînget.

*Gedicht des  
Stricker (!)*

*Ez was ein rich sündic man  
Den sêre riuwen began  
Sîn grôze missetæte.  
Er gienc durch guote ræte,* 20

visum est, id est inspectionem habitudinis corporis, hoc etiam in masculos extendere: et ideo sancta constitutione promulgata pubertatem in masculis post quartum decimum annum completum ilico initium accipere disposuimus, antiquitatis normam in femininis personis bene positam suo ordine relinquentes, ut post duodecimum annum completum viripotentes esse credantur.

Vgl. *Summa Raymundi IV 5 § 5 und IV 1 § 5.*

6 diu *Swsp*, fehlt *J*. 7 daz si *Swsp*, daz *J*. 9/10 mit den bis dem leben] vgl. *Ssp-Hs Bg und Ssp H. Anm. 12*. 13 seinem tode *J*. 15 Dâ sullen] *Ficker* setzt hier einen Unterartikel 29 c ab, der § 7 dieser Ausgabe entspricht; er ist überliefert in *J, B und M*. 15/17 nur in *J*, peispild *B*. 16 swenne] in *J* gehen die rot durchstrichenen Worte von der voraus.

18 ff. Es muß zweifelhaft bleiben, ob die Abweichungen der *Dsp*-Überrlieferung von der in *Joseph v. Laßbergs Liedersaal* (Bd. 1, 1820, S. 593 bis 596) gedruckten Fassung auf Korrekturen des *Deutschenspiegler*s zurückgehen, oder ob er sie bereits in seiner Vorlage vorfand; deshalb sind sie nicht durch große Typen, sondern nur durch Sperrung hervorgehoben. 20 sein *J*, seinen *B*, umm sin *M*.

Dâ er einen einsidel vant.  
 Durch des rât wart er zehant  
 Des einsidel hûs genôz.  
 Nu seht wâ in der nôt verdrôz:  
 5 Dar nâch wol über ein jâr  
 Er gedâhte: ich weiz wol für wâr:  
 Minnet got diz leben iht,  
 Er het disen man niht  
 Daz lange jâr alsus verlân;  
 10 Er het etwaz durch in getân,  
 Sô lange er in dem leben gewesen ist,  
 Daz ich geschen het, ob Christ  
 Siner güete nême war.  
 Dô gienc der einsidel dar,  
 15 Dô er saz in sölchem wanken,  
 Und wolt in der gedanken  
 Gerne hân gemachet buoz.  
 Er sprach: "Trit her ûf minen fuoz!"  
 Unde hiez in ûf sehen,  
 20 Er bat in iesâ verjehen  
 Waz er gesehen hête.  
 Dô sprach der unstäte:  
 "Ich sihe einen tumben man,

---

4 nôt J und B, no M.      6 wol J, fehlt B und M.      7 got diz  
 leben] dis leben got B, gott das leben M, got der lebentich J.  
 iht B und M, ist J.      8 disen J und B, disen gâten M.      9 alsus  
 B und M, also J.      11 er B, so er J, fehlt M.      in dem leben J  
 und M, des lebens B.      13 güete J, M und Swsp F, guttât B,  
 getât Liedersaalfassung.      war Swsp F und Liedersaalfassung; dhein  
 war J, kein war B und M.      14 gienc der J und B, gen dor vil gât M.  
 15 sôlhen J.      wanken M und Liedersaalfassung, gedanken J, B und  
 Swsp F.      16 gedanken M, Swsp F und Liedersaalfassung, wanken  
 J und B.      17 gern J, und gern B, fehlt M.      hân gemachet J  
 und M, machen B.      19 und 20 in M vertauscht.      19 ûf J und B,  
 uff vil fast M.      20 iesâ M, Swsp F und Liedersaalfassung, yetzund  
 B, also da J.      21 er Swsp F und Liedersaalfassung, er dâ J, B  
 und M.      22 unstäte J und B, vil missetate M.      23 einen J und  
 B, vil M.

Der selbe mac noch enkan  
 Ein burde holzes niht erwegen  
 Und wil noch mære dar zuo legen,  
 Und denket doch, er sül si tragen.  
 Daz wil ich im gar wider sagen." 5  
 "Nu sage mir waz dâ mære si!"  
 "Dâ stêt ein ander man dâ bî,  
 Der ist ze einem wazzer komen  
 Und hât einen eimer genomen  
 Dâ ist niht bodems inne; 10  
 Daz er wazzer dâ mit gewinne,  
 Des versuochet er harte vil;  
 Sô er danne ufheben wil,  
 Sô hât er dar inne wazzers niht."  
 "Sihestu aver anders iht?" 15  
 "Jâ"; sprach er iesâ,  
 "Zwêne man sint nû dâ  
 An eine tür gegangen  
 Und tragent eine stangen  
 Alles twerches vor in 20  
 Und koment doch nimmer dar in,  
 Si kèren danne ein ecke für,  
 Si koment niemer in die tür.

---

1 mac B und M, enmag J. 4 denket Liedersaalfassung, ge-  
 denket J und B, dunket Swsp F und M. 5 wil ich im gar Swsp  
 F und Liedersaalfassung, ich im wil gar M, ich im gar wil J und B.  
 6 dâ mære J und M, mer da B. 7 dâ bî J, M und Swsp F, bî B  
 und Liedersaalfassung. 9 eimer J und M, mer B. 11 mit J und  
 M, fehlt B. 12 harte M und Liedersaalfassung, sich B, fehlt J;  
 Swsp F ist anders formuliert. 14 dâr inne wazzers J und B, wassers  
 dar inne M. 17 sint B, Swsp F und Liedersaalfassung, die sint J  
 und M. nû J und B, fehlt M. 20 alles J, B und Swsp F, als  
 M und Liedersaalfassung. vor J und M, tragen vor B. 21 koment  
 B, Swsp F und Liedersaalfassung, enkumment M, fehlt J. doch  
 J, B und Liedersaalfassung, fehlt M und Swsp F. koment doch  
 nimmer] doch nymmer choment B. 23 si komen niemer in die  
 M und Swsp F, sô (sunst B) stênt si lange vor der J und B, in ist  
 ze eng die Liedersaalfassung.

Nu weint si neben ein ander gân,  
 Des muozen si vor der tür stân."  
 "Bruoder", sprach der einsidel, "êre mich:  
 Diu dinc betiuent elliu dich.  
 5 Als dû mir bichtic wurde,  
 Dô was dîn sünde ein burde  
 Diu dir ze tragen wære  
 Beide grôz und ze swære;  
 Nû wilt dû ze dinem schaden  
 10 Leider mære dar zuo laden.  
 Des muoz dir alse dem geschehen  
 Den du mit der burde hast gesehen.  
 Swaz ich dir guotes ie geriet,  
 Sô diu rede von minem munde schiet,  
 15 Sô fuor si durch diniu ôren  
 Vil rehte als einem tôren  
 Und als daz wazzer durch den eimer tuot.  
 Dû hâst einen bæsen muot;  
 Er wil niht des behaben  
 20 Daz die sêle solte laben.  
 Die die stange twerches vor in hânt  
 Und dâ von vor der tür stânt,  
 Daz ist dîn alter und dîn jugent;  
 Diu heten ie die untugent,  
 25 Daz dû in dîner jugent wære

---

2 vor der tür *M* und *Susp F*, davor be *J*, lang hie vor *B*, hie  
 uz *Liedersaalfassung*. 3 bruoder sprach der einsidel *J* und *M*. der  
 ainsidel sprach *B*. êre *Susp F* und *Liedersaalfassung*, chrede *M*,  
 gelaub *J*, gelaub an *B*. 5 als *B* und *M*, also *J*. 6 ein *B* und  
*M*, alsam ein *J*. 7 tragen *J* und *M*, klagen *B*. 8 beide *J* und  
*B*, syder *M*. ze *B* und *M*, fehlt *J*. 9 wilt *B* und *M*, wil *J*.  
 16 vil *J*, *M* und *Liedersaalfassung*, fehlt *B* und *Susp F*. 17 wazzer  
*B* und *M*, fehlt *J*. daz wazzer durch den eimer] durch den aymer  
 das wasser *M*. 20 fehlt *B*. die *Susp F* und *Liedersaalfassung*,  
 er die *M*, sein *J*. 21 die die *J* und *M*, deu *B*. 22 fehlt *M*.  
 da von *J*, da vor *B*. 24 heten *J* und *B*, hören *M*. ie die  
*Susp F*, ye din *Liedersaalfassung*, die *B* und *M*, dein *J*.

Ein vil übel sündære.  
 Nu bist dû alt und tuost alsam;  
 Des muost dû liden die scham  
 Vor des ewigen lebens tür,  
 Sit dû mit guoten werken für 5  
 Din jugent niht gekêret hâst  
 Und in dem alter noch dû neben gâst  
 Und noch niht bezzerst dinen sin,  
 Des kumest du nimmer dar in.  
 Diu stange ist des tievels rât, 10  
 Diu dich ze der tür niht in lât  
 Dâ diu gotes gesegente kint  
 Mit vreuden ewiclichen sint."  
 Dô der sündære  
 Von im sô grôziu mære 15  
 Beidiu sach und wol vernam,  
 Dô wart er gote gehôrsam  
 Und beleip dar an sô stæte,  
 Daz al sîn guottæte  
 Zuo nâmen unz an sînen tôt, 20  
 Und half der sêle ûz grôzer nôt.

Hie ist ditz bîspel ûz. Dâ sol ein ieglich man an ge-  
 denken unde swaz er got entheize quoter dinge, daz sol er  
 leisten.

## 30.

Sep. I 25 § 4 Hât ein man ein wip ze êlichen dingen unde begibet er sich 25  
 in einen orden âne ir willen, unde vodert si in ze sentreht

2 nu bist dû alt] du bist nun alt M. 4 des B und Swsp F,  
 der Liedersaalfassung, fehlt J und M. 7 in dem J und M, im B.  
 gâst B, Swsp F und Liedersaalfassung, wast J, staust M. 9 du  
 J und B, fehlt M. nimmer M, Swsp F und Liedersaalfassung,  
 nimmer mer J und B. 16 wol J, M und Swsp F, fehlt B und  
 Liedersaalfassung. 20 zuonâmen M und Swsp F, eu namen J, zu  
 laiten Liedersaalfassung. 22/24 fehlen B.

30. Vgl. Summa Raymundi I 8 und IV 5 § 2. Swsp L. 28, Swsp.  
 W. 28 z 1 bis 6, Swsp G. 28 § 1. — 25 J bringt die Überschrift der sich in  
 geistlich leben tuot an seins weip urlaub. wip ze êlichen dingen]  
 echten wifes Ssp. 26 sentreht Swsp (wenigstens die guten Hss aller  
 Textgruppen) und Ssp, recht J.

üz dem leben, sin lantrecht hât er behalten unde niht sîniu lêhen.  
*Diu sint den herren ledic*, wan ein man mac sinen herschilt  
 wol nider legen âne sines wibes urlaup, *daz ist ob sich ein man*  
*des swertes gelaubet und alles werltliches geschäftes und doch*  
 5 *bî sînem wibe belîbet.*

## 31.

Swelch man von ritters art niht enist, *der hât des herschiltes* Ssp. I 27 § 2  
 niht, *der erbet doch swaz er erben sol, âne tötteleibe*, *der mac er*  
*niht geerben. Tötteleibe heizet daz swaz ein man læt von*  
*varndem guote unde von andern dîngen, diu ich hie vor ge-*  
 10 *nennt hân.*

## 32.

§ 1. *Swâ ein mensch âne geschäfte stirbet, ez sî wîp oder* Ssp. I 28  
*man diu âne erben sterbent, swaz diu hinder in lânt gotes,*  
*ez sî varndez guot oder ander guot, daz sol man antwurten*  
*dem herren der des landes herre ist, ob er ez eischet; daz sol*  
 15 *man tuon nâch dem drîzigesten. Ob ieman dâ ist der gewis*  
*sî, der sich des gotes underwinde, dem sol ez der rihter*  
*lâzen unz ze dem drîzigesten. Und ist dâ nieman der sich*  
*sîn underwinde, sô sol ez sich der herre underwinden mit*  
*sînen boten, unde sol daz guot in sîner gewalt haben jâr und*  
 20 *tac unvertân, unde sol warten ob sich ieman dar zuo ziehe mit*  
*reht inner jâr und tage. Der herre kêre ez in sînen nutz, ez*  
*ensî danne alsô daz den erben êhafte nôt letze: daz ist vanc-* ebd. II 7  
*nüsse, oder ob er in des riches dienst ist oder in gotes dienst*

1 lantrecht J, lantrecht und andriu sîniu reht Swsp. 2 mac] vgl.  
 Ssp-Hs M. 3 urlaup] vgl. Ssp-Hss. B, Bg, Hg und niederl. Hss.

31. Vgl. Swsp L. 29, Swsp W. 28 z 6 bis 10, Swsp G. 28 § 2. —  
 6 J bringt die Überschrift totleib. 7 tötteleibe] herwede Ssp. 9 hie  
 vor] vgl. 27 und 28.

32. Vgl. Dsp 103 § 1. Swsp L. 30 und 32, Swsp W. und G. 29 und 31.  
 Übertiefert in J und M. — 11 J bringt die Überschrift der ane erben stirbet,  
 M überschreibt ob man oder frow on geschäfte stirbet oder on erben.

swa J, ob M. 13 varndez guot oder ander guot] herwede oder  
 erve oder rade Ssp. 15 yemant M, im J. 16 richter M, fehlt J.  
 17 zû J, fehlt M. da niemen J, das yemant kummet M. 19 sei-  
 nen J, sym M. gewalt M, hant am Rande J. 22 erben M, herren J.  
 23 ist J, sy M. oder] oder in sînes herren dienst oder Swsp, vgl.  
 Dsp 103 § 1. oder in gotes dienst J, fehlt M.

üzerhalp landes, oder siechtuom. Irrent in diu vier dinc, sô muoz man sîn warten unz er dar zuo komen mac.

Ssp. I 29

§ 2. Alle tiutsche liute mugen sich versûmen an ir erbe inner drtzig jâren, âne den küninc der daz rîche hât, und die Swâbe. Daz rîche und die Swâbe mugen sich nimmer versûmen an ir erbe, die wile si ez erziugen mugen.

Kaiserchronik

§ 3. Ditz reht gap der küninc Karl den Swâben. Daz geschach ze einen zîten vor Rôme. Daz was ze den selben zîten, dô Rômære übel tâten an dem bâbest Leon, der was küninc Karles bruoder. Den viengen die übeln Rômære in sant Pêters münster unde brâchen im üz die augen. Der bâbest schiet trûricliche von Rôme unde vant den küninc ze tiutschen landen, ze einer stat heizet Ingelnheim, unde klagete im dâ sîn nôt. Dem keiser was leit umbe sînen bruoder unde klagete in als er von rehte solte, unde gebôt einen hof hinze Megenze. Dâ swuoren sîne fürsten und die herren und des rîches dienst-

Einhard's  
Annalen

32. Deutsche Kaiserchronik (vgl. Mon. Germ. hist., Deutsche Chroniken, Bd. 1, 1895, S. 342 ff.). Vers 14418—14420: In dem munster sancte Peters | viengen si den babes: | diu ougen si im uz prachen — Vers 14438—14440: Der babes kom zu Ingelnhaim | mit sînen kappelanen zwain, | er rait in des kuniges hof. Vers 14498—14501: der babes im do clagete. | er sprach: "ze dinen genaden bin ich komen, | diu ougen han ich durch dich verlorn, | daz ist dir ze laster getan".

Annales qui dicuntur Einhardi (vgl. Mon. Germ. hist., Scriptores in us. schol., 1895, S. 107 und 111): (zum Jahre 799) Romae Leo papa, cum letaniam processurus de Lateranis ad ecclesiam beati Laurentii, quae ad Craticulam vocatur, equo sedens pergeret, in insidias a Romanis dispositas iuxta eandem basilicam incidit. Ubi equo deiectus et erutis oculis, ut aliquibus visum est, lingua quoque amputata, nudus et semi-

2 muß M, fehlt J. 3 Alle] hier setzt Ficker einen Unterartikel 32b ab, der die § 2 bis 4 dieser Ausgabe umfaßt. — M bringt die Überschrift erbe. læut J, land oder lüte M. versumen M, versinnen J; vgl. Ssp.-Hss Mz, B, Bg und Ssp H. Ann. 4. 5 daz rîche] M bringt die Überschrift von des rîchs und der Swaben erbe. 5/6 versäumen J, versammen seu verswigen M, versûmen Swsp, vgl. Ssp.-Hs N und niederl. Hss. 6 die weil J, die M. 8 waz J, fehlt M. selben J, fehlt M. 9 babst J, hailigen baubst von Rôm M. 12 traurichleich J, trûlichen M. 16 sein J, die M. die J, fehlt M.

man mit im eine hervart für Rôme. Die Rômære satzten sich Kaiserchronik  
 ze were. Ze den zîten was ein herzoge ze Swâben, der was  
 geheizen der herzoge Gêrolt von Swâben; der was ein alsô  
 biderbe man, daz in der künic Karl gerne sach, swâ er solte  
 5 strîten. Des beitte der künic Karl drî tage, ê er füere für  
 Rôme. Die herren sprâchen ze dem künige: "Herre, wir ligen  
 mit laster hie, daz wir Rôme ane sehen und dar für niht enko-  
 men." Der künic sprach: "Ich beite eines mannes der uns ein  
 nütze man wirt." Si sprâchen wer daz wære. Er sprach:  
 10 "Daz ist der herzoge Gêrolt von Swâben." Daz geviel den

vivus in platea relictus est . . . venit pontifex et valde honorifice  
 ab illo (d. h. Karl dem Großen) susceptus est mansitque apud eum  
 dies aliquot. Et cum ei cuncta, propter quae venerat, intimasset,  
 iterum Romam cum magno honore per legatos regis, qui cum eo missi  
 sunt, reductus atque in locum suum restitutus est. (zum Jahr 800)  
 Et mense Augusto inchoante Mogontiacum veniens generalem conven-  
 tum ibidem habuit et iter in Italiam condixit atque inde profectus  
 cum exercitu Ravennam venit.

*Deutsche Kaiserchronik, Vers 14541—14556:* Do sant er boten sine |  
 ze dem chunige Pippine, | er hiez im sine not clagen | unt hiez im  
 dar zuo sagen | den vursten von Kerlingen, | ob si got wolten minnen, |  
 si komen im sciere. | do lebete manne niemen, | si nesprâchen alle  
 bi ainem munde: | "we der wil unt der stunde | daz Rome ie wart  
 erhaben!" | vil michel wart ir jamer unt ir clage. | Die boten ilten  
 flizecliche | von riche ze riche, | von herren ze manne; | vil willich  
 waren si im alle. *Vers 14569—14588:* Daz was diu aller maiste her-  
 vart | diu ie ze Rome gefrumet wart. | Duo die herren komen, | daz  
 si sahen ze Rome, | uf Mendelberge | da bet im der chunich werde |  
 dri tage unt dri naht. | daz was den vursten ungemach. | Die herren  
 giengen ze dem chunige, | si sprachen, iz gezæme siner herscefte  
 ubele, | daz si so nahen komen wæren | unt ir lait an sæhen. | Do  
 antwurte in der chunich here: | "wir muozen e got flegen, | wir  
 muozen daz urloup da ze im gewinnen: | so megen wir denne samfte  
 ringen. | ouch mangel ich aines man, | den ich ze note sol han, |

1 die M, fehlt J.      3 ein also J, also ain M.      4/5 solt streiten J,  
 strîten solte M.      5 paitte J, baitet M.      5/6 füere für Rome  
 J, für Rome kame M.      7/8 enchomet J.      8 ich M, fehlt J.      9 si J,  
 dy M.      er sprach J, fehlt M.      10 den M, dem J.

herren wol. Des vierden tages dô kam der küene herzoge von Swâben, den enphienc der künic minnicliche; er hiels in unde kuste in und dructe in ze im; er enphalh im sînen vanen. Der Swâbe herzoge enphienc den vanen vrelîchen. Er nam die Swâbe ze im unde was der êrste und die Swâbe die Rôme besâzen unde bî dem êrsten mit in vahten. 5

Kaiserchronik

§ 4. Der herzoge und die Swâbe verdienen dâ vor Rôme, daz in der künic Karl zwei reht vor allen tiutschen liuten gap. Daz ist daz eine, daz ich hie vor genennet hân über ir erbeschaft. Sô ist daz ander daz er vertêch den Swâben, swâ man durch des rîches nôt strîten sol, daz der herzoge von Swâben vor strîten sol, unde sol die Swâbe ze im nemen. Und ist der herzoge von Swâben dâ niht, sô sol ez tuon des rîches marschalch mit den Swâben. Und anderiu reht habent die künige den Swâben gegeben, die si verdienen mit ir frûmecheite, die wir hernâch wol gesagen. 10 15

---

er gezimt wol dem rîche. | got sende mir in genædeclîche!" Vers 14604—14628: Gerolt im engegen rait. | als in der chunic an sach, | vil herlich er sprach: | "ja baite ich din vil lange, | liebest aller manne". | den helmhuot er uf ructe, | vil holtliche er in kuste. | da wundert alle di herren, | wer der ainscilt wære, | daz der chunic des geruochte, | dar er in so wol gruozte: | daz was der chuone Gerolt, | dem volget allez Swæbischez volc. | Dar nach begunden sigen | grozer scar drie, | die waren also wunnesam, | so iz dem rîche wol gezam. | si dienten Gerolde dar, | si waren also herliche gar. | do verlech der chunic Karle | Gerolde dem helde, | daz die Swabe von rehte | iemer suln vor vehten | durch des rîches not. | daz verdiende Gerolt der helt guot.

---

1 köne M, chunic J. 3 küste] chüsten J. 5 zû im und waz J, und was er M. 9 hie vor J, hie vor da obnen M; vgl. § 2. über J, umm M. 11 durch des rîches nôt] durch das rîche J und M, durch (viele Hss umb) des rîches nôt Swsp, durch des rîches not Kaiserchronik; die für den Sinn nicht unwichtige Berichtigung des Dsp-Textes hat schon Ficker (Über einen Spiegel deutscher Leute, S. 163) in Vorschlag gebracht. 14 und J, fehlt M. 15 si J, fehlt M. 16 hernâch] vgl. 51 § 3 und 106, aber auch 21.

## 33.

Ein ieglich man der üz einem lande in ein anderz vert, *Ssp. I 30*  
unde wil vor gerihte recht nemen umb ein guot daz in dem  
lande liget, er muoz nemen recht nâch des landes recht unde  
niht nâch sînes landes recht.

## 34.

5 Man unde wip mugen niht dehein guot haben gezweiet. *Ssp. I 31 § 1*  
Stirbet aver der man, daz wip erbet niht wan als ich hie vor  
gesprochen hân. Ein wip mac ir guotes niht hingegen  
âne ir mannes willen noch ein man sînes guotes âne sîn wîp,  
wan also hie vor gesprochen ist.

## 35.

10 § 1. Ein wip mac auch irm manne dehein erbe gegeben, *Ssp. I 31 § 2*  
des si dannoch niht geerbet hât unde si dannoch wartunde  
ist; alsô enmac auch der man ir. Alsô enmac nieman dem  
andern kein erbe gegeben des er niht geerbet hât.

§ 2. Dehein wip mac auch ze eigen behalten daz ir lip- *Ssp. I 32*  
15 gedinge ist, noch enmac ez ir erben nâch ir tôte niht gelâzen.  
Unde sprichet aver si bi ir lebentigen lîbe, ez si ir eigen unde  
mac si des niht behaben, mit der unrechten ansprâche hât si  
ir lipgedinge verlorn.

## 36.

§ 1. Von lipgedinge sullen wir kurzlichen sprechen. Lip-  
20 gedinge sint unterscheiden. Unde hât ein man von einem

33. Vgl. *Susp L. 33, Susp W. und G. 32*. — 1 J bringt die Überschrift von dem lant site. vert] kumet *Susp*; vgl. inkomen *Ssp.* 3 nâch des landes recht unde *Susp* und *Ssp*, fehlt J. 4 reht] so *Ssp-Hss Mz, M und D*, vgl. *Ssp H. Anm. 4*.

34. Vgl. *Susp L. 34, Susp W. 33 z 1 bis 4, Susp G. 33 § 1 und 2*. — 5 J bringt die Überschrift wie der man seins weibes maister ist. 6 hie vor] vgl. 26 und 27. 7 niht *Susp* und *Ssp*, fehlt J. 8 sîn wip] sînes wibes willen *Susp*. 9 hie vor *Susp*, hie J; vgl. 24 § 2.

35. Vgl. *Susp L. 35, Susp W. 33 z 4 bis 11, Susp G. 33 § 3 und 4*. — 10 J bringt die Überschrift wer erbe lazzen mag. 16 sprichet aver si] sprichet aver er J, sprichet si *Susp* und *Ssp*. 18 ir lipgedinge *Susp*, daz gît J; liftucht *Ssp*.

36. Vgl. *Susp L. 36, Susp W. 34 z 1 bis 49, Susp G. 34 § 1 bis 6*. II. Augsburg. Stadtrecht 78. — 19 J bringt die Überschrift von leipgedinge.

gotes hûse ein lîpgedinge, dar über sol er brieve nemen unde insigel des capitels, und ist ein prêlâte ze dem gotes hûse, des brief sol er auch nemen. Unde nimet er niht brieve, mac er danne geziuge haben zwêne ze im, die daz sâhen unde hôrten, daz ez in der lêch der sîn gewaltic was ze lîhen, des sol er geniezen. Doch sprechen wir daz brieve bezzer sint denne die geziuge: wan die geziuge sterbent, sô belîbent die brieve lange stæte. Swer auch von leien oder von vrawen lîpgedinge gewinnet, der neme die selben gewisheit. Und ist daz ein leie insigels niht enhât, sô sol man im der stat insigel geben, ob si ez hât, oder sînes rihters insigel oder eines gotes hûses; swelchez er hât, sô ist er sicher.

§ 2. Ez mac ein man sîn lîpgedinge mit dem zinse erziugen, ob er in hât gegeben, als in im der herre ûf satzte. Laugent des der herre, daz sol er erziugen selbe dritte biderber liute die daz sâhen unde hôrten, daz er sînen zins enphienc und im sînes rechtens jêhe, unde hât dâ mit sîn lîpgedinge behabt.

§ 3. Und ist daz ein man ein lîpgedinge gewinnet zwein lîben oder ze mêr lîben unde nennet er die lîbe unde bescheidet niht, welcher nâch dem lîbe niezen sulle, der ez in nutz und in gewer hât, unde stirbet der selbe, alse vil lîbe als er genennet hât, die sullen alle mit ein ander daz guot niezen. Wil er auch daz guot âne werden, der ez dâ gewonnen hât, die lîbe mugen in irren niht; er noete si mit gerichte, daz si muozen dem herren diu lîpgedinge ûfgeben, oder er verkaufet ir lîpgedinge alse wol, ez ensî alsô daz die lîbe daz verdinget haben, alse reht sî, ob man im laugent, oder daz die lîbe ir guot dar an gegeben haben, sô enmac man in niht des quotes enfûeren. Man sol aver den herren daz guot ane bieten ob erz gewinnen welle, unde sol man ez niht nâher geben wan als einem andern; unde wil er ez niht kaufen, sô gibet ez der man swem er wil. Laugent der herre daz ez in niht an geboten sî, des sol man in überziugen selbe dritte, die ez wâr wizzen daz ez in an geboten sî.

---

18/19 zwein lîben J und gute Swsp-Hss; andere ze zwein lîben.  
29 bieten] pitten J.

## 37.

*Swer úz lēhen līpgedinge līhet, dā hāt jener niemer an wan alse lange alse daz lēhen wert. Hāt aver ener in an gedinget daz er ez im stāten sol, daz muoz er tuon mit rehte mit anderm guote, wan dem herren mac daz lēhen ledic werden.*

5 *Unde stirbet der diu līpgedinge hāt unde læt er guot hinder im, swer daz erbet, der sol den liuten daz gelten den ir līpgedinge úz der hant ist gegangen; alse vil sol er in geben als ez wert was. Ditz ist reht, wan nieman sol den andern betriegen.*

## 38.

10 *Nū vernemet umb ein wip diu kint treget nāch ir mannes Ssp. I 33 tōde, unde si berhaft ist unz der begrebe oder ze dem drizigesten, wirt daz kint lebendic geborn, unde hat diu frauwe des geziugen an drin mannen die ez gehōrt habent, oder an zwein frauwen die ir arbeit gesehen habent, daz kint behaltet*

15 *des vater erbe; unde stirbet ez dar nāch, ez erbet úf die muoter swaz ez geerbet hāt, ob si im ebenbürtic ist. Und daz kint hāt allez gedinge an des vater lēhen gebrochen swem ez gedinget ist; unde stirbet daz kint dar nāch, dem herren sint diu lēhen ledic, ob daz kint bewiset wirt, als ich hie vor gesprochen hān.*

20 *Wirt aver ez ze kirchen brāht offenliche, swer ez tōtez sihet, der ist sines libes geziuge.*

---

37. Vgl. *Swsp L. 37, Swsp W. 34 z 50 bis 59, Swsp G. 34 § 7. II. Augsburger Stadtrecht 78 § 5. — 1 J bringt die Überschrift der auf lehen leibgedinge leihet. 8 ez] er J.*

38. Vgl. *Swsp L. 38, Swsp W. und G. 35. — Überliefert in J und M. — z 10 J bringt die Überschrift von archwænicen erben, M überschreibt von ungeborenen erben, als da ain wib kind trayt nach irs mannes tod etc. 11 der begrebe M, die begrebnūzze J (vgl. *Dsp 26 § 1*); der bigraft *Ssp. 12* kint M, *Swsp und Ssp*, fehlt J. 14 behaltet J und *Ssp*, behebt M und *Swsp*. 16 swaz ez geerbet hāt] hier wie in den folgenden Zeilen ist die Zuweisung an den Umarbeiter nicht völlig sicher, da trotz nennenswerter Wortabweichungen keine sachliche Änderung gegeben ist; vgl. auch z. 13/14 drin, oder, gesehen habent, Änderungen, die auch den Umarbeiter zum Urheber haben könnten. 17 alles J, alles daz M. 19 hie vor gesprochen han J, hie obnen han gesprochen M; vgl. z. 12/15. 20 ze J und *Swsp*, ze der M und *Ssp*. 21 gezeug J, zewck etc. etc. M.*

## 39.

*Ssp. I 34 § 1* § 1. Âne des rihters urlaup mac ein man sîn eigen wol geben sînen erben, unde liget daz guot uf dem lande oder in dôrfern, er sol behalten eine halbe huobe dâ man einen wagen uf gewenden mûge; dâ von sol man dem rihter dienen; daz ist etwâ lantsite und etwâ niht. 5

*Ssp. I 34 § 3* § 2. Irret der rihter mit unrehte, daz der man sîn eigen niht gegeben mac, swenne ein künic oder ein ander herre der ob dem rihter ist, kumet der in daz lant dâ daz eigen inne ist, sô sol er varn für den herren, unde gebe sîn eigen dâ hin, also reht sî unde niht wider reht, unde klage uf den rihter daz er in ze unrehte geirret habe, und der herre sol im sînen schaden den rihter heizen gelten, ob er schaden habe gehabt; der rihter sol auch sînem herren bûezen also dâ gewonlich sî. 10

*Augsburger Sachsenspiegel.*

## 39 I.

*Ssp. I 35 § 1* § 1. Aller schatz under erde vergraben tiufer denne ein pfluoc gât, der gehœret zuo dem küniclichen gewalt. 15

*Ssp. I 35 § 2* § 2. Silber enmac auch nieman gebrechen uf einez andern mannes guot âne des willen des diu stat ist; gibet ers aber urlaup, diu vogtei ist doch sîn darüber. 20

39. Vgl. *Susp L. 39, Susp W. und G. 36.* — 1 J bringt die Überschrift der den rihter irret daz er sein gût niht verchafften mag. mac] vgl. *Ssp-Hs M.* 2 dem lande *Susp*, der erde J. 8 in] vgl. *Ssp H. Anm. 17.* 13 die da J.

39 I. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 14  $P_2$  bringt die Überschrift wez der schatz si under erde vergraben; statt under erde vergraben liest  $P_1$  der vergraben ist. 16 der  $P_1$ , fehlt  $P_2$ ; die *Ssp.* 18  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Überschrift von silber. enmac  $P_2$ , mag  $P_1$ ; ne mut *Ssp*, vgl. *Ssp-Hs M.* 21 aber] so *Ssp-Hss Mz, B, D und K.*

## 40.

§ 1. Swenne ein wip êrste man nimet, gewinnet si kint ê *Ssp. I 36 § 1*  
ir rehten zite, man mac daz kint beschelten an sinem rehte,  
wan ez ze fruo geborn ist.

§ 2. Gewinnet ein wip kint nâch ir mannes tôde nâch ir *Ssp. I 36 § 2*  
rehten zite, man mac ez auch beschelten, wan ez ze spâte  
komen ist.

## 41.

§ 1. Swer eines mannes wip behuoret oder ledic wip oder *Ssp. I 37*  
maget nôtzoget, nimet er si dar nâch ze ê, êkint gewinnet si  
niemer bi ein ander.

§ 2. Kemphen und iriu kint, spilliute und alle die un- *Ssp. I 38 § 1*  
êliche geborn sint, oder die diupheit oder raup, *den rehten*  
*strâzraup*, sūenent oder widergebent unde si des vor gerihete  
überwunden sint, oder die ir lip unde hût unde hâr erlediget  
habent, die sint alle rehtelôs.

§ 3. *Die unêliche gebornen gewinnet ir reht, ob si Summa IV 24*  
*êlichen hîrât tuont; si erbent aver niht dehein erbegnot.* § 3

41. *Summa Raymundi IV 24 § 3: Sequitur qualiter non legitimi legitimantur. Primus modus est per subsequens matrimonium, quo modo, si quis habens naturales de aliqua postea contrahit cum ea, filii iam nati legitimantur... Vgl. aber auch ebenda § 1.*

40. *Vgl. Swsp L. 40, Swsp W. und G. 37. — 1 J bringt die Überschrift von unzeitigen chinden. 2 an sinem rehte] so Ssp-Hss Mz, M, Bn, D und Hg.*

41. *Vgl. Swsp L. 41, Swsp W. und G. 38; vollständig überliefert jedoch nur in Ordnung II d; den Ordnungen II a bis c fehlt § 1, die Klasse I hat den ganzen Artikel nicht. — 7 J bringt die Überschrift von rechtlosen læuten. ledich J, fehlt Swsp und Ssp; vielleicht also jüngere Abschreiberzutat. 8 ê, êkint] echte, echt kint Ssp, vgl. Ssp-Hs Bn. 10 Kemphen] hier setzt Ficker einen Unterartikel 41b ab, der die § 2 und 3 dieser Ausgabe umfaßt. 10/11 ungleich J, unecht Ssp, vgl. Ssp-Hss M und Bn. 11 die Swsp und Ssp, fehlt J. 12 des Swsp und Ssp, fehlt J. 14 habent] vgl. Ssp-Hs Bn. 15 ungleich J.*

## 42.

§ 1. Nieman mac den rehten strázraup begân wan an drîer hande liuten: an pfaffen, an pilgrîmen, an kaufliuten. Swer die beraubet ûf der stráze, den sol man henken ze der stráze; niht an den galgen dá man ander liute ane henket. Ander rauber sol man enthaupten. 5

Bayer. Landfr.  
73/72

§ 2. Man sol den strázrauber überkomen mit dem schube, daz ist daz daz er geraubet hát. Unde hát man des niht, sô sol man in mit den liuten überkomen die ez wárez wizzen, halt die ez niht gesehen habent. Der geziugen sol niht wan dri sîn, und umbe andern raup muoz man siben man haben. 10

Bayer. Landfr.  
50/63

§ 3. Nu sult ir hæren, an wem man den strázraup müge *Sep. III 2* begân. Daz tuot man an pfaffen, ob si pfäflîche varnt: reht umbeschorn, pfäflîche gewant, âne aller hande gewæfen; pilgrîme die stap und taschen von ir liutprierster genomen habent; kaufliute die von lande ze lande varent unde von zungen ze zungen unde von einem künîcriche in daz ander. 15  
An den begât man den rehten strázraup.

§ 4. Man sol allen raup und diupheit zwîfalte gelten. Und die selben, gebent si den strázraup wider mit ir muot-

---

42. Bayerischer Landfrieden (1256, c. 73; vgl. 1281, c. 72): Schah-raup und strazraup sulen chein schup haben. Wan swen man damit vinde, uber den sol man rihten, ob er e ein besprochen man ist gewesen, oder er sol sich selb dritte mit den genanden bereden.

Bayerischer Landfrieden (1256, c. 50; vgl. 1281, c. 63): Loterpfaffen mit dem langen hare und spilleut, di diu wip mit in furent uzzerhalb ir pfarre, di sint uz dem fride.

---

42. Vgl. *Summa Raymundi* II 5 § 2 und 4, II 6 § 3. *Dsp* 198. *Swsp* L. 42, *Swsp* W. und G. 39. II. Augsburger Stadtrecht 32 § 1 bis 3. — 1 J bringt die Überschrift von deupheit und raube. 5 enthaupten J; der Satz ander rauber sol man enthaupten fehlt in der Normalgestalt des *Swsp*, hat aber im Ur-*Swsp* noch gestanden, denn die *Swsp*-Hs F und die systematisierten *Swsp*-Ordnungen III a und b bringen ihn in der Fassung um andern raup sol man die liute haupten und die *Swsp*-Hs M interpoliert ihn in der Form antiquus liber addit: ander rouber sol man enthopten. 13 umbe schorn J, unde niht geschorn sint *Dsp* 198, also daz si beschorn sint als pfaffen *Swsp*, loterpfaffen mit dem langen hare Bayer. Landfr. 18 vgl. Buch der Könige 4, 17.

willen, si habent dannoch ir reht behalten. Unde muoz man in twingen mit gerihte, sô hât er sîn reht verlorn, und enmac niemer mêr deheinem sînes rehten gehelfen, unde sint auch verworfen ze aller geziugschaft.

## 43.

5 Die auch jâr und tac in des riches æhte sint, die erteilet man Ssp. I 38 § 2  
 alle rehtlôs; man verteilet in eigen unde lêhen. Daz lêhen wirt dem herren ledic, ob si vormâles dâ mit iht getân habent, daz eigen dem küniclichen gewalt, ob er niht erben hât. Unde ziehent ez die erben niht ûz dem küniclichen gewalt inner jâr  
 10 und tage *alse reht ist mit geziugen, daz ez ir reht erbe sulle sîn, versûmet er daz jâr er mac verliesen* mit enem, ez neme im danne êhafte nôt, daz er niht für komen müge; die êhafte nôt sol man bewîsen alse reht ist. *Waz êhafte nôt sî, daz sage wir iu hernâch.*

## 44.

15 Dienstmanne eigen mac niht komen in den küniclichen ge- Ssp. I 38 § 2  
 walt noch ûz ir herren gewalt *noch ûz ir gotes hiuser gewalt*, ob si sich verwurkent an ir reht, *noch eigener liut eigen, daz gevellet ir herren ane der si sint. Man sol aver dem kläger dâ von bezzern und dem rihter sîne rehte buoze geben und*  
 20 *den liuten dar von gelten.*

## 45.

§ 1. Êkint enmac der unêliche man niemer gewinnen. Ssp. I 38 § 3  
 § 2. Gewinnet der man einen sun unêliche, dâ mac der Summa IV 24 § 3 u. 4  
 bâbest wol ein êkint ûz machen und auch der keiser, *ietweder*

45. *Summa Raymundi IV 24 § 3: Secundus fit per specialem indulgentiam domini papae. ext. qui filii sint legitimi. per venerabilem (= Dekretalen Gregors IV 17 c. 13). hi duo modi secundum canones*

43. *Vgl. Swsp L. 45, Swsp W. 41 z 1 bis 9, Swsp G. 41 § 1. — 6 alle] vgl. Ssp H. Anm. 10. rehtlôs Swsp und Ssp, recht rehtlos J. man] vgl. Ssp-Hs Q und andere. wirt] so Ssp-Hs Mz. 8 dem küniclichen gewalt Swsp und Ssp, dem chunige J. 14 hernâch] vgl. 103 § 1, aber auch 32 § 1.*

44. *Vgl. Swsp L. 46, Swsp W. 41 z 9 bis 13, Swsp G. 41 § 2. — 15 J bringt die Überschrift von eigen. 16 ûz] vgl. Ssp-Hs Q und andere.*

45. *Vgl. Swsp L. 47, Swsp W. und G. 42. — 21 êkint] echte kindere Ssp. der unêliche Swsp (Ordnung II d), den uneleichen J; de unechte Ssp, vgl. Ssp-Hs Bn. niemer] so Ssp-Hs Mz.*

nâch sînem rehte, also wir wol gesagen hernâch. Aver weder bâbest noch keiser die enmugen daz reht niemer gegeben, daz si ir mâge geerben mugen, als ob si von rehte êkint wâeren gewesen. Aver gewinnet si êkint, diu erben ir mâge wol, ob si ze êkinten gemachet sint, also hie vor geredet ist. 5

## 46.

*Ssp. I 39* Die ir reht mit diupheit oder mit strâzraube verlorn habent, ob man die selben raubes oder diupstal anderstunt zihet, si enmugen mit ir eide niht unschuldic werden. Man sol in vor teilen dri kore: daz si daz heiz eisen tragen oder in einen wallenden kezzel grifen unz an den ellbogen, oder mit einem kempfen sich ze wern; *ich meine den rechten strâzraup, also hie vor geschriben ist.* 10

## 47.

*Ssp. I 40* Swer triuwelôs beredet wirt vor gerihte oder herfluhtic ûz des riches dienste, dem verteilet man sîn êre unde sîn lêhenreht unde niht sînen lip; *und alsô ob der herre selbe niht* 15

---

reperiuntur. Sequuntur alii quidam secundum leges. unus est, si pater offerat filium naturalem curiae imperatoris... (es folgen drei weitere Legitimationsarten)... § 4: Prodest autem filios esse legitimos, quia succedant in omnibus bonis parentum...

---

1 hernâch] nicht eingelöstes Versprechen. 5 êkinten *Swsp*, chinden *J*.

46. Vgl. *Swsp L. 48*. — 6 *J* bringt die Überschrift wer daz haizze eisen tragen sol. strâzraube] die Änderung raube zu strâzraube dürfte gleich dem Schlußsatz, bei dem es wegen der Verweisung auf Art. 42 sicher ist, auf den Umarbeiter zurückgehen. 7/8 anderstunt zihet *Swsp*, anders tînt oder ziehent *J*; anderwerwe scûldeget *Ssp* (tyget *Ssp-Hs N*, vgl. *Ssp H. Anm. 2*). 9 kore *Swsp* (Ordnungen II a, b und die meisten *Hss* der Ordnung II d, wal Klasse I und zahlreiche *Hss* der Ordnung II d, in II c fehlt der ganze Artikel) und *Ssp*, sache *J*; (offenbar nahmen die oberdeutschen Abschreiber an kore, kûr Anstoß, in Art. *Swsp L. 42*, in den der Satz ebenfalls aufgenommen ist, lesen sämtliche *Hss* wal). si si *J*. heiz] vgl. *Ssp-Hs M. 10 an*] vgl. *Ssp-Hs B. 10/11* mit einem] vgl. *Ssp H. Anm. 7*. 12 hie vor] vgl. 42.

47. Vgl. *Swsp L. 49*, *Swsp W. und G. 43*. — 13 *J* bringt die Überschrift der herfluhtich wirt. 14 verteilet *Swsp* und *Ssp*, vertail *J*.

*enfluhet. Fluhet der herre selbe, nâch des fluchte brichet man nieman sîn reht noch sîne triuwe.*

## 48.

§ 1. Klaget ein maget oder witwe ze lantrechte oder dem *Ssp. I 41* gerihte über ir vormunt, daz er sî ungeweltic habe gemacht ir eigens oder ander ir guotes, unde wirt er dar umbe für geladet ze drîn teidingen, unde kumet er niht für an dem dritten tage, der rihter sol in mit urteil balmunden, daz ist man sol im verteilen alle vormuntschaft *und alle vogeteie*, daz er niemen phleger mêr mac gesîn. Sô sol der rihter der *vrauwen vormunt sîn, unz si ir einen geneme, unde sol die* *vrauwe ir guotes gewaltic tuon*, des si ê ungewaltic was.

§ 2. Als ein man kumet hînz ahz[ic] jâren, sô hât er *Ssp. I 42 § 1* sîne volle tage. Wil er sô mac er vormunt nemen; wil er er mac sîn auch enbern.

## 49.

§ 1. Alle die wil und der man sich mit einem swerte begürten *Ssp. I 52 § 2* mac, und uf ein ros mit einem schilte unde mit einem schafte gesitzen mac, unde man im setzet einen stoc ze dem rosse der einer dâmellen hœch ist, unde man im den stegereif muoz haben, und eine mîle gerîten mac, die wîle mac er halten unde lâzen, *als ob er vierzic jâr alt wære.*

§ 2. Swer sînen vormunt für gerihte niht bringet, ez sî man *Ssp. I 42 § 1* oder wîp, die enmugen dâ niht geklagen; sô sol in der rihter einen andern tac geben, unz si ir vormunt bringent.

---

48. Vgl. *Swsp L. 50 und 51, Swsp W. und G. 44.* — 3 J bringt die Überschrift wie lang der man haus her haben mag. ein] vgl. *Ssp-Hs B.* oder dem] oder vor anderm *Swsp.* 4 ungeweltic habe] vgl. *Ssp-Hs D.* 5 guotes] vgl. *Ssp-Hs B.* 7 in *Swsp und Ssp*, im J. 9/10 sol der bis vormunt sîn] so *Ssp-Hs Mz und N.* 11 ê ungewaltic] vgl. *Ssp H. Anm. 8.* 12 ein] so *Ssp-Hs Mz.* ahzic] achtzehen J und *Swsp* (ahzic *Swsp-Ordnung II c*); dennoch war in ahzic zu emendieren, da der folgende Artikel einwandfrei die sachliche Richtigkeit dieser Lesung ergibt (vgl. *Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 72 ff.*). 13 mac] vgl. *Ssp-Hs M.*

49. Vgl. *Dsp 71 § 11. Swsp L. 52 bis 54, Swsp W. und G. 45 bis 47.* 15 J bringt die Überschrift wenne der man ze seinen tagen chomen ist. 17 man *Swsp*, fehlt J. 20 vierzic] vierzehen *Swsp-Ordnung II c.*

*Ssp. I 42 § 1* § 3. Sumeliche liute jehent, sô der man sî sehzie jâr alt, sô sî er ze sinen tagen komen. Des enist niht. Wir erziugen mit dem salter unde mit anderer schrifte, daz der man ze sinen vollen tagen ist komen, sô er ist ahz[ic] jâr alt.

## 50.

*Ssp. I 42 § 2* Swenne der jungelinc ze vierzehen jâren komen ist, sô  
*Instit. I 10 pr.* nimet er wol êlich wip âne siner vater willen. Unde hât er  
*I 22 pr.* niht vater unde hât ander phleger, wider der willen tuot er  
*Summa IV 1* ez auch wol und ist stæte unde behabet sin lêhenrecht wol,  
*§ 2 u. 5* alsô ob si ir vleisch ze ein ander habent gemischet, beidiu der knabe und diu juncvrauwe; und ist des niht geschehen, sô

---

49. *Psalm 90 Vers 10* (= *Vulgata 89 Vers 10*): dies annorum nostrorum in ipsis, septuaginta anni. Si autem in potentatibus octoginta anni: et amplius eorum, labor et dolor.

50. *Institutionen Justinians I 10 pr.*: Iustas autem nuptias inter se cives Romani contrahunt, qui secundum praecepta legum coeunt, masculi quidem puberes, feminae autem viripotentes . . . *I 22 pr.*: . . . et ideo sancta constitutione promulgata pubertatem in masculis post quartum decimum annum completum ilico initium accipere disposuimus, antiquitatis normam in femininis personis bene positam suo ordine relinquentes, ut post duodecimum annum completum viripotentes esse credantur.

*Summa Raymundi IV 1 § 2*: . . . aetas ad contrahendum matrimonium apta est in puella duodecim, in puero quatuordecim . . . et si ante coniungantur, non est matrimonium. § 5: . . . quod si prudentia supplet actatam et mutuo consensu carnaliter sunt coniuncti, aut ex habitu corporis quem praetendunt appareat eos posse carnaliter commisceri, tenet matrimonium . . . Videtur autem, quod non debent distare a pubertate ultra sex menses, licet alia concurrant, quae super dixi . . . hoc dicunt plerique doctores simpliciter, et ego credo ve-

---

4 ahzic] achtzehen *J* und *Swsp* (ahzic *Swsp*-Ordnungen *Ib*, *IIa* und *c*), octoginta *Psalm 90*; die Emendation in ahzic war durch die Verweisung auf den salter und die Gegenüberstellung mit den sehzie Jahren des *Ssp* geboten (vgl. *Eckhardt, Rechtsbücherstudien I*, S. 73 f.).

50. Vgl. *Swsp L. 55*, *Swsp W. und G. 48*. — 5 *J* bringt die Überschrift wenne der jungelinch weip genemen mag an seins vater willen. komen ist] so *Ssp*-Ordnung *Ia*.

mac man si sundern. Sô diu juncvrauwe kumet hinc zwelf jâren, sô ist si ze ir tagen komen; unde nimt si einen êman wider ir vater willen, diu ist stæte. Wil man dem jungelinge des niht gelauben, sô sol er ez erziugen alse hie vor geschriben ist, und diu juncvrauwe auch erziugen alse hie vor geschriben ist.

## 51.

§ 1. Swaz varnde quot heizet unde hât daz ein man in *Instit. II 6 pr.* sîner gewer driu jâr âne rehte widersprâche bî dem der bî im in dem lande ist, unde saget im sîn gewizzen daz er reht dar zuo hât, sô hât er ez mit rehte. Saget aver im sîn gewizzen daz er niht rehtes dar zuo hât, swie lange er ez danne hât, sô hât er ez mit unrehte. Hât er ez als ich hie vor gesprochen hân, sô wirt ez niemer mêr ansprâche. Und ist vihe drunder, und behabet ez im ieman mit reht ane, allen den nutz der dâ von komen ist über die fuore, den sol er widergeben. Irret aver den êhafte nôt der ez mit reht erben sol, dem muoz man bîten unz er komet; sô sol man im reht bieten.

§ 2. Swaz anders quotes ist daz niht varndez quot heizet, *Instit. II 6 pr.* hât daz ein man in sîner gewer und sîner stillen gewer zehen jâr bî dem der bî im in dem lande ist âne rehte widersprâche, der selbe mac ez niemer an gesprechen, hât er ez mit der ge-

---

rum, nisi essent de communi consensu carnaliter copulati: tunc enim credo tutius pro matrimonio iudicandum, etiam si ultra sex menses a legitima aetate distarent . . . Vgl. auch ebenda IV 2 § 7.

51. *Institutionen Justinians II 6 pr.*: . . . et ideo constitutionem super hoc promulgavimus, qua cautum est, ut res quidem mobiles per triennium usucapiantur, immobiles vero per longi temporis possessionem, id est inter praesentes decennio, inter absentes viginti annis usucapiantur et his modis non solum in Italia, sed in omni terra, quae nostro imperio gubernatur, dominium rerum iusta causa possessionis praecedente adquiratur.

---

4 und 5 hie vor] vgl. 29 § 5.

51. Vgl. *Summa Raymundi II 5 § 29. Swsp L. 56, Swsp W. und G. 49. II. Augsburger Stadtrecht 74 § 1.* — 6 J bringt die Überschrift wie man ansprache versäumen mag. 8 reht *Swsp*, fehlt *J.* 16 dem muoz man bîten *Swsp*, den mûz man pitten *J.* reht *Swsp*, rede *J.* 19 stiller *J.*

wizzen, als ich hie vor gesprochen hân. Hât ez ein man zweinzic jâr in sîner gewer vor den die ûz dem lande sint, sô hât er reht dar an, ez ensî alse verre daz er jehe, daz er gevangen wære ûzerhalb landes. Mac der daz behaben, alse reht ist, mit den die ez wârez wizzen, sô sol man im reht tuon umbe allez daz daz er ane sprichet. 5

§ 3. Die keiser und die künige die habent ditz ze gemeinem rehte gemacht, doch habent si in selben lengriu zil gesetzt an ir guot und sunderlich reht habent si den Swâben auch gegeben an ir quote, alse hie vor geschriben ist. Unde habent auch die keiser den steten sunderliche reht gelihen unde guot gewonheit; diu ist guot reht, die widersprichet auch ditz buoch niht. 10

## 52.

Instit. II 6  
§ 2, 3

Ob ein man kaufet âne sîn wizzen diubisch guot unde hât daz in stiller gewer lenger danne driu jâr: ist daz sîn ze reht oder niht? Oder ob ein man kaufet raupguot auch âne sîn wizzen unde daz hât lenger danne driu jâr: ist daz sîn mit rehte? Wir sprechen über diupheit und über raup gelîche: swie lange ez ein man inne hât, unde kumet ieman dar nâch, man muoz im reht dâ von bieten. Daz reht ist alsô: kumet der dar nâch des ez ist oder sîn erbe, ob er tôt 20

---

52. *Institutiones Justinians II 6 § 2: Furtivae quoque res et quae vi possessae sunt, nec si praedicto longo tempore bona fide possessae fuerint, usucapi possunt . . . § 3: Quod autem dictum est furtivarum et vi possessorum rerum usucapionem per legem prohibitam esse, non eo pertinet, ut ne ipse fur quive per vim possidet usucapere possit: nam his alia ratione usucapio non competit, quia scilicet mala fide possident: sed ne ullus alius, quamvis ab eis bona fide emerit vel ex alia causa acceperit, usucapiendi ius habeat . . .*

---

1 ez *Susp*, fehlt *J*. 2 jâr *Susp*, fehlt *J*. 10 hie vor] *vgl.* 32 § 2 und 4. 11 gelihen] gelihen hat *J*, verlihen *Susp*.

52. *Vgl. Susp L. 57 z 1 bis 21, Susp W. 50 z 1 bis 10, Susp G. 50 z 1 bis 14. — 14 J bringt die Überschrift von deupheit und von raube der daz an wizzen chauffet.*

ist, beredet er selbe dritte uf daz guot, daz ez sîn was dô ez im verstolen wart oder geraubet wart, man sol ez im wider geben alsô quotez als ez des tages was dô er ez verlôs, und allen den nutz der dâ von komen ist über die fuore. Und  
 5 ist daz vihe tût in sîner gewalte âne sîne schult, daz sol er im niht gelten; er sol im aver den nutz geben den ez er-  
 gangen hât, also hie vor gesprochen ist.

## 53.

Swâ der man sînem diuplich oder rauwigem quote zuokumet, *Bayer. Landtr.*  
 man sol ez im wider geben âne schaden. Begrîfet aver ein <sup>48/25</sup>  
 10 man sîne diupheit oder sînen raup bî ieman, man sol über  
 in rihten, also wir hernâch wol gesagen, oder er sol sînen  
 schup hân.

## 54.

Und ist daz ein man stirbet unde læt sînen erben unreht *Instit. II 6 § 4*  
 guot, die erben wizzen niht daz ez unreht guot ist, unde si  
 15 verkaufent ez für rehtez guot, unde jener kaufet ez für rehtez  
 guot, nu kumet der des ez dâ ist: wâ sol er sîn guot vodern?  
 Daz sol er dâ dâ er sîn guot vindet unde mit des rihters

53. *Bayerischer Landfrieden (1281, c. 25; vgl. 1256, c. 48):* Dacz swem diufigez gût funden wirt, der scheub daz, als reht ist, und volfür den schub, als reht ist.

54. *Institutionen Justinians II 6 § 4:* Sed tamen id aliquando aliter se habet. nam si heres rem defuncto commodatam aut locatam vel apud eum depositam existimans hereditariam esse bona fide accipienti vendiderit aut donaverit aut dotis nomine dederit, quin is qui acceperit usucapere possit, dubium non est, quippe ea res in furti vitium non ceciderit, cum utique heres, qui bona fide tamquam suam alienaverit, furtum non committit.

7 hie vor] vgl. 51 § 1.

53. Vgl. *Susp L. 57 z 21 bis 28, Susp W. 50 z 10 bis 13, Susp G. 50 z 14 bis 19.* — 8 J bringt die Überschrift von dumbigen guot. rauwigem *Susp*, rauwiges J. 11 hernâch] vgl. 145 bis 147.

54. Vgl. *Susp L. 58, Susp W. und G. 51.* — 13 J bringt die Überschrift dem man unreht guot lat an wizzen.

boten. Dâ sol im der rihter rihten, also hie vor gesprochen ist, und der im daz guot gap, den sol er ane sprechen vor dem rihter, ob er lebet; und ist er tôt, hât er guot lâzen, man sol im sinen schaden abe tuon unde man sol enem sîn guot âne schaden wider geben. Hernâch sô sprechen wir mêr von diupheit unde von raube.

## 55.

Instit. I 13 pr.,  
§ 1, 2

§ 1. Hie sullen wir sprechen, wer ze rehte phleger müge sîn oder niht der kinde und der vrawwen. Etwâ heizet er phleger, etwâ sicherære, etwâ voget, etwâ vormunt, etwâ behalter; die sullen alle getriuwe liute sîn. In der schrift sô sint si gesundert an ir reht, aver vor leien reht sô haben wir einez also daz ander.

Instit. I 25 § 13

ebd. I 14 § 2

§ 2. Ez enmac nieman phleger noch voget gesîn, er sî fünf unde zweinzic jâr alt. Und ist er niht witzic und enhât niht quoter sinne, swie alt der ist, der mac der aller deheinez gesîn, die hie obenan geschriben sint, unde sol man in geben ander phleger. Und ist ez in dem lande, des landes

---

55. Institutionen Justinians I 13 pr.: ... videamus igitur de his, quae in tutela vel in curatione sunt ... ac prius dispiciamus de his quae in tutela sunt. § 1: Est autem tutela, ut Servius definivit, ius ac potestas in capite libero ad tuendum eum, qui propter aetatem se defendere nequit, iure civili data ac permissa. § 2: Tutores autem sunt, qui eam vim ac potestatem habent, ex qua re ipsa nomen ceperunt. itaque appellantur tutores quasi tutores atque defensores, sicut aëditui dicuntur qui aedes tuentur.

Institutionen Justinians I 25 § 13: ... minores autem viginti et quinque annis olim quidem excusabantur: a nostra autem constitutione prohibentur ad tutelam vel curam adspirare, adeo ut nec excusatione opus fiat ... I 14 § 2: Furiosus vel minor viginti quinque annis tutor testamento datus tutor erit, cum compos mentis aut maior viginti quinque annis fuerit factus. I 20 pr.: Si cui nullus omnino tutor fuerat, ei dabatur in urbe quidem Roma a praetore urbano et

---

1 hie vor] vgl. 52. 5 hernâch] vgl. 110 und 145 bis 147.

55. Vgl. *Susp. L.* 59 und 60, *Susp. W. und G.* 52. II. *Augsburger Stadtrecht* 98 § 1. — 7 J bringt die Überschrift wer ze reht phleger mag sein. 17 ist ez *Susp.*, ist J. lande] J fügt über der Zeile der hinzu.

rihter, ist ez in einer stat, der stete herre oder ir voget, der sol in einen geben der ir genôze sî und einen der irs vater *ebd. I 15 pr., § 1* mâge sî und in dem lande bî in sî. Unde vindet man niht irs vater mâge, sô gebe man in einen ir muoter mâge oder <sup>5</sup> einen getriuwen lantman.

§ 3. Ez enmac dehein kint daz under vierzehen jâr alt *Instil. I 21 pr.* ist unde niht ze sînen tagen komen ist âne sînen phleger niht getuon daz stæte sî. Unde hât ez halt bereitez quot under handen, swaz er dâ mit tuot, daz ist niht stæte; kaufet er oder <sup>10</sup> verkauft er, und ist ez im quot, der phleger sol ez stæte *ebd. I 21 § 2* haben; und ist ez im schade, man sol ez widertuon; unde verspilt er iht sînes quotes, man sol ez dem phleger wider geben; unde kumet er für den rihter, er sol dem rihter bûezen und doch daz quot wider geben.

maiore parte tribunorum plebis tutor ex lege Atilia, in provinciis vero a praesidibus provinciarum ex lege Iulia et Titia. § 4: Sed hoc iure utimur, ut Romae quidem praefectus urbis vel praetor secundum suam iurisdictionem, in provinciis autem praesides ex inquisitione tutores crearent, vel magistratus iussu praesidum, si non sint magnae pupilli facultates. *I 15 pr.*: Quibus autem testamento tutor datus non sit, his ex lege duodecim tabularum adgnati sunt tutores, qui vocantur legitimi. § 1: Sunt autem adgnati per virilis sexus cognationem coniuncti, quasi a patre cognati, veluti frater eodem patre natus, fratris filius neposve ex eo, item patruus et patrum filius neposve ex eo. at qui per feminini sexus personas cognatione iunguntur, non sunt adgnati, sed alias naturali iure cognati. itaque amitae tuae filius non est tibi adgnatus, sed cognatus, . . . quia qui nascuntur patris, non matris familiam sequuntur.

*Institutionen Justinians I 21 pr.*: Auctoritas autem tutoris in quibusdam causis necessaria pupillis est, in quibusdam non est necessaria . . . namque placuit meliorem quidem suam condicionem licere eis facere etiam sine tutoris auctoritate, deteriore vero non aliter quam tutore auctore . . . § 2: Tutor autem statim in ipso negotio praesens debet auctor fieri, si hoc pupillo prodesse existimaverit . . .

*1* ist ez *Swsp*, ist *J.*    *3* mâge sî *Swsp*, mâge ge sein (ge rot durchstrichen) *J.*    *6* under *Swsp*, fehlt *J.*

## 56.

§ 1. Verspilt ein kint sines vater quot die wîle ez niht üzgegeben ist, und ez dannoch under fünf unde zweinzic jâren ist, man muoz ez dem vater wider geben. Kumet er über fünf unde zweinzic jâr, dâ hüete sich der vater vor; man engibet im niht wider, ez sî daz er alsô tærisch sî als ich hie vor gesprochen hân, ob er niht geziuge muge sîn.

§ 2. Tuot der phleger den kinden des er in ze rehte niht tuon sol, daz mac ir muoter oder ander ir mâge an in vodern oder der lantrichter, ob ez in dem lande ist, oder ist ez in einer stat, sô mac ez vodern der stete herre oder ir voget; dem muoz er antwurten. Unde wirt er überredet daz er in übel getân hât an ir guote, man sol in balmunden; daz ist daz er niemer mêr voget noch phleger mac gesîn.

§ 3. Wirt ein phleger gevangen, man sol in einen andern geben die wîle, und als er ledic wirt, sô sol er wider an sine stat stân.

§ 4. Wirt ein phleger den kinden iht âne mit der kinde hant, daz sol er in ze nutze ane legen. Und tuot er iht des in niht quot ist, alsô si ze ir tagen komen sint, si sprechent in wol dar umbe ane, unde muoz er in dar umbe antwurtên.

56. Institutionen Justinians I 26 § 1: Datum est autem ius removendi suspectos tutores Romae praetori et in provinciis praesidibus earum et legato proconsulis. I 22 § 6: Desinunt autem esse tutores, qui vel removentur a tutela ob id quod suspecti visi sunt, vel ex iusta causa sese excusant . . .

Institutionen Justinians I 20 § 2: Ab hostibus quoque tutore capto ex his legibus tutor petebatur, qui desinebat esse tutor, si is qui captus erat in civitatem reversus fuerat: nam reversus recipiebat tutelam iure postliminii.

Institutionen Justinians I 20 § 7: Cum igitur pupillorum pupillarumque tutores negotia gerunt, post pubertatem tutelae iudicio rationem reddunt.

56. Vgl. *Swsp* L. 61 bis 63, *Swsp* W. 53 und 54 z 1 bis 26, *Swsp* G. 53 und 54 § 1 bis 5. II. *Augsburger Stadtrecht* 137 und 140 § 2. — I J bringt die Überschrift ob ein chint quot verspilt. 2 under *Swsp*, fehlt J. 5 ez sî *Swsp*, ist J. hie vor] vgl. 17. 8 muoter *Swsp*, müter oder ir vater J, aller Wahrscheinlichkeit nach Abschreiberzutat, vgl. *Dsp* 59 § 1. 9 ob ez *Swsp*, ob er J. 17 den kinden *Swsp*, dem chinde J. 18 in *Swsp*, fehlt J.

§ 5. Und ist daz daz kint ze vierzehen jâren kumet, er nimet wol einen andern phleger, er habe im wol oder übel getân, unde sol er den nemen nâch sîner wîsen vriunde rât. Wil er nâch muotwillen nemen, des sol im der rihter niht gestaten  
 5 noch sîne wîse vriunt; die sullen im den selben lâzen, ob er im wol hât getân. Ein ieglîch jungelînc sol phleger hân unz hinze fünf unde zweinzic jâren; die wîle sol er niht mit sînem quote tuon âne sînen phleger.

§ 6. Und ist daz der phleger stirbet, sô sol daz kint sîn  
 10 quot vodern in swes gewalt ez daz vindet. Unde hât daz kint sîn quot ûfgegeben mit sîner hant und der phleger mit im, und ist dem kinde daz quot niht ze nutze ane geleet, daz man bewîsen mac, daz kint sol klagen hinze des phlegers erben. Unde hât er in quot gelâzen nâch sînem tôde, des er  
 15 in vor niht ûzgegeben hete, dâ sullen si den kinden von gelten oder dem den die erben ane klagent. Gebristet an dem quote, die erben sullen niht gelten von deheinem irm quote. Ditz ist der reht die under vierzehen jâren sint.

## 57.

§ 1. Nu sprechen wir von den die über vierzehen jâr Instit. I 23 pr.  
 20 sint unde sullen phleger hân unz fünf unde zweinzic jâren. Swaz die getuont mit ir phlegern daz sol stâte sîn. Ditz stât hinze der phleger triuwen, wan diu kint sint dannoch sô witzic niht daz si sich selbe bewarn kunnen.

§ 2. In swes gewalt man daz quot vindet daz der kinde  
 25 ist, daz sullen si ane sprechen. Unde mac der selbe bereden

---

57. Institutionen Justinians I 23 pr.: Masculi puberes et feminae viripotentes usque ad vicesimum quintum annum completum curatores accipiunt: qui, licet puberes sint, adhuc tamen huius aetatis sunt, ut negotia sua tueri non possint.

---

2 phleger *Swsp*, vogt *J.* 4 im *Swsp*, fehlt *J.* 10 ez *Swsp*, er *J.*  
 15 vor *Swsp*, vor in *J.* 17 deheinem irm] dheinen irn *J.*

57. Vgl. *Dsp* 229. *Swsp* L. 64, *Swsp* W. 54 z 26 bis 46, *Swsp* G. 54 § 6 bis 8. — 19 *J* bringt die Überschrift uber phleger. 23 si *Swsp*, fehlt *J.*

selbe dritte, daz daz guot den kinden ze nutze wart, er hât sîn guot behabt; unde mac er bewîsen wâ daz guot ane geleet wart, ob er bereitez guot dar umbe gap, er selbe dritte, er ist aver ledic. Disen geziuc sol man bî des phlegers lebentigem lîbe leiten. Ist aver er tût, man sol in überziugen mit siben mannen die des kindes genôze sîn. Ist daz kint gar vrî, man sol ez mit sînen genôzen überziugen mit siben mannen. Über swen man anders geziuge leiten sol, die mac man überziugen mit allen liuten die ir reht niht verlorn habent, âne die mit den metzen gelten, die mugen an dem niht geziuge sîn, und die eigen sint. Wir nemen ûz die sentbæren vrîen unde mittern vrîen; die enmac nieman überziugen daz in an ir lip oder an ir êre oder an ir eigen gât wan mit ir genôzen; anderer dinge überziugēt man si wol mit biderben liuten die ir reht niht verlorn habent.

## 58.

*Instil. I 25 § 2* § 1. Unde wil ein phleger von dem lande varn, die sullen in einen andern geben, die hie vor genennet sint, unde sô er wider kumet, sô stande er an sîner stat.

*Instit. I 13 § 3* § 2. Ez mac ein vater bî sînem lebentigen lîbe, wil er, sînen kinden mit reht einen phleger geben, swer er ist dem er getriuwet dar zuo; dem selben enphilhet er sîniu kint und ir

58. *Institutionen Justinians I 25 § 2*: Item qui rei publicae causa absunt, a tutela et cura excusantur. sed et si fuerunt tutores vel curatores, deinde rei publicae causa abesse coeperunt, a tutela et cura excusantur, quatenus rei publicae causa absunt, et interea curator loco eorum datur. qui si reversi fuerint, recipiunt onus tutelae . . .

*Institutionen Justinians I 13 § 3*: Permissum est itaque parentibus liberis impuberibus, quos in potestate habent, testamento tutores dare . . .

5 sol *Susp*, fehlt *J*. 6 kindes *Susp*, fehlt *J*. gar] vgl. *Dsp* 3, *Anm.* zu z. 6. 7 mit siben mannen fehlt *Susp*. 10 an dem *J*, an den dingen *Susp*. 14 biderben liuten] unversprochen liuten *Susp*; vgl. daselbst die Fortsetzung, die in *J* durch Homöoteleuton ausgefallen sein könnte.

58. Vgl. *Susp* L. 65, *Susp* W. 54 z 46 bis 52, *Susp* G. 54 § 9 und 10. — 16 *J* bringt die Überschrift phleger. 17 hie vor] vgl. 55 § 2. 18 wider kumet *Susp*, wider cheret *J* (in 67 § 2 aber ebenfalls wider chumt). sein *J*. 19 emag *J*. 21 enphilhet er *Susp*, enphilhet *J*.

quot. Swenne er stirbet, sô sol sich der phleger der kinde und ir quotes underwinden, und enmac im daz mit rehte nieman erwern, ez ensî daz er in übel tuo, sô sol man ez handeln also hie vor gesprochen ist.

## 59.

§ 1. Nu sullen wir iuch lâzen wizzen, welche die phleger Instit. I 26 pr sint die man arcwænic hât. Unde hât der vater mër süne danne einen, und ist der einer ze sînen tagen komen und die andern niht, unde stirbet der vater, der elter bruoder underwindet sich sîner gewister und des quotes, und die liute sehent ebd. I 26 § 3 daz er mit dem quote niht tuot als ez den kinden quot ist, sô ist er iezuo arcwænic. Des mac in rüegen der kinde ebd. I 26 § 3 muoter oder ir base oder ir muome oder ir vater mâge oder ir muoter mâge oder der herre oder der rihter; die rüegent wol ze rehte alle. Die der kinde phleger sint, si muozen in mit 15 reht antwurten.

§ 2. Und ist daz ein phleger den kinden ir nôtturft niht Instit. I 26 § 9 gibet an ezzen und an trinken und an gewande, er ist aver arcwænic. Und ist daz er ze einem wüesten manne wirt unde ebd. I 26 § 5, 13 sîn selbes quot ze unreht ane grîfet, er ist aver arcwænic.

---

59. Institutionen Justinians I 26 pr.: Sciendum est suspecti crimen e lege duodecim tabularum descendere. § 3: ... et sciendum est quasi publicam esse hanc actionem, hoc est omnibus patere. quin immo et mulieres admittuntur ex rescripto divorum Severi et Antonini, sed hae solae, quae pietatis necessitudine ductae ad hoc procedunt, ut puta mater: nutrix quoque et avia possunt, potest et soror . . . .

Institutionen Justinians I 26 § 9: Si quis tutor copiam sui non faciat, ut alimenta pupillo decernantur . . . . ergo ut suspectus removeri poterit, qui non praestat alimenta. § 5: Suspectus est autem, qui non ex fide tutelam gerit, licet solvendo est . . . . § 13: Suspectum enim eum putamus, qui moribus talis est, ut suspectus sit: enimvero tutor vel curator quamvis pauper est, fidelis tamen et diligens, removendus non est quasi suspectus.

---

3 ewern J. 4 hie vor] vgl. 56 § 2.

59. Vgl. *Susp L.* 66 und 67, *Susp W.* und *G.* 55. — 5 J bringt die Überschrift von archwanigen phlegern. 7 der aine J. 11 ist er *Susp*, ist J. 13 rüegent *Susp*, tugent J. 18 ist daz *Susp*, daz daz J.

*Instit. I 26 § 4* § 3. Die wîle diu kint ze vierzehen jâren niht komen sint, die wîle mugen si niht ir phleger arcwænic sagen. Si mugen aver ze den gân die ich hie vor genennet hân, unde mugen in künden daz in ir phleger niht wol tuon.

*Instit. I 26 § 11* § 4. Er ist auch arcwænic, swer der kinde guot von 5 jâre ze jâre niht widerreitet den næchsten vriunden. Er ist auch arcwænic der der kinde vater totvînt was, dô er lebete, swie nâch er der kinde mâc sî; den sol man in niht ze phleger geben. Der ist auch arcwænic der in dem banne oder in der æhte ist. 10

*Instit. I 26 § 9* § 5. Und ist daz ein phleger ein ungerihte tuot, man sol den kinden zem êrsten von sinem guote gelten, ob er in iht schuldic ist; unde sol der rihter des andern sich underwinden unde sol dâ von tuon dem klûger und im selben swaz reht sî.

*Instit. I 26 § 7* § 6. Swer sîne triuwe niht behaltet an den kinden der er 15 *ebd. I 26 § 6* phliget, den sol man balmunden; daz ist hie vor gesprochen waz daz ist. Er sol auch dem rihter bûezen mit phennigen also man aller meiste bûezet; daz ist für die hant zehen pfunt. Diu wal stât an dem klûger unde niht an dem rihter.

*Sep. I 44* § 7. Klaget ein maget oder ein witwe vor gerihtes über 20

---

*Institutionen Justinians I 26 § 4:* Impuberes non possunt tutores suos suspectos postulare: puberes autem curatores suos ex consilio necessariorum suspectos possunt arguere . . .

*Institutionen Justinians I 25 § 11:* Inimicitiae, quas quis cum patre pupillorum vel adulatorum exercuit, si capitales fuerunt nec reconciliatio intervenit, a tutela solent excusare.

*Institutionen Justinians I 26 § 9:* . . . cavetur epistula divorum Severi et Antonini, ut in possessionem bonorum eius pupillus mitatur . . .

*Institutionen Justinians I 26 § 7:* Si quis autem suspectus postulat, quoad cognitio finiatur, interdicatur ei administratio . . .  
§ 6: Suspectus autem remotus, si quidem ob dolum, famosus est: si ob culpam, non aequè.

---

3 hie vor] vgl. § 1. 4 chunnen J. 5 guot *Swsp*, gût niht J. 6 den *Swsp*, dem J. 12 in iht *Swsp*, im niht J. 15 kinden] kinden oder an der vrouwen *Swsp*. 16 hie vor] vgl. 56 § 2. 17 pfening J. 18 hant *Swsp*, fehlt J. 20 Klaget] hier setzt Ficker einen Unterartikel 59 b ab, der die § 7 und 8 dieser Ausgabe umfaßt. vor gerihtes] vgl. *Ssp-Hs Q = Ssp H. Anm. 1.*

ir rehten vormunt, daz er ir ir guot neme oder ir anders niht füege, sô sol im der rihter für gebieten also reht ist, unde sol über in rihten also hie vor gesprochen ist.

**Augsburger Sachsenspiegel.**

§ 8. Ist ein man sinem  
 5 wibe niht ebenbürtic, er ist doch  
 ir vormunt, unde si  
 ist sîn genôzinne und trit in sîn  
 reht, swenne si an sîn bette gât.  
 10 Swenne  
 aber er stirbet, so ist si  
 ledic von sinem rehte unde be-  
 haltet reht nâch ir geburt; dar  
 umbe mac ir vormunt sîn ir  
 15 nêhster ebenbürtic swertmâc  
 unde niht ir mannes.

**Deutschenspiegel.**

§ 8. Und ist ein man sinem *Ssp. I 45 § 1*  
 wibe niht ebenbürtic, er ist doch  
 ir vormunt und ir voget; und ist  
 si vrî, si muoz doch sîn sîn ge-  
 nôzinne, als si an sîn bette gât;  
 unde gewinnet si kint, diu hæ-  
 rent ze der ergern hant. Swenne  
 aver der man stirbet, sô ist si  
 ledic von sinem rehte unde be-  
 haltet reht nâch ir geburt; unde  
 nimet si man dar nâch der vrî  
 ist als si, sô gewinnet si kint  
 als si selbe ist.

**60.**

Nu ob ein wîp eines herren eigen ist, diu nimet einen man *Instit. I 4 pr.*  
 unde wirt bî dem eines kindes swanger, ir herre ist vrî, er  
 læt si ledic, unde si wirt vrî: weder daz kint vrî sî oder eigen,  
 20 des vrâgen wir. Ein meister von lantrecht der heizet Marcellus,

60. Institutionen Justinians I 4 pr.: . . . sufficit autem liberam  
 fuisse matrem eo tempore quo nascitur, licet ancilla conceperit . . .

2 der rihter] vgl. *Ssp-Hss M, C, Hg* und *Ssp H. Anm. 3.* 3 hie vor]  
 vgl. § 6.

Überliefert in *P<sub>2</sub>* und *P<sub>1</sub>*. — 4 *P<sub>2</sub>* 9 si *Swsp*, fehlt *J.* 15 kint]  
 und *P<sub>1</sub>* bringen die Überschrift ob vriiu kint *Swsp*.  
 ain man sinem wip nit ebenbürtig  
 ist. 7/8 genôzzin *P<sub>2</sub>*, genozze *P<sub>1</sub>*.  
 16 mannez *P<sub>2</sub>*, mannez mage *P<sub>1</sub>*.

60. Vgl. *Swsp L. 68 a*, *Swsp W. und G. 56.* — 17 *J* bringt die Über-  
 schrift wie aigen leut frei werdent. ninmet *J.*

der half den künigen vil quoter lantrechte machen, der sprichet alsô, daz dem kinde daz niht schade, dô ez sîn muoter enphienc von sînem vater, ob si dô eigen was; gibet got daz ez geborn wirt, sô ist ez vrî.

## 61.

*Instit. I 4 pr.* § 1. Unde gibet sich ein vrawwe ze eigen diu vrî ist, und treget si enmitten kint: weder diu kint eigen sîn oder vrî, des vrâgen wir. Der meister sprichet alsô: "Den kinden sol ir muoter unedele niht schaden, é si geborn werden, wan als si geborn sint, in swelchem rehte diu muoter ze der wîle ist, in dem rehte sint auch diu kint." 5 10

*Instit. I 2 § 2*  
*Sep. III 42 § 6* § 2. Wir haben von der schrift daz nieman sol eigen sîn. Doch ist ez alsô dar komen von gewalt unde mit getwancsal, *ebd. III 42 § 3*  
*III 32 § 7* daz ez nu reht ist daz eigen liute sint; doch enmac sich dehein vrietz mensche gegeben ze eigen; unde versprechent ez sîn erben, ez sol ze rehte niht sîn. Wan vriên und eigen. . . 15

§ 3. Nieman mac eigen liute gehalten wan vriên unde gotes hiuser. Alle dienstman die heizent eigen an der schrift;

61. Institutionen Justinians I 4 pr.: . . . et ex contrario si libera conceperit, deinde ancilla facta pariat, placuit eum qui nascitur liberum nasci, quia non debet calamitas matris ei nocere, qui in utero est. ex his et illud quaesitum est, si ancilla praegnans manumissa sit, deinde ancilla postea facta peperit, liberum an servum pariat? et Marcellus probat liberum nasci: sufficit enim ei qui in ventre est liberam matrem vel medio tempore habuisse: quod et verum est.

Institutionen Justinians I 2 § 2: . . . iure enim naturali ab initio omnes homines liberi nascebantur . . .

2 schaden J. 3/4 geit got daz ez geporn wirt, so ist ez vri J, gibet eht got daz ez (besser wohl si) vrî ist, sô ez geborn wirt *Susp F* und systematische Gestalten; sonst im *Susp* zu gibet eht got daz ez geborn wirt verstümmelt.

61. Vgl. *Dsp* 252 § 1, 279 § 3 und 280 § 3, *Susp L.* 63 b und c, *Susp W.* 57 z 1 bis 13, *Susp G.* 57 § 1 bis 3. — 5 J bringt die Überschrift ein weip geit sich ze eigen. 6 emitten J. 13 doch *Susp*, do J. sich dehein *Susp*, si dheins J. 14 versprechent *Susp*, sprechent J. 15 wan vriên und eigen J und *Susp F*; anscheinend schon im Urtext ein unvollendeter Satz; es dürfte unstatthaft sein, in von vriên und eigen zu emendieren und eine Überschrift darin zu erblicken, da die Überlieferung einheitlich ist.

dâ von mugen si niht eigener liute gehalten. Hæret ein dienstman an ein gotes hûs unde gihet er habe eigen liute, des ist niht; si sint des herren.

## 62.

5 Ez enist nieman gar vrî wan des vater und des muoter *Instil. I 4 pr.*  
und der vater und der muoter sentbære vrîen wâren. Die von  
den mittern vrîen sint geborn, die sint mitter vrîen. Und ist  
halt diu muoter sentbære vrî und der vater mitter vrî, diu  
kint werdent mitter vrîen. Ingenuus daz sprichet in tiutsche *ebd. I 3 § 5.*  
der hâhste vrîe; libertinus der mitter vrîe; liber lantsæzen vrîen.  
10 Der hât ieglicher sunder sîn reht, alse wir hernâch wol gesagen.

## 63.

15 Swer eigen liute hât, und einz in sînem dienst in siech- *Instil. I 8 § 2*  
tuom kumet, unde wil im der herre an sîner nôtturft niht ze  
staten komen, unde vertribet in von sîner helse unde von sînem  
hûse offentliche, unde kumet im niht ze helse, dô er im wol  
gehelfen mohte, unde wirt er gesunt, der mensch ist dâ von vrî.

---

62. *Institutionen Justinians I 4 pr.*: Ingenuus is est, qui statim  
ut natus est liber est, sive ex duobus ingenuis matrimonio editus,  
sive ex libertinis, sive ex altero libertino altero ingenuo . . . I 3 § 5:  
In liberis multae differentiae sunt. aut enim ingenui sunt aut libertini.

63. *Institutionen Justinians I 8 § 2*: . . . Dominorum quidem  
potestatem in suos servos illibatam esse oportet nec cuiquam hominum  
ius suum detrahi. sed dominorum interest, ne auxilium contra saevitiam  
vel famem vel intolerabilem iniuriam denegetur his qui iuste  
deprecantur . . . si vel durius habitos, quam aequum est, vel infami  
iniuria affectos cognoveris, veniri iube, ita ut in potestatem domini  
non revertantur . . .

---

3 si sint des herren *J* und *Susp*-Klasse *I*; in Klasse *II* erweitert.

62. Vgl. *Susp L. 70 b*, *Susp W. 57 z 25 bis 31*, *Susp G. 57 § 6*  
und 7. — 4 *J* bringt die Überschrift von dreier hande freien leuten.

gar] vgl. *Dsp 3*, *Ann. zu z. 6.* 7 der vater mitter *Susp*, des vater  
müter *J.* 8 mitter vrîen] im *Susp* folgt der vielleicht ursprüngliche  
und in *J* nur durch Homöoteleton ausgefallene Satz Und ist der vater  
sentbære vrî und diu muoter mitter vrî, diu kint werdent auch mitter  
vrîen. tiutsche] latin *Susp.* 10 hernâch] vgl. 95 § 2.

63. Vgl. *Susp L. 71*, *Susp W. 58 z 1 bis 5*, *Susp G. 58 § 1.* —  
11 *J* bringt die Überschrift wie man eigen leute verliesen mag. 15 dâ  
von] *iesâ Susp.*

## 64.

Instit. I 6 § 7

§ 1. Ein kint daz niht vierzehen jâr alt ist enmac niht sîne eigen liute vrî lâzen noch dehein sîn voget noch dehein sîn phleger; swer ez aver tuot, sô enhât ez deheine kraft. Wir haben an der schrift, daz dehein degenkint enmac nieman vrî lâzen, er ensî zweinzic jâr alt. Sô sprichet man etwâ 5 nâch gewonheit sibenzehen jâr alt und diu juncvrauwe seh-zehen jâr alt unde nâch gewonheit vierzehen jâr alt; alsô machent die juncvrauwen auch wol vrîe liute.

§ 2. Tuon aver si ez vor disen jâren, wîp unde man, sô si ze disen jâren komen sint, sô mugen si ir liute wider vodern, unde si sint ir eigen mit rehte. Ditz ist dâ von gesetzt daz diu kintheit niht witze hât; diu kint mugen ez dannoch niht getuon âne ir phleger.

## 65.

Instit. I 8 § 2

Die meister sprechent alsô die ditz lantrecht gemachet habent durch der künige liebe und den liuten ze nutze: Der sînen 15

64. Institutionen Justinians I 6 § 7: Cum ergo certus modus manumittendi minoribus viginti annis dominis per legem Aeliam Sentiam constitutus sit, eveniebat, ut, qui quattuordecim annos aetatis expleverit, licet testamentum facere possit et in eo heredem sibi instituere legataque relinquere possit, tamen, si adhuc minor sit annis viginti, libertatem servo dare non poterat . . . ideo nos mediam quodammodo viam eligentes non aliter minori viginti annis libertatem in testamento dare servo suo concedimus, nisi septimum et decimum annum impleverit et octavum decimum tetigerit . . .

65. Institutionen Justinians I 8 § 2: Sed hoc tempore nullis hominibus, qui sub imperio nostro sunt, licet sine causa legibus cognita

64. Vgl. Swsp L. 72, Swsp W. 58 z 5 bis 14, Swsp G. 58 § 2. — 1 J bringt die Überschrift wer aigen læut niht (ergânze vrei) machen schol. viertzehen J, sibenzehen Swsp. 11 rehte] sämtliche Textformen des Swsp fügen hinzu lex Essencia impedit libertatem; es handelt sich jedoch anscheinend um eine jüngere Glosse, die ohne sachliche Berechtigung an diese Stelle gekommen ist und nicht Instit. I 6 pr., sondern dem Brachylogus iuris Romani entstammt, der wie der Swsp lex Essencia statt lex Aelia Sentia bietet (vgl. Kantorowicz, Zu den Quellen des Schwabenspiegels, Neues Archiv, Bd. 38, S. 698).

65. Vgl. Swsp L. 73 a, Swsp W. 58 z 14 bis 19, Swsp G. 58 § 3. — 14 J bringt die Überschrift der seinen aigen chneht erslecht.

eigen kneht slehet ze tôde âne schulde und âne gerihte, daz er in mit græzerm rehte gote sol gelten und den rihtern bûezen; unde beklaget man in vor einem rihter dar umbe, man nimet im sînen lip billicher dar umbe, denne ob er einen  
5 fremeden erslagen hete.

## 66.

§ 1. Ein wip enmac ân ir mannes urlaup ir guotes niht *Ssp. I 45 § 2* hingegeben noch eigen noch lipgedinge noch zînsquot noch varndez quot; daz ist dâ von daz er ir voget ist. Mâgede unde  
10 vrawen die niht man habent, die werdent ir guot wol âne ân ir vormunt, ob si ze ir tagen komen sint; dâ hærent erben zuo, die sullen ez versprechen also reht sî.

§ 2. Mâgede unde wip muozen mit rehte vor ieglichem ge- *Ssp. I 46* rihte und in ieglicher klage ir vormunt bi in hân, oder si sol der rihter niht hæren. Unde hât si einen êman der in dem  
15 lande ist, der sol ez tuon; und ist er niht in dem lande, sô sol si ir einen nemen vor dem rihter, der sol sîn ir wirtes mâc oder ir selber mâc. Ditz ist dâ von gesetzet, daz si vor den mannen des baz habent, swaz si sprechent, daz si spre-  
20 ziugen mac, ob si des laugent.

## 67.

§ 1. Swaz die vrawen eide muozen swern, daz ist reht daz *Ssp. I 47 § 1* ez in dar zuo kumet unde niht ir vormunt. Ir vormunt sol auch gewer für si loben, unde sol si daz leisten.

---

et supra modum in servos suos saevire. nam ex constitutione divi Pii Antonini qui sine causa servum suum occiderit, non minus puniri iubetur, quam qui servum alienum occiderit. sed et maior asperitas dominorum eiusdem principis constitutione coercetur . . .

---

66. Vgl. *Swsp L. 74 und 75 z 1 bis 14, Swsp W. 59 z 1 bis 12, Swsp G. 59 § 1 und 2. II. Augsburger Stadtrecht 60. — 6 J bringt die Überschrift wie frow vor gerichte sullen chlagen. urlaup] vgl. Ssp-Hs B und Ssp H. Anm. 3. 7 lipgedinge] vgl. Ssp-Hss M und F. 9 die niht man habent] so auch Ssp-Hs Mz. 10 hærent] hærent danne Swsp.*

67. Vgl. *Swsp L. 75 z 14 bis 25, Swsp W. 59 z 12 bis 18, Swsp G. 59 § 3. — 21/22 swaz die vrawen bis dar zuo kumet] in der oberd. SspÜbers muß noch die Fassung des Ssp svar it den vrowen to eden komet, die solen sie selve dun gestanden haben, denn der Swsp lehnt sich an sie an. 21 reht daz] recht da J.*

Ssp. I 47 § 2

§ 2. Si sol auch weder rîten noch gûn noch dehein arbeit haben wan dâ mit dâ man ir ze nôt zuo bedarf. Sîn vormunt-schaft wert niht lenger, wan unz ir man wider kumet oder also lange si wil. Üf ieglichem gerihte nimet si wol vormunt unde læt enen varn.

## 68.

§ 1. Und ist daz ein vrauwe einen man hât der übel gerâten ist, unde wil er ir ir guot âne werden, daz ir ir vater oder ander ir vriunde gegeben habent, si mac ez mit rehte wol versprechen und auch behaben. Si sol varn für ir rihter unde sol ze dem êrsten einen vormunt nemen, unde sol ir der helfen klagen. Unde mac si behaben mit der kuntscheste, daz er ungerâten ist und in der unfuore ist, daz si ir quotes vor im angest hât, daz sol si erziugen zuo ir selber zwêne man; die sullen swern mit ir daz si ez wârez wîzzen. Sô sol der rihter sînen boten ir vormunde geben unde sullen uf daz guot varn unde sullen sich des underwinden. Unde swer ir dar nâch dehein leit tuot, der ist vridebræche. Daz sol der rihter tuon unde sol rihten also reht ist.

§ 2. Und ist daz man ir morgengâbe hât gegeben, si sol für den rihter varn unde sol ir morgengâbe behaben, also hie vor geschriben ist, unde sol si der rihter uf ir morgengâbe schermen.

## 69.

Ssp. I 48 § 1

Alle die unêliche geborn sint oder die sich êlôs gemachet habent an ir reht mit untât, den ensol man deheinen vormunt

2 dâ mit] fehlt Swsp. zuo] fehlt Swsp. 4 uf ieglichem gerihte nimet si Swsp, fehlt J; to iewelkeme dinge (vgl. Ssp H. Anm. 7) mut de richtere Ssp.

68. Vgl. Swsp L. 76, Swsp W. und G. 60. — 6 J bringt die Überschrift ob ein frowe einen ungeraten man hat. einen man Swsp, einen vormunt J; die Richtigkeit der Swsp-Lesart ergibt sich aus der in § 2 erwähnten Morgengabe. 12 unfuore Swsp, achte J. si ir Swsp, ir J. 16 ir Swsp, in J. 18 tuon unde sol] fehlt Swsp. 20/21 hie vor] vgl. 23 § 2.

69. Vgl. Swsp L. 77, Swsp W. und G. 61. — 23 J bringt die Überschrift wer vormundes mangeln sol. ungeleich J; vgl. Ssp-Hs M. die sich Swsp und Ssp, sich J. êlôs] vgl. Ssp-Hs F und Ssp H. Anm. 1.

geben âne die ze ê gegrifen habent: den mac man wol vor- <sup>Summa IV 24</sup>  
 munt geben; dennoch gebristet in maniges rehtes daz die habent <sup>§ 3</sup>  
 die êliche geborn sint, also wir hernâch wol gesagen.

## 70.

Ob ein lamer man an gesprochen wirt ze kamphe und er niht <sup>Ssp. I 46 § 2</sup>  
 5 vormundes hât, man sol im einen tac geben, unde sol er dar  
 bringen einen der für in kemphet. Swer der ist der ez für in  
 tuot, den sol man für in nemen, er en habe danne sîn reht  
 verworht, also hie vor gesprochen ist. Hât ein man leme an  
 10 handen oder an fûezen oder an beinen, die er bewîsen mac,  
 und ist daz sôgetân leme diu in irret ob er kemphen sol, er  
 wirt mit rehte wol überic daz er niht kemphet. Und ist er  
 auch bæser augen, er ist aver kamphes ledic. Mac er aver  
 einen gewinnen, sô durch liebe sô durch phennige, unde wil er  
 15 des mit willen niht tuon, der rihter sol von des lamen mannes  
 quot einen kemphen gewinnen, sô er aller nâchste mac; unde  
 mac er in niht nâchern gewinnen, er sol im halbez sîn quot  
 geben unde niht dar über.

## 71.

§ 1. Unde kumet ein man an den andern nahtes oder tages <sup>Ssp. II 14 § 1</sup>  
 und der eine laufet den andern an, dâ enist nieman bî unde

69. *Summa Raymundi IV 24 § 3*: Sequitur qualiter non legitimi legitimantur. Primus modus est, si quis habens naturales de aliqua postea contrahit cum ea, filii iam nati legitimantur . . .

1 den Swsp, dem J. 2 gebristen J. 3 gesagen] nicht eingelöstes  
 Versprechen, vgl. aber 41 § 3 und 45.

70. Vgl. Swsp L. 78, Swsp W. und G. 62. — 4 J bringt die Über-  
 schrift wie ein lamer man chemphen sol. 8 hie vor] vgl. 41 § 2, 43,  
 46 und 69. lame J. 10 lame J. 11 ist er Swsp, ist J.  
 12 chenphes J. 13 sô durch liebe sô durch phennige Swsp, fehlt J;  
 sve't vor ine dun wille oder svene he mit penningen gemeden mach  
 Ssp; (davor fügen einige Hss des Swsp die Worte den sol er gewinnen ein).

71. Überliefert in J; die § 2 bis 10 auch in Z 1 bis 13. Vgl. Dsp 49  
 § 1, 88 § 5 und 112. Swsp F 63 b bis 65 c, Swsp L. 79, Swsp W. und  
 G. 63. II. Augsburger Stadtrecht 28 § 5 und 48 § 1. — 18 J bringt die  
 Überschrift von der were. den Swsp, dem J.

sihet auch nieman, der ander wîchet hindersich unde wolte gerne von im komen, er slehet úf in, diser der wert sich, wan er es in niht erlæt, er slehet enen ze tóde in rechter nôtwer: nu vrâgen wir, wie er die nôtwer bereden sülle. Wir sprechen alsô: er sol sô er aller baldeste mac ze dem rihter komen, unde sol sich in des rihters gewalt mit sînem lîbe ergeben, unde sol im sîn swert úf rehte geben, und der rihter sol in enphâhen *Ssp. II 14 § 2* úf rehte rede. Unde klaget ieman úf in, der rihter sol für in antwurten, unde man sol den tóten für tragen unde man sol úf in klagen mit fürsprechen unde sol auch er antwurten mit fürsprechen. 5 10

§ 2. Der enen dâ erslagen hât, dem sol man erteilen daz er des swer daz er im entwiche drî trite hindersich oder mêr, und daz er sich dô allerêrste werte, unde swaz er getân habe daz habe er getân in rechter nôtwer sînes lîbes. 15

*Ssp. I 48 § 3* § 3. Hât aver der tóte man einen mâc von sînem vater unde wil der mit im kemphen, des enmac er im niht erwern, er ensî danne sîn genôz niht. Unde hât der tóte man nieman der mit im kemphen welle, der rihter sol den man behalten sehs wochen und einen tac. Unde kumet under der wîle nieman der in anspreche, er sol ledic sîn vor den die inner landes sint. Die úzer landes sint, den muoz er antwurten über zehen jâr. Dâ sol er dem rihter bürgen umbe setzen unz úf daz selbe zil. Stirbet der rihter oder kumet sunst ein 20

---

8/9 für in antwurten] in für antwurten *Swsp.* 10 mit *Swsp.* und *J.* 11 fürsprechen *Swsp.*, versprechen *J.* 12/14 der enen bis swaz er getân *J* und *Swsp.*, ist daz ein man die nôtwer bereden wil der sol alsô bereden mit sînem eide daz er dâ getân *Z.* 13 trite] schritte *Swsp.* 16/18 hât aver bis genôz niht *J* und *Swsp.*, fehlt *Z.* 18 Unde] hier setzt *Ficker* einen Unterartikel 71 b ab, der den Rest des § 3 und den § 4 dieser Ausgabe umfaßt. 19 mit im bis rihter sol *J.*, im den eit mit kamphe were so sol der rihter *Z.* 20 tac *J* und *Swsp F.*, tac der die nôtwer dâ (dâ fehlt *Z* 1) hât beredet *Z.* und chûmt under deu weil *J.*, kumet in der wîle *Z.* 21 ledic *J* und *Swsp F.*, ein ledic man *Z.* 21/22 inner landes *Z* und *Swsp F.*, in dem lande *J.* 24 úf *J* und *Swsp F.*, an *Z.* stirbet *J* und *Swsp F.*, unde stirbet *Z.*

ander rihter an sîne stat, dem ist er der bürgescheftē aller schuldic unz ûf daz selbe zil. Und als diu zehen jâr für koment, sô ist er ledic vor allen liuten.

§ 4. Ein ieglich man weigert wol, daz er niht kemphet mit Ssp. I 63 § 3  
5 sînem undergenôze. Ein ieglich man muoz kemphen mit sînem genôze oder mit sînem übergēnôze.

§ 5. Ez ist manic man rehtlôs unde mac doch êlich wip Ssp. I 51 § 1  
nemen und êkint bi ir gewinnen. Si muozen aver ir vater reht haben, si sîn denne eines herren eigen oder eines goteshûses.

#### Augsburger Sachsenspiegel.

10 § 6. Êlich man unde wip nement auch unêliches mannes erbe niht.

§ 7. Man saget daz dehein  
15 kint siner muoter kint kebslichen si; des enist doch niht. Ein wip mac gewinnen êkint, vriiu kint, eigen kint unde kebskint. Ist si eigen, man mac  
20 si vrî lâzen, ist si kebs,

#### Deutschenspiegel.

§ 6. Diu kint diu niht êliche Ssp. I 51 § 1  
Zusatz  
geborn sint diu erbent niht ir vater noch ir muoter quotes noch deheines ir vordern quotes.

§ 7. Ein vrîe vrauwe mac Ssp. I 51 § 2  
Zusatz  
gewinnen fünf hande kint: einez daz ir genôz ist, alsô ob ir man ir genôz ist. Si mac gewinnen einen mittern vrîen, alsô ob ir wirt ein mitter vrîe ist. Si mac gewinnen einen lantsæzen vrîen,

1/2 aller schuldic J und Swsp F, auch schuldic als ienem Z. 2 daz selbe Z, daz J, daz vorgeante Swsp F. 3 ledic J und Swsp F, ein ledic man Z. 5 underm genozze J. 6 oder mit sînem übergēnôze J und Swsp F, fehlt Z. 7 Ez] Ficker setzt hier einen Unterartikel 71c ab, der § 5 und 6 dieser Ausgabe entspricht. êlich J, Swsp F und Ssp (Hss. Mz, M, F), ein Z.

Überliefert in P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub>. —  
10 P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub> bringen die Überschrift welhiu sippe an ander (P<sub>1</sub> fügt hinzu ze reht) erben sâln und welh nit. 10/142, 6 êlich man bis gewinnen] fehlt Ssp-Ordnung Ia. 11 auch P<sub>2</sub>, fehlt P<sub>1</sub>. 19 ist si P<sub>1</sub>, ist siu si P<sub>1</sub>. 19/20 mag si P<sub>2</sub>, mag P<sub>1</sub>.

13 vordern Swsp F, erben J, magges Z. 14 Ein] Ficker beginnt hier einen Unterartikel 71d, der sich mit § 7 dieser Ausgabe deckt. 15 kint J und Swsp F, kint der ie eines des andern genôz niht enist (ist Z 1) Z. 17 ist Z und Swsp F, sei J. 18/19 alsô ob ir wirt ein J und Swsp F, ob ir man Z. 17/18 gewinnen einen Z und Swsp F, gewinnen einen lantvriien oder einen J.

si mac  
einen êman nemen, unde mac  
der êkint bî ir gewinnen.

*Ssp. I 51 § 3*

§ 7 I. Swelch man unbescholten ist von vater unde von muoter unde von sînen vier anen an sînem rehte, den mac nieman an sîner geburt beschelten, er habe den ne sîn reht verworht mit ungetât.

*Ssp. I 51 § 4*

§ 8. Swelch semper vrier man einen sînen genôz ze kamphe ane sprichet, der bedarf *daz er bewisen müge* sîne vier anen unde sîn hantgemahel und die selben benennen; *mac er des niht ge-*

*ob si einen vrien lantsæzen zuo ir læt. Si mac gewinnen einen dienstman, ob si einen dienstman zuo ir læt. Si mac gewinnen einen eigen man, ob si einen eigen man zuo ir læt. Hie sî dâ von genuoc geredet.*

10

15

20

9 unde von] so *Ssp-Ordnung Ia. 13/14* verworht mit ungetat  $P_2$ , verlorlorn mit untat  $P_1$ . 15  $P_2$  bringt hier,  $P_1$  fälschlich zu z. 8 die Überschrift da ain semper frier man ainen sînen genozzen kamphez an spricht. 16 ze  $P_1$ , fehlt  $P_2$ .

1 vrien lantsæzen  $Z$  (gelegentlich umgestellt) und *Susp F*, lantsæzen  $J$ . 2/3 si mac bis dienstman zuo ir læt  $Z$  und *Susp F*, fehlt  $J$ . 4/7 si mac bis genuoc geredet  $J$  und *Susp F*, ein eigen man daz selbe  $Z$ . 15 Swelch] *Ficker* setzt hier einen Unterartikel 71 e ab, der die § 8 und 9 dieser Ausgabe umschließt. semper  $J$ , semper  $Z$  und *Susp F*. 16 man  $J$  und *Susp F*, herre  $Z$ . 16/17 ane sprichet ze kamphe] in  $Z$  meistens umgestellt. 17/18 bedarf bis unde  $J$  und *Susp F*, muoz wîzzen wer sîne vier anen sint gewest er  $Z$ . 18 ze wîzzen sîne  $Z$ , *Susp F* und *Ssp*, gewîzzen seiner  $J$ . 20 er  $Z$  und *Susp F*, er da  $J$ .

tuon, sô verziuhet im jener den | hât; oder nennet er im ir niht,  
k amph mit rehte. | er geweigert in wol kamphes.

§ 9. Swer den andern ane sprichet kâmpfhliche und engât *Ssp. I 51 § 5*  
er im mit rehte, er muoz dem bûezen den er an gesprochen hât  
5 und auch dem rihter. Ditz sprich ich niht umbe den tôtslac,  
wan dâ hæret niht wan lip wider lip.

§ 10. Âne êlich dinc mac nieman sîn eigen hin gegeben, *Ssp. I 52 § 1*  
daz ez kraft mûge haben. Ez antwurt auch dehein man umbe  
sîn eigen, ob man in beklaget vor gerichte, ê in vogtes dinge,  
10 ob er ez in der gewer hât; etwâ heizet ez bâteidinc. Gibet  
einer sîn eigen wider sîner erben willen und âne vogtes dinc,  
si sullen für den rihter varn unde sullen ez versprechen, und  
der rihter sol ez antwurten den erben. Etwâ erteilet man, ez  
15 sulle der rihter in sîner gewalt hân. Ditz stât an des landes  
gewonheit und der stete.

§ 11. Alle die wile unde sich der man verwalten mac, *Ssp. I 52 § 2*  
daz er sich begürten mac mit einem swerte unde mit einem

1 iener P<sub>2</sub>, iener wol P<sub>1</sub>.

1 oder J und Swsp F, unde Z.  
im ir J, im Z, ir Swsp F. 2 in  
wol kamphes J und Swsp F, im  
mit rehte wol daz er mit im  
niht kempfet Z.

3 ane sprichet kâmpfhliche J und Swsp F, kâmpfhlichen ane sprichet Z.  
4 dem J und Swsp F, im daz ze rehte (ze dem rechten Z 1) Z. den er  
Swsp F, den er da J, daz er in Z. 5 auch dem rihter J und Swsp F,  
muoz auch dem rihter bûezen Z. sprich J und Swsp F, ensprich Z.  
umbe Z und Swsp F, über J. 7 Âne] hier beginnt Ficker einen,  
dem § 10 dieser Ausgabe entsprechenden Unterartikel 71 f. mac] vgl.  
Ssp-Hs. M. hin gegeben J und Swsp F, verkaufen Z. 8 mûge  
haben J und Swsp F, habe Z. umbe J und Swsp F, nieman umbe Z.  
9 vor gerichte J und Swsp F, fehlt Z. 10 pautaidinch J, paudingk (und  
ähnlich) Z, budink Swsp F. 11 einer J und Swsp F, ein man Z. eigen  
J und Swsp F, eigen hin Z. 12 für den bis versprechen J und Swsp F,  
ez vor dem rihter in sîner gewalt hân versprochen Z. 13 antwurten  
den erben J und Swsp F, den erben antwurten Z. 14 ditz J, daz Z.  
15 und der stete J, fehlt Z. 16 Alle] Ficker setzt hier einen letzten  
Unterartikel 71 g ab, der mit § 11 dieser Ausgabe zusammenfällt. 17 sich]  
so Ssp-Hs Q und andere Hss der Ordnung Ia.

schilte uf ein ors komen mac von einem steine oder von einem stocke einer dûmellen hôch sunder mannes helfe, doch sol man im daz ors haben und den stegereif, *die wîle er daz getuon mac unde gerîten mac alles weges eine mîle, sô mac er tuon mit sinem varnden quote swaz er wil.* Und als er des niht getuon mac, sô enmac er weder geben noch lihen noch lâzen noch niht getuon daz ieman vrume, dem er gibet oder im læt oder im lihet, daz enen schade die sînes quotes wartende sint.

## 72.

*Ssp. I 53 § 1* Swer niht envolget, also man schriet vor gerihtes, oder sîn reht nâch rehte niht vollefûeret, sô er der klage beginnet, oder einen man ze kamphe vâhet und im der mit reht engât, oder ze ûfgelegeten teidingen ze rehter zît niht enkumet oder gar versûmet sich, oder ob er vor gerihtes iht sprichet oder tuot daz wider reht ist, unde niht giltet gewonnen schulde, diu vor gerihtes gewettet ist, umbe dise ieglich sache wettet er dem rihter. *Disiu buoze stât nâch der liute quoter gewonheit.* Umbe alle schulde, dâ der man sine buoze mit gewinnet, dâ hât der rihter sîn gewette an. Doch wettet man dem rihter dicke umbe unzuht, die man tuot vor gerihtes, dâ der klâger noch uf den diu klage gât deheine buoze an gewinnt.

---

1 einen ðrs J. 3 im *Swsp F* und *Ssp*, fehlt J. 6/7 getuon mac bis noch niht] nach *Swsp F* ergänzt (vgl. *Ssp*), in J durch Homöoteleuton ausgefallen. 7 ieman *Swsp F*, enen J. 8 daz enen *Swsp F* und *Ssp*, iemen J. schade] vgl. *niederl. Ssp-Hss* und *Ssp. H. Anm. 17*.

72. Vgl. *Swsp L. 80*, *Swsp W. und G. 64*. — 10 J bringt die Überschrift wie man pûzze verdient gen den richter. 11 sîn reht] so *Ssp-Ordnung Ia*. vollefûeret] so *Ssp-Ordnung Ia* (außer Hs C). 13 rehter zît] vgl. *Ssp H. Anm. 6*. 15 gewonnen *Swsp* und *Ssp*, gewinnen J. 16 diu vor gerihtes gewettet ist] vgl. *Ssp-Hs Hg*. gewettet *Swsp*, gewegen J. 16/17 wettet er dem *Swsp* und *Ssp*, pittet er den J. 20 gerihtes] vgl. *Ssp-Hss B* und *G*. dâ der *Swsp* und *Ssp*, da J. 21 diu klage *Swsp* und *Ssp*, chlageu J.

## 73.

§ 1. Sprichet ein man guot an unde wirt er dar abe gewiset *Ssp. I 53 § 2*  
 mit rehte, er belibet âne buoze und âne gewette die wile er  
 sich des guotes niht underwindet. *Und underwindet er sich* *Bayer. Landfr.*  
*des guotes âne gerichte und ist ein vride ze den ziten gesworn,* *47/62*  
*5 sô ist er vridebræche und ez gât im an die hant. Ist aver* *Mainzer Landfr.*  
*niht vrides gesworn, sô bûeze mit phennigen nâch guoter* *3*  
*gewonheit.*

§ 2. Swer gewette oder buoze niht engibet ze rechten tagen, *Ssp. I 53 § 3*  
 der vrônebote sol in phenden unde sol ez zehant versetzen  
 10 oder verkaufen, ob er ein gast ist dem die phennige dâ sullen.  
*Ist er niht ein gast, man sol daz phant behalten siben tage;*  
*der ez danne niht læset, sô sol man ez versetzen oder ver-*  
*kaufen.*

§ 3. Man sol dehein phant an die juden setzen wan mit *Bayer. Landfr.*  
 15 enes willen des ez ist, ez sî also verre daz er in ez an ge-  
 dinget habe, sô ist ez reht. *59.*

## 74.

*Ez mac ein man umbe eine vrævele driër hande buoze* *Ssp. I 53 § 4*  
*schuldic werden. Tuot er eine vrævele in dem münster oder* *Lehnrecht 69*  
*§ 12*

73. Bayerischer Landfrieden (1256, c. 47; vgl. 1281, c. 62): Swer den andern pfendet an fronboten, der ist fridebræche.

Mainzer Landfrieden 3 (10): . . . der rihter sol jenen ze aht tun, der den fride gebrochen hat, und sol in niemer uz der aht lan ane des chlagers willen, oder er verliese die hant dar umbe . . .

Bayerischer Landfrieden (1256, c. 59): Ez sol chein christen gesuch nemen noch pfant auf den schaden setzen, niwan an di juden.

73. Vgl. *Susp L. 81, Swsp W. und G. 65 und 66. II. Augsburger Stadtrecht 127 § 1. — 1 J bringt die Überschrift der gât an sprichet. ein] so Ssp-Hss Mz, B und K. 3 des guotes] vgl. Ssp-Hs Q = Ssp H. Anm. 15. 6 phenninge J. 9 in] vgl. Ssp-Hss Hg, G und Ssp H. Anm. 18. versetzen] vgl. Ssp H. Anm. 20. 11 sol in J über der Zeile nachgetragen. tagen J. 14 die juden Swsp und bayer. Landfr., den juden J. 15 ez ist] ez in J über der Zeile nachgetragen. 15/16 an gedinge J.*

74. Vgl. *Dsp Lehnrecht 227. Swsp L. 82, Swsp W. und G. 67. — 17 J bringt die Überschrift wer dreier pázze schuldich wirt. 18 werdent J. er Swsp, fehlt J. münster verbessert aus mündester J.*

in dem kirchhove, er muox geistlichen gerichten unde werltlichen  
büezen und enem an dem er hât gevrüvelt: drî buoze.

## 75.

*Ssp. I 54 § 1* § 1. Ez sol dehein zinsman für sinen herren phenden dul-  
ten wan für alse vil als er dem herren ze xinse gibet.

*Bayer. Landfr.*  
-13

§ 2. Und ist daz ein herre von einem goteshüse liute ze 5  
lêhen hât, unde gebent si ir zins hinc irm goteshüse, man  
sol si niht phenden für den herren der si ze lêhen hât. Swer  
ez dar über tuot, der raubet daz goteshûs und den herren des  
lêhen si sint, und der selbe herre sol si schirmen unde sol  
klagen, ob in ieman ze unrehte iht tuot. Der herre des lêhen 10  
si sint, der sol si niezen in der wise alsô si im gelihen sint.  
Unde niuzet er iht anders, daz sol der herre klagen, dâ er  
ze rehte sol. Den hâhesten nutz den er an in sol haben sol  
er nennen ein vogtreht, alse vil als im dâ von uf sî gesetzt;  
swaz er dar über nutzet, daz ist unreht. 15

§ 3. Swer zins von guote sol geben, niht von varndem  
guote, der sol in geben uf den tac als im bescheiden wirt,

---

75. *Bayerischer Landfrieden (1281, c. 3)*: Wir setzen und wellen,  
daz unser herren di bischöf und elliu pfafheit ir alt freiheit und ir  
reht haben und daz nieman diu gotshous und ir læut und ir gût für  
den vogt oder im ze leid noch für nieman anders weder pfenden noch  
rouben noch brennen sol. Swer ez dar über tût, wirt er des beziuget  
vor dem rihtær als reht ist, den sol man in di æht tûn . . . .

---

1 kirchhove *Swsp* und *Ssp*, chunich hove *J.* wertleihe *J.* 2 enem]  
jenem *Swsp* und *Ssp*, ieman *J.* drî buoze] vielleicht zu der *Fassung*  
des *Swsp* daz sint drî buoze zu vervollständigen.

75. *Vgl. Swsp L. 83 und 84, Swsp W. und G. 68 und 69. II. Augs-*  
*burger Stadtrecht 128 § 2.* — 3 *J* bringt die *Überschrift* wie sich der  
man für den herren sol lazen pfenden. 4 gibet] so *Ssp-Hs N*, *vgl.*  
*Mz, M, K und die Vulgata.* 6/7 unde gebent bis ze lêhen hât *Swsp*  
(*vgl. bayer. Landfr.*), in *J* durch *Homöoteuton* ausgefallen. 10 der  
herre *Swsp*, des herre *J.* 13/14 sol er nennen] so sol er nemen *Swsp*,  
daz sol sin *Swsp F* und *systematische Formen.* 16 Swer] hier setzt  
*Ficker* einen *Unterartikel 75 b* ab, der die § 3 und 4 dieser *Ausgabe*  
umfaßt. 17 geschaiden *J.*

sô man im daz guot lîhet. Unde gibet er im den zins des Ssp. I 54 § 2  
 tages niht, er sol in geben zwivaltic des andern tages und alle  
 tage also vil, die wile er den zins inne hât; und also des  
 zinses also vil wirt, also daz guot wert ist, sô sol der herre  
 5 sich des quotes underwinden mit des rihters boten. Nu sult  
 ir hæren, wie er den zins vodern sol. Er sol in oder sîn  
 bote ze sinem hûse eischen unde sol die nâchbâren dar zuo  
 nemen, ob si dâ sint; sint si dâ niht, sô neme ander biderbe  
 liute, ob man im laugene, daz er erziugen müge, daz er in  
 0 gevodert habe, also reht sî; daz sol er selbe dritte tuon. Und  
 ist sîn hûs ze verre, er sol in eischen ûf dem guote dâ man  
 im den zins von geben sol. Swederhalbe man in eischet mit  
 geziuge, sô hât er reht.

§ 4. Mac aver der der daz guot in gewer hât erziugen Ssp. I 54 § 3  
 selbe dritte, daz er sinen zins gegeben hât an dem tage der im  
 bescheiden wart, sô hât er enen geziuc verleget unde hât sîn  
 guot behabt. Daz ist dâ von daz er in der gewer ist.

## 76.

Ein ieglich man mac wol phenden ûf sinem guote dâ man Ssp. I 54 § 4  
 im gelt von gibet âne des rihters urlaup. Were man im aver Bayer. Landfr. -74  
 0 daz phant und ist guot unde man sîn, er nimet über haubet  
 ein phant mit rehte. Und ist daz der man sîn niht ist, sô  
 sol er dem rihter klagen; der sol im phant antwurten, unde  
 sol er dem rihter bûezen unde sinem herren auch, dar umbe  
 daz er im phant versagete. Diu vrâvel ist ein phunt oder  
 5 fünf schillinge, ie nâch des landes gewonheit.

76. Bayerischer Landfrieden (1281, c. 74): Ez pfendet ein iglich  
 man sinen holden und sinen hindersetzen wol an vronboten umb  
 sinen zins und umb sin gûlt.

2 zwivaltic] vgl. Ssp-Hs Q. 4 wert] werde J. 6 vadern J. 7 nacht-  
 pauren J. 9 zeugen J. 10 gevodert Sssp, gewert J. 11 eischen]  
 suoochen Sssp.

76. Vgl. Sssp L. 85, Sssp W. und G. 70. II. Augsburger Stadt-  
 recht 128 § 1. — 18 J bringt die Überschrift pfenden an des richter ur-  
 laup. 24 vrâvel] urteil Sssp. 25 ie Sssp, fehlt J.

## 77.

*Ssp. I 55 § 1*  
*Lex Alamannorum* #1,1 § 1. Ieglich werltlich gerihte hevet begin von kür; *daz* ist alsô gesprochen, *daz* dehein herre sol den liuten deheinen rihter geben wan den si welent.

§ 2. An dem sullen niht diu dinc sîn: er sol niht in der æhte sîn noch in dem banne; er sol auch niht jude sîn noch ketzer noch heiden; er sol ein êkint sîn; er sol auch niht lam sîn an handen noch an fûezen; er sol auch niht blint sîn; *Lex Alam. ebd.* er sol auch weder stumme noch tôre sîn; er sol auch einez unde zweinzic jâr alt sîn; er sol über ahzic jâr niht sîn; er sol auch niht meineide sîn. Swelchez der dinge einez an dem rihter ist, der mac mit rehte niht rihter gesîn.

§ 3. Ein ieglich rihter sol vier tugende an im haben; die heizent fürsten über alle tugende: *daz* ist diu rehticheit und diu wisheit unde stæte und diu mâze. Er sol reht sîn *Summa II 5 § 35* alsô *Lex Alam. 41, 1* *daz* er durch liebe noch durch guotes miete noch durch vîntschafft niht entuo wan *daz* reht sî. Er sol stæte sîn, alsô *daz* er sîn herze alsô stætez behalte *daz* er niemer gerâte *daz* wider reht sî; und ist *daz* *daz* herze einen bæsen muot gewinnet, sô sol der lîp alsô stæte sîn *daz* er dem bæsem muote widerstê, wan

77. *Lex Alamannorum-Emendata* 41, 1 (Benutzung zweifelhaft): Nullus causas audire praesumat, nisi qui a duce per conventionem populi iudex constitutus est, ut causas iudicet . . .

*Lex Alamannorum, ebendo*: . . . nec mentiosus nec periurator . . .

*Summa Raymundi II 5 § 35*: . . . in primo casu, sive timore, sive cupiditate, sive odio, sive amore, sive alia aliqua causa iniquam tulerint sententiam . . .

*Lex Alamannorum 41, 1*: . . . nec munerum acceptor sit . . . Si autem per cupiditatem aut per invidiam alicuius aut per timorem contra legem iudicaverit, cognoscat se deliquisse . . .

77. Vgl. *Susp L. 86, Susp W. und G. 71*. — 1 J bringt die Überschrift wie man richter erweln sol. hevet begin *Susp* und *Ssp*, hevet sich J; da die *Susp-Ordnung II d* und die systematischen Hss mit J stimmen (*F* bietet die Normallesart), handelt es sich vielleicht um eine Rückkorrektur des Rubrikators von J. 12 vier tugunt J. 15 miete *Susp*, liebe J. 17 niemer] dem libe niemer *Susp*.

*Diu tugent für alle tugende gât  
Swer bösem muote widerstât.*

*Freidanks Bescheidenheit 54,4*

*Ein rihter sol alsô stæte sîn daz er sînen lip unde sîn  
quot sol wâgen, daz er daz rechte scherme. Er sol alsô witzic  
5 sîn daz er daz übel von dem guten und daz guote von dem  
übeln künne gescheiden; unde kan er daz, sô ist er ein wîser  
rihter. Die besten tugende sol er haben; daz ist daz er got  
fürhten sol und daz er daz rechte minnen sol und elliu un-  
rehtiu dinc hazzen sol; sô ist er ein wîser rihter, tuot er  
10 diu dinc. Ditz ist diu mâze: er sol durch daz recht noch  
durch daz unreht niemer sô unmaßlichen zornic werden, daz  
er wider dem rechten iemer iht getuo. Er sol niemer sô  
zornic werden, swie gewaltic er sî, daz er unkiusche wort  
iemer gespreche noch niemen schelte. Er sol weder ze gæhe  
15 noch ze træge an dem gerihte sîn. Er sol auch maßic sîn  
an ezzen und an trinken und an allen dingen. Die vier  
tugende sint alsô tugenthafft, daz einiu âne die andern deheim  
vrum ist; swer eine zerbrichet, der hât si alle zerbrochen.  
Dise vier tugende die ziment allen herren wol und allen den  
20 den got geriht und andern gewalt hât gegeben ûf ertrîche.  
Unde sît des gewis: swelch herre oder rihter die vier tugende  
niht enhât, den hazzet got unde missevelt auch wîsen liuten.*

*Summa II 5  
§ 35*

*Lex Alam. 41,1*

*§ 4. Swelch rihter unreht urteil gibet oder andern liuten  
gestatet daz si unreht urteil sprechent, tuot er daz durch*

*Summa II 5  
§ 35 u. 38*

---

*Freidanks Bescheidenheit 54, 4: ... Swer bösem muote widerstât,  
Die tugent vor allen tugenden gât...*

*Summa Raymundi II 5 § 35: ... in secundo casu, scilicet, cum  
per imprudentiam ... in culpa enim fuit cum scivit, vel scire debuit  
se insufficientem, et tamen iudicare talem causam praesumpsit...*

*Lex Alamannorum 41, 1: ... et timens deum sit...*

*Summa Raymundi II 5 § 35: ... in primo casu, sive timore, sive  
cupiditate, sive odio, sive amore, sive alia aliqua causa iniquam tu-  
lerint sententiam, tenentur praecise ad omne interesse ... et se-  
cundum leges multas alias poenas debet sustinere ... § 38: ... Si*

---

*1 get J. 2 muote widerstât Swsp und Freidank, wider ist J. 8 daz  
er] in J folgt rot durchstrichenes niht.*

liebe oder durch haz oder durch guotes willen, der verliuset  
gotes hulde.

Summa II 5  
§ 38

§ 5. Vor werltlichem gerihte sprechent die rihter niht  
urteil. Daz ist dar umbe gesetzet daz si niht alle wise sint,  
und daz daz wænlicher ist, daz under den liuten die vor im  
sitzent wiser liute sint denne er eine. 5

Summa II 5  
§ 37

§ 6. Einem rihter ist niht quot gesetzet ze nemen wan  
sîn rehte buoze.

Summa II 5  
§ 38

§ 7. Swer rihter anders setzet wan also hie vor gesprochen  
ist, der tuot wider got unde wider die liute. 10

Summa II 5  
§ 36

§ 8. Swelch rihter quot nimet von einem der niht reht hât  
unde wider einen nimet der reht hât, der tuot reht also Judas,  
der verkaufte daz rehte bluot unde nam dar umbe unreht quot.  
Alsô hât der rihter getân; er hât sînen bruoder verkauft  
umb ein wênigez guotes; daz sol er wizzen daz er gotes hulde  
verlorn hât. Und ist daz in got ermanet daz er ez widertuon 15

vero iudex per imprudentiam assessoris male iudicavit, erit excusatus, si simplex erat, et habuit bonam conscientiam, nec fuit in culpa eligendo talem assessorem . . .

Summa Raymundi II 5 § 38: . . . in maiori enim culpa fuit hic assessor quam iudex, quia assessor praecipue eligitur propter scientiam, sed non sic in iudice, multi enim illiterati, et simplices habent iurisdictionem . . .

Summa Raymundi II 5 § 37: Item numquid iudices possunt aliquid recipere a partibus? Ad hoc dico, quod ordinarii iudices non debent petere, etiam expensas, cum propter iustitiam tenendam suas habeant dignitates, et redditus assignatos . . .

Summa Raymundi II 5 § 38: Officiales autem indistincte, si dolo induxerunt iudicem ad male iudicandum, tenentur secundum distinctionem . . .

Summa Raymundi II 5 § 36: Quid si accepit iudex pecuniam, ut ferret sententiam? . . . pecuniam male acceptam, sive tulerit sententiam iniquam, sive iustam, sive nullam, tenetur indistincte restituere, non ei, qui dedit, cum turpiter dederit, sed ei, in cuius iniuriam recepit . . .

Lex Alamannorum 41, 1: . . . cognoscat se deliquisse et 12 solidos sit culpabilis, cui iniuste iudicavit, et quod per illum damnum passus est iniuste, ille iudex restituat.

15 guotes *Susp*, gûte *J*. 16 in *Susp*, fehlt *J*.

wil, sô sol er daz guot daz im ener gap umbe unreht dem niht wider geben der ez im dâ gap, wan er ez im gap daz er im unrehtes hulfe und daz reht vertilgete. Dâ von gap er sîntlich unde schântliche sîn guot, dô nam ez der rihter als übel, dâ von sol er ez im niht wider geben; ez sol der rihter dem wider geben dem dâ unreht geschach. Der rihter ist im auch schuldîc allen sînen schaden der im alsô geschach ze gelten. Dâ von sullen sich die rihter hûeten, daz si nieman dehein unreht tuon noch gestaten ze tuon. Ein ieglich man der rihter ist, wil er sich gegen got rehtvertigen, der sol sich bedenken wâ er guot ze unrehte genomen habe; unde swem er sîn guot ze unrehte genomen hât oder verlorn, dem sol er daz wider geben nâch rehte oder nâch minnen. Wir haben von dem rihter genuoc gesprochen.

## 78.

§ 1. Swaz wir von den rihtern haben gesprochen, welche rihter mûgen gesîn oder niht, daz selbe sprechen wir auch von den fürsprechen. Daz selbe sol an in sîn daz dâ ist an den rihtern wan daz daz si wol guot nement umb ir wort, und anders niht wan ob si arbeit habent, ob si über velt sullen varn durch ieman, oder ob si koste habent; die sol er in geben durch den si dâ varnt.

Summa II 5  
§ 39

§ 2. Er sol niemans wort sprechen wan der reht habe. Unde saget im sîn gewizzen daz er unreht hât, er sol sînes wortes niht sprechen; sô hât unser lantrecht. Gebiutet ez im

Summa II 5  
§ 39

78. Summa Raymundi II 5 § 39: . . . Salarium, scilicet, ut moderatum petat . . . Attenditur autem hoc moderamen salarii circa quatuor: primum, quantitas causae; secundum, labor advocacionis; tertium, scientia, facundia, et honestas advocantis; quartum, consuetudo regionis . . .

Summa Raymundi II 5 § 39: . . . ne scilicet assumat causam iniustam, vel desperatam; et si accepit ab initio ignoranter, et in processu iudicii cognoscit causam talem, debet eam relinquere (ff. de iudiciis) . . .

1 umbe Swsp, fehlt J. 3 vertilgetgot J. 5 er ez im niht wider geben] ez im niht wider werden Swsp. 12/13 dem sol bis minnen Swsp, fehlt J.

78. Vgl. Swsp L. 87, Swsp W. und G. 72. — 15 J bringt die Überschrift von vorsprechen.

der rihter, er muoz sîn wort sprechen; daz sagen wir niht daz ez reht sî, ez ist ein gewonheit. Swer des wort sprichet der unreht hât, der mac sich kûme bewarn daz er rehte var gegen got. Hilfet er dem mit sîner kunste der dâ unreht hât, daz ist wider got. Er sol sich alsô bewarn: er sol den rihter 5 biten, daz er im erlâze sîn wort ze sprechen. Tuot der rihter des niht, sô sol er niht anders sprechen wan als ener saget oder von andern liuten hœret.

*Summa II 5 § 39* § 3. Er sol sprechen eines armen menschen wort durch got; unde tuot er des niht gerne, daz ist wider got, und der rihter mac ez im gebieten mit rehte, daz er armer liute wort spreche. 10

*Summa II 5 § 39* § 4. Versümet auch ein vorspreche einen der reht hât mit wizzen unde mit willen, der ist gegen got schuldic, und ist enem schuldic also vil als er im verlorn hât. Und ist daz 15 er eines wort sprichet, unde von enem quot nimet, und disen versümet des wort er sprichet durch der miete willen, der hât niht minner gesündet auch also Judas der got verkaufte. Er hât sînen bruoder verkauft, wan wir sîn alle in gote brüeder; er hât auch sîne zunge verkauft. Unde sprichet in ener dar 20 umbe ane des wort er alsô ungetriuweliche gesprochen hât vor dem rihter unde mac er in sîn überziugen selbe dritte, er sol im sînen schaden ziwältic gelten, alsô ob er daz quot enphangen hât.

§ 5. Und ist daz ein man ze dem andern gât unde bitet 25 in daz er sîn wort spreche vor gerihtes unde saget im alle sîne heimliche über die sache, unde si koment für den rihter

---

*Summa Raymundi II 5 § 39*: . . . Item pro miserabilibus personis, quae propter defectum advocati, quem non possunt conducere, amittunt causas, et gravantur iniuste, intelligo quod teneantur advocare . . .

*Summa Raymundi II 5 § 39*: . . . Tenetur autem advocatus ad restitutionem omnium . . . illis, quibus praestitit patrocinium, si propter suam infidelitatem vel negligentiam vel imprudentiam amiserunt causam . . .

---

6 erlâze *Swsp* (überhebe *Ambraser Swsp-Hs*), erlaube *J.* 14 unde mit] oder mit] *Swsp.* 16 nimet] vgl. *Swsp.* 20 auch *Swsp.*, doch *J.*

gegen den diu selbe sache ze handeln ist, der nimet den selben  
 vorsprechen den ener gebeten hete und dem er heimliche sine  
 rede gesaget hete, weder mac er es ze recht übric werden oder  
 niht? Wir sprechen alsô: gât ener dar unde saget dem  
 5 rihter, daz im der man gegen dem diu sache ze handeln ist  
 sine heimliche gesaget habe, unde wil der rihter des niht ge-  
 lauben, sô sol ener dar gân der im sine heimliche gesaget  
 hât, unde sol swern uf die heiligen daz ez alsô si; sô sol in  
 der rihter mit recht erlâzen daz er enes wort niht spreche,  
 10 unde sol im gebieten daz er enes wort spreche, der im sine  
 heimliche gesaget hât. Ditz recht ist recht vor geistlichem ge-  
 rihte unde vor werltlichem.

## 79.

Nu sullen wir sprechen von den râtgeben. Und ist ein Summa II 5  
§ 39  
 man alsô wise daz er quoten rât den liuten kan geben, unde  
 15 gât ein man ze im unde bitet in daz er im râte umbe sine  
 sache, er ist im niht schuldic rât ze geben umbe sus; er  
 mac sîn quot dar umbe nemen mit rehte, alsô daz er im uf  
 daz rehte râte. Und ist im der rât nütze, sô ist er im sines  
 geheizes schuldic; unde wirt im sîn rât niht nütze, sô sol er  
 20 im niht geben; unde tuot er enem rât der dâ wider in ist  
 an der sache, der hât alse vil schulde alse der übel vorspreche,  
 von dem wir hie vor gesprochen haben. Er sol auch armen  
 liuten umbe sus rât geben; des ist er in vor gote schuldic.  
 Von râtgeben haben wir hie vor unde hernâch.

---

79. *Summa Raymundi II 5 § 39*: ... Non licet iudici vendere iustum iudicium, etsi liceat advocato iustum patrocinium, et iurisconsulto rectum consilium ... Tenetur autem advocatus ad restitutionem omnium usw. et idem dico de iurisconsulto ... Item pro miserabilibus personis .. intelligo quod teneatur .. de sua scientia eleemosynam dare ...

---

79. Vgl. *Susp L. 88*, *Susp W. und G. 73*. — 13 J bringt die Überschrift von den ratgeben. 22 hie vor] in J ist vor über der Zeile nachgetragen; vgl. 78 § 4. 24 hie vor unde hernâch] unrichtige Verweisung.

## 80.

§ 1. Ditz ist von geziugen. Hie vor ist gesaget, wer ge-  
*Summa II 5 § 39* ziuc mac gesîn unde niht geziuc mac gesîn. Über sweliche  
 sache der mân geziuc ist, dâ sol er niht guotes umbe nemen;  
 unde kumet er für den rihter unde sol enen sînes rechten  
 helfen über den er dâ swern sol, er mac in verwerfen dâ 5  
 mit daz im guot gheizen sî. Unde laugenet er des daz im  
 guot weder gheizen sî noch gegeben, des sol er sich entsagen  
 mit sînen zwein vingern, oder er sol in sîn überziugen selbe  
 dritte die ez wârez wîzzen, daz er im guot gehiez und er daz  
 gelobete ze nemen, oder daz er ez enphanen habe. Als er 10  
 überziugert wirt, sô sol er dem rihter bûezen mit einer vrâ-  
 vele; diu ist etwâ ein phunt, etwâ fünf schillinge; unde sol  
 ein jâr sîn daz er deheines mannes geziuc mac gesîn noch  
*Summa ebd.* wîbes. Ez ist ein grôziu untât, swer guot dar umbe nimet  
 daz er einen man sînes rechten helfe oder unrechtes. 15

§ 2. Nu ob ein man sîn reht niht anders behaben mac,  
 er gebe dem rihter guot und andern die dar zuo gehærent:  
 wir râten daz ê er sîn reht verliese, daz er sînes guotes ein  
 teil gebe. Ez ist bezzer ein wênic gegeben danne vil verlorn.  
 Er gibet ez ungerne unde möhte er reht sus hân gewonnen, 20  
 er hete im niht gegeben: dâ von hât er deheine sünde; die  
 habent tœtliche sünde die sôgetân guot nement.

---

80. *Summa Raymundi II 5 § 40*: Testis .. nihil debet recipere pro testimonio ferendo: nam sicut sententia non debet esse venalis, ita nec testimonium . . .

*Summa Raymundi, ebenda*: . . . cum iudicia et testimonia, quae nec iusta nec vera sunt vendenda, iniqua, et falsa venduntur, multo sceleratius utique pecunia sumitur . . .

---

80. Vgl. *Dsp 110 § 1*. *Susp F 79*, *Susp L. 89 bis 91*, *Susp W. 74 und 75 z 1 bis 8*, *Susp G. 74 und 75 § 1*. II. *Augsburger Stadtrecht 59 und 34 § 1*. — 1 J bringt die Überschrift von den gezeugen. hie vor] vgl. 17. 2 unde niht geziuc mac gesîn] oder niht *Susp. 7* guot *Susp*, fehlt J. 18 reht *Susp*, gût J. 19 verlorn *Susp*, fehlt J. 21 im *Susp*, fehlt J.

§ 3. Wir wellen ein bîspêl sagen daz wâr ist und uf  
dise rede alle gehœret.

In einer stat was ein man,  
Des sünde mac ich noch enkan  
Noch ensol niht künden;  
Er hete an allen sünden  
Sô rehte völiclichen teil,  
Daz die liute düht ein heil,  
Daz in diu erde niht verstant;  
Zwei dinc machten in bekant,  
Sô sündic noch sô rîche  
Was dehein sin gelîche.  
Der was dâ rîhtære,  
Sin leben was wîten mære.  
Der begunde eins marktages jehen,  
Er wolte rîten unde sehen  
Sinen schœnen wîngarten.  
Des begund der tiewel warten.  
Des selben morgenes vruo  
Kam er im an dem wege zuo,  
Dô er von dem wîngarten reit.  
Der tiewel truoc vil richiu kleit,  
Diu wâren wol gesniten.  
Dô kam der rîhter geriten;

Gedicht des  
Stricker (17)

---

1 Wir] hier setzt Ficker einen Unterartikel 80b ab, der § 3 dieser Ausgabe entspricht; er ist überliefert in J und B. wellen] wellen in Swsp F. 1|2 nur in J, ein peisspill B. 3ff. Da nicht festzustellen ist, ob die Abweichungen der Dsp-Überlieferung von der in Joseph v. Laßbergs Liedersaal (Bd. 2, 1822, S. 349 bis 355) abgedruckten Form auf Änderungen des Deutschenspieglers zurückzuführen sind — er kann sie bereits in seiner Vorlage vorgefunden haben —, sind sie nicht durch Großdruck, sondern nur durch Sperrung gekennzeichnet. 5 ensol Swsp F und Liedersaalfassung, sol J, sol sy B. 10 machen B. 11 noch J, Swsp F und Liedersaalfassung, und B. 14 was J und Liedersaalfassung, fehlt Swsp F, bas do B. 15 magktags B. 22 truoc J, Swsp F und Liedersaalfassung, het B. rîche B, Swsp F und Liedersaalfassung, rechte J.

*Wan er in für einen man ersach.*

*Er gruozt in unde sprach,*

*Von wannen er wær oder wer:*

*“Daz ist ein dinc des ich ger,*

*Daz ir mir daz vil rehte saget.”*

5

*“Ez ist iu bezzer verdaget”,*

*Sprach der tievel zehant.*

*“Ez muoz mir werden bekant”,*

*Sprach der rihter mit zorne,*

*“Oder ir sit der verlorne;*

10

*Ich hân hie gewaltes wol sô vil,*

*Swaz ich iu tuon wil,*

*Daz mac mir nieman erwern.”*

*Er begunde zornlichen swern:*

*Saget er im niht daz mære,*

15

*Von wannen oder wer er wære*

*Er næm im lip unde guot.*

*“Ê ir mir sô grôzen schaden tuot,*

*Ich sag iu vil rehte wer ich bin;*

*Nu merket rehte minen sin,*

20

*Minen namen und mîn geslehte,*

*Daz sag ich iu vil rehte”,*

*Sprach der verfluochte zehant,*

*“Ich bin der tievel genant.”*

*In vrâgete der rihtære,*

25

*Waz sin gewerbe wære.*

*“Daz wil ich dich wizzen lân,*

*Ich wil in die stat gân.*

*Ez ist hiute diu zit,*

*Swaz man mir ernstliche gît,*

30

*Daz ich daz allez nemen sol.”*

*Der rihter sprach: “Nu tuo sô wol*

3 wær B, Swsp F und Liedersaalfassung, vuer J. 5 daz vil Swsp F, daz Liedersaalfassung, vil J und B. 6 iu Swsp F und Liedersaalfassung, fehlt J und B. 20 rehte J und Swsp F, vil recht B. 26 gewerft J.

Und gönne mir daz ich daz sehe,  
 Swaz dir ze nemenne geschehe  
 Die wil und der market wer."  
 "Des tuon ich niht", sprach er.  
 5 Er sprach: "Sô gebiut ich dir  
 Daz dû niht komest von mir  
 Und mich hiute hie sehen läst  
 Allez daz du hie begâst;  
 Daz gebiut ich dir bi gote  
 10 Und bi dem selben gebote,  
 Dâ mit ir werdet gewalt,  
 Und gebiut dir ez bi gotes gewalt  
 Und bi gotes zorn dâ bi,  
 Und swie vil der gebote sî,  
 15 Diu iemer müezen für sich gân,  
 Den du niht maht widerstân,  
 Weder dû noch die genôzen dîn,  
 Dâ bi müeze dir geboten sîn;  
 Ich gebiut dir bi gotes gerihte,  
 20 Daz dû ze mîner angesihte  
 Nemest, swaz man dir gebe."  
 "Awê, daz ich nu lebe!"  
 Sprach der tievel zehant,  
 "Du hâst mich an ein sô starkez bant  
 25 Gevangen unde gebunden,  
 Daz ich ze manigen stunden  
 Groezer nôt nie gewan,  
 Daz ich dar an niht gedenken kan,  
 Sô weiz ich nindert den list  
 30 Dâ für ez dir guot ist;

---

3 und J und B, fehlt Swsp F, untz Liedersaalfassung.    marche J.  
 bert B.    8 hie J, Swsp F und Liedersaalfassung, ie B.    11 werdet  
 J und Liedersaalfassung, burdet B, wurden Swsp F.    20 ze Swsp F  
 und Liedersaalfassung, bi J und B.    27 nie B, Swsp F und Lieder-  
 saalfassung, nie mer J.    30 guot J und Liedersaalfassung, not oder  
 gât J, gut oder not B.

*Sît ez dir âne vrume sî,  
 Sô lâ mich dirre dinge vri."*  
*Der rihter sprach: "Des tuon ich niht;  
 Swaz mir dar umbe geschiht,  
 Daz muoz mir allez geschehen;  
 Ich wil dîn nemen hiute sehen."* 5  
*Der tievel sprach: "Ez muoz ergân,  
 Sît dû mich sîn niht wilt erlân,  
 Daz ist mir swær unde leit.  
 Bekantest dû die wîsheit,  
 Du liezest dîn twingen mich sîn;  
 Dîne genôze und die mîn  
 Die tragent ein ander grôzen haz  
 Und werdent dar an niemer laz.  
 Des soltest dû mich lâzen varn  
 Woltest dû dîn reht bewarn."* 10  
*Dô sprach der rihtære:  
 "Ez ist dir nie sô swære,  
 Wan daz ich mit dir gân wil;  
 Sîn sî wênic oder vil,  
 Swaz dir hiute wirt gegeben,  
 Solt ez mir gân an daz leben,  
 Daz wil ich dich sehen nemen;  
 Und solt ez mir missezemen,  
 Ich erlâze dich sîn benamen niht,  
 Und sprichest dû dâ wider iht,  
 Daz wær alse guot verborn."  
 "Nû lâ varn dînen zorn,"* 25

---

2 dirre] dyser B. 8 sît dû mich sîn niht wilt *Susp F*, syð mich syn denn nit wilt *Liedersaalfassung*, dû wilt mich sîn niht *J und B*. 10 bechantz tu *J*, pechandest *B*. 13 ein ander grôzen *Susp F und Liedersaalfassung*, an ein ander *J und B*. 18 sô *B*, *Susp F und Liedersaalfassung*, fehlt *J*. 23 dich sehen nemen *J und B*, sehen dîn nemen *Susp F*, sechen an *Liedersaalfassung*. 27 wær *Susp F und Liedersaalfassung*, ist *J und B*. verbornen *J*. 28 lâ varn *B, Susp F und Liedersaalfassung*, bewarn *J*. zornen *J*.

Sô sprach der bæse geist,  
 "Dâ du lützel umbe weist,  
 Des bevindest du hiut ein teil."  
 Daz dûht den rihter ein heil,  
 Daz er daz wunder solte sehen,  
 Dâ was im lieb an geschehen.  
 In die stat giengen si sâ,  
 Dô was des tages markt dâ,  
 Und was der liute dâ genuoc.  
 Dem rihter man dâ für truoc  
 Vil manic trinken an die hant;  
 Dô was nieman dâ bekant  
 Wer sîn geselle wære;  
 Dô bôt im der rihtære  
 Sîn wîn, der tievel wolt sîn niht.  
 Dô ergiene dâ ein geschîht,  
 Daz einem wibe dâ geschach  
 Von einem swîn ein ungemach,  
 Daz treip si balde für die tür  
 "Nu ganc dem tievel hin für!"  
 Sô sprach daz zornige wîp,  
 "Der neme dir leben unde lip!"  
 Der rihter sprach "Geselle mîn  
 Ganc dar unde nim daz swîn;  
 Ich høre wol daz man dir sîn giht."  
 "Ez ist ir leider ernst niht",  
 Sprach der tievel aver dô,  
 Si wær ein jâr dar umb unvrô,  
 Swenne si des wûrd innen

---

1 sô J und B, alsô Swsp F. 2 du B, Swsp F und Liedersaalfassung, fehlt J. 3 bevindest B, Swsp F und Liedersaalfassung, gewinnest (aus bewinnest korrigiert) J. 15 der tievel J, Swsp F und Liedersaalfassung, er B. 16 dâ Swsp F und Liedersaalfassung, fehlt J und B. 17 daz Swsp F und Liedersaalfassung, diu J und B. 21 sô J und Swsp F, do B. 23 der rihter B, Swsp F und Liedersaalfassung, er J. 24 ganc] gê J und B. 26 leider ernst] ernst laider B.

*Daz ich ez vuorte von hinnen."*

*Si giengen an den markt baz;*

*Dâ enweiz ich niht rehte waz*

*Einem andern wibe geschach,*

*Daz si ze einem rinde sprach*

*"Dem tievel sist dû ergeben,*

*Der neme dir lip unde leben!"*

*Dô sprach der rihtere*

*"Nu hærst du wol daz mære,*

*Daz dir daz rint ergeben ist."*

*"Ez irret ein vil karger list,*

*Ir ist niht Ernest darzuo;*

*Swaz ich anderswâ nu tuo,*

*Ich hân niht an dem rinde."*

*Dô sprach ein wîp ze ir kinde*

*"Du wilt niht lâzen durch mich,*

*Der übel tievel neme dich!"*

*"Nu nim daz kint", sprach der man*

*"Ich hân dâ leider niht an",*

*Sprach der tievel sâ ze stunt,*

*"Si nâme niht hundert pfunt,*

*Daz si mir sîn gunde,*

*Daz ich mich sîn underwunde;*

*Ich næm ez gerne, moht ich."*

*Dô giengen si baz für sich*

*Biz enmitten an den market;*

*Er was alsô gestarket,*

---

3 dâ J, Swsp F und Liedersaalfassung, des B. niht reht J, recht nicht B, rehte Swsp F. 6 ergeben Swsp F und Liedersaalfassung, gegeben J und B. 9 daz Swsp F und Liedersaalfassung, diu J und B. 10 dir daz] dirs B. ergeben Swsp F, gegeben J und B. 11 irret J und Swsp F, wirt B, leret Liedersaalfassung. 13 anderswâ nu Swsp F und Liedersaalfassung, ir anderswâ J und B. 21 hundert J und B, hundert tusend Swsp F, zehen Liedersaalfassung. 25 paz J, paid B, aber Swsp F, also Liedersaalfassung. 26 biz Swsp F und Liedersaalfassung, unz J und B. mitten B. 27 gestarket J und Swsp F, gestalt B, starck Liedersaalfassung.

Daz die wâren komen gar  
 Die des tages wolten dar.  
 Do begunden si stille stân.  
 Da begund ein witwe zuo gân,  
 5 Diu was siech unde alt,  
 Ir armuot diu was manicvalt;  
 Des was grôz ir ungehabe,  
 Si gienc kûm an einem stabe.  
 Dô si den rihter ansach,  
 10 Si begunde weinen unde sprach  
 "Wê, wê dir rihtære,  
 Daz dû sô riche wære  
 Und ich sô arm bin gewesen,  
 Und dû niht trûwest genesen,  
 15 Du habest mir âne schulde  
 Und wider gotes hulde  
 Mîn einigez küelin genomen,  
 Dâ von ez allez solte komen,  
 Des ich vil arme solte leben;  
 20 Mir ist diu kraft niht gegeben  
 Daz mir der lip sô vil tûge,  
 Daz ich dar nâch gân müge  
 Dâ man mir ez gebe durch got;  
 Des hâst du niht wan dinen spot.  
 25 Nu bit ich got durch sîn gebot  
 Und durch die grimmiclichen nôt  
 Die er an siner menscheit

---

1 gar J, Swsp F und Liedersaalfassung, dar B. 3 stillensten J.  
 4 begund J, Swsp F und Liedersaalfassung, chom B. 6 diu J,  
 Swsp F und Liedersaalfassung, fehlt B. 8 einen J. 9 den J und  
 Swsp F, der B. 12 sô B, Swsp F und Liedersaalfassung, fehlt J.  
 13 armen J. 15 habest Swsp F und Liedersaalfassung, enhabst J,  
 hast B. 17 küelin J, Swsp F und Liedersaalfassung, chindlein B.  
 20 geben J. 21 sô B, Swsp F und Liedersaalfassung, fehlt J.  
 22 gân müge B und Swsp F, gemuge J. 23 dâ B, Swsp F und  
 Liedersaalfassung, daz J. 25 ich] ich dich B.

*Durch uns arme er leit,*  
*Daz er gewer mich armez wip,*  
*Daz dine sêl und din lîp*  
*Der übel tievel füere hin."*  
*Dô sprach der tievel wider in:* 5  
*"Sich, des ernstes nim war."*  
*Der tievel greif im vast in daz hâr*  
*Und begunde ze berge gâhen,*  
*Daz ez alle die wol sâhen*  
*Die an dem market wâren.* 10  
*Im begunde diu vart swâren:*  
*Si brunnen beide gelîche,*  
*Daz sâhen arm und rîche.*  
*Er muoste kumberlicher varn*  
*Dan ein huon mit dem arn;* 15  
*Er vuort in in daz abgründe,*  
*Daz machte sîn grôze sünde.*  
*Ich weiz niht waz dar nâch geschach*  
*Dô man in aller jungest sach,*  
*Dâ endet sich daz mære.* 20  
*Sus was der übel rîhtære*  
*Mit sige worden sigelôs,*  
*Er wânte vinden und verlôs;*  
*Er ist iemer in der helle,*

---

1 arme erleit *J* und *B*, armen menschen leit *Susp F*, armen sündert  
 lait *Liedersaalfassung*. 4 füere hin *Susp F* und *Liedersaalfassung*,  
 von hinnen füere und dich nem an sine snüere *J* und *B*. 6 sich  
 des ernstes *J* und *Susp F*, sich deu spricht das ich nem dich des  
 ersten *B*. 7 daz *J*, *Susp F* und *Liedersaalfassung*, fehlt *B*.  
 8 gunde *B*. 9 ez *Susp F* und *Liedersaalfassung*, fehlt *J* und *B*.  
 11 im *Susp F* und *Liedersaalfassung*, dem rihter *J* und *B*. 14 kum-  
 berlicher *Susp F*, kumberlichen *J*, *B* und *Liedersaalfassung*. 15 dan  
*B*, *Susp F* und *Liedersaalfassung*, also *J*. dem] den *J*. 17 machten  
*J* und *B*. grôze *J* und *Susp F*, fehlt *B*. 19 in *B* und *Lieder*-  
*saalfassung*, si *Susp F*, fehlt *J*. 21 übel *J* und *Susp F*, fehlt *B*  
 und *Liedersaalfassung*. 23 vinden *J* und *Susp F*, gewinnen *B* und  
*Liedersaalfassung*.

Der tievel ist sîn geselle.  
 Ez ist ein unwiser rât,  
 Der mit dem tievel umbe gât;  
 Swer mit im gern umbe vert,  
 Dem wirt ein bœser lôn beschert;  
 Er kan sô manigen bœsen list,  
 Daz er wol ze fürhten ist.

Ditz bîspel hæret úf alle rihter. Swer rihter ist, der bedarf wol daz er sich hüete daz im iht geschehe also dem rihter geschach; dâ behüete got alle rihter vor. Salomon sprichet: Buch der Weisheit I, 1 "Minnet daz reht die daz ertrîche rihten!" Des bedurfsen die rihter wol.

§ 4. Ez enmac mit rechte dehein gebüre rihter gesîn noch nieman der sîn reht verlorn hât. Begegenet aver ein getât Ssp. I 55 § 2 von diupheit oder von raube, diu minner ist danne fünf schillinge, dâ mac man wol einen voget umbe kiesen, dâ doch des küniges ban ist, der dar über rihte; ich mein alsô: swâ der rihter niht enist der umbe wunden rihten sol, dâ mac man wol einen kiesen der ze hût unde ze hære rihte, ez sî Ssp. I 56 in steten oder in dörfern. Swâ man rihtet anders wan also hie geschriben ist, der wirt an den liuten schuldic.

## 81.

§ 1. Ein vogeteie ist niht reht lēhen, wan swâ man rihter Ssp. I 56 nemen sol, dâ sol man nemen nâch der liute kûr.

---

80. Buch der Weisheit I, 1: Diligite justitiam, qui judicatis terram.

---

6 manigen bœsen] posen manigen B. 8|12 fehlt B. 13 Ez] hier setzt Ficker einen Unterartikel 80c ab, der sich mit § 4 dieser Ausgabe deckt. 15 oder Swsp und Ssp, und J. 16 voget] gogreven Ssp. umbe Swsp und Ssp, uber J und die schlechteren Hss der Swsp-Ordnung IIc. 19 unde Swsp, fehlt J. 20|21 swâ man bis schuldic] diesen Satz zieht Fickers Ausgabe zum folgenden Artikel.

81. Vgl. Swsp L. 92, Swsp W. 75 z 8 bis 32, Swsp G. 75 § 2 bis 6. —

*Sententia de  
alta iustitia*

§ 2. Swer des bannes niht enhât von dem künige, der enmac niht gerihten wan ze hât unde ze hâre. Ditz bescheiden wir alsô: Hât ein pfaffenfürste gerihte von dem künige, der mac niht gerihten wan ze hât unde ze hâre, und enmac nieman dâ von deheinen ban gelîhen dâ ez den liuten an daz bluot gât. Und enphîlhet er einem rihter alsô sîn gerihte, daz er über die bluotrünstigen rihte, er wirt schuldic an allen den die ir bluot ûz giezent. Unde wil er reht tuon, sô sol er den rihter ze dem künige senden dem er sîn gerihte lîhet; unde mac der dar niht komen, sô sol der fürste sînen boten dar senden, daz er sînem rihter den ban an einem brieve sende, und ist auch reht.

*Sententia de  
alta iustitia*

§ 3. Dirre dinge bedarf ein leie niht der gerihte enphæhet von dem künige; der lîhet wol den ban einem sînem rihter, und der rihter mac in niht fürbaz gelîhen. Unde hât der

---

81. *Sententia de alta iustitia ab imperio tenenda* (Reichsgesetz vom 19. II. 1274): . . . Cum nuper apud Hagenogiam quam plures de nostris principibus essent in nostra presentia constituti, a nobis postulaverunt humiliter, sibi sentencialiter in iudicio diffiniri, si aliquis altam iusticiam infra limites regni nostri tenere licite valeat vel habere, qui ipsam iusticiam vel a nobis non teneat vel ab alio eam a nostra serenitate tenente. Nos igitur eorundem supplicationibus inclinati pro tribunali presedimus et assidentibus ibi nobis quam pluribus nostris principibus fuit ibi sentencialiter iudicatum, quod nulli

---

2 gerihten *Swsp*, enrichten *J*. 3 gerihte *Swsp F* und Ordnungen *IIIa* und *b*, zerichten *J*, vogeteie *Swsp-Klasse I*, regalia *Swsp-Klasse II*. 4 mac niht bis enmac] mac *Swsp* (offenbar Lücke infolge Homöoteleutons). wan fehlt *J*. 5 an] an den (oder: an ir) lip oder an *Swsp*. 6 bluot *J*, *Swsp F* und einige *Hss* der *Swsp-Ordnung II d*, bluotrûnsen *Swsp-Ordnung Ia* und die schlechteren *Hss* der *Ordnung II c*, bluotgiezen oder bluotûzgiezen *Swsp-Ordnungen Ib, II b, c* und *d, III a* und *b*, bluotregen *Swsp-Ordnung II a*; vgl. *Anm.* zu z 7 und *S.* 165 z 1. 7 bluotrünstigen] plûtrûngigen *J* (plûtrûnstige in Artikel 87 § 3 und 107 § 1), bluotrûsi *Swsp F* und Ordnungen *III a* und *b*, bluotrewigen *Swsp-Klasse I*, bluotrerigen *Swsp-Ordnung II a*, menschen bluot *Swsp-Ordnungen II c* und *d*; vgl. *Anm.* zu z 6 und *S.* 165 z 1. 9 den rihter *Swsp*, fehlt *J*.

rihter sunderiu gerihte, dâ man umbe bluotrünstigen rihten sol, der sol ieglichem sunder sinen ban lîhen.

§ 4. Aller hande klage und allez ungerihte mac der rihter *Ssp. I 59 § 1* der den ban hât wol rihten, swaz in sinem gerihte liget, âne  
 5 ob man uf eigen klaget; dâ enmac er niht gerihten noch de-  
 hein rihter wan an rechter dincstat. Daz ist alsô gesprochen:  
 swâ daz eigen liget, dâ sol man auch drüber rihten. Bi  
 küniges banne mac man wol rihten. Swer den ban eines  
 enphæhet, der bedarf in anderstunt niht enphâhen, ob der  
 10 künic stirbet. Ist der rihter an dem gerihte der den ban en-  
 phangen hât von dem künige, sô der künic tôt ist, sô hât er  
 den ban mit rehte. Wirt im aver daz gerihte genomen halt  
 die wile der künic lebet, unde sol er anderstunt rihter werden,  
 er muoz den ban anderstunt enphâhen; nâch des küniges tôde,  
 15 sô hât er in alle die wile und er rihter ist.

## 82.

§ 1. Ez enmac dehein rihter êlich dinc gehaben âne sine *Ssp. I 59 § 2* boten, die daz dinc ze rehte gebieten sullen. Dâ sol man den vrônboten der êrsten urteile vrâgen alsô, ob er daz dinc alsô

---

altam tenere vel exercere iusticiam liceat infra ambitum regni nostri, qui eam a nobis aut ab alio ipsam a nobis tenente iusticiam non teneat memoratam . . .

---

1 rihter *J* und *Susp-Klasse I*, fürste *Susp-Ordnung II a*, leienfürste *Susp-Ordnungen II c* und *d*, *III a* und *b*. man *Susp*, fehlt *J*. bluotrünstigen] plîtigen *J* (plûtrünstige in Artikel 87 § 3 und 107 § 1), bluotrusen *Susp-Ordnung I a*, bluotregen *Susp-Ordnungen I b* und *II a*, menschen bluot *Susp-Ordnungen II c* und *d*, *III a* und *b*, *Hs F.* 2 ieglichem] isleichen *J*, von ieglichem *Susp-Klasse I* (vielleicht die richtige Lesart), ieglichem oder ieglichem rihter oder ir ieglichem *Susp-Klassen II* und *III*. 4 der den] der in *J* nachgetragen. 8/10 swer den ban bis stirbet] fehlt *Susp-Ordnung I a*. 10 gerihte *Susp*, rechte *J*. 13 sol er *Susp*, sol *J*.

82. Vgl. *Dsp* 86 § 3. *Susp L.* 93, *Susp W.* 76 z 1 bis 25, *Susp G.* 76 § 1 bis 3. — 16 *J* bringt die Überschrift wie der richter elich dinc gepieten sol. 17/18 den vrônboten] vranpoten *J*.

geboten habe als ez reht sî; unde sol vrâgen, ob er mit rehte verbieten sulle übergebrente und alle unzuht; sô sol der rihter vrâgen, ob ez wol an der zît sî, swer ze dem dinge niht komen sî ze der zît, ob er im bûezen sulle. Des sol er noch alles den vrônboten vrâgen; der sol erteilen. Und ist diu dritte zît des tages hin, sô ist wol zît, daz man daz dinc suochen sol; daz heizent die leien terzezit; swer zehant dar nâch niht enkumet, der sol dem rihter wetten. Dar nâch sol männeglich klagen mit vorsprechen swaz in werre.

Ssp. I 60 § 1 § 2. Ein ieglich man mac wol klagen und antwurten âne vorsprechen, ob er sich wil ze schaden trœsten der im dâ von geschiht. Verspricht sich ein man âne vorsprechen, des enmac er sich niht erholn; er muoz den schaden haben. Hât er einen vorsprechen, unde missespricht der, er mac sich wol erholn mit einem andern. Swenne der man vorsprechen nimet, sô sol in der rihter vrâgen, ob er an sînes vorsprechen wort welle jehen; sô sol er sprechen: "Jâ!"; und als er den vorsprechen nimet, sô muoz er stæte haben swaz er spricht. Daz ist etwâ niht gewonheit daz man den vrâge, ob er an sînes vorsprechen wort welle jehen; ditz ist nâch der liute gewonheit.

ebd. I 62 § 7  
und 11

§ 3. Also der man vorsprechen genimet, sô sol er im niht offenbære sagen nihtes niht; er sol im zuorûnen swaz er wil. Der vorspreche sol im sprâche gern; daz sol im der rihter erlauben; unde wil er ze lange sprâchen, der scherge sol im gebieten, daz si wider für den rihter komen.

2 alle Swsp, uber all J. 4 bûezen] pûzzen J, beiten einige Hss der Swsp-Ordnung II d und die Ordnungen III a und b, gebieten Swsp-Ordnung II d, warten Swsp-Ordnung Ia, wetten Swsp-Ordnungen Ib, IIa, b und c. 6/7 des tages bis terzezit Swsp, in J durch Homöoteleuton ausgefallen. 10/11 âne vorsprechen Swsp, und vorsprechen J. 11 von] vgl. Ssp-Hss N und M und Ssp H. Anm. 3. 12 man âne vorsprechen Swsp, vorspreche J. 19 er über der Zeile nachgetragen J. sînes vorsprechen wort Swsp, seinen vorsprechen J. 21 im] in J folgt rot durchstrichen nihtes. 24 scherge] im Urtext dürfte wie im § 1 vrônbote gestanden haben, der Swsp schreibt überall gebütel; vgl. oben S. 82 Anm. zu z 11.

§ 4. Vorspreche mac nieman verwidern in dem gerihte *Ssp. I 60 § 2*  
 dà er inne wonhaft ist oder guot inne hât, âne über sinen  
 mâgen und über sinen herren und über sinen man oder über  
 sinen toten, ob in diu klage an ir lip oder an ir gesunt gât,  
 5 oder daz man den man von sîner kristenheit welle sagen.

## 83.

§ 1. Gibet ein rihter einen stamlenden man ze vorsprechen, *Ssp. I 61 § 3*  
 daz ist wider reht; geschiht aver ez, swaz er missesprichet, des  
 hât der deheinen schaden, des wort er sprichet.

§ 2. Ieglich man mac wol vorspreche sin in tiutschen *Ssp. I 61 § 4*  
 10 landen vor allem gerihte, den man an sinem rehte niht beschelten  
 mac, also hie vor gesprochen ist.

## 84.

Wir sprechen: Swâ der man reht vodert, dà sol er auch *Ssp. I 60 § 3*  
 reht nemen, âne geistliche liute, die klagent wol vor werlt-  
 lichem gerihte, unde man muoz si beklagen vor geistlichem ge-  
 15 rihte âne umbe eine sache: und ist daz ein geistlicher man  
 einen leien beklaget vor werltlichem gerihte umbe gülte, der  
 rihter sol im rihten; unde wil er im sine pfennige ze hant  
 geben oder quotiu pfant, daz sol er nemen, und der leie der  
 beklaget den geistlichen man wol vor werltlichem gerihte, und  
 20 der rihter sol im rihten mit rehte über den geistlichen man, aver  
 niht wan umbe gülte. *Bayer. Landfr. 30/55*

---

84. Bayerischer Landfrieden (1256, c. 30; vgl. 1281, c. 55): Dehein  
 wertlich rihter sol mit gewalt rihten von deheinem phafen ze sinem  
 libe oder umb gaistlich dinch, er werde e entsetzet von sinem bischof.

---

1/5 vgl. die nicht unerheblich abweichende *Swsp*-Fassung. 4 ir und  
 ir] vgl. *Ssp*-Hs B.

83. Vgl. *Swsp* L. 94, *Swsp* W. 76 z 25 bis 30, *Swsp* G. 76 § 4 und 5.  
 — 6 J bringt die Überschrift ob ein vorspreche stamelt vor gerichte.  
 7 swaz *Swsp*, swa J. 9 in] so *Ssp*-Hss Mz und D. 11 hie vor]  
 vgl. 41 § 2 und 78 § 1 samt 77 § 1.

84. Vgl. *Swsp* L. 95, *Swsp* W. und G. 77. — 12 J bringt die Über-  
 schrift wie geistliche leute und wertleich anander sullen chlagen.  
 20 man *Swsp*, fehlt J.

## 85.

*Ssp. I 61 § 1*  
und 4 § 1. Swes der kläger vor gerihtes schuldic wirt oder der  
dâ antwurtet, dâ sullen si bürgen umbe setzen, ob si niht  
guotes in dem gerichte habent. Swer niht bürgen hât, den sol  
der vrônbote behalten.

*Ssp. I 61 § 5* § 2. Swen der man ze vorsprechen nimet, der sol *sin vor-* 5  
*spreche sin* umb allez daz er *den tac* ze schaffen hât, er werde  
im denne mit rehte benomen, oder ir einer dem andern niht  
abe wil gân.

## 86.

*Ssp. I 62 § 1* § 1. Wir sprechen, es müge männeglich sinen schaden wol  
verswigen, ob er wil; daz gerichte hât aver *sine vorderunge hin* ze 10  
*enem der den vride zerbrochen hât, dar nâch und diu schulde ist.*

*Ssp. I 60 § 2* § 2. Der rihter sol vorsprechen geben dem der ez zem êrsten  
gert, und dem dâ nâch uf den diu klage gât, unde sol die  
klage für lâzen komen ê er deheinen mêr gebe.

*Ssp. I 62 § 7* § 3. Der rihter sol vrâgen umb ein ieglich sache gemeine 15  
*liute. Daz mein ich alsô, daz er niht bi dem êrsten vrâge*  
*der liute mâge oder ir vriunde der diu sache ist, wan daz*  
*wære geværlîch an dem rihter.*

*Ssp. I 62 § 8*  
und 9 § 4. Swelcher urteil er ê vrâget, die sol man auch êrste 20  
vinden, beidiu dem kläger und uf den diu klage gât. *Ein ieg-*  
*lich man mac wol gesprâches gern, sô man in ane sprichet,*  
*sunderlîchen umb iegliche sache.*

---

85. Vgl. *Susp L.* 96, *Susp W.* und *G.* 78. — 1 J bringt die Überschrift wen der fron pot behalten schulle. 1/2 der dâ antwurtet] da antwurt J, der dâ klaget *Susp-Ordnung I a*, der dâ an gesprochen wirt *Susp-Ordnung I b*, der uf den diu klage dâ gât *Susp-Klassen II und III.* 2/3 niht guotes in dem gerichte] vgl. *Ssp-Hs Hg* und *Ssp H. Anm.* 15. 4 vrônbote] vgl. *Ssp-Hss C, D* und *Hg*, sowie *Ssp H. Anm.* 3. 5 der] so *Susp-Ordnung I a.*

86. Vgl. *Susp L.* 97, *Susp W.* und *G.* 79. — 9 J bringt die Überschrift wie ein richter urtail vragen schol. müge] vgl. *Ssp-Hss M* und *G.* wol *Susp* und *Ssp*, fehlt *J.* 10 ob er wil *Susp*, fehlt *J.*; de wile he wel *Ssp.* gerichte] gerüchte *Ssp.* 16 alsô *Susp*, fehlt *J.* bi dem êrsten vrâge *Susp*, envrage *J.* 19 vrâget] vgl. *Ssp-Hss M* und *K*, sowie *Ssp H. Anm.* 17. 21 mac wol gesprâches gern *Susp*, hat wol vorsprechen *J.*; muten (vgl. *Ssp-Hs M*) wol gespreke hebben *Ssp.* 22 sache] vgl. *Ssp-Hss B* und *C.*

## 87.

§ 1. Hie wellen wir iuch bewisen, wie man urteil oder vrävel oder ander ungerichte buezen sol.

§ 2. Swer sin swert zücket oder sîn mezzet uf enes schaden, <sup>Ssp. I 62 § 2</sup> <sup>Bayer. Landfr.</sup> <sup>691-</sup> *dâ ist daz swert des rihters und dem rihter fünf schillinge für* <sup>5</sup> *das mezzet, ob dehein schade dâ von geschicht wan daz üzziehen; geschicht deheiner dâ von anders, den buezet also reht sî.*

§ 3. Umbe bluotrünstic, daz âne daz verch geschicht <sup>Ssp. I 62 § 3</sup> <sup>Bayer. Landfr.</sup> <sup>62/68</sup> *und âne leme, dâ wettet man etwâ fünf schillinge, etwâ dri* <sup>10</sup> *schillinge, etwâ ein pfunt, etwâ mër, ie also diu gewonheit danne ist in dem lande und in den steten.*

§ 4. Sprichet ein man den andern an, er hab in ge- <sup>Ssp. I 62 § 4</sup> *wundet, unde wil ener unschuldic sîn, diser ist dar umbe dem* <sup>15</sup> *rihter niht schuldic, er habe in danne kâmpflich ane ge-* <sup>15</sup> *sprochen.*

§ 5. Und ist daz daz man einem manne eine wunden buezen sol diu ist also hie vor gesprochen ist, die sol man buezen nâch wiser liute rât.

§ 6. Swâ man mit pfennigen buezen sol dem kläger und <sup>20</sup> *dem rihter, dâ sol man dem kläger mære geben danne dem* <sup>20</sup> *rihter; daz wart nie rehte gesetzet, swâ man dem rihter mër*

87. *Bayerischer Landfrieden (1256, c. 69):* Swer genippen und stechmezzet treit in cheiner stat oder in der herberge an des herzogen urlaub, der sol dem rihter oder dem marschalch ein pfunt geben und sol daz mezzet flisen.

*Bayerischer Landfrieden (1256, c. 62; vgl. 1281, c. 68):* Swer den andern wundet an lem, der sol im fur islich wunden ein pfunt geben und dem rihter fur si alle ein pfunt.

87. *Vgl. Swsp L. 98, Swsp W. und G. 80. — 1 J bringt die Überschrift wie man frävel und wunden puezzen sol. 3 enes J, iemans Swsp, enes anderen Ssp. 8 plättrünstig daz J, bluotrunse diu Swsp-Klasse I und Ordnungen IIc und d, bluotregen daz Swsp-Ordnung IIa. daz] dem J. 9 lamen J. 12/15 fehlt Ssp-Ordnung Ia. 13 wil ener unschuldic sîn] wirt jener des unschuldic Swsp. 17 hie vor] vgl. § 3. 21 rehte Swsp, in J nachträglich in ze reht verändert.*

*buoze geben sol denne dem kläger. Wir sprechen: swâ man wider disem buoche rihtet, daz man wider got tuot unde wider reht.*

*Ssp. I 62 § 10* § 7. An allen steten ist gerihte, dâ die rihter mit urteile rihtent.

5

## 88.

*Augsburger Sachsenspiegel.**Deutschenspiegel.**Ssp. I 63 § 1*

§ 1. Swer kâmpflich *ane spricht* einen sinen genôz, der sol biten den rihter, daz er sich underwinde eines sinen vridebrechâres, den er *vor im ze gegen sihet, ûf ein reht. Daz sol der rihter tuon ob er mac. Ist ez vor dem gerihte, sô sol der rihter vrâgen an einer urteile*, wie er sich underwinden sîle, daz ez jenem hilflich si an sinem rehte; sô vindet man *urteile, daz er sich sin underwinden sîle. Swenne er sich*

§ 1. Swer kâmpflichen einen sinen genôz welle *ane sprechen*, der sol biten den rihter, daz er sich underwinde eines vridebrâchen *mannes; daz sol mit urteile geschehen. Und als er sich sin underwunden hât, sô sol der rihter vrâgen in welcher wîse er den vride an im gebrochen habe. Dâ mac der klâger gesprâches umbe biten oder er mac ez ze hant sagen.*

10

15

88. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 6  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Überschrift wie man mit kampf gevarn sîle ( $P_1$ : sol). 7 ainen  $P_2$ , fehlt  $P_1$ ; enen *Ssp.* 16 daz] so *Ssp-Ordnung Ia.* 17 man  $P_1$ , man mit der  $P_2$ .

88. Überliefert in  $J$  und  $Z$  1 bis 13. Vgl. *Dsp* 6 § 2. *Susp F* 89 und 90. II. *Augsburger Stadtrecht* 47 § 1. — 6/9 in  $Z$  gestellt: swer einen sinen genôz kâmpflichen welle ane sprechen der sol den rihter biten daz usw. 7/8 ane sprechen] vgl. *Ssp-Hs N.* 11 als  $J$  und *Susp F*, ob  $Z$ . 12 sin  $Z$ , *Augsburger Ssp* und *Ssp*, des *Susp F*, fehlt  $J$ . 13 sol  $J$  und *Susp F*, sol in  $Z$ . 13/14 in welcher wîse  $Z$  und *Susp F*, welher  $J$ . 16 sprache  $J$ . biten  $J$  und *Susp F*, gern  $Z$ . 17 ez ze hant sagen  $J$  und *Susp F*, dem rihter ze hant wol antwurten  $Z$ .

sin underwindet, sô sol er gewisheit von im nemen, daz er ein reht tuo umbe die vor geschribene sache, swaz volge und  
 5 urteile sage; unde sol im der rihter künden, war umbe er sich sin underwunden habe. Daz mac er tuon ze hant ob er wil, oder er mac gespræche dar umbe  
 10 hân.

§ 2. Und der der in an gesprochen hât, der muoz in schuldigen, daz er den vride an im gebrochen habe uf des rîches  
 15 strâze oder in einẽ dorfe, oder swâ er ez getân habe, unde sol die stat nennen. Oder er sol in schuldigen, daz er in genætet habe âne reht libes unde  
 20 guotes, oder daz er in gewundet habe; unde sol die wunden bewisen, oder die mâsen ob siu heile ist. Klaget er aber, daz er in beraubet habe sines guotes  
 25 unde im es genomen habe also vil daz ez kamphes wirdic sî, disiu driu ungerihte sol er ze mâle klagen; swelchez er ver- swiget, sô ist sin kampf ver-  
 30 lorn, ob si im elliu geschehen sint. Ist aber im niur einẽz

§ 2. Er sol sagen, in welcher wise ob er in beraubet habe uf der strâze mit raube oder mit wunden, oder swâ ez im geschehen ist, oder in swelcher wise er den vride an im gebrochen habe, in der wise sol er uf in klagen. Schuldiget er in, er habe in gewundet, und ist diu wunde heil, er sol bewîsen die mâsen.

9 er mac] vgl. Ssp-Hs Hg. 11 der der P<sub>2</sub>, der P<sub>1</sub>. 14 habe P<sub>2</sub>, hat P<sub>1</sub>. 15 einẽ] vgl. Ssp-Hs Mg. 16 habe P<sub>2</sub>, hat P<sub>1</sub>. 19/20 P<sub>1</sub> stellt: libes unde guotes âne reht. 25 im es] im P<sub>2</sub>, im P<sub>1</sub>.

16 den vride] so Ssp-Hs Q und andere. 17 in] so Ssp-Hs Mz. der wise J und Sussp F, der selben wise Z.

geschehen, daz selbe klage er  
auch unde vollefüere ez, also  
reht sî; sô sol man im rihten,  
als ob sie im elliu geschehen  
wæren.

*Ssp. I 63 § 2*

§ 3. Spræche der rihter  
oder sîn vorspreche oder swer  
ez in vråge, wer den schaden  
gesehen habe, der im geschehen  
sî, sô spreche er: "Ich sach in  
selber, dô er mir den schaden  
tet, unde beschriet in mit dem  
gerihte, welle er daz er-  
kennen, daz ist mir liep; ist  
daz er es niht erkennen wil, sô  
wil ich es in überreden mit  
allem dem rehte, also mir des  
landes gewonheit erteilet oder  
die schepfen, ob ez under des  
küniges banne ist, unde mit  
allem dem reht, als unz tac  
her geben ist."

*Ssp. I 63 § 2*

§ 4. Sô bitte jener sicher-  
heit von dem rihter, die sol  
man im geben uf ein reht. Doch  
mac der kläger sîne klage wol

§ 3. Diu bewisunge hât  
doch niht kreftē, er muoz die  
wunden erziugen selbe dritte,  
ob er laugent ob ener sînen eit  
biutet. Hât ener niht geziuge,  
sô sol er im die hant abe ziehen  
unde sol alsô sprechen: "Herre  
rihter, mit iuwer m urlaube sô  
were ich im den eit unde ziue  
im die hant von dem eide unde  
wil daz beherten mit mînem  
lîbe uf sînem lîbe, daz ich reht  
hân und er unreht."

5

10

15

20

§ 4. Sô sol der rihter von  
beiden bürgerchaft nemen. Den  
kumph sol man in gebieten ze  
leisten über sehs wochen.

25

5 wæren  $P_2$ , sien  $P_1$ . 7/8 oder  
swer ez in vråge fehlt  $P_1$ . 9 ge-  
sehen habe  $P_1$ , sæhe  $P_2$ . ge-  
schehen  $P_2$ , geholfen  $P_1$ . 10 spre-  
che er  $P_2$ , spreche  $P_1$ . 15 er-  
kennen wil] vgl. *Ssp-Hs M*. 16 über-  
reden] so *Ssp-Hs Mz*, vgl. *Ssp H*.  
*Anm.* 29. 21 unz  $P_2$ , fehlt  $P_1$ .  
23 bitte  $P_2$  und *Ssp*, bittet  $P_1$ .  
26 kläger] vgl. *Ssp-Hs N*.

6 bewisunge *J* und *Sws*  $F$ , wi-  
sunge *Z*. 9 ob er laugent *J* und  
*Sws*  $F$ , fehlt *Z*. ener *J* und *Sws*  
 $F$ , er *Z*. 12 alsô sprechen *Z* und  
*Sws*  $F$ , im die also zû sprechen *J*.  
herre *J* und *Sws*  $F$ , herre herr  
*Z* (herre er *Z* 1). 14 ich im *Z*  
und *Sws*  $F$ , ich *J*. 16 beherten  
*Z* 2 ff. und *Sws*  $F$ , bewærn *J* und  
*Z* 1. 18 und er unreht *J* und  
*Sws*  $F$ , fehlt *Z*. 23 von *J* und  
*Sws*  $F$ , von in *Z*.

bezzern vor der sicherheit.  
Swenne diu sicherheit getân  
ist, biutet jener sîne unschulde  
mit sînem eide, er nimet sînen  
5 eit ob er wil, oder er kemphet,  
ob er in ze rehte gevordert hât,  
und ob er dâ ist ze gegen, ob  
er in vor leme für bringen mac.

§ 5. Ieglich man mac kamph  
10 versagen dem der wirs geborn  
ist denne er. Der baz geborn  
ist, dem kan ez der wirs ge-  
borne niht verziehen, sô diu  
bezzet geburt die nidern ane  
15 gesprichet. Kamph mac auch  
nieman verziehen, ob man sîn  
mêr begert nâch mittem tage;  
ist daz sîn vor mittem tage  
begunnen ist, sô rihtet man hin  
20 nâch in allem dem reht alse  
vor.

§ 7. Mac auch ein man sînen  
mâc bewæren, ob si bêde sîne

§ 5. Sprichet man einen *Ssp. I 63 § 3*  
man kâmphlichen an nâch  
mittem tage, er geweigert sîn  
wol. Sprichet ein man den  
andern an der wirs geborn ist,  
er geweigert sîn wol. Sprichet  
ein hâchgeborn einen an der  
wirs geborn ist danne er, er mac  
sîn niht geweigern.

§ 6. Unde sprichet einer *Ssp. I 63 § 3*  
den andern an ze kamphe,

3 biutet  $P_1$  und *Ssp*, biutet denne  
 $P_2$ . 7 ob  $P_2$  und *Ssp*, und ob  $P_1$ .  
11 der baz  $P_2$ , der der baz  $P_1$ .  
15 mag  $P_2$ , mag man  $P_1$ . 16/17 man  
sîn mer begert  $P_2$ , sîn mer begert  
wirt  $P_1$ . 18/19 ist daz bis begun-  
nen ist] vgl. die niederl. *Ssp*-Hss.  
19 man  $P_1$ , man im  $P_2$ . 22 ff.  
§ 7 und 6 sind wegen der abweichenden  
*Dsp*-Anordnung umgestellt.

11 mittem tage *Z* und *Susp F*,  
mittes chlages *J*. geweigert *Z*  
und *Ssp*, verwidert *J*, widert *Susp*  
*F*, verziehen *Augsburger Ssp*. 13 an  
*J* und *Susp F*, kâmphlichen an *Z*.  
wirs *Z* und *Susp F*, wîz *J*.  
15 einen *Susp F*, einen ander *J*,  
man einen kâmphlichen *Z*. 15/16 der  
wirs geborn ist danne er *Susp F*  
(vgl. *Ssp*), alsam er *J*, der nider  
geborn ist *Z*. 16/17 er mac sîn  
*J* und *Susp F*, der mac im *Z*.  
22 unde sprichet *Z* und *Susp F*,  
sprichet *J*.

mâge sint, daz er daz selb sibende  
swer ûf den heiligen, daz si bēde  
alsô nâhen mâge sîn, daz si durch  
reht mit ein ander niht kemphen  
sullen.

unde sint si alsô nâhen mâge,  
sô enmac deweder mit dem  
andern kemphen, ob die mâge  
mit ein ander gereiten mugen,  
daz si ze der fünften sippe ein 5  
ander sippe sint. Des müezen  
ir vatermâge siben oder ir  
muotermâge swern ûf den hei-  
ligen. Etwenne was ez ze der  
sibenden sippe. Nû habent die 10  
bæbste erlaubet wîp ze nemen in  
der fünften sippe. Dar nâch  
satzten die künige daz ein man  
mit dem andern wol kemphet  
der im sippe ist über die fünf- 15  
ten sippe.

*Ssp. I 3 § 3*  
Zusatz

1 er daz  $P_1$ , er dez  $P_2$ . 2 swer  
 $P_2$ , swert  $P_1$ ; vgl. *Ssp-Hs G.* 4 mit  
ein ander] so *Ssp-Hs Mz.*

1 sint si  $Z$  und *Susp F*, si sein  $J$ .  
2 enmag tweder  $J$ , mac ir ietwe-  
der  $Z$  (mac ir weder  $Z$  1). 4 mit  
ein ander  $J$  und *Susp F*, an ein  
ander  $Z$ . 5 ze der  $Z$  und *Susp F*,  
ze  $J$ . 6 sippe sint  $Z$ , sint  $J$ , mâge  
sint *Susp F*; vgl. z 15. 7 oder  
 $J$  und *Susp F*, und  $Z$ . 8 swern  
ûf den heiligen *Susp F*, swern auf  
die heiligen  $J$ , ze den heiligen  
swern  $Z$ . 11|12 in der *Susp-Ord-*  
*nungen IIIa und b*, in die  $J$  und  
*Susp F*, an der  $Z$ . 12|14 dar nâch  
bis kemphet  $J$  und *Susp-Ord-*  
*nungen IIIa und b*, fehlt *Susp F*, und  
dar umbe hânt auch die künige  
( $Z$  1 fügt hinzu: daz) gesetzt daz  
ein ieglich man mit dem andern  
wol (wol fehlt  $Z$  1) kemphen sol  $Z$ .  
14 mit dem  $Z$  und *Susp-Ord-*  
*nungen IIIa und b*, den  $J$ . 15 ist  
 $J$  und *Susp-Ord-*  
*nungen IIIa und*  
 $b$ , si  $Z$ .

§ 6. Der rihter sol phlegen  
eines schiltes und eines swertes  
dem den man *ane* spricht daz  
er kemphen sül.

§ 8. Der rihter sol zwêne  
boten *senden* ze ir ietweder  
die dâ vehten sullen, daz die  
sehen, daz man si *alsô* gârwe  
nâch rehter gewonheit, *alse* man  
si *durch reht* gârwen süle. Leder  
oder *wullin tuoch* sullen si an  
*hân* alse vil *unde* si wellen,  
*einer alse vil alse der ander*.  
Ir haupt und ir fûeze sullen in  
vornan blöz sîn; und an den  
henden sullen si niht wan dünne  
hantschuohe hân. Und *ir iet-*  
*weder sol* ein blözez swert in  
der hant *hân* und einez oder

§ 7. Der rihter sol *lîhen dem* Ssp. I 63 § 3  
den man *schuldiget* einen schilt  
und ein swert.

§ 8. *Alsô* man dâ hin Ssp. I 63 § 4  
*kumet dâ der kamph ist*, sô  
sol der rihter zwêne boten geben  
zuo *in beiden* die daz sehen,  
daz man si nâch rehter gewon-  
heit gârwe. Leder unde linin  
dinc sullen si *ane legen* alse  
vil alse si wellen. Haubet unde  
fûeze sullen in blöz sîn, und an  
den henden sullen si dünne  
hantschuohe haben *lîderin* unde  
blöz swert in den handen, und  
*ir ietweder* einez umbe *sich*  
oder zwei, daz stât an ir  
kür, und einen sinewelen schilt

1 P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub> bringen die Überschrift  
ditz ist auch (P<sub>1</sub> fehlt: auch) von  
kamphe. 3 man P<sub>2</sub>, man da P<sub>1</sub>.  
14/15 sullen in vornan blöz sîn] so  
Ssp-Hs Mz. 14 in P<sub>1</sub> und Ssp,  
fehlt P<sub>2</sub>.

1 Der rihter] hier setzt Ficker einen  
Unterartikel 88 b ab, der § 7 bis 11  
dieser Ausgabe entspricht. 2 schul-  
diget] Z fügt hinzu: uf den man  
(der Z 1) dâ klaget. 5 alsô J und  
Swsp F, sô Z. 6 ist J und Swsp  
F, dâ ist Z. 8 die daz Z und  
Ssp, die J und Swsp F. 10 gârwe  
J und Swsp F, an gelege und in  
gârwe Z. 13 in Z und Swsp  
F, fehlt J. 16 blöz swert in den  
handen Swsp F und Ssp, bloz in  
den handen J, in der hant blöz Z.  
16/19 und ir bis kür J und Swsp F,  
fehlt Z. 19 kür Swsp F und Ssp,  
willen J. sinewelen Swsp F  
und Ssp, fehlt J und Z.

zwei *umbe gürten*; daz stât an ir kür. Einen sinewelen schilt in der hant sol ir *ietweder hân*, *dâ sol niht bî sîn denne leder unde holz*; die andern schilt sullen wol isnin sin. Einen roc âne ermel sol ir *ietweder ane hân*.

*Ssp. I 63 § 4* § 9. Man sol auch den liuten gebieten, daz si stille swîgen und ir zuht bî in haben; daz sol man in gebieten bî dem halse, daz si *jene iht* irren an irm kamphe. Ir ietweder sol der rihter einen man geben, der sine stange trage, der sol si nihtes irren, wan ob ir einer vellet, daz er die stange under stôze, oder ob er gewundet wirt oder der stange sus begert.

an der anderen hant, *dâ niht wan holz unde leder ane si. Und danne sullen si vehten mit buggelæren, des etwâ gewonheit ist*, die sullen isenin sin. Si sullen ane tragen röcke âne ermel.

§ 9. Auch sol man den liuten vride gebieten bî dem halse und daz si nieman irre an irm kamphe. Ir ietweder sol der rihter einen man geben der *eine* stange trage; der sol die über den haben der *dâ* gewellet. Unde giht er, *sô ist er überwunden*; mac er wider *ûf*, man sol in *ûf lân*. Sweder der stange muotet, dem sol man si *understôzen*, daz sol der rihter

3  $P_1$  stellt: sol ir ietweder hân in der hant. 5 und  $P_1$ , und sol  $P_2$ . 6 sülen  $P_1$ , mügen  $P_2$ . 7 âne] so *Ssp-Hs Q* und andere. 9 auch] vgl. *Ssp-Hs Mg*. 11 swigen  $P_2$ , sien  $P_1$ . 15 man  $P_2$ , fehlt  $P_1$ . 19 stôze] so *Ssp-Hs Q* und andere. 20 begert] so *Ssp-Hs Mz* und andere.

1 an der anderen hant *J* und *Ssp*, an der hant *Susp F* und *Augsburger Ssp*, fehlt *Z*. 2 unde leder ane *Susp F* und *Ssp*, fehlt *J*, ane *Z* (fehlt  $Z_1$ ). 2/5 und danne bis sîn *J* und im wesentlichen auch *Susp F*, etwâ ist gewonheit daz si âne schilt vehten mit buggelæren die isenin sint *Z*. 6 ane tragen röcke *J* und *Susp-Ordnungen III a* und *b*, röcke ane tragen *Z*, tragen ane röcke *Susp F*. 11 irre *Susp F* und *Ssp*, irren *J* und *Z*, vgl. *Augsburger Ssp*. 12 ietweder *J*. 14/15 der (und  $Z_1$ ) sol die über den (den fehlt  $Z_1$ ) haben *Z* und *Susp F*, die man uber den habe *J*. 17 wider *J* und *Susp F*, fehlt *Z*.

Daz selbe mac er niht getuon, er habe denn urlaup von dem rihter. Swenne auch einer der stange zwirunt begert, sô sol  
 5 ez an dem dritten zuogange ein ende nemen. Nâch dem und den liuten rede verboten wirt, swenne denne der kamph für kumet und denne die liute  
 10 ze rehte gernt ir lûte, die sol in der rihter ze rehte geben. Ortbant sullen si von den swertscheiden abbrechen, si haben es denn urlaup von dem  
 15 rihter.

§ 10. Vor dem rihter sullen si beide gegärwet gân unde swern ze den heiligen einen eit: der eine daz ez wâr sî dar er  
 20 umbe geklaget habe, und daz er in durch keinen muotwillen

erlauben. Einen rinc sol man in machen, der sol sîn zweinzic fûeze oder fünf unde zweinzic wît. Unde sweder darûz fluhet der ist sigelôs. Diu swert diu si tragent diu sullen âne ortbant sîn.

§ 10. Vor dem rihter sullen *Ssp. I 63 § 4* si beide gegärwet gân unde swern: der eine daz ez wâr sî dar umbe er in beklaget habe, unde sol der ander swern daz er unschuldic sî, und daz in

4 begert] vgl. *Ssp-Hss Mz, Mg und D.* 10 ze reht gerent  $P_2$ , gerent ze reht  $P_1$ . 12 ortbant] vgl. *Ssp-Hs B.* 12/13 sülent sie von den swertschaiden  $P_1$ , von den swertschaiden sûln si  $P_2$ . 13 abbrechen] so *Ssp-Ordnung Ia.* 14 habens  $P_2$ , haben sin  $P_1$ . 17 gerwet  $P_1$ , gærwet  $P_2$ . 19/20 er umb  $P_1$ , umb er  $P_2$ .

3 fünf Z und *Swsp F*, fünfzehn J. 4 unde sweder J und *Swsp F*, wede Z, swelher Z 1. 17 gegärwet gân *Swsp F*, *Augsburger Ssp und Ssp*, in gegerwet (in geger, in gegerben, in gegenwürt, engegenwert, gegenwertig) sîn Z, an gelegt sein J. 18 swern der eine *Swsp F*, *Augsburger Ssp und Ssp*, sweret ainer J, sol der eine swern Z (der eine sol swern Z 1). 19/20 dar umbe er in beklaget habe unde *Swsp F und Ssp*, da er in bechlaget hab und J, daz er uf in (in do Z 1) hât geklaget so Z. 20 ander J, Z 1 und *Swsp F*, ander des Z 2 ff.

*an gesprochen habe. Sô sol der ander swern, daz er unschuldic si des er in geschuldiget habe, und daz im got helfe, als er wâr unde reht habe ze sinem kamphe. Die sunnen sol man in geliche teilen, als sie êrste zesamen gânt. Wirt der überwunden, ûf den man spricht, man rihtet über in, alse reht ist. Wirt er sighaft, man muoz in lâzen mit gewette unde mit buoze.*

got alsô helfe ze ir kamphe. Die sunnen sol man in mitteilen geliche, sô si êrste zesamen gânt. Wirt der überwunden ûf den man dâ klaget, man sol über in rihten; wirt der sigelôs der ûf in dâ klaget, man rihtet auch über in.

§ 11. *Swer den andern ane spricht umbe den tôtslac, sweder dâ sigelôs wirt, dem gât ez an daz haubet; ist ez umb eine leme, ez gât im an die hant. Umbe ander wunden die niht ze leme noch ze verhe gânt sol nieman kemphen.*

## 89.

Bayer. Landfr.  
64/35

§ 1. *Spricht ein man den andern an umbe sine triuwe,*

89. *Bayerischer Landfrieden (1256, c. 64; vgl. 1281, c. 35): Swer sine triwe brichet an sinem rehten herren, an sinem libe oder an*

1/2 sol ... swern] so *Ssp-Hs Q.* 9 der] *vgl. Ssp-Hss B und Mg.* 10 spricht *P<sub>2</sub>*, da spricht *P<sub>1</sub>*, *vgl. Dsp.* 12 muoz in lâzen] *vgl. Ssp-Hs Mg.*

3/4 si êrste zesamen gânt *Susp F, Augsburger Ssp und Ssp*, si erste zesame lazzen werdent *J*, man si des (zum *Z 1*) êrsten an einander zesamen (zesamen fehlt *Z 1*) læt *Z. 4* der *Susp F, Augsburger Ssp und Ssp*, er *J* und *Z* (teilweise auch der). 5 dâ *Z* und *Susp F*, der da *J*. 6/7 wirt der *Susp F*, wirt er *J*, wirt auch der *Z*.

14 swer *J* und *Susp F*, unde wer *Z*. umbe *J* und *Z*, kâmpflichen umbe *Susp F*. 15 dâ sigelôs *Z* und *Susp F*, siglos da *J*. ist *J* und *Susp F*, und ist *Z*. 17 ze leme bis kemphen *J* und (unter Auslassung der Worte ze leme noch) *Susp F*, ze verche noch ze leme gânt (so *Z 1*, abweichend *Z 2 ff.*) dâ sol nieman umbe vehten, man sol niht umbe kleine wunden kemphen *Z*.

89. *Vgl. Susp L. 99, Susp W. 81 z 1 bis 6, Susp G. 81 § 1, Susp F 91 und 92. — 18 J bringt die Überschrift der einen an spricht umb triuwe.*

unde wil ener bereden daz er ein getriuwer man sî, mac er in überziugen mit siben mannen daz er stne triuwe habe gebrochen unde sol auch wîsen mit wîu, sô sol man im die hant abe slahen. Und ist daz er der ziugen niht haben mac, er  
 5 mac in wol kemphen. Daz selbe mac man tuon umbe einen meineide.

*Augsburger Sachsenspiegel.*

§ 2. Der kläger sol von erste in den rinc komen; ob der ander ze lange sich verirret, sô sol  
 10 der rihter sînen vrônboten senden hintz dem hûse, dâ er sich inne gârwet, unde sol zwêne schepfen mit im senden, die in vordern von des gerihtes wegen für daz  
 15 gerihte in dem rehte, als im dâr getaget ist, einôst, anderôst, drîstunt; unde kumet er danne niht ze dem dritten mâle, sô er geladet wirt von  
 20 des gerihtes wegen unde von dem kläger für gerihte, alse

*Deutschenspiegel.*

§ 2. Nu sprechen wir mër *Ssp. I 63 § 5*  
 von dem kamphe. Swer erste in den rinc kumet under zwein die dâ kemphen sullen, der sol den vrônboten biten daz er im eische sînen kampghenôz. Sô sol der gebütel in eischen ze dem hûse dâ er sich inne gârwen sollte, unde sol der rihter zwêne mit dem gebütel senden, unde sol man in alsô laden: "Ich eische den man, alsô er heizet, eines, anders, drîstunt!" Unde kumet er danne niht, sô sullen si gân

sinem gût oder an sinen eren, wirt er des überwunden mit siben, . . . der sol rehtlos und elos sin, und sin hausfrawe witwe, siniu chint waisen und elliu sine lehen ledich.

1 ein Swsp, fehlt J. 5 in Swsp, im J.

Überliefert in P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub>. — 8 rinc] 7 Nu] hier setzt Ficker einen Unterartikel 89 b ab, der § 2 dieser Ausgabe entspricht. — 7/8 nu sprechen bis kamphe fehlt Swsp F, Augsburger Ssp und Ssp, vielleicht in J Abschreiberzutat. 9 zwain J, den Swsp F. 11 vrônboten J und Ssp, gebütel Swsp F. 15 gârwen Swsp F und Ssp, an legen J. P<sub>1</sub>, dennoch P<sub>2</sub>.

9 verirret P<sub>1</sub>, verirre P<sub>2</sub>; vgl. Ssp-Vulgata und Ssp H. Anm. 90. so P<sub>1</sub>, und P<sub>2</sub>. 11 inne P<sub>2</sub> und Ssp, fehlt P<sub>1</sub>. 13 im] vgl. Ssp-Hss N und M. 16 anderost P<sub>1</sub>, anderstunt P<sub>2</sub>. 17 unde] vgl. Ssp-Hs Mg. 18 denn

reht ist, der kläger sol uf stân unde sol sich ze kamphe bieten unde sol slahen zwêne slege und einen stechen wider den wint, dâ mit hât er überwunden *alle sîne klage unde sîn reht behebt umb alle die sache, und* er in *kämpflîch* ane gesprochen hât, unde sol im der rihter rihten, als ob er überwunden mit kamphe wære.

ze dem ringe unde sullen in dâ eischen als auch dort, unde kumet er danne niht, sô sol der kläger uf stân, unde sol sich ze kamphe bieten, unde sol slahen zwêne slege, und den dritten sol er in die erde slahen. Unde swie der wint wæt, alsô sol er stân gegen dem winde unde sol sîn swert in die erde stecken, unde hât er danne enen überwunden des er in ane sprach, alsô ob er mit im gevohten hete, der rihter sol in zehant in die æhte tuon; er sol in sagen meineide, er sol in sagen rehtlôs, man sol in verteilen eigens unde lêhens. Daz eigen sol werden den also hie vor gesprochen ist, diu lêhen sint den herren ledic, ob si niht lêhenerben habent. Daz kint sol an der stete sines vater schulde niht engelten.

Sep. I 64 § 3. Alsô sol man auch überwinden einen tóten man, ob man in an diupheit oder an raube oder an sôgetänen dingen geslagen hât. Mac aber

§ 3. Man sol auch einen tóten man der an diupheit oder an raube erslagen ist, daz sol man rihten als umbe die nôtwær, ez ensi danne alsô ob man den

2 sich ze kampfe  $P_2$ , ze kampfe sich  $P_1$ . 3 sol slahen] so Ssp-Hss N und Mg, vgl. Mz und M. 10/11 überwunden mit kampfe wær  $P_2$ , in mit kampfe überwunden het  $P_1$ . 28/29 sôgetänen dingen  $P_1$  und Ssp, sogtanem gedinge  $P_2$ .

1 in Swsp F, fehlt J. 13 ane Swsp F und Ssp, fehlt J. 20 vor gesprochen ist Swsp F, fehlt J. 24 niht engelten Swsp F, engelten niht J. 25 Man] hier setzt Ficker einen weiteren Unterartikel 89 c ab, der sich mit den § 3 und 4 dieser Ausgabe deckt. — 29 danne Swsp F, fehlt J.

er den tōten man mit siben  
geziugen überwinden, sō be-  
darf er sich ze kamphe niht  
bieten gen im. Biutet aber einer  
5 des tōten mäge, swer er ist,  
sīnen māt ze fürstanne mit  
kamphe, der verleget alle ge-  
ziuge, wan sō mac man ez āne  
kamph denn niht überwinden.

10

15

§ 4. Also hie vor gesprochen  
ist, alsō überwindet man auch  
den der ze kamphe gevangen  
oder gegrūezet ist, oder gelobet  
20 hāt oder bürgen gesetzt hāt  
für ze komen, unde niht für  
kumet ze rechten teidingen.

raup oder die diupheit bī im  
begrēif. Unde hāt man den  
schup, man schiubet in uf in  
tōten als ob er lebete. Und ist  
des guotes also vil daz ez des  
tōdes wert ist, und ist ez raup,  
man sol in alsō tōten enthou-  
beten, und ist ez diupheit, man  
sol in alsō tōten henken, ist daz  
er alsō erslagen wirt daz er sich  
niht wolte lāzen vāhen. Hāt er  
einen māt der tōte man, der für  
in kemphen wil, der verleget die  
siben geziuge. Ist aver der schup  
dā, sō enhelfent die geziuge niht.

§ 4. Und ist daz ein man *Ssp. I 65 § 1*  
verbürget einen kamph uf einen  
tac unde niht für kumet, unde  
hāt er einen māgen der für in  
kemphen wil, ener muoz in  
bestān mit rehte in dem rehte  
also hie vor gesprochen ist.

## 90.

§ 1. Swer lip oder hant |

§ 1. Swer lip oder hant oder *Ssp. I 65 § 2*

1 er  $P_1$  und *Ssp*, fehlt  $P_2$ . 2 über-  
winden  $P_2$ , überziugen  $P_1$ ; ver-  
winnen *Ssp*. 4/5 einer des tōten  
mäge  $P_2$  und *Ssp*, dez toten mage  
ainer  $P_1$ . 5 er  $P_2$  und *Ssp*, der  $P_1$ .  
6 fürstanne  $P_2$ , verstenen  $P_1$ . 16 ge-  
sprochen  $P_1$ , *Dsp* und *Ssp-Hs Mz*,  
geschriben  $P_2$ . 19 oder gegrūezet]  
so *Ssp-Hs Q, Mg* und *D*. 20 bür-  
gen  $P_1$  und *Ssp*, burger  $P_2$ . ge-  
setzet hāt] *vgl. die niederl. Ssp-Hss.*

90. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . —

3 schup man schiubet in *Susp F*,  
man geschoben *J*. 5/6 des tōdes  
*Susp F*, todes *J*. 6 und ist ez  
raup *Susp F*, ist er raup *J*. 7 in  
*Susp F*, fehlt *J*. 15 enhelfent  
*Susp F*, helfent *J*. 21/22 in dem  
bis gesprochen ist *Susp F*, fehlt *J*;  
*vgl. Augsburger Ssp* und *Ssp* zu  
Beginn des Satzes. 22 hie vor]  
*vgl. 88 und 89 § 2.*

90. *Vgl. Susp L. 100, Susp W.*  
81 z 6 bis 9 und 82, *Susp G. 81*  
§ 2, 3 und 82. — 23 *J* bringt die  
Überschrift von der hant getat.

lediget daz im mit rehte ver-  
teilt ist, der ist rehtlös.

§ 2. Swer auch bürget einen  
man umb ungerichte für ze brin-  
gen, ob er in niht für gebringen  
mac, er muoz sine *hant für in*  
geben, unde schadet *im* niht ze  
sinem rehte *dem* der *jenen* *ûz*  
bürget.

*hât* oder *hâr* lediget daz im mit  
rehte verteilt ist, der ist rehtlös.

§ 2. Swer *ûz* bürget einen  
man *von einem rihter* umb un-  
gerichte für ze bringen, ob er in 5  
niht für *bringet*, er muoz *alles*  
*daz liden daz ener liden sollte.*

*Ssp. I 66 § 1* § 3. Swen man mit der hantgetât *begrifet den* sol man 10  
für gerichte *fûeren*. Und ist daz alsô daz er *ieman gewundet*  
*hât* oder *erlagen hât*, swaz ez ist *âne raup* und *âne diupheit*,  
*des* sol man *in mit den liuten überziugen*. Gât ez *im ane den*  
*lip*, man sol *in mit siben mannen überziugen*. Gât ez *im*  
*ane die hant*, man sol *in mit zwein überziugen*. *Hât man* 15  
*der geziugen niht*, sô sol man *kemphen* *alse hie vor geredet ist.*

## 91.

*Ssp. I 67 § 1* § 1. Swen man vor gerichtes beklaget, ist er dâ niht, man  
sol im *für bieten eines und anders und dristunt*; *ditz ist*  
*der leien reht.*

*Ssp. I 67 § 2* § 2. Und enkumet er niht für, man *veræhtet in*. 20

*Ssp. I 68 § 1* § 3. Umbe deheine klage sol man den man veræchten,  
wan daz ez im ane den lip gât oder ane die hant.

§ 4. *Daz man nieman veræchten sol oder urteil über in*  
*sprechen sol, im werde für geboten, daz sol man bewæren*

---

1 mit  $P_1$  und *Ssp*, fehlt  $P_2$ . 1/2 ver- | 1 oder *hâr Svsp*, und *har J*; vgl.  
taillet  $P_2$ , verurteilt  $P_1$ . 5/6 ober bis | *Ssp H. Anm. 5.* mit *Svsp* und  
gebringen mac  $P_2$  und *Ssp*, fehlt  $P_1$ . | *Ssp, ze J.* 4/5 ungerecht *J.*  
11 iemen *J*, jenen *Svsp*. 15 ane *Svsp*, an den leib oder an *J*.  
16 hie vor] vgl. 88 und 89.

91. Vgl. *Svsp L. 101, Svsp W. 83 z 1 bis 34, Svsp G. 83 § 1*  
*und 2. II. Augsburger Stadtrecht 25 § 2.* — 17 *J* bringt die Über-  
schrift ob (ergänze: man) einen man veræchten sol. 20 er *Svsp*,  
fehlt *J*.

mit dem buoche Scolastica historia. Dâ vindet man ez dâ Petrus Comestor  
 man liset von unsers herren marter, dô die Juden sâzen ze  
 râte wie si unsern herren Jhesum Christum geviengen unde  
 santen ir ambetliute ze im, daz si in viengen. Si kâmen ze  
 5 Jhesu. Er sprach: "Wen suochet ir, ir vindet mich niht.  
 Wan dâ ich dâ bin, dar muget ir niht komen." Dô was diu  
 zît dan noch niht komen. "Mich suochent vil liute nâch mî-  
 ner urstende die mich lîplîchen niht envindent, si vindent  
 mich aver götlîche." Jhesus Christus bôt den boten alsô quote  
 10 rede und alsô wise rede, daz si dannen giengen unde sîn  
 niht enviengen, wan si funden deheine schulde an im. Die  
 boten kâmen hin wider ze der Juden fürsten unde ze den  
 rihtæren unde sprâchen: "Er ist ein prophête." Si sprâchen  
 ze den boten: "War umbe fuortet ir in mit iu niht?" Si  
 15 sprâchen: "Ez geredete nie mensche sô wise rede sam er  
 redete. Wir funden deheine schulde dâ." Si strâften die  
 boten unde sprâchen: "Ir sît auch verleitet, unde wer sol an  
 in gelauben? Wir suln in verdamnen; sô ist er danne allen  
 liuten erlaubet an ze grîfen." Dô saz ein biderbe man  
 20 under in, der was Jhesus vriunt heimlich unde versprach in  
 swâ er mit vuoge mohte; der hiez Nikodemus. Der stuont

---

91. Petrus Comestor, *Hist. scholast.*, *Hist. evangelica*, cap. 97:  
 Miserunt ergo principes et pharisaei ministros, ut comprehenderent  
 eum. Et ait Jesus: "Quaeritis me, et non invenietis, et ubi ego sum,  
 vos non potestis venire"; quasi dicat: "Tales non accedatis ad me, sed  
 post resurrectionem multi volent invenire me, si fieri posset, corpo-  
 raliter, et non invenient, fide tamen invenient." Et dicebant quidam:  
 "Hic est vere propheta." Alii: "Hic est Christus." Cumque rediis-  
 sent ministri ad pontifices et pharisaeos, et dixissent ministris: "Cur  
 non adduxistis eum?" Responderunt: "Nunquam sic locutus est  
 homo, ut iste loquitur." Et increpabant eos pharisaei dicentes:  
 "Nunquid et vos seducti estis? Quis principum et pharisaeorum credit  
 in eum?" Et ait Nicodemus: "Lex nostra non judicat quemquam,

---

1 historia Swsp, h J. ez Swsp, fehlt J. 4 santen Swsp, satzten J.  
 11 im Swsp, mir J. 14 vûrt J. 17 verlaitte J. 18 verdamnen]  
 veræhten Swsp. 21 der hiez Swsp, des hiez J.

ûf unde sprach alsô: "Wir haben in der ê und in dem lant-  
 rechte, daz man nieman verdammen sol noch urteil über in  
 sprechen sol, man sulle in ê hœren; daz ist alsô vil gespro-  
 chen, man sol über nieman urteil sprechen, man gebiete im  
 ê für." Ditz sprach er gote ze liebe und in dem sinne, ob 5  
 si in selbe gehört heten unde sîne wîse rede, daz er vor in  
 beliben wære alse vor den boten. Si sprâchen ze Nikodemo:  
 "Wir hœren an dîner rede wol daz du bist ein Galileus unde  
 bist verleitet von im unde bist einer sîner junger. Man  
 sprichet, er si ein prophête; nu merke die schrift, diu sprichet 10  
 alsô: von Galilea stât dehein prophête mêr." Dâ von sol  
 man nieman verteilen, man lade in ê für.

## 92.

Sep. I 70 § 2 § 1. Unde klaget ein man umbe gûlte, dem sol man für  
 gebieten, alse hie vor gesprochen ist. Unde kumet er niht hin  
 für, dar umbe sol in der rihter niht æhten; im sol der rihter 15  
 rihten hin ze sînem guote, swâ daz in sinem gerihte liget,  
 unde sol sîne buoze auch dâ von nemen ob ez dâ ist. Und  
 an allen steten sol man dem klâger sîne gûlte unde sîne buoze  
 vor dem rihter geben; unde gebristet an dem guote iht, des  
 sol dem rihter gebresten unde niht dem klâger. 20

Sep. I 70 § 2 § 2. Und ist daz man phendet umbe gûlte, daz sol man  
 wol behalten aht tage unverkaufet und unversetzt. Wil man  
 ex úzbûrgen, man sol ez úzgeben unz ûf daz selbe zil; etwâ  
 ist gewonheit daz man anders dâ mit wirbet, daz ist nâch  
 der liute gewonheit. Kumet der man inner den teidingen 25  
 niht, und daz phant unverwandelt ist, er sol gân für den

---

nisi prius audierit ab ipso." Credebat, quod si patienter illum audi-  
 rent, sicut ipse fecerat, similes ministris fierent. Et dixerunt ei:  
 "Nunquid et tu Galilaeus es? id est a Galilaeo seductus? Scrutare  
 scripturas: A Galilaea non surgit propheta."

---

3 in ê S<sup>usp</sup>, e J. 12 ê S<sup>usp</sup>, fehlt J.

92. Vgl. S<sup>usp</sup> L. 102, S<sup>usp</sup> W. 83 z 34 bis 49, S<sup>usp</sup> G. 83 § 3  
 und 4. II. Augsburger Stadtrecht 127 § 1. — 13 J bringt die Über-  
 schrift wie man umb gulte richten sol. 18 an S<sup>usp</sup>, fehlt J.  
 19 geben S<sup>usp</sup>, fehlt J. 25 inner den teidingen] in den zîten S<sup>usp</sup>.

rihter, und entslehet er sich der schulde niht, er ist der schulde niht ledic sô daz phant verkaufet wirt. Wirt iht über, man sol ez enem gelten unde wider geben; gebristet dâ iht, man sol in anderweide phenden, ez ensî daz in êhafte nôt sûme.

## 93.

5 § 1. Swer einen man beklaget in einem gerihte, und der *Ssp. I 70 § 3*  
rihter niht dâ heime ist, der vrônebote sol im für gebieten, also  
reht ist. Und also der rihter kumet, sô sol er im rihten zehant,  
unde man sol im niht mër für gebieten, wan diu fürgebot  
diu sint der vrôneboten unde niht der rihter; dehein rihter  
10 mac niht für gebieten; ez ist niht sînes ambetes.

## 94.

§ 1. Ir sult wizzen, daz elliu diu gerihte diu werltlich *Sententia de feudis*  
sint, diu muoz man von einem rœmischen künige enphâhen. *Sententia de*  
Dâ von mac nieman gegehen daz ein gerihte sî sîn eigen. *alta iustitia*  
Swer des gihet der sprichet wider reht.

94. *Sententia de feudis imperii non alienandis* (Reichsgesetz vom 19. II. 1274): . . . apud Hagenogiam pro tribunali presedimus et assidentibus ibi nobis quam pluribus nostris principibus fuit ibi sentencialiter iudicatum, quod nullus principum aliqua feoda, que tenentur a nobis et regno, alienare possit aut debeat nisi nostro interveniente consensu . . .

*Sententia de alta iustitia ab imperio tenenda* (Reichsgesetz vom gleichen Tage): . . . Nos . . . pro tribunali presedimus et assidentibus ibi nobis quam pluribus nostris principibus fuit ibi sentencialiter iudicatum, quod nulli altam tenere vel exercere iusticiam liceat infra ambitum regni nostri, qui eam a nobis aut ab alio ipsam a nobis tenente iusticiam non teneat memoratam . . .

3 gelten unde] fehlt *Suscsp* und *Ssp*; vielleicht in J bloßes Abschreiber-glossen. 4 sûme] irre oder letze *Suscsp*.

93. Vgl. *Suscsp* L. 103 a, *Suscsp* W. und G. 84. — 5 J bringt die Überschrift wes deu furgepot sint. 6 vrônebote] vgl. *Ssp* H. Anm. 24. 10 mac niht] mac niemande *Suscsp*. 10 ambetes] vgl. den Zusatz des *Suscsp*.

94. Vgl. *Suscsp* L. 103 b, *Suscsp* W. und G. 85. — 11 J bringt die Überschrift von den æchtærn.

*Ssp. I 71* § 2. *Dâ von ist daz gesetzet: Unde tuot man einen man ze æhte vor einem rihter, als er dar inne ist sehs wochen und einen tac, man bringet in uf dem næhsten gerihte wol ze æhte. Alsô tuot man von dem gerihte aver in ein anderz. Alsô tuot man in wol ze æhte in allen gerihten die von dem rœmischen künige lêhen sint.* 5

## 95.

*Ssp. II 2* § 1. *Versümet ein herre sîn lantteidinc daz er dar niht enkunet, dâ mit sint niht versümet die liute wan daz eine lantteidinc. Und ist enem dâ vor dar geboten, diu gebot suln stæte sîn und ditz eine abe.* 10

*Ssp. II 3 § 2* § 2. *Sprichet ein man den andern kâmpflichen an, und ist im dar umbe dar niht geboten, und ist er doch zegegen, man sol im tac geben nâch sîner geburt, daz er sich dar zuo bereite des er wol bedarf. Den sentbæren vrten gibet man tac über sehs wochen, den mittlern vrten über vier wochen, den dienstmannen und allen liuten über zwô wochen.* 15

## 96.

*Ssp. II 3 § 3* Umbe alle die sache dâ man den man umbe beklaget, ist er zegegen, dâ sol er umbe antwurten, âne umbe sîn eigen; dâ sol er umbe antwurten also daz buoch hie vor sprichet. Und umbe lêhen dâ sol ein man umb antwurten vor sînem herren. 20

## 97.

*Mainzer Landfr.* § 1. *Swer in alsô vil æhte kumet also hie vor gesprochen* 22 b

---

97. *Mainzer Landfrieden 22 b (13):* Wir setzen und gebieten, swaz igelichem rihter gewettet wirt, da er den achter uz der aht lât, daz

---

5 æhte in *Swsp*, æchte in in *J*.

95. Vgl. *Swsp L. 104*, *Swsp W. 86 z 1 bis 8*, *Swsp G. 86 § 1 und 2*. — 7 *J* bringt die Überschrift wie man ze champhe rat sol geben. 13 bereite] vgl. *Ssp-Hs Mz = Ssp H. Anm. 9*. 14 den *Swsp*, dem *J*. semper vreien *J*. 16 zwô wochen] virteinacht *Ssp*.

96. Vgl. *Swsp L. 105*, *Swsp W. 86 z 8 bis 12*, *Swsp G. 86 § 3*. — 17 *J* bringt die Überschrift wa der man umb sein aigen antwurten sol. 19 er *Swsp*, fehlt *J*. hie vor] vgl. 81 § 4. 20 ein man *Swsp*, man *J*.

97. Vgl. *Swsp L. 106*, *Swsp W. 87 und 88*, *Swsp G. 87*. — 21 *J* bringt die Überschrift von æchte schatze. hie vor] vgl. 94 § 2.

ist, der ist ieglichem rihter sines æhtschatzes schuldic. Daz ist dar umbe gesetzet daz man die æhte fürhte unde schiere dâ von kome.

§ 2. Alse der man in der æhte ist sehs wochen und einen  
 5 tac, sô sol der rihter sîne gewisse boteschaft dar senden ze dem geistlichem rihter, daz er in in den ban tuo. Alsô sol der geistliche rihter tuon ze dem werltlichem, und alse im diu boteschaft kumet, sô sol er in in die æhte tuon. Man mac auch verbannen einen ieglichen man in ieglichem geistlichem  
 10 gerihte der in dem banne ist sehs wochen und einen tac.

Bayer. Landfr.  
-138

## 98.

Und ist daz ein man dem anderm für gebiutet drîstunt, unde kumet der man dem dâ für geboten ist an die schranne, unde hæret wol daz im für geboten ist, unde wil doch niht antwurten, unde behabet ener der im dâ für geboten hât  
 15 sîniu driu teidinc, der rihter sol im rihten umbe swaz er geklaget hât, und der rihter sol in in die æhte tuon, ez ensî danne umbe gülte: dâ sol man nieman umb æhten; der rihter sol sîne gewonliche buoze nemen. Unde kumet er für von

Summa III 33  
§ 22

er daz gar neme und ez niht enlaze, durh daz die liute deste ungerner in die aht chomen . . .

*Bayerischer Landfrieden (1281, c. 38)*: Swelich graf, frei oder dienstman jar und tach in offen banne ist, den sol man in die æht tûn. Ist ez aber ein ander man, so sol man in über sehs wochen in die æht tûn. Und swer als lang in der æht ist, als da vor von dem bann geschriben ist, ouf den gevullet ze glicher wis der ban.

98. *Summa Raymundi III 33 § 22*: . . . Quandocumque ergo aliquis fuerit vocatus, vel admonitus tribus edictis, vel uno peremptorio pro omnibus, potest, si contumax fuerit, excommunicari, non distincto, utrum pro modica, vel magna causa fiebat vocatio, vel admonitio; quia semper est ibi contumacia, quae est maximum crimen et genus idolatriae . . .

5 geswizze J. 8 er in] in nachgetragen J.

98. Vgl. *Susp L. 107, Susp W. 89, Susp G. 88*. — 11 J bringt die Überschrift der vor gerichte niht antwurten sol. 16 und der rihter] und *Susp*.

dem hie vor geredet ist, unde wil üz der æhte komen, und ist ener niht zegegen der in ze æhte hât gevrumet, der rihter mac in mit reht niemer üz der æhte lâzen als umb ein ander schulde; daz kumet von der grôzen vrevel die er begienc, dô er vor gerihtes was unde niht antwurten wolte, und auch von 5  
 MainzerLandfr. der grôzen smæhe die er gegen dem gerihte getân hât. Unde 22 a  
 koment si beide für den rihter, unde bitet ener daz man in üz der æhte lâze, ist daz er bürgen setzet alse reht ist, man sol in üz der æhte lâzen, und er sol dem klüger ze hant reht bieten. Und enbristet er dem kläger, er ist doch dem rihter 10  
 des æhtschatzes schuldic. Daz ist alles dâ von daz er vor gerihtes was unde niht antwurten wolte. Wil er aver laugen daz er dâ niht emwære, des sol er in überziugen selbe dritte die in dâ gesehen habent.

## 99.

Sep. II 4 § 1 § 1. Swer sich üz der æhte ziehen wil, der sol ungevungen 15  
 für komen und âne bürgerschaft unde sol dem rihter bürgen setzen umbe des klägers reht und umbe sîn reht, unde sol in danne üz der æhte lâzen. Unde sol er danne vride swern, ob ein vride gesworn ist; und ist dehein vride gesworn, er sol den gotesvride swern. Daz ist dâ von gesetzet: dô man in 20  
 in die æhte tet, dô nam man in üz dem vride unde kunte in in die æhte. Und ist ditz uf einem lantgerihte, der rihter sol dem manne gebieten, daz er kome ze den drin lantteidingen, ob ieman dâ welle klagen, daz er dem dâ antwurte. Unde kumet er ze drin teidingen, unde sprichet in nieman an, er 25  
 ist ledic von allen den die in in die æhte heten getân, ez ensi daz si êhafte nôt irre.

---

98. Mainzer Landfrieden 22 a (12): Wir setzen und gebieten, . . . daz dehein rihter niemen uz der aht laze, er neme die gewisheit, daz dem chlager gerihtet werde, nah des landes gewonheit . . .

---

2 zegegen Swsp, engagen J. 6 gegen] an Swsp. 10 doch Swsp, fehlt J.

99. Vgl. Swsp L. 108, Swsp W. 90, Swsp G. 89. — 15 J bringt die Überschrift wie man auz der æchte chomen sol. ungevungen] ungebunden und ungevungen Swsp. 27 si Swsp, in J.

§ 2. Umbe die êhafte nôt sullen die kläger deheinen Ssp. II 4 § 3 boten senden für gerihte, der für si berede êhafte nôt, wan swenne die kläger koment, sô muoz er in reht bieten: si sullen auch vor dem rihter êhafte nôt bereden. Und ist ener dâ  
 5 niht zegegen, der rihter sol im heizen für gebieten drîstunt alse von êrste. Nâch disem rehte sullen die stete in dem selben rehte rihten die sache.

## 100.

§ 1. In den gebunden tagen mac man über deheinen æhter Ssp. II 10 § 1 gerihten, er werde danne begriffen an der hantgetât.

10 § 2. Man sol in den gebunden tagen einen æhter wol üz der æhte lâzen, unde wære ez joch in den drin heiligen tagen: wihennahten, ôstern, pfingesten. Ez ist umbe den æhter als umbe den sûnder: swenne der ze gote kêret, sô sol man in enphâhen; alsô sol man den æhter.

15 § 3. Umbe swelche schulde der man in die æhte kumet Bayer. Landfr. 24| âne den tôtslac, sô sol er vride haben, sîn lip unde sîn guot, vierzehen tage. Daz ist dar umbe, ob er sich bedenken welle, daz er dar von kome. Ditz sol der rihter tuon, daz ez dem kläger niht enschade an sînem rehte noch im selben.

## 101.

20 Und ist daz ein ungerihte vor einem gerihte geklaget wirt Ssp. III 25 § 1 úf einen man, der rihter der stirbet oder er kumet von dem

---

100. Bayerischer Landfrieden (1256, c. 24): Swer in di æhte chumt und in virzehen tagen da von niht chumt ze reht, den sol der scherge chunden vor der chirchen und an dem marchte. Und sol ander virzehen tage frid haben von dem rihter, und niht von dem chlager. Darnah sol man sin hus und allez sin gut brennen.

---

1/7 fehlt Ssp-Ordnung Ia. 3 reht bieten Swsp, richten J.

100. Vgl. Swsp L. 109, Swsp W. 91, Swsp G. 90. — 8 J bringt die Überschrift wenne man uber den æhter niht rihten sol. 8/9 fehlt Ssp-Ordnung Ia. 11 joch Swsp, doch J. 13 kêret] kâren wil Swsp. 17/18 welle daz er Swsp, wellen daz J. 18 ez Swsp, fehlt J. 19 enschaden J.

101. Vgl. Dsp 236 § 1. Swsp L. 110, Swsp W. 92, Swsp G. 91. — 20 J bringt die Überschrift ob dem richter gepuezzet wirt und dem chlager. wirt] wirt unde behabet wirt Swsp.

ambete, und im ist wol gebüezet und dem kläger niht, ez wirt ein ander rihter, der kläger gât für den rihter unde klaget im, wir sprechen alsô: swaz vor enem rihter geurteilt ist daz sol vor disem stæte sîn; unde swie vil rihter ist dar nâch, und ob er den allen gebüezet, die wîle der kläger ungestillet ist, sô vrumet ez dem niht der dem rihter bûezet. 5

## 102.

Bayer. Landfr.  
61,67 u. 62,68

§ 1. Unde schiltet ein man den andern, oder stôzet er in, oder wundet er in, oder swaz er im übel tuot âne den tôtslac, unde wil er buoze, daz man im êre biete oder guot, daz sol man im tuon nâch sîner wirdekeit. Nieman sol den liuten 10 gelîche buoze erteilen, daz man dem knehte bûeze alse dem herren oder dem eigen alse dem vrîen. Daz ist weder gotes reht noch lantreht. Man sol den man bûezen nâch sîner wirdekeit, unde sol auch dem rihter in dem selben rehte bûezen. Unde wil aver ein man ze vil buoze, daz sol stân an ir 15 beider vriunden; mugen ez die niht gescheiden, sô neme der rihter wîse liute ze im unde scheidet ez. Der rihter sol sehen an des mannes laster und an sînen schaden unde heize im dâ nâch bûezen.

§ 2. Und ist daz ein man den andern twingen wil oder 20 tuot wider sînen willen, daz er ûf einen baum stîge oder ûf ein hûs oder ûf eine brucke diu ungewârlîch ist, oder swaz er in sô getâner dinge heizet tuon wider sînen willen, swaz im dâ von geschîht daz sol er bûezen als ob er ez mit sîner

---

102. Bayerischer Landfrieden (1256, c. 61 und 62; vgl. 1281 c. 67 und 68): Swer den andern rauffet oder sleht an daz maul oder anders an wunden, der sol im ein pfunt geben und dem rihter zwen und sibentzech pfennig. — Swer den andern wundet an lem, der sol im fur islich wûnden ein pfunt geben und dem rihter fur si alle ein pfunt . . .

---

102. Vgl. *Susp F* 106, *Susp L* 111, *Susp W* 93, *Susp G* 92. — 7 J bringt die Überschrift von unredleicher vravel. 9 wil *Susp*, fehlt J. 20 Und ist] hier setzt Ficker einen Unterartikel 102b ab, der § 2 und 3 dieser Ausgabe entspricht. 20|21 twingen wil oder tuot] twinget *Susp F*. 22 ûf eine brucke] in ûf eine brucke heize gân *Susp F*. 23 getanen J.

hant getân hete. Nimet aver einer lôn dar umbe, swaz dem geschicht daz büezet im nieman.

§ 3. Und ist ein man in einem hûse, ez sî sîn, oder er lôn ez, oder er habe ez umbe sus, unde wirt er dâ heime gesuochet, man sol im büezen, wan er wirt dar inne ist. Und ist mêr wirt dar inne dan einer, die sullen die buoze mit ein ander teilen, wan si alle gehûsen sint. Diu heimsuochunge ist daz: swer mit gewâfenter hant in eines mannes hûs laufet und einen dar inne jaget oder einen dar inne wundet oder sus schadet, daz heizet heimsuochunge. Laufet er dar in unde suochet einen man mit gewâfenter hant, unde vindet sîn niht unde gât dar ûz âne schaden, sô sol er halbe buoze geben dem wirt und dem rihter. Tuot aver er schaden dar inne mit schelten oder mit anderm, sô sol er sîne ganze buoze geben. Und ist daz daz hûs beslozen ist, unde kumet er dâ für unde hauwet oder schiuzet dar an, sô ist er der buoze schuldic; unde laugent er des, des sol man in überziugen selbe dritte die ez gesehen unde gehôrt habent. Hât ez joch ieman gehôrt unde niht gesehen, der mac es wol geziuge sîn, alsô ob er slege hôrte oder diu schoz. Slehet er in die tür niht unde schiltet hin in, sô büezet er niht wan diu scheltwort. Wir heizen gewâfente hant blôziu swert in

Bayer. Landfr.  
22/12

102. Bayerischer Landfrieden (1281 c. 12; vgl. 1256, c. 22): Swer einen edelen man feintlich heimsûchet, wirt er des uberret mit zwein oder mit der gwizzen, der sol in der æht sîn. Und hat er im sines gûtes niht genomen, so sol er im zehen pfunt für sin laster geben und dem rihter fûmf phunt. Nimt aber er im sin gût, daz sol er im gelten mit der zwigûlt, und der den schaden da getan hat, der sol selb dritte bereden, daz des schaden als vil sî. Wil er des niht tûn, so sol der den schaden bereden, dem er da geschehen ist, ouch selb dritte. Ist aber ein gebour der da heimgesûchet ist, dem sol für

6/7 die sullen bis teilen] man sol die buoze den wirten teilen *Swsp F.* 7 gehûsen] gehœnet *Swsp F.* 10 wundet oder sus] vindet dem er wil schaden oder *Swsp F.* 13 aver er *Swsp F.*, er aver *J.*; vgl. *Landfr.* 14 anderm] andern dingen *Swsp F.* 15 ist daz *Swsp F.*, fehlt *J.* 16 der *Swsp F.*, fehlt *J.* 19 joch *Swsp F.*, doch *J.* 20 oder *Swsp F.*, und *J.*

der hant oder schedelichiu mezzet unde bogen und armbrust unde spieze und ander gewäfen. Swer sîn volger ist unde mit helfe mit im gât, die sint alle schuldic; die sullen auch bûezen also der selschol. Diu buoze ist etwâ ringe etwâ swære ie nâch des landes gewonheit. Ditz reht habent auch die bûrge. Swer die herren die bûrge habent dâ heime suochet, der sol in bûezen, also hie vor gesprochen ist. Man sol an deheiner stat dem rihter hôher bûezen danne dem klûger. Swâ man daz tuot daz ist wider reht. Unde habent si niht pfennige ze geben, sô rihte man über si als umb ander gûlte. 10

## 103.

## Augsburger Sachsenspiegel.

Ssp. II 7

§ 1. Vier sache sint die êhafte nôt heizent: daz ist vancnüsse unde siechtuom unde gotes dienst ûz dem lande unde herren nôt. Swelchiu dirre sache den man eine irret, daz er ze lantteidinc niht komen mac, sô sol er sînen gewissen boten dar senden uf daz lantteidinc an sîner stat, der die nôt benenne diu in geirret habe, und auch bewîse mit sînem eide, daz im alsô sî und daz er ez durch kein ander

## Deutschenspiegel.

§ 1. Vier sache sint die êhafte nôt heizent: daz ist vancnüsse unde siechtuom und ûz dem lande in gotes dienste unde herren nôt und alle âne geværde. Swelchiu dirre sache den man irret daz er ze tage niht komen mac, sô ist er ledic. Noch haben wir mêr êhafter næte: des lîbes nôt, und ob ein man fürhtet daz man in uf der strâze vâhe und in beschütze, daz heizet auch êhafte nôt. Swer ze tage niht

sîn laster gevallen ein pfunt und dem rihter zwai pfunt, und umb den schaden gescheh, als vor geschriben ist.

3 sullen auch] mûezent alle Swsp F. 8 an Swsp F, niht an J.

103. Überliefert in P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub>. — 11 P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub> bringen die Überschrift waz ehafft not haizzet (P<sub>1</sub>: haizz). 12 daz ist P<sub>1</sub>, fehlt P<sub>2</sub>. 17 lanttæding P<sub>2</sub>, lanttedingen P<sub>1</sub>. 17/18 komen mac] vgl. Ssp-Hss M und Hg.

6 bûrge Swsp F, purger J.

103. Vgl. Dsp 32 § 1. Swsp F 107 und 108 a. — 14 ûz dem] vgl. Ssp-Hs M. 15/16 alle âne] âne alle Swsp F. 18 tage] dem tage J, tagen Swsp F; dinge Ssp. 20 nôt Swsp F, fehlt J.

sache verzogen habe. Swenne daz geschicht, sô betbet er es âne galtnüsse, daz er dar niht komen ist, unde sol man ez im ziehen uf daz nêhste lant- teidinc, als er von sîner êhaften nôt ledic wirt.

kumet vor êhafter nête der sol stnen boten senden, swer er st, unde sol bereden vor dem rihter, daz in êhafte nôt geletzet habe, unde sol die nôt nennen; sô sol im der rihter einen an- dern tac geben. Ditz reht sol er tuon dem klâger und uf den diu klage gât, und alsô diu nôt für kumet, sô sullen si für komen.

§ 2. Swer klaget ungeriht uf einen, der dâ niht zegegen ist, kumet er hin nâch für unde wil jenem reht tuon, der dâ geklaget hât, unde wil er niht uf in klagen, sô muoz er dem rihter wetten unde jenem bûezen, uf den er dâ geklaget hât, und erteilt man den der klage ledic, uf den diu klage dâ gienc.

§ 2. Swer klaget umb un-<sup>Sp. II 8</sup>gerichte uf einen man der niht dâ vor ist, dem wirt für ge- boten, und er kumet für, der ander kumet niht für der im dâ für geboten hât, oder er kumet für unde wil niht uf in klagen, sô muoz er dem rihter bûezen, und ist ener der klage ledic, in sûme danne êhafte nôt; sô handelt man ez also hie vor geschriben ist. Vollefûeret er aver sine klage, und enbristet er im mit rehte, sô ist er dem rihter nih-

1 sache P<sub>2</sub>, dink P<sub>1</sub>. 2 ez P<sub>2</sub>, fehlt P<sub>1</sub>. 3 âne] so Ssp-Hss Mz und C. 4/5 ez im P<sub>1</sub>, imz P<sub>1</sub>. 12 Swer] P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub> bringen die Überschrift der uff ainen clagt umb (fehlt P<sub>1</sub>) ungeriht (P<sub>1</sub>: unreht) der vor geriht nit en (fehlt P<sub>1</sub>) ist. ungeriht P<sub>2</sub>, unreht P<sub>1</sub>. 14 nâch] so Ssp-Hss Mz, M, N, Hg und K. 19 uf den er da geclegent hat P<sub>2</sub>, den er beclaget hat P<sub>1</sub>.

2 boten senden] vgl. Ssp-Hs Mz = Ssp H. Ann. 7. 12 Swer] hier setzt Ficker einen Unterartikel 103 b ab, der sich mit § 2 dieser Ausgabe deckt. 20 bûezen] wetten Swsp F; vgl. Augsburger Ssp. 21 klage Swsp F, chlade J. sûme] ierre Swsp F.

tes schuldic. Ez ist vil schulde  
 die man einem rihter klaget,  
 und enbristet man dem kläger,  
 daz der kläger dem rihter nih-  
 tes schuldic ist. Sô ist manic 5  
 schulde die der kläger den  
 rihter klaget, unde mac er ir  
 niht bewæren uf in, daz er  
 im bûezen muoz und auch dem  
 rihter. Welche die schulde 10  
 sîn, die man bûezen muoz ob  
 man si niht bewæret, der haben  
 wir ein teil hic vor genennet.

## 104.

*Ssp. II 9 § 2* § 1. Swâ zwêne für gerihte gânt und umbe gülte ein ander  
 beklagent oder umb ungerihte, die sullen bürgen setzen, der 15  
 eine daz er vollevar an der klage, der ander daz er der klage  
 antwurte also reht sî.

*Ssp. II 5 § 1* § 2. Habent si aver guot in dem gerihte daz der klage wert  
 ist, sô endurfen si deheinen bürgen setzen.

## 105.

*Ssp. II 10 § 3* § 1. In den gebunden tagen sol man deheinen eit swern 20  
 wan also ditz buoch ûz nimet: sô man einen vride swert den  
 mac man swern in den gebunden tagen. Man sol auch wol  
 swern in den selben tagen, ob ein man begriffen wirt an der  
 hantgetât, den schirmet der gebundene tac niht.

---

104. Vgl. *Swsp L. 112, Swsp W. 94, Swsp G. 93.* — 14 J bringt die Überschrift der dem richter nicht gewiz ist. 15 ungerihte] un in J über der Zeile nachgetragen. 16 eine daz *Swsp*, aine da J. er der *Swsp*, er J. 19 endurfen *Swsp*, sullen J; ne darf *Ssp*.

105. Vgl. *Swsp L. 113, Swsp W. 95, Swsp G. 94.* — 20 J bringt die Überschrift von den gepunden tagen. sol] vgl. *Ssp-Hs Q. 23* swern in den selben tagen *Swsp*, fehlt J. begriffen] so *Ssp-Hss Mz, Q, C, Hg und K.* wirt] so *Ssp-Hss Mz, M, B, D, K und niederl. Hss. 24* gebundene *Swsp*, heilig J.

§ 2. Swaz man eide lobet *in den gebunden tagen*, die sol *Ssp. II 10 § 6* man leisten *nâch den gebunden tagen*.

§ 3. Swer sô eide lobet *ze swern für schulde uf einen tac*, *Ssp. II 11 § 1* unde leistet er ir niht ze rehter zît, er ist in der schulde ge-  
 5 wunnen dâ der eit für gelobet wart, ez *enwende in dann*  
 êhafte nôt; die sol man bewisen. Was der eit vor gerihte  
 gelobet, man sol dem rihter bûezen und auch dem bûezen  
 dem der eit gelobet wart.

§ 4. Ist der man bereit ze leisten sînen eit als er gelobet *Ssp. II 11 § 2*  
 10 hât, unde wil ez ener niht, oder ist er dâ niht dâ man in tuon  
 sol, des eides sol er ledic sîn und der schulde dâ er den eit für  
 gelobete.

§ 5. Swem man aver silber oder pfennige gelten sol *oder Ssp. II 11 § 3*  
*ander varndez quot, wirt dem ein tac gegeben umbe sînen*  
 15 *geziuc oder umb ander des er bedarf, unde kumet* er ze dem  
 tage niht, er verliuset sîner gûlde dâ mit niht, *ob in êhafte*  
*nôt letzet*; er hât aver den tac verlorn.

§ 6. *Ob ein man gevangen wirt, oder in etwaz anders irret* <sup>Mainzer Landfr.</sup>  
*daz er niht boten gesenden mac der sîne êhafte nôt für in*  
 20 *berede, sol er des schaden haben? Nein er; der rihter rihtet*  
*als im erteilet wirt. Als aver der man von sîner næte kumet,*  
*sô sol er vor den rihter komen unde sol sîne êhafte nôt be-*

105. *Mainzer Landfrieden 21 (7)*: Ist daz der vater von gevanchnusse oder von siechtum oder von ander ehafter not ditz reht niht gefurdern mag, so sol ez siner mage einer tun, und sol der selbe mag bereden ze den heiligen, daz den vater ehaft not irret, daz er dar niht chomen moht, und sol die not nennen. Und swenn er daz beredet, so sol man im rihten umb die sache an des vater stat, als ob der vater selbe da were.

1/2 die sol man *Susp und Ssp*, so sol man si *J.* 2 *nâch den] vgl. Ssp-Hs M.* 4 *ir Susp (die Hss weichen z. T. ab) und Ssp*, sein *J.* 6 *sol man bewisen] so Ssp-Hs Mz.* 7 *dem bûezen Susp-Ordnung Ib (die anderen weichen in verschiedener Weise ab), dhein pûzze J; dem manne sine bute geven Ssp.* 9 *bereit] vgl. Ssp-Hss M und N sowie Ssp H. Anm. 7.* 9/10 *gelobet hât Susp und Ssp, gicht J.* 10 *ist er Susp und Ssp, ist J.* 13 *swem Susp und Ssp, swenn J und Susp-Hs B.* silber *Susp und Ssp*, silber oder gold *J und eine Hs der Susp-Ordnung IIc.* 16 *er verliuset] so die Ssp-Ordnung Ia.* 17 *verlorn] vgl. den Zusatz im Susp, der ursprünglich sein könnte.*

wisen mit sînem eide; unde swaz der rihter umbe sîne sache gerihet hât, daz sol er widertuon, unde sol man ez handeln als ob er des tages dâ wære gewesen.

§ 7. Ob ein man einen boten sendet ze einem tage dâ er selbe niht komen mac, und der bote wirt gevangen oder er stirbet under wegen oder in irret ander êhafte nôt; sol dem herren daz schaden? Nein ez; der herre sol komen ze dem anderm tage unde sol den kneht mit im bringen, unde sol der bereden daz in êhafte nôt irrete, unde sol die nennen. Ob der kneht tôt ist, oder er sîn sus niht gehaben mac, des sol der herre swern, daz den kneht êhafte nôt irrete dô er komen solte, und daz auch er sîn niht gehaben mac; man sol ez handeln also dâ vor gesprochen ist.

## 106.

Ssp. II 12 § 4

§ 1. Und ist daz ein man urteile widerwirfet, sô sol man si ziehen an den höhern rihter unde ze jungest für den künic. Dâ sol der rihter sînen boten zuo geben, die daz hœren, weder ir vollekome an der urteile vor dem künige. Geschiht ditz in einer grâschaft oder in einer marke, sô sullen die boten sîn vrie lantsæzen. Geschiht ez in einer stat, sô mugen boten sîn aller hande liute die an ir rehte vollekomen sint. Die sol der rihter bekosten: einen becher vollen wînes sol man zwein geben, brôt unde bier genuoc. Der herren sullen zwêne sîn unde sehs knehte. Man sol den herren geben vier rihte unde den knehten zwô; vier garbe ieglichem phârde under tage und under naht unde heu genuoc, unde sol man diu ros vor bestaken unde hinden niht. Der phârde sullen ahtiu sîn und der manne ahte.

8 der Swsp, er J. 12 auch er Swsp, er auch er J. niht Swsp, fehlt J.

106. Vgl. Dsp 286 und 287. Swsp L. 114, Swsp W. 96 z 1 bis 28, Swsp G. 95 § 1 bis 3. — 14 J bringt die Überschrift an wie manig hant ein geriht chumt. 15 höhern] so Ssp-Hss Mz, Q und andere.

unde] vgl. Ssp-Hss N, Hg. 16 daz] vgl. Ssp-Hss N und M. 18 einer marke Swsp und Ssp, einem marche J. 19 die boten sîn vrie Swsp (vgl. Ssp), poten sein J. sîn] so Ssp-Hss Mz und M. 20 sîn] so Ssp-Hs Mz. die an] so Ssp-Hs Mz. 21 vollen] fehlt Ssp-Ordnung Ia. 24 und under] vgl. Ssp-Hs N und die niederl. Hss. 25 heu] hæ J.

§ 2. Und ist diu urteile verworfen uf swæbischer erde, Ssp. II 12 § 4  
 sô der künig danne kumet ze Swåben, dâ sullen die boten  
 hin komen unde sullen der urteile ze ende komen. Unde von  
 dem tage über sehs wochen und diu urteile verrihtet ist vor  
 5 dem künige, sô sullen si die urteile wider für den rihter bringen  
 vor dem si widerworfen wart.

§ 3. Der urteile widerwarf hat er si niht vollefüeret vor Ssp. II 12 § 5  
 dem künige, er muoz dem rihter gelten sine koste die die boten  
 habent getân, unde muoz im wetten sine buoze. Und ist daz er  
 10 behabet, sô sol ener der wider in was unde sine volger daz  
 selbe tuon.

§ 4. Deheine widerworfen urteile diu vor einem gråven Ssp. II 12 § 6  
 widerworfen wirt, die enmac man niht geziehen an den marc-  
 gråven, ez enhave der gråve die gräschaft von dem marcgråven.

15 § 5. Von swelcher hôher hant daz gerihte ist, dâ mac Ssp. III 52  
 man eine urteile ane ziehen. Diu diu êrste hant des gerihtes  
 ist daz ist der künig; diu ander dem er ez weth; diu dritte  
 dem ez diu ander lihet. Diu dritte hant mac niemer gerihte  
 20 für baz gelihen, dâ ez den liuten an ir bluot oder an ir lip  
 gât. Swer ez dar über tuot, der wirt schuldic vor got an  
 allen den über die diu vierde hant rihtet.

### 107.

§ 1. Swelch pfaffenfürste sôgetâniu gerihte hat diu über Summa II 1  
 bluotrünstige gânt, diu gerihte mac er wol lihen sînen rihtern, § 11

---

107. *Summa Raymundi II 1 § 11*: Item nota, quid si episcopus  
 in villa, vel castro iurisdictionem habeat temporalem, debet ibi con-  
 stituere iudicem personam secularem, qui causas audiat, et terminet  
 seculares, et praecipue causas sanguinis; cui potest, et debet prae-

---

1 verworfen J, uf geworfen *Susp-Klasse I*, widerworfen *Susp-Klasse II*.  
 2 kumet] so *Ssp-Hs C*. 8/9 dem rihter bis habent getân fehlt *Ssp-*  
*Ordnung Ia*. 13 man *Susp* und *Ssp*, fehlt *J* und *Susp-Hs B*.  
 17/18 diu dritte dem ez diu ander lihet *Susp-Ordnung Ib* und *Klasse II*,  
 fehlt *J* und *Susp-Hs B* infolge *Homöoteleutons* (wohl zufälliges Zu-  
 sammentreffen). 19 dâ *Susp*, daz *J*.

107. Vgl. *Susp L. 115*, *Susp W. 96 z 29 bis 33*, *Susp G. 95 § 4*. —  
 22 *J* bringt die Überschrift von pfaffen fürsten gerihte.

und alsô daz er die rihter sol senden mit sînem briefe ze dem künige daz er in den ban lihe. Unde tuot er des niht, er unde sîne rihter werdent an allen den schuldic vor gote über die si rihtent, swelche der liute bluot üzgiezent.

*Sententia de  
alta iustitia  
Summa III 32  
§ 2* § 2. Die leienherren die bedurfen des niht, daz ir rihter 5  
den ban enphâhen von dem künige. Daz ist dâ von daz  
der leic selbe urteile gibet über den tôtslac; des entuot der  
*ebd. II 1 § 11* pfaffenfürste niht, wan dâ mit verlür er sîn ambet mit dem  
und er urteile gebe über den tôtslac, wan des gewaltes enhât  
er niht. Dâ von mac er den ban nieman gelîhen. 10

## 108.

*Ssp. II 12 § 7* § 1. Swer urteile gevraget wirt und er der niht vinden kan,  
der sol swern ze den heiligen, daz er niht enwizze waz dar  
umbe reht sî. Sprichet der rihter danne: "Ir sult vinden  
daz iuch dar umbe reht dunke!" sô sprichet der rihter un-  
reht, wan ez ist manic man der niht wizzen kan waz umb 15  
ein ieglich dinc reht ist. Dâ von sol nieman urteile vinden,

cipere, quod firmiter teneat iustitiam, et reddat unicuique ius suum: si tamen iudex taliter institutus interroget eum, quid agendum sit de aliquo, qui vel per facti evidentiam, vel iuris ordinem deprehensus est in aliquo crimine, pro quo de iure esset poena sanguinis infligenda, potest respondere, hoc non pertinet ad me, consule legis peritos . . .

*Sententia de alta iustitia ab imperio tenenda (Reichsgesetz vom 19. II. 1274):* . . . fuit ibi sentencialiter iudicatum, quod nulli altam tenere vel exercere iusticiam liceat infra ambitum regni nostri, qui eam a nobis aut ab alio ipsam a nobis tenente iusticiam non teneat memoratam . . .

*Summa Raymundi III 32 § 2:* . . . hoc tamen scias, quod poenas maiores, ut decapitare, quantum ad forum seculare, vel deponere, quantum ad forum ecclesiasticum, non possunt iudices, nisi maiores, qui etiam dicuntur habere merum imperium, ut episcopus in ecclesiasticis . . . *Ebd. II 1 § 11:* . . . Non debet etiam praesentialiter interesse causae sanguinis, neque executioni sententiae sanguinis: nam cito posset incidere in causam depositionis . . .

2 in *Susp*, im *J*. 4 bluot *Susp*, fehlt *J*.

108. Vgl. *Susp L*. 116, *Susp W*. 97 z 1 bis 21, *Susp G*. 96 § 1 bis 3.  
— 11 *J* bringt die Überschrift der ein urteil niht vinden chan.

im sage sîn gewizzen daz si reht sî; unde zwîvelt er iht dar an, sô wirt er vor gote schuldic, ob er si vindet nâch wâne.

§ 2. Umbe eine urteile mac man niht gevehten wan vor *Ssp. II 12 § 8* dem rîche.

5 § 3. Vindet ein man urteile, unde wirt si im widerworfen, *Ssp. II 12 § 9* unde si ist niht reht, wil der rîhter niht enbern unde ener dem diu urteile schade was, si sprechent in wol dar umbe ane. Wil er unschuldic werden, sô sol er swern ze den heiligen daz er niht bezzers wesse. Wil er niht swern, sô sol  
10 man im die hant abe slahen, wan er hât bî sînem eide unreht erteilet.

§ 4. Vrâget ein rîhter urteile einen man, nu der erteilet *Ssp. II 12 § 10* daz er kan, dem volgent lîhte drî man oder mër; ein ander dâ bî vindet eine ander urteile, dem volgent auch drî lîht oder  
15 mër: sweder die mérer volge hât, der hât sîn urteile behabet, unde belibent ene âne gewette, wan si niemannes urteile bescholten habent.

§ 5. Wir heizen bescholten urteile swer alsô sprîchet: "Ich *Ssp. II 12 § 11* widerwîrfe die urteile, wan si ist unreht, unde ziuhe si dâ  
20 hin dâ ich si mit rehte ziehen sol." Daz ist an die hant von der der rîhter daz gerihte hât enphangen. Dâ sol man mit werben, alse hie vor gesprochen ist.

### 109.

§ 1. Verwirfet der Swâp des Sahren urteile oder der *Ssp. II 12 § 12* Sahse des Swâbes, die sullen si für den künic ziehen; alsô  
25 tuo ein ieglich lantman dem andern.

---

2 ob er si vindet nâch wâne *Susp*, fehlt J. 11 erteilet] urteile funden *Susp*. 16 iene *Susp*, iener J. âne] vgl. *Ssp-Hs C*. 19 die *Susp*, diseu J (vgl. *Ambraser Susp-Hs*); dat *Ssp*. 20 hin] vgl. *Ssp-Hs M*. 21/22 dâ sol man mit werben *Susp*, das sol man mit verwerffen *Susp-Hs B*, daz sol mit werfen J (vgl. aber S. 106 zu z 14).

109. Vgl. *Susp L*. 117 und 172, 173, *Susp W*. 97 z 21 bis 32 und 148, *Susp G*. 96 § 4 bis 6 und 147. — 23 J bringt die Überschrift von urteil frömder lander nach ir site. 24 des Swâbes] so *Ssp-Hss Mz*, M, Q und andere.

*Ssp. II 12 § 13* § 2. Stände sol man urteile verwerfen, sitzende sol man urteile vinden. *Stände sol man dem kläger wetten swes man im schuldic wirt vor gerihtes; alsô sol man auch dem rihter. Swer des niht entuot, der ist dem rihter einer kleinen buoze nâch gewonheit schuldic*, under küniges banne, männeglich uf sinem rechten stuole. Der aver ze den benken niht geborn ist, der sol des stuoles bitten mit urteile ze vinden. Sô sol im ener den stuol rûmen der êrste urteile vant. 5.

*Ssp. II 12 § 14* § 3. Swelch urteile ener danne vindet, die gebiete er ze behalten mit sinem rehte, unde ziehe si dâ er si durch reht hin ziehen sol, unde bitte boten dar zuo. Umbe eine verworfen urteile ensol man deheiner volge vrâgen. Der si auch funden hât, der en mac dâ niht abe lâzen âne enes willen dem diu urteile ervunden ist ze sinem vrumen. 10

*Ssp. II 12 § 15* § 4. Wirt ein man gefangen umb unreht unde für gerihte brâht, er en mac dehein urteile verwerfen, noch der man der buoze gîbet, unz er ûz den næten kumet. 15

---

2/5 stände sol bis schuldic] *Einschaltung des Umarbeiters, die den bisherigen Text sprengt.* 7 mit urteile] *versehentlich verkürzt aus der Ssp-Fassung mit ordelen en ander ordel; die Lücke wird durch die Fassung des Swsp ez sol ir ieglicher uf einer bank sitzen unde sol urteile vinden als ursprünglich erwiesen.* 12/14 der si bis vrumen] *fehlt Ssp-Ordnung Ia; vgl. Ssp H. Anm. 73.* 15 unde Swsp und Ssp, *fehlt J.* 16 enmac] *vgl. Ssp-Hs M.*

# ZWEITER LANDRECHTSTEIL.

(Artikel 110—353, Auswahl.)



110.

§ 1. Nu vernemet umbe ungerichte welch gerichte dar über *Ssp. II 13 § 1*  
gê: den diep sol man henken. Geschiht aver in einem dorfe  
oder in einer stete des tages ein diupstal diu minder  
danne drier schillinge wert ist, daz mac der burcmeister wol  
5 rihten des selben tages ze hût unde ze häre oder mit drin  
schillingen ze loesen; der selbe belibet êlôs unde rehtlôs.

§ 2. Ditz ist daz hœchste gerichte daz der burcgrâvemeister *Ssp. II 13 § 2*  
hât; des selben enmac er auch niht rihten, ob ez ûbernâhtic  
wirt nâch der klage. Umbe vier phennige und umbe ander  
30 varnde habe mac er wol rihten unde niht für wâr.

§ 3. Ditz selbe gerichte gât über unrehte wâge und über *Ssp. II 13 § 3*  
unrehte mâze und über valschen kauf, ob man dar ane funden  
wirt.

§ 4. Alle morder und die den phluoc raubent oder mûle *Ssp. II 13 § 4*  
15 oder kirchen oder kirchove, unde verräter unde mortbrenner,  
oder die ir boteschaft ze ir vrume werbent, die sol man alle  
radebrechen.

110. Vgl. *Dsp 4 und 80 § 4. Swsp L. 174 a, Swsp W. 149 z 1 bis 24, Swsp G. 148 § 1 bis 11.* — 1 Hier beginnen die *Ssp-Hs B* und die *Oldenburger Bilder-Hs* ein neues Buch. vernemet *Swsp und Ssp*, merchet *J* (vgl. *Swsp-Ordnung IIIb*). 1/2 dar über gê *Swsp und Ssp*, daz uber gieng *J*. 2 einem] so *Ssp-Hss Mz und D*. 3 ein diupstal diu *Swsp und Ssp*, deu deupstal *J*. 4 mac der burcmeister] mag der buewer meyst burgermeister *Ssp-Hs M*. 7 purgrave-mæister *J*, burmeister *Ssp* (burcmeister oberd. *Ssp-Übers*, buwermeister burgermeister *Ssp-Hs M*; vgl. z 4), burcgrâve *Swsp*; der Umarbeiter hat offenbar aus dem burcmeister seiner Vorlage durch Überschreiben des Wortes grâve einen Burggrafen machen wollen, was der Abschreiber nicht verstand, wohl aber der Schwabenspiegler. 8 enmac] vgl. *Ssp-Hs M*; nicht weiter verzeichnet. 9/10 umbe vier bis für wâr] fehlt *Ssp-Ordnung Ia*. 9 vier] vgl. *Ssp H. Anm. 9*. 14 die *Swsp und Ssp*; alle die *J*. 15 oder kirchove *Swsp und Ssp*, fehlt *J*. 16 ze ir vrume fehlt *Ssp-Ordnung Ia* außer *M*. werbent verbessert aus werfent *J*.

*Ssp. II 13 § 5* § 5. Der einen man slehet oder vâhet oder raubet oder brennet sunder mortbrant, oder wip oder maget nôtzoget, unde die vride brechent, oder der in überhuore begrifen wirt, den sol man allen daz haubet abeslahen.

## 112.

*Ssp. II 14 § 1* § 1. Slehet ein man ze tôde den andern durch nôtwêr, unde getar er niht bi im beliben, daz er in für gerihte bringe und über in rihte, vor sines libes angeste: kumet er sunder den tôten für gerihte, unde bekennet er sich, ê man über in klage, unde biutet er sich dar umbe ze gerihte, man sol im niht sinen hals verteilen. Dem rihter sol man erteilen ûf in daz hœhste gewette der phennige, daz man im phleget ze wetten, und den mâgen ir. Die sol man für laden ir ze nemen, ze dem nächstem *fürgebot* dinge, unde ze dem andern, unde ze dem dritten; komen die mâgen danne niht für, er sol dâ mit besitzen, wanne si ez mit klage im abe gewinnen, unde man sol im vride geben. Umbe den man enmac im nieman an sinen hals gesprochen, dâ er sich ze rehte umbe geboten hât ê.

*Ssp. II 14 § 2* § 2. Bringet man aver den tôten für gerihte, unde klaget man ûf in, er muoz gerihten unde muoz antwurten umbe sinen hals, oder er muoz den tôten bereden mit sinem kamphe.

## 117.

*Augsburger Sachsenspiegel.**Deutschenspiegel.*

*Ssp. II 16 § 8* § 1. Swen man âne wunden slehet oder beschiltet oder ane | § 1. Swen man âne wunden slehet oder beschiltet oder ane

3 die vride brechent *Susp*, vridepræche *J*; den vrede breket *Ssp.* 111 (= *Ssp II 13 § 6 bis 8*) *weggelassen*.

112. *Vgl. Dsp 71 § 1. Swsp F 184. — 5 ze tode] vgl. Ssp-Hs M und die jüngeren Ordnungen. 6 in Ssp, fehlt J. 7/8 er sunder den tôten Ssp, sunder tot J. 9 gerihte] vgl. Ssp-Hs M. 13 fürgebot] wohl vom Umarbeiter eingeschaltet, um dadurch dinge zu ersetzen. 17 ê] ir man up im klage Ssp; vielleicht in J bloß Abschreiberverderbnis.*

113 bis 116 (= *Ssp II 15 bis II 16 § 6*) *weggelassen*.

117. *Überliefert in P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub>. — 117. Vgl. Swsp L. 176b, Swsp 21 P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub> bringen die Überschrift W. 150 Ann. 34. — 21 âne] eine der ainen aun wunden sleht oder (P<sub>1</sub>: oder in) beschiltet oder (P<sub>1</sub>: oder in) an liuget. 22 oder P<sub>2</sub>, oder in P<sub>1</sub>.*

liuget, dem sol man *büezen* nâch siner geburt.

liuget, dem sol man buoze geben nâch siner geburt.

§ 2. *Wirt ein man wunt in ein lit, unde wirt im daz ver-*  
 5 *goltten vor gerihte, unde kumet dar zuo daz ez im ab geslagen wirt hernâch, alsô daz er ander wunden niht enpfâhet, sô sol man im ander buoze niht geben*  
 10 *denne also vil als er dâ vor dâ für genomen hât.*

§ 2. Wundet man aver *Ssp. II 16 § 9* einen man an einem lide daz im vergoltten ist vor gerihte. hauwet man im sam vor abe, er enmac dehein hœher gelt gevodern an in wan sine buoze.

## 118.

§ 1. Der sun enantwurtet für den vater niht, swenne er *Ssp. II 17 § 1* stirbet, swaz sô er ungerihtes hât getân.

*Augsburger Sachsenspiegel.*

*Deutschenspiegel.*

§ 2. Der vater mac den sun  
 15 *ûz nemen eines, ob er umb ungerihte beklaget wirt, die wile er von im niht gesundert ist, alsô daz er swere ûf den heiligen, daz er von im niht gesundert st. Wirt der vater und der sun si beide beklaget umb ungetât, sô mac entweder dem andern niht helfen gerih-*  
 20 *ten die wile man in selben dar ane schuldiget. Sweder aber unschuldic wirt mit dem rechten, der hilfet dem andern sîn reht wol volle bringen.*

§ 2. Der vater mac den sun *Ssp. II 17 § 2* ûz nemen eines, ob er umb ungerihte beklaget wirt, die wile er von im niht gesundert ist, alsô daz er swere ûf den heiligen, daz er der sunder getât unschuldic si. Wirt aver beidiu vater unde sun beklaget umb eine getât, die enmac er im niht abe genemen, er enhabe sich selbe alrerst entredet.

10 alz er da  $P_1$ , und er  $P_1$ .

| 8 in] vgl. *Ssp-Hs C.*

118. Vgl. *Susp L. 178, Susp W. 151 z 11 bis 20, Susp G. 151 § 4 bis 6.* — 12 den vater *Susp und Ssp*, seinen vater *J.* Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 15 eines] 19 er der sunder] *entstellt aus Ssp* fehlt *Ssp-Ordnung Ia.* 20 Wirt] die sone der; vgl. *Augsburger Ssp*  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Überschrift er ... gesundert. ob ain vater und ain ( $P_1$ : der) sun bekleget werdent umb ungeriht.

## 121.

*Augsburger Sachsenspiegel.**Ssp. II 20 § 1*

§ 1. Bruoder unde swester nement ungezweierter bruoder unde swester erbe vor den brüedern unde vor den swestern diu gezweiet sint von vater unde von muoter. Ungezweietiu bruoder kint sint auch geliche nähē den gezweieten brüedern an dem erbe ze nemenne.

*Deutschenspiegel.*

§ 1. Bruoder unde swester nement ungezweierter bruoder unde swester erbe vor den brüedern und vor den swestern diu gezweiet von vater unde von muoter sint. Ungezweierter brüeder kint sint auch geliche nähē dem gezweieten brüedern an dem erbe ze nemenne.

## 126.

*Augsburger Sachsenspiegel.**Ssp. II 22 § 3*

§ 2. Begibet sich ein man der werlt der ze sinen jären komen ist, unde tuot er münches kleider ane, unde beschirt er sich dar näch, oder tuot er es vor gerihte niht, wil er sich dar näch laugen, mac man *sîn denne überziugen* vor gerihte selbe sibende jenes genôze der sich dâ begeben hât, die in in dem leben habent gesehen oder mit den brüedern dâ er sich hin

*Deutschenspiegel.*

§ 2. Begibet sich ein man der werlt der ze sinen jären komen ist, unde tuot er münches kleider ane, unde beschirt er sich dar näch, oder entuot er es vor gerihte niht, wil er sich dar näch laugen, mac man ûf in geziugen an gerihte, der man selbe sibende enes genôze der sich dâ begeben hât, die in in dem leben habent gesehen oder mit den brüedern dâ er sich

119 und 120 (= *Ssp II 19*) weggelassen.

121. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 1  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Überschrift wer ze reht erbet vor den andern.

121. 2 nement *Augsburger Ssp und Ssp*, fehlt *J*. 4 und vor *Augsburger Ssp und Ssp*, und *J*. 8 dem gezweieten *J und Ssp*.

121 § 2 bis 126 § 1 (= *Ssp II 20 § 2 bis II 22 § 2*) weggelassen.

126. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 10  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Überschrift ob sich ain man begit in ain clouster. 15 sich  $P_2$ , sin  $P_1$ . 16 man  $P_2$ , in  $P_1$ . 19 begeben  $P_2$ , gegeben  $P_1$ .

126. Vgl. *Dsp 29 § 6*. — 10 sich *Augsburger Ssp und Ssp*, auch sich *J*. 12 tuot *Augsburger Ssp und Ssp*, treit *J*. 16 laugen] vgl. *Ssp-Hs M. 19/207*, 1 die in bis begeben hat fehlt *J* infolge Homöoteleutons; nach dem *Augsburger Ssp und dem Ssp* er-

begeben hât, er habe gehörsam  
getân oder niht, er hât doch  
den herschilt nider geleet *und*  
*elliu diu reht diu er dâ von*  
5 *hete.*

*Augsburger Sachsenspiegel.*  
161.

§ 2. Lât ein man sîn korn  
*dâ* ûzen stân als alle liute ir  
korn in *gefüerent*, wirt ez im  
verezet oder zertret, man giltet  
10 ez im niht.

## 162.

§ 1. Ez en mac nieman sine  
hovesache henken in eines  
andern mannes hof.

§ 2. Männeglich sol auch  
15 bewürken sîn teil des hoves; der  
des niht tuot, geschiht dâ schade  
von, er sol in bezzern. *Gesihht*  
*aber nieman kein schade dâ von*  
*denne im selber, des hât er*  
20 *kein galtnüsse.*

hin begeben hât, er habe ge-  
hörsam getân oder niht, er hât  
doch den herschilt nider geleet.

*Deutschenspiegel.*  
161.

§ 2. Lât ein man sîn korn *Ssp. II 48 § 2*  
ûzen stân als alle liute ir korn  
inne habent, wirt ez im gevretzet  
oder zertret, man giltet ez im  
niht.

## 162.

§ 1. Ez en mac nieman sîn *Ssp. II 49 § 1*  
hovesache henken in eines  
andern mannes hof.

§ 2. Männeglich sol auch *Ssp. II 49 § 2*  
bewerken sîn teil des hoves;  
der des niht entuot, geschiht  
dâ schade von, er sol in bezzern.  
Er belibet es sunder wandel,  
gesihht im schade.

*gänzt; durch einen merkwürdigen  
Zufall fehlt der Satz auch in der  
Ssp-Hs Mz.*

127 bis 161 § 1 (= *Ssp II 23 bis II 48 § 1*) weggelassen.

161. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ .  
— 6  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Über-  
schrift der sîn korn ze lange duzen  
lat stan ( $P_1$  fehlt stan). 7 alz  $P_2$ ,  
so  $P_1$ . 9 zertrett  $P_2$ , zerriten  $P_1$ .  
10 ez im  $P_2$ , imz  $P_1$ .

162. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ .  
— 11 enmac] vgl. *Ssp-Hss N und M*.

161. 9 zertrettet J; so *Ssp-Hs*  
*Mz.*

162. 12 hovesache henken *Augs-*  
*burger Ssp*, hovehauz machen J;  
ovese hengen *Ssp*. 18 er] vgl. *Ssp*  
*H. Anm. 7.*

<i>Ssp. II 50</i>	§ 3. Swer <i>auch</i> markbäume oder marksteine setzet, der sol den dar ane haben der ander lande siten weiz. Swer <i>auch</i> ziunet, der sol die este këren in sinen hof.	§ 3. Swer markbäume oder marksteine setzet, der sol den dar ane haben der ander lande siten weiz. Swer sô ziunet, der sol die este këren in sinen hof. 5
<i>Ssp. II 51 § 1</i>	§ 4. Oven unde genge unde swines stige unde privêt suln dri fûeze von dem zûne stên.	§ 4. Oven unde genge unde swines stige unde privêt suln dri fûeze von dem zûne stên. 10
<i>Ssp. II 51 § 2</i>	§ 5. <i>Ez sol auch ieder man</i> beschûten sinen oven unde sine mûre, daz die spachen iht varen in eines andern mannes hof im ze schaden.	§ 5. Männeglich sol auch beschûten sinen oven unde sine mûre, daz die spachen niht varn in eines andern mannes hof im ze schaden. 15
<i>Ssp. II 51 § 3</i>	§ 6. Genge sol man auch bewürken baz an der erde die gegen eines andern mannes hove stênt.	§ 6. Genge sol man auch bewürken baz an der erde die gegen eines andern mannes hove stênt.
<i>Ssp. II 52 § 1</i>	§ 7. Vlihtet der hopfe sich über den zûn, swer die wurzen in dem hofe hât, der grife dem zûne sô er nêhste mûge unde ziehe den hopfen; swaz im vol-	§ 7. Vlihtet der hopfe sich über den zûn, swer die wurzen in dem hove hât, der grife dem zûne sô er nêhste mûge unde ziehe den hopfen; swaz es im 20

4 lande  $P_2$ , lûte  $P_1$ . 9 dem zoune  $P_2$ , den zûnen  $P_1$ . 12 beschûten] *vgl. Ssp H. Anm. 3.* 17 an  $P_1$  und *Ssp*, gen  $P_2$ . 20/21 der, sich, den] *vgl. Ssp H. Anm. 1 und 2.* 23 mûge  $P_1$ , mag  $P_2$ .

1 markbäume *Augsburger Ssp*, maghpawe *J*; malbome *Ssp*. 2 den aus dem verbessert *J*. 4 siten weiz swer *Augsburger Ssp*, site enweiz ich *J*; *vgl. Ssp*. 8 unde privêt *Augsburger Ssp*, ungeprüfet *J*. 9 dri *Augsburger Ssp und Ssp*, die *J*. 12 unde *Augsburger Ssp und Ssp*, oder *J*. 17 an der *Augsburger Ssp*, denn ander *J*; *vgl. Ssp*. 22/23 dem zûne *Augsburger Ssp und Ssp*, den zæûn *J*. 23 er] in *J* geht rot durchstrichen stiuße so voraus.

get daz ist sîn; swaz sîn anderhalb belibet daz ist sînes nächgebûren.

volget daz ist sîn, swaz sîn anderhalb belibet daz ist sînes nächgebûres schaden.

*Ssp. II 52 § 2*

*Augsburger Sachsenspiegel.*

**164.**

§ 1. Nieman sol sîn vihe  
5 *dâ heime* lâzen daz dem hirten  
gevolgen mac, âne siuwe die  
verher ziehen; die sol man *auch*  
*alsô* bewarn daz si *nieman de-*  
*heinen schaden tuen.*

10 § 2. Nieman en mac auch  
sunderlichen hirten haben *dâ* er  
dem gemeinen hirten sîn lôn  
mit geminder, er habe *denne*  
drî hëve oder mære die sîn eigen  
15 oder sîn lêhen sîn; der mac  
wol *einen* schâfhirten haben.

§ 3. Swâ man aber dem  
hirten lôn lobet von der huobe  
unde niht von dem vihe, *des*  
20 en mac nieman *wider gesîn,*  
*dâ von* daz daz dorf *âne hirt*  
niht belibe.

*Deutschenspiegel.*

**164.**

§ 1. Nieman sol sîn vihe *Ssp. II 54 § 1*  
ze dem hûse lâzen daz dem  
hirten gevolgen mac, âne siuwe  
die verher ziehen; die selben sol  
man bewarn daz si niht en-  
mügen schaden.

§ 2. Nieman en mac auch *Ssp. II 54 § 2*  
sunderlichen hirten haben *dâ* er  
dem gemeinen hirten sîn lôn  
mit geminder, er en habe drî  
hëve oder mære die sîn eigen oder  
sîn lêhen sîn; der mac wol  
sunderliche schâfhirten haben.

§ 3. Swâ man aver dem *Ssp. II 54 § 3*  
herter lôn lobet von der huobe  
unde niht von dem vihe, daz  
lôn en mac nieman enthalten,  
durch daz daz dorf niht hirtelôs  
belibe.

1 sîn] *vgl. Ssp-Hs M.*

1/2 anderthalben *J.* 3 nachtge-  
paurnes *J.* schaden] *das einzige*  
*Wort, das J von einem ganzen*  
*Satz bewahrt hat.*

163 (= *Ssp II 53*) weggelassen.

164. *Überliefert in P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub>.  
— 4 P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub> bringen die Über-  
schrift von dem hirten stat hie.  
5 dâ heime] so auch Ssp-Hs M.  
8 nieman P<sub>1</sub>, ieman P<sub>2</sub>. 8/9 nie-  
man . . schaden tuen] so auch Ssp-  
Hs N. 10 enmag P<sub>2</sub>, mag P<sub>1</sub>.  
13 mit P<sub>1</sub>, iht P<sub>2</sub>. geminder P<sub>2</sub>,  
geminert P<sub>1</sub>. 22 niht P<sub>2</sub>, iht P<sub>1</sub>.*

164. *Vgl. Swsp L. 213 z 12 bis  
38, Swsp W. 179 z 1 bis 17, Swsp G.  
180 § 1 bis 6. — 7 verrer J. 12 dem  
Augsburger Ssp und Ssp, den J.  
21 dorf Augsburger Ssp und Ssp,  
ez doch J.*

*Ssp. II 54 § 4* § 4. Swaz man *auch* für den herter tribet, bringet er ez niht wider in daz dorf oder in die stat, er muoz ez gelten. Swaz im *auch* die wolve oder *die* rauber nement, *unde* belibet er ungevangen unde *berüefet* er si niht *als er durch reht sol*, und daz beziugen mac mit zwein mannen *ze im*, sô muoz er ez gelten.

## 165.

*Ssp. II 54 § 5* § 1. Belemet ein vihe daz ander vor dem herter, unde schuldiget man den herter dar an, er muoz daz vihe *jenem zeigen* daz den schaden getân hât, unde muoz *auch* swern *daz ez daz selbe sî*. Sô sol jener des daz *wunde* vihe ist *diu vihe beidiu nemen in stne gewalt*, daz den schaden *dâ getân hât und auch daz dâ wunt ist*, *biz an die zit daz er siht*, ob daz *wunde* vihe sterben wil

§ 4. Swaz sô man für den herter tribet, enbringet er ez niht wider in daz dorf oder in die stat, er muoz ez gelten. Swaz im die wolve nement oder rauber, belibet er ungevangen unde beschriet er si niht mit einem zeichen sô daz er sîn geziuge haben müge mit zwein mannen, er muoz ez gelten.

## 165.

§ 1. Belemet ein vihe daz ander vor dem herter, unde schuldiget man den hirten dar umbe, er muoz bewisen daz vihe daz den schaden hât getân unde muoz dar zuo des swern, sô sol ener des daz vihe ist gehalten daz gewundete vihe in siner phlege, unz ez wol ze velde mûg gân. Stirbet ez, er muoz ez gelten nâch sinem gesatzten rehte.

165. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 21 da  $P_2$ , fehlt  $P_1$ . 22/23 da wunde ist  $P_2$ , wunde vihe  $P_1$ . 24 vihe  $P_1$ , vil  $P_2$ . wil  $P_2$ , welle  $P_1$ .

2 er ez] ers in  $J$  nachgetragen. 3 niht in  $J$  unter wider nachgetragen. 4 ez Augsburger  $Ssp$  und  $Ssp$ , fehlt  $J$ . 7 beschriet er si niht  $Sscsp$  und  $Ssp$  (vgl. Augsburger  $Ssp$ ), beschirt er seu  $J$ .

165. Vgl.  $Swsp$  L. 213 z 38 bis 61,  $Sscsp$  W. 179 z 17 bis 23 (vgl.  $Ann.$  46),  $Sscsp$  G. 180 § 7. — 14 den  $Sscsp$  und  $Ssp$ , fehlt  $J$ . 22 muoz] vgl.  $Ssp$ -Hss  $D$  und  $C$ . gelten  $Sscsp$  und  $Ssp$ , fehlt  $J$ .

oder genesen. Und ist daz ex  
 stirbet, sô muoz im ex jener  
 gelten des daz vihe ist daz den  
 schaden dâ getân hât, oder er  
 5 muoz im daz gesunde vihe lâzen  
 an jenes stat; daz stât an siner  
 wal wederz er tuon wil. Ist  
 auch daz er im daz tôte vihe  
 gelten wil, sô sol er ez im dar  
 10 nâch gelten, und ez wert was  
 des tages dô im der schade  
 geschach.

§ 2. Schuldiget man den  
 hirten, daz er ein vihe ze dorfe  
 15 niht habe brâht oder in die  
 stat, getar er denne bereden  
 ze den heiligen daz er ez in  
 die stat oder in daz dorf brâht  
 habe, sô ist er ledic unde sol  
 20 ez niht gelten. Swer aber sines  
 vihes vermisset unde zehant ze  
 dem herter gât und in dar umbe  
 schuldiget unde wêne man ze  
 im nimet die daz hærent, sô  
 25 muoz der herter jenem sîn vihe  
 gelten unde mac auch dâ für

§ 2. Schuldiget man den *Ssp. II 54 § 6*  
 hirten, daz er ein vihe niht habe  
 ze dorfe brâht oder ze stat,  
 getar er sin reht dar zuo tuon,  
 er ist ledic dar an e. Swer aver  
 sines vihes vermisset unde zehant  
 ze dem herter gât und in dar  
 umbe schuldiget mit urkunde  
 zweier manne, sô enmac der  
 herter niht dâ für geswern, wan  
 er muoz im sin vihe gelten.  
 Saget aver der hirt daz ez für  
 in niht getriben wurde, daz  
 muoz der man baz erziugen mit

2 imz  $P_2$ , ez  $P_1$ . 4 da getan hat  
 $P_2$ , hat getan  $P_1$ . 9 gelten wil  
 $P_2$ , wil gelten  $P_1$ . 9/10 dar nach  
 gelten  $P_2$ , gelten dar nach  $P_1$ .  
 11 do  $P_1$ , e  $P_2$ . 12 geschach  
 $P_1$ , geschæh  $P_2$ . 14 ain  $P_2$ , daz  
 $P_1$ . 14/15 ze dorf nit hab braht  
 $P_2$ , niht ze dorf braht habe  $P_1$ .  
 21 vermisset  $P_2$ , misset  $P_1$ . 22 umb  
 $P_2$ , an  $P_1$ . 23 zû  $P_2$ , mit  $P_1$ .  
 26 gelten  $P_2$ , geben  $P_1$ .

13 schude geit man J. den  
*Augsburger Ssp und Ssp*, dem J.  
 19 in *Susp und Ssp*, fehlt J.

*niht bereden.* Saget aber der herter daz *daz vihe* für in niht getriben *sî*, daz *sol* der man erziugen *des daz vihe ist* mit zwein mannen *ze im*, *sô muoz im ez der herter aber gelten dar nâch und ez wert was des tages dô er ez verlôs.*

## 166.

*Ssp. II 55* Swaz *auch* der voget setzet dem dorfe ze frume oder der stat mit *willen* der mërren menige der bürger, daz mac der minder teil niht widerreden.

## 167.

*Ssp. II 56 § 1* Swelchiu dörfer bi wazzer ligent und eine *wuorin* habent diu si bewar vor fluot, ieglich dorf sol sînen teil *der wuorin* vestenen *unde machen* vor dem wazzer unde vor der fluot. Kumet aber diu fluot *unde*

zwein mannen, die ez sähen daz man ez in sîn hûs treip, dâ enist der herter unschuldic niht worden mite.

5

## 166.

Swaz *sô* der voget setzet ze des dorfes frume oder der stete frume mit williger kür der mërren menige der bürger, daz enmac der minder teil niht widerreden.

10

## 167.

Swelchiu dörfer bi wazzer ligent und einen dam habent diu si bewar vor fluot, ieglich dorf sol sînen teil des dammes vestenen vor dem wazzer unde vor der fluot. Kumet aver diu fluot unde brichet si

15

20

1 bereden  $P_1$ , gereden  $P_2$ . 2 für in nit  $P_2$ , nit für in  $P_1$ .

166. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 9 voget] burgermeyster *Ssp-Hs M.* 10/11 ze frum oder der stat  $P_2$ , oder der stat ze frûmin  $P_1$ .

167. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 18 der wûrin  $P_2$ , fehlt  $P_1$ .

2 hûs] hause  $J$ , *entstellt aus Ssp hude; vielleicht bloß Abschreiber-verderbnis.*

166. Vgl. *Swspp L.* 214. — 9 der *Swspp und Ssp*, fehlt  $J$ . setzet] vgl. *Ssp H. Anm. 1.* 13 der minder *Swspp, Augsburger Ssp und Ssp*, daz minner  $J$ .

167. Vgl. *Swspp L.* 215. — 16 dam *Ssp*, schaden  $J$ . 17 diu si bewar *Augsburger Ssp und Ssp*, den sullen si bewarn  $J$ . 20 vor der *Augsburger Ssp und Ssp*, der  $J$ . 21 si] *fehlt Ssp-Ordnung Ia.*

*wirt daz wazzer alsô grôz daz ez die wüere hine brichet, unde ladet man mit gerihte dar zuo alle die in dem lande gesezzen sint, swer denne die wuorin niht hilfet bûwen, der hât verworht sôgetân erbe als er an der wuorin hete.*

## 168.

*Unde ist ein guot eines mannes alsô daz ez einer von dem andern hât, swaz man ûf dem guote tuot daz man bezzeren sol, daz sol man dem bezzeren der ez in lediclicher gewer hât und in grôzer gewer, und dem andern niht.*

## 169.

*Ob der selbe man deheinen lêhenerben hât nâch sinem tôde, swer denne sin erbe ist nâch lantrehte, der sol nemen sin verdientez guot in dem lêhen.*

## 170.

*Allez gelt von eiern unde*

den dam, unde ladet man mit gerihte dar zuo die in dem lande gesezzen sint, swelcher ir niht enhilfet bûwen den dam, der hât verworht sôgetân erbe als er in dem damme hât.

## 168.

Al si ein guot maniges mannes alsô daz einer von dem andern habe, swaz sô man ûf dem guote tuot, daz sol man bezzeren dem der ez in lediclicher gewer hât und in grôzer gewer, und anders niht. *Ssp. II 57*

## 169.

Ob der man deheinen lêhen-erben hât nâch sinem tôde, swer sin erbe ist nâch lantrehte, der sol nemen sin verdientez guot in dem lêhen. *Ssp. II 68 § 1*

## 170.

Nu vernement wenne ez ver- *Ssp. II 68 § 2*

$\frac{3}{4}$  dar zû alle  $P_2$ , alle die dar zû  $P_1$ .

168. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 10 von  $P_2$ , vor  $P_1$ . 15 und in grozzer gewer  $P_2$ , fehlt  $P_1$ . 16 dem  $P_1$ , den  $P_2$ .

169. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ .

170. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ .

3 lande] so  $\frac{3}{4}$  Ssp-Ordnung Ia. 4 bûwen] vgl. Ssp H. Anm. 10. 6 damme Ssp, fehlt J.

168. Vgl. Swsp L. 216, Swsp W. 180, Swsp. G. 181. — 9 al si Ssp, als J.

169. Vgl. Swsp L. 217a, Swsp W. 181 z 1 bis 3, Swsp G. 182 § 1. — 17 der Swsp und Augsburger Ssp, den J.

170. Vgl. Swsp L. 217b, Swsp

von vogeltemmern daz sol man verdienen ze östern. Swaz von fleische ist, daz sol man verdienen ze sunwenden, äne geltswîn, diu sol man verdienen ze wihennähten. An sant Margreten tage sol man verdienen aller hande zehenden. An sant Urbanes tage sint verdienet wingarten unde baumgarten zehende.

## 171.

Ssp. II 58 § 2

Des mannes sât die er mit dem phluoge wûrket, diu ist verdienet, alse diu egede dar a be gât.

## 172.

Ssp. II 58 § 2

Gelt von mûlen unde von zölln unde von münzen, unde von swelcher hande guot ez ist diu umbe zins stânt, diu sol man verdienen uf swelchen tac der zins geleget ist.

## 172 I.

Alle kæsegülte sol man ver-

dienet si: an sant Waltpurgen tage ist verdienet der lember zehende, an sant Johannes tage aller hande fleischzehende ist verdienet, an sant Margreten tage aller hande zehende. An sant Urbanes tage sint wingarten unde baumgarten zehende verdienet.

10

## 171.

Des mannes sât die er mit sinem phluoge wûrket, diu ist verdienet, alse diu egede dar a be gât.

## 172.

Gelt von mûlen unde von zölln unde von münzen unde von wingarten ist verdienet swenne der zinstac kumet, der im ze gelten bescheiden ist.

20

— 9 sint verdient  $P_2$ , ist verdient aller  $P_1$ . 10 baumgarten  $P_1$ , baumgarten  $P_2$ . zehende] fehlt Ssp-Ordnung Ia.

171. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 11/12 mit dem pflûg wûrket  $P_2$ , wûrket mit dem pflûg  $P_1$ .

172. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 17 ez  $P_2$ , daz  $P_1$ . 20 gelæt  $P_2$ , geboten  $P_1$ .

172 I. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 21 kæsgûlt  $P_2$ , kast gûlt  $P_1$ .

W. 181 z 3 bis 7, Sussp G. 182 § 2. — 6 aller hande zehende] vgl. Ssp-Ordnung Ia. 7 sint Ssp, ist sein J.

171. Vgl. Sussp L. 218 a, Sussp W. 181 z 8 bis 10, Sussp G. 182 § 3 bis 4.

172. Vgl. Sussp L. 219.

dienen halb ze wihennähten  
unde halb ze pfingesten dar  
näch unde si gesetzet sint;  
gelthüener unde gense mit der  
5 haberngülte, öl ze sant Michels  
tage, swingülte zwischen sant  
Martines tage unde wihen-  
nähten.

## 173.

Gibet ein man sinen zins  
10 uf den tac als er im benennet  
ist, sô hât er sîn guot daz jâr  
verdient. Ist daz er in niht  
gibet, sô hât er die gülte ver-  
lorn diu uf dem guote wâhset  
15 daz jâr, und den boden niht.  
Daz ist alsô gesprochen: arbei-  
tet ein herre einen garten oder  
einen baumgarten oder ander  
guot, unde verkostet sich dar  
20 uf, unde kumet der man niht  
biz an sant Urbanes tac unde  
rihtet sinen zins niht und daz

## 173.

Ob ein kint sine jârzal be- *Ssp. II 58 § 3*  
haltet an dem zinstage, daz  
guot ist verdienet. Jâret ez sich  
aver näch den rechten zinstagen,  
daz gelt des guotes hât ez ver-  
lorn, unde niht daz guot.  
Ditz rede ich dâ von: arbeitet  
ein herre oder ieman von sinen  
halben garten oder baumgarten  
oder ander guot unde be-  
kostet er sich unz an sant  
Urbanes tac, und enhât sich  
daz kint dannoch niht gejâret,  
der herre nimet die frucht dar

1/2 halb ze wihennähten und halb  
ze pfingsten  $P_2$ , ze wihennaht halbe  
und ze pfingsten halbe  $P_1$ . 6 zwis-  
schan  $P_2$ .

173. Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ .  
— 9 ain  $P_1$ , der  $P_2$ . 10 alz  $P_1$ ,  
und  $P_2$ . 11 hat er  $P_1$ , hat  $P_2$ .  
12 er in  $P_1$ , erz  $P_2$ . 16 gespro-  
chen  $P_1$ , fehlt  $P_2$ . 18 baumgarten  
 $P_1$ , bangarten  $P_2$ .

173. Vgl. *Susp* L. 220, *Susp*  
*W.* 183, *Susp* G. 184. — 9/216, 16  
fehlt *Ssp-Ordnung Ia*. 9 ein *Susp*  
und *Ssp*, daz *J.* 10/11 daz güt ist  
verdient *J.*, daz man daz guot ver-  
dienen sol, sô sol man im sin gelt  
geben *Susp*; vgl. *Ssp*. 11 jâret  
ez *Susp* und *Ssp*, iaret *J.* 13 ez  
*Ssp*, er *J.* 21 niht *Ssp*, fehlt *J.*

*er durch reht rihten sol, sô nimet der herre den nutz dar abe, unde niuzet in sô er aller beste mac.*

abe. Hete auch der herre lâzen gelt des Kindes lant, ê ez sich gejäre, der herre behaltet die sât unde niht den staphel noch auch den winstaphel, wan si in 5 der erde stânt unde ze dem winholze gebunden sint. Er en mac auch niht des Kindes holz lâzen hauwen, unz sich daz kint gejäret hât. Jâret sich 10 aver daz kint vor, der herre hât verlorn sine arbeit, wan daz kint engiltet es im niht; alsô entuot der herre dem kinde noch des Kindes erben, swenne er daz 15 an dem velde nimet.

## 174.

Ssp. II 59 § 4

§ 1. Swer guot hât daz er umbe gelt hin lât daz man ez bâwe, wil der den verkêren der ez bâwet, bâwet er ez mit dem phluoge, sô sol er mit im bâweteidingen zwischen der liehtmesse und dem wîzen sunnentege.

## 174.

§ 1. Wil ein herre wîsen sinen zinsman von sinem guote, der zuo dem guote niht geborn ist, daz sol er im künden ze 20 liehtmesse. Daz selbe sol ein man tuon ob ers lant ze bâwe lâzen wil.

174. Überliefert in P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub>. — 17 P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub> bringen die Überschrift ze welhen ziten der herr (P<sub>1</sub> fehlt: herr) mit sinen mann (P<sub>1</sub>: lüten) bütedingen sul.

1/2 lazzen gelt J, entsteht aus Ssp laten geseit, und durch Swsp ze gelde lâzen als ursprünglicher Fehler erwiesen. 16 an dem velde J, entsteht aus Ssp anevelle; möglicherweise nur Abschreiberverderbnis.

174. Vgl. Swsp L. 218b, Swsp W. 182, Swsp G. 183. — 21 liechmesse J.

**174 § 1 I.**

Ist auch daz der gebûre  
 daz guot wil ufgeben unde  
 von dem herren wil, daz sol  
 er auch tuon zwischen der  
 5 lichtmesse und dem wîzen  
 sunnentage.

**174 § 1 II.**

Elliu diu gûlte die man  
 mit wîne verdienen sol, diu  
 hât sich vergangen uf sant  
 10 Gallen tac. Von allen den  
 guoten diu umbe wîngûlte stânt,  
 ist man des gelttes schuldic ze  
 geben uf dem in der wise, daz  
 man sich danne versiht daz  
 15 man bärliches schaden überic  
 sî, und daz wânlich sî man  
 verkaufe ze der zît die nütze  
 die dâ von koment.

**174 § 1 III.**

Hât ein herre einen eigen-  
 20 man, unde sitzet der hinder  
 einem andern herren, unde wil  
 er in von dem avordern, daz  
 sol er tuon zwischen der licht-  
 messe und dem wîzen sunnen-  
 25 tage, er selbe oder sîn gewisser

174 § 1 I. Überliefert in  $P_2$   
 und  $P_1$ . — 2 wil uf geben  $P_2$ , uf  
 wil geben  $P_1$ .

174 § 1 II. Überliefert nur  
 in  $P_2$ .

174 § 1 III. Überliefert in  $P_2$   
 und  $P_1$ . — 24/25 dem wissen sunnen-  
 tag  $P_1$ , dez wîzen sunnentagez  $P_2$ .  
 25 oder  $P_1$ , oder ain  $P_2$ .

bote, unde sol érber liute ze  
im nemen, ob er des laugene  
daz er in gevordert habe, daz  
er in denne selbe dritte über-  
ziugen müge.

5

## 181.

*Ssp. II 63 § 1* Ez enmac dehein wip vorspreche sin noch âne vormunt klagen. Daz verlôs in allen Calefurnia, diu vor dem riche misse-  
hârte vor zorne, dô ir wille âne vorsprechen niht mohte für gân.

## 182.

*Ssp. II 63 § 2* Ieglich man mac wol vorspreche sin unde geziuc unde klagen und antwurten, âne in dem gerihte dâ er inne ver-  
æhtet ist, und in dem banne ist, oder ob er in des riches æhte ist; vor geistlichem gerihte enmac er ez niht getuon ob er in dem banne ist.

10

## 195.

*Ssp. II 72 § 1* Uf swelchem hûse man den vridebrecher behaltet wider reht, svenne der rihter mit gerihte dâ für geladet wirt unde man  
si ab eischet, also reht ist, daz man ez gehôren müge ûf dem hûse, ergeben si sich niht herabe ûf reht, man veræhtet die burc und alle die dar ûfe sint. Lât man dar ûf des rihters boten sehse und den klâger, die suochen den vridebrecher und den raup, sô ensol man si niht veræhten.

20

1/2 zû im  $P_2$ , dar zû  $P_1$ . 4 denn  
 $P_2$ , fehlt  $P_1$ .

174 § 2 bis 180 (= *Ssp II 59 § 2 bis II 62*) weggelassen.

181. Vgl. *Dsp 17. Swsp L. 245, Swsp W. und G. 203.* — 7 Calefurnia *Swsp und Ssp*, alle sogtane sache J. 8 vor] so *Ssp-Hss Mz, M, Q.* mohte] so *Ssp-Hss Mz, M, Bg.*

182. Vgl. *Dsp 17. Swsp L. 246, Swsp W. und G. 204.* — 9/10 unde geziuc bis antwurten] fehlt *Ssp-Ordnung Ia* außer *Bg.* 12/13 vor geistlichem bis banne ist] fehlt *Ssp-Ordnung Ia* außer *Bg.* 13 in dem] vgl. *Ssp H. Anm. 14.*

183 bis 194 (= *Ssp II 64 bis II 71*) weggelassen.

195. Vgl. *Dsp 20. Swsp L. 253 b z 16 bis 46, Swsp W. 207 z 28 bis 43, Swsp G. 207 § 6 bis 7.* — 17 sich] vgl. *Ssp H. Anm. 7.* 18 lât *Ssp*, hat *J.*

198.

Phaffen unde juden die wäfen füerent unde niht geschorn *Ssp. III 2* sint nâch ir rehte, tuot man in gewalt, man sol in bezzern als einem leien, wan si ensullen dehein wäfen füeren, die mit des küniges tægeliches vride begriffen sint.

207.

Die juden enmugen der cristenlichen *liute* manne gewer *Ssp. III 7 § 1* niht sîn, si enwellen antwurten in cristenlichen *liute* mannes.

216.

Wirt ein man umb ungeriht beklaget vor gerichte dâ er niht *Ssp. III 13* zegegen ist, unde wirt im für geboten, in den teidingen kumet in der kläger an, er muoz in wol stellen ze rehte umbe  
 10 sine schulde, also lange unz er bürgen setze für den rihter ze komen, wan der rihter machet vride enem der dâ klaget, unde niht dem den man ze siner gegenwârte für ladet hât.

217.

Ob der man an sines vorsprechen wort niht gihet, die wile *Ssp. III 14 § 1* belibet er sunder schaden sines vorsprechen wordes.

196 bis 197 (= *Ssp II 72 § 2* und *III 1*) weggelassen.

198. Vgl. *Dsp 42 § 3*. *Swsp L. 255*, *Swsp W. und G. 210*. — 2 sol in *Swsp und Ssp*, sol im *J. 4* des *Ssp*, fehlt *J.*

199 bis 206 (= *Ssp III 3 bis III 6*) weggelassen.

207. Vgl. *Swsp L. 260 z 1 bis 7*, *Swsp W. 214 z 1 bis 4*, *Swsp G. 214 § 1*. — 5 und 6 *liute*] anscheinend Einschaltungen des Umarbeiters, um manne bzw. mannes zu ersetzen. 6 mannes] das im *Ssp* folgende, für den Sinn unentbehrliche Wort stad dürfte schon im Urtext gefehlt haben; denn der *Swsp* spricht von cristenlichem rehte.

208 bis 215 (= *Ssp III 7 § 2 bis III 12*) weggelassen.

216. Vgl. *Swsp L. 271 a*, *Swsp W. 221*, *Swsp G. 222*. — 7 *J* bringt die Überschrift von vanchnütze an gerichte. beklaget vor gerichte *Swsp und Ssp*, fehlt *J.* 8 für geboten *Swsp* (vgl. *Ssp*), ungeporn *J. 9/10* umbe sine schulde] *Ssp-Ordnung Ia* weicht ab. 11 der dâ] da der *J*; vgl. *Ssp*.

217. Vgl. *Swsp L. 271 b*, *Swsp W. 222 z 1 bis 2*, *Swsp G. 223 § 1*. — 13 an *Swsp und Ssp*, fehlt *J.*

## 218.

*Ssp. III 14 § 2* Swer sô umb ungerichte wirt beklaget, der bitte zem ersten eines vorsprechen, wan die wile er niht vorsprechen hât, sô mac der kläger bezzern sine klage, und dar nâch niht wan nâch rehte.

## 229.

*Ssp. III 19* Vrie liute und des riches dienstman die mugen vor ieglichem rihter wol geziuge sin und urteile vinden, durch daz si dem riche hulde tuon ieweder nâch sinem rehte. Doch en mac des riches dienstman über den schephenbâeren vrien man deheine urteile vinden noch geziuc wesen, daz ez im an sinen lip oder an sine êre oder an sin erbe gât. 10

## 234.

*Ssp. III 23* Swer herberget oder spiset wizenliche einen man der veræhtet ist, er muoz dar umbe wetten die hant. Enweiz er es aver niht, er entredet daz gewette mit siner unschulde.

## 235.

*Ssp. III 24 § 1* § 1. Man enmac nieman mit deheiner æhte überwinden in einem andern gerihte, ez enhære daz gerihte in enes gerihte. Swer in dem hœhsten gerihte veræhtet wirt, der ist in allen den gerihten veræhtet die in daz gerihte hœret. Swer aver in dem nideren gerihte veræhtet ist, er enist in dem hœhsten niht veræhtet, er enwerde dar in redeliche brâht. 15

218. Vgl. *Swsp L. 272, Swsp W. 222 z 2 bis 5, Swsp G. 223 § 2.* — 1 *J bringt die Überschrift* ez ist gût der enzeit vorsprechen nimet. 2 wan die wile er niht vorsprechen hât *Swsp (vgl. Ssp), hant J.*

219 bis 228 (= *Ssp III 15 bis III 18*) weggelassen.

229. Vgl. *Dsp 57 § 2. Swsp L. 278, Swsp W. 229, Swsp G. 230.* — 5 mugen] so *Ssp-Hss Mz und M.* 7 tuon *Ssp,* niht *J.* 9 sinen lip] so *Ssp-Ordnung Ia.* 10 gât *Swsp und Ssp,* ge *J.*

230 bis 233 (= *Ssp III 20 bis III 22*) weggelassen.

234. Vgl. *Dsp 317 § 4. Swsp L. 283 und 137 c, Swsp W. 233 und 116 z 7 bis 21, Swsp G. 234 und 115 § 2.*

235. Vgl. *Dsp 317 § 3. Swsp L. 137b, Swsp W. 116 z 1 bis 7, Swsp G. 115 § 1.* — 14 überwinden] vgl. *Ssp-Hs M.* 17 die *Dsp 317 und Ssp,* der *Dsp 235.* 18 in dem] im *J.* nideren *Dsp 317 und Ssp,* nidersten *Dsp 235.*

§ 2. Der nider rihter en mac niht gerihten die veræhtung *Ssp. III 24 § 2* die der ober rihter getân hât, si ensi im alsô wizenlich, daz er ir selbe geziuc welle sin in des hœhern rihters stete.

236.

§ 1. Stirbet ein rihter, swaz sô bi sinen ziten geschehen ist, *Ssp. III 25 § 1* des sol sîn nâchkome geziuc sîn oder wesen an dem gerihte, ob er ez weiz, oder saget er es niht, swenne er es mit der schephenden geziugunge geinnert wirt oder mit ander geziugunge.

244.

Swâ sô zwêne man ein erbe nemen sullen, dâ sol der elter *Ssp. III 29 § 2* teilen und der junger welen.

252.

§ 1. Swer sich vor gerihte ze eigen gibet, sîn erbe mac ez *Ssp. III 32 § 7* wol widerreden mit rehte unde bringen wider in sîne vriheit.

*Augsburger Sachsenspiegel.*

254.

Swer dem kläger buoze schuldic wirt vor gerihte, der ist dem rihter sîner buoze auch schuldic, ob er ez vordern wil; daz ist reht dar nâch und diu buoze stât.

*Deutschenspiegel.*

254.

Ûf swem der kläger buoze *Ssp. III 32 § 10* gewinnet vor gerihte, ûf den hât auch der rihter sîn gewette, ob er ez vordern wil.

236. Vgl. *Dsp 101. Swsp L. 284, Swsp W. 234 z 1 bis 2 mit Anm. 4, Swsp G. 235.* — 5 sîn oder wesen] die *Ssp-Hss* lesen teils sîn teils wesen; die kompilierte Vorlage der oberd. *SspÜbers* dürfte beides geboten haben.

236 § 2 bis 243 (= *Ssp III 25 § 2 bis III 29 § 1*) weggelassen.

244. Vgl. *Dsp 28 § 2. Swsp L. 288b, Swsp W. 237 z 2 bis 3.*

245 bis 251 (= *Ssp III 30 bis III 32 § 6*) weggelassen.

252. Vgl. *Dsp 61 § 2. Swsp L. 292, Swsp W. 239 z 3 bis 6, Swsp G. 242 § 2.* — 12 reden] vielleicht in sprechen zu emendieren, vgl. *Dsp 61 und Ssp* (wider reden *Ssp-Hs C*); der *Swsp* bietet beide Formen. vriheit] so *Ssp-Hss Mz, M* und andere.

252 § 2 bis 253 (= *Ssp III 32 § 8 bis 9*) weggelassen.

254. Überliefert in *P<sub>1</sub>* und *P<sub>2</sub>*.

254. Vgl. *Swsp L. 296 z 8 bis 11.* — 15 auch *Swsp und Ssp*, fehlt *J.* 16 vordern wil *Augsburger Ssp* und *Ssp*, wil vordern *J.*

## 279.

*Ssp. III 42 § 3*

§ 3. Dô man auch reht êrste satzte, dô enwas dehein dienst-  
 man, unde wâren alle die liute vrî, dô unser vordern her ze  
 lande kâmen. An mînen sinnen kan ich ez niht ûz genemen  
 an der wârheit, daz ieman des andern sulle sin. Auch enhaben  
 wir sin deheine urkunde. Doch sagent sumeliche liute die der  
 wârheit irre gânt, daz sich eigenschaft huop an Kaine der sinen  
 bruoder sluoc. Kaines geslâhte wart vertiliget, dô diu werlt  
 von wazzer zergienç, daz ir niht beleip. Auch sagent sume-  
 liche liute, ez kâme eigenschaft von Kaim, Noe sune. Noe  
 segente sine zwêne süne; an dem dritten gewuoc er deheiner  
 eigenschaft. Kaim besatzte Affricam mit sinem geslâhte. Sem  
 beleip in Asia. Japhet unser vorder besatzte Europam. Alsô  
 beleip ir dehein des andern eigen. Noch sagent sumeliche  
 liute, eigenschaft kâme von Ismahele. Diu heilige schrift heizet  
 Ismahelen der diernen sun; anders gewâhent si deheiner eigen-  
 schaft umbe in. Doch sagent sumeliche liute, si kâme von  
 Esau. Herr Jacob wart gesegent von sinem vater, unde hiez  
 in herre wesen ob sinen brüedern. Esau verfluochte er niht,  
 noch eigenschaft gewuoc er niht. Wir haben auch noch in  
 unserm rehte, daz nieman sich selben ze eigen geben mac, ez  
 enwiderrede sin erbe wol. Wie mohte dô Noe oder Isaac einen  
 andern ze eigen gegeben, sus er sich selben ze eigen geben  
 niht enmac?

## 280.

*Ssp. III 42 § 6*

§ 3. Nâch rechter wârheit sô hevet sich eigenschaft von  
 getwange, unde von vancnüsse, unde von unrethem gewalte, den

255 bis 279 § 2 (= *Ssp III 33 bis III 42 § 2*) weggelassen.

279 § 3. Vgl. *Dsp 61 § 2. Susp L. 308 z 47 bis 90, Susp W. 253 z 21 bis 37, Susp G. 256 § 4. — 3 ûz genemen] vgl. Ssp H. Anm. 18. 8 ir] vgl. Ssp H. Anm. 29. 11 Kaim] Kayn J (Kaim in z 9). 13 eigen] vgl. Ssp-Hs M und Ssp H. Anm. 36. 16 kâme Susp und Ssp, chomen J. 17 herr J und Susp F, fehlt sonst. 23 niht] vgl. Ssp-Hs Bg.*

280 § 1 bis 2 (= *Ssp III 42 § 4 bis 5*) weggelassen.

280 § 3. Vgl. *Dsp 61 § 2. Susp L. 308 z 126 bis 147, Susp W. 253 z 56 bis 59, Susp G. 256 § 7.*

man von alter in unrehte gewonheit gezogen hât unde nu für  
reht haben wil.

## 283.

§ 3. Der man ist auch vormunt sines wibes zehant als si *Ssp. III 45 § 3*  
im *gemähelet unde* getriuwet ist. Daz wip ist auch des mannes  
5 genözinne zehant als si an sîn bette trit nâch des mannes rehte.

§ 4. Die biergelten unde phlegehaften *kaufliute* heizent und *Ssp. III 45 § 4*  
die schultheizen dinc suochent, den gibet man fûntzehen schil-  
linge ze buoze.

## 286.

Den künic kiuset man ze rihter über eigen und über lêhen, *Ssp. III 52 § 2*  
10 und über iegliches mannes lip. Der keiser enmac aver in allen  
landen niht gesîn und allez ungeriht niht rihten ze aller zit;  
dar umbe lihet er den fürsten grâveschaft, und den grâven  
schultheizentuom.

## 287.

In die vierden hant sol auch dehein lêhen komen, daz ge- *Ssp. III 52 § 3*  
15 rihte si über hant oder über hals, wan schultheizentuom al eine  
oder voget in der grâveschaft, durch daz dehein rihter enmac  
reht dinc haben âne schultheizen, wan klaget man über den  
rihter, er sol antwurten vor dem schultheizen; wan der schult-

281 bis 283 § 2 (= *Ssp III 43 bis III 45 § 2*) weggelassen.

283 § 3 bis 4. *Vgl. Swsp L. 310 z 19, Swsp W. 255 z 11, Swsp G. 258 § 4. — 3 der man ist] in J versehentlich zweimal. 4 gemähelet unde] möglicherweise bereits vom Übersetzer hinzugefügt. ist] vgl. Ssp-Hss Q und D. 5 trittet J. nâch des mannes rehte] verstümmelt aus Ssp na des mannes dode is sie ledich von des mannes rechte. 6 kaufliute] vom Übersetzer eingefügt, um an die Stelle von phlegehaften zu treten. 7 die] vgl. Ssp-Hs B.*

283 § 5 bis 285 (= *Ssp III 45 § 5 bis III 46*) weggelassen.

286. *Vgl. Dsp 106 § 5. Swsp L. 119 z 1 bis 9, Swsp W. 98 z 5 bis 9, Swsp G. 97 § 2 z 1 bis 7. — 9 kiuset Swsp und Ssp, erwelt J. über lêhen] so Ssp-Hss Mz, N, D. 11 landen] so Ssp-Hss Mz, M, D, C. 12 den fürsten] in J ist den wiederholt und einmal getilgt. den grâven Swsp und Ssp, die graven J.*

287. *Vgl. Dsp 106 § 5. Swsp L. 119 z 9 bis 13, Swsp W. 98 z 9 bis 11, Swsp G. 97 § 2 z 7 bis 10. — 14/15 geribte Swsp und Ssp, gerichtet J.*

heize ist rihter siner schulde; alsô ist der phallenzgräve über den marcgräven.

## 316.

*Ssp. III 63 § 1* Constantin der künic der gap dem bâbest Silvester werltlich gewette ze dem geistlichen sehziç schillinge, dar mite ze twingen alle die got niht bezzern wellen mit dem libe, daz man si dar zuo twinge mit dem guote. Alsô sol werltlich gerihte unde geistlichez über ein tragen: swaz sô einem wider stât, daz man ez mit dem andern twinge gehôrsam ze wesen unde rehtes ze phlegen.

## 317.

*Ssp. III 63 § 2* § 1. Ban schadet ze der sêle unde nimet doch nieman den lip, er enwerde in die æhte getân.

*Bayer. Landfr.* § 2. Sô der man in dem banne ist sehs wochen unde mê, sô sol man in ze æhte tuon; mit dem rehte sol man in nâch der æhte ze banne tuon.

*Ssp. III 24* § 3. Hât ein herre in einer haubetstat, daz ist dâ bischofe inne sint, ein gerihte über bluotrünstige, unde wirt einer dar inne ze æhte getân, hærent andriu gerihte in daz gerihte daz niht haubetstete sint, der in der haubetstat ze æhte ist getân, der ist in allen den steten ze æhte die in daz gerihte hærent. Unde wirt er in den nidern gerihten ze æhte getân, er ist niht wan in dem einen gerihte ze æhte getân.

---

317. *Bayerischer Landfrieden (1281, c. 38)*: Swelich graf, frei oder dienstman jar und tach in offen banne ist, den sol man in die æht tûn. Ist ez aber ein ander man, so sol man in über sehs wochen in die æht tûn. Und swer als lang in der æht ist, als da vor von dem bann geschriben ist, ouf den gewellet ze gleicher wis der ban.

---

1/2 phallenzgräve über den marcgräven] *verstümmelt aus Ssp palenzgreve over den keiser unde die burchgreve over den marcgreven.*

288 bis 315 (= *Ssp III 53 bis III 62*) weggelassen.

316. *Vgl. Dsp 1. — 3 künic Dsp 1 und Ssp, chayser Dsp 316 (J).*

317. *Vgl. Dsp 1, 234 und 235. Swsp L. 137b und c, Swsp W. 116, Swsp G. 115. II. Augsburger Stadtrecht 35 § 3. — 10 ban Ssp, man J. ze] so Ssp-Hss Mz, M, B. 16 bischof J.*

- § 4. Swer den æhter hûset oder hovet in steten, oder uf <sup>Ssp. III 23</sup> Mainzer Landfr. <sup>25</sup> bürgen, oder in dörfern, oder swâ man in schirmet, mit wizzen, und ist er in der æhte gewesen vierzehen tage, die sint alle mit der selben schulde begriffen dâ der æhter inne ist. Wil  
 5 aver sich des ieman entschuldigen daz er ez niene wisse, der sol swern ze den heiligen daz er ez niht enweste. Behaltet aver <sup>Mainzer Landfr.</sup> <sup>26</sup> in ein stat offenliche, und daz man daz beziugen mac selbe dritte érber liute, hát diu stat mâre, man sol si uf die erde brechen, unde hát si tülle, man sol ez nider brechen. Hât si  
 10 dewederz, man sol si brennen, âne geistlicher liute schaden Geschiht ieman schaden der niht bürger in der stat ist, die sullen in den schaden gelten. Daz selbe sol man den bürgen tuon und den dörfern, oder swâ man si behaltet wider dise reht, alsô hie vor gesprochen ist.  
 15 § 5. noch krenket nieman an lantrechte noch an lêhenrechte <sup>Ssp. III 63 § 2</sup> dâ envolge des küniges æhte mite.

**Augsburger Sachsenspiegel.**  
**335.**

§ 1. Lâzet ein man ein guot hin umbe zins ze pflegenne ze

**Deutschenspiegel.**  
**335.**

§ 1. Tuot ein man sin lant besetzen ze zinse oder ze, <sup>Ssp. III 77 § 1</sup>

*Mainzer Landfrieden 25 (29):* Wir setzen und gebieten, daz niemen behalte noh herberge wizenlichen deheinen ahter. Swer daz dar uber tut, wirt er des uberziugent, als reht ist, der ist in den selben schulden, und sol man uber in rihten als uber einen ahter. Entredet er sich aber, als reht ist, zen heiligen mit sibem sentberem mannen, daz er niht enwesse, daz er ein ahter was, er sol unschuldich sin . . .

*Mainzer Landfrieden 26 (30):* . . . Behaltet in ein stat gemeinlich und wizenlich, ist si umbmuret, der rihter, in des gericht daz ist, der sol si nider brechen. Uber den wirt, der in behaltet, uber den sol man rihten als uber einen ahter und sol sin hus zefuren. Ist die stat ungemuret, so sol si der rihter brennen . . .

12 bürgen *Susp*, purgern *J.* 15 noch krenket] *schließt an 224 z 11 den lip an.*  
 318 bis 334 (= *Ssp III 64 bis III 76*) weggelassen.

335. Überliefert in $P_2$ und $P_1$ . — 17 $P_2$ und $P_1$ bringen die Überschrift ob ain man sin güt umb zins lat. lauzzet $P_2$ , lihet $P_1$ . man ain $P_2$ , man $P_1$ . 18 hin $P_2$ , fehlt $P_1$ .	335. Vgl. <i>Susp L. 150 a</i> , <i>Susp W. 130 z 1 bis 3</i> , <i>Susp G. 129 z 1 bis 5</i> . — 18 besetzen] <i>entstellt aus Ssp beseiet ut.</i>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

bescheidenen jären, daz man ez im besætez wider läze, ze welcher zit *der* in dem järe stirbet, *sô ist* ez den erben *ledic*, wan er ez *im* niht länger *gelâzen* mohte denne die wile er lebete.

*Ssp. III 77 § 2*

§ 2. Die erben *die daz guot ane vellet, die sullen des gebûren erben tuon nâch frumer liute râd, daz bescheidenlîch ist umb ir arbeit*, wan ez sîn selbes pluoc *bûwete* dô er starp.

*Augsburger Sachsenspiegel.*  
**350.**

*Ssp. III 82 § 1*

Swer sîn reht vor gerihte verliuset in einer stat, zehant *hât er sîn reht allenthalben* verlorn, ob man *sîn* geziuge *hât die des tages vor gerihte wâren.* *Die selben* geziuge ist nieman

phlege ze bescheidenen jären, daz man ez besât im wider läze, ze welcher zit er in den jären stirbet, man sol ez den erben wider lâzen, wan er ez in niht länger wern mohte wan die wile daz er lebete.

§ 2. Die erben sullen von der stat sôgetânen zins oder phlege geben enem an den daz *guot gebürt*, also man enem solte der ez hete, wan ez sîn selbes phluoc begienc dô er starp.

*Deutschenspiegel.*  
**350.**

Swer sîn reht vor gerihte verliuset in einer stat, zehant ist ez überal verlorn, ob man es an dem gerihte geziuge *hât.* Des gerihtes geziuge ist aver nieman phlihtic ze bringen in

1/2 mans im besætez  $P_2$ , man imz besetzt  $P_1$ .

2 besât] pôset *J.* 3 in] vgl. *Ssp-Hs M.* 5 er ez *Augsburger Ssp und Ssp*, er *J.* in] so *Ssp-Hss Mz, B, D.* 9 stat] *entstellt aus Ssp sat.* 10 enem] *ienen J;* vgl. *Ssp.* daz] vgl. *Ssp-Hss M, B, D.* 12 hete] *entstellt aus Ssp ut dede.*

336 bis 349 (= *Ssp III 78 bis 350.* Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 14  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Überschrift von rechtlosen lûten stat hie ( $P_1$  fehlt: stat hie). 16 hât] vgl. *Anm. zum Dsp-Text.*

*III 81 § 1) weggelassen.* 350. Vgl. *Swsp L. 157, Swsp W.137, Swsp G. 136.* — 14/227, 8 fehlt *Ssp-Hss Mz und M.* 15/16 zehant ist] der hât *Swsp und Ssp*, zehant hât er *Augsburger Ssp*; bei dieser Sachlage ist der ursprüngliche Text nicht mit Sicherheit zu ermitteln; das Zusammenstimmen von *Swsp und Ssp* dürfte zufällig sein.

*schuldic für ein ander gerihte ze bringenne. Der rihter vor dem er rehtlös gesaget wirt, der sol zwêne siner boten senden*  
 5 *für den rihter dâ er sin reht verlorn hât, daz si hœren, ob man ez erziugen mûge selbe dritte also reht ist; unde swenne daz geschihet, sô sûln die selben*  
 10 *boten denne geziuge sin vor diesem gerihte, daz si gehôrt haben, daz er vor jenem gerihte überziugēt sî, unde sol denne dar nâch geschehen daz reht ist.*

## 351.

15 Swer ein guot dem andern gibet unde lât in in sine gewer, dâ er selbe inne wære, und dâ nieman ane hete denne er, der wirt vor dem gerihte ûz der  
 20 gewer gewiset; jener der vor die gewer an dem quote hete mac die inwisunge wol widersprechen unde mac jenen ûz-  
 25 teidinge, wan nieman ist niht *schuldic* von siner gewer ze konomie, er werde denne dar umbe beklaget unde für geladet

ein ander gerihte, mër ener rihter vor dem er rehtelôs gesaget wirt, der sol zwêne siner boten senden für den rihter, dâ er sin reht verlorn hât, daz si hœren, ob man ez erziugen mûge, und des sullen si danne geziuge sin.

## 351.

15 Swer ein guot einem andern *Ssp. III 82 § 2* gibet unde lât in in sine gewer, dâ er selbe niht wære noch nieman ane hete, unde wirt ener von gerihtes halben dar in gewiset, ener der die gewer hete mac die inwisunge wol widersprechen unde enen ûzweisen ze dem nâchsten lantteidinge, wan nieman ist niht phlihtic von siner wer ze kome, er werde dar umbe beklaget unde für geladet; wirt enem danne diu gewer erteilet, unde

351. Überliefert in P<sub>2</sub> und P<sub>1</sub>. — 15 P<sub>1</sub> bringt die Überschrift von gewere. ain P<sub>2</sub>, sin P<sub>1</sub>. 16 in in P<sub>2</sub>, im P<sub>1</sub>. 17 wær P<sub>2</sub>, waz P<sub>1</sub>.

351. Vgl. Swsp F 162. — 15/228, 4 fehlen Ssp-Ordnung Ia. 17/18 niht wære noch nieman] entstellt aus Ssp nene gewere. 18 ane Augsburger Ssp und Ssp, en J. 20 der Ssp, der da J; vgl. Augsburger Ssp. 26 er Augsburger Ssp und Ssp, iener J.

mit dem rehten; wirt jenem denne diu gewer erteilet unde wiset man in dar in von gerih-tes wegen, sô muoz man in *dâ* *bî lâzen beliben*, man müge in danne mit urteile *fürbaz dar ûz gewîsen*.

wiset man in danne dar in von gerih-tes halben, sô muoz man in niht ûzwise, man tuo ez danne mit urteile.

5

## 352.

Ssp. III 83 § 1

§ 1. Swer einem manne oder einem wibe gibet ein guot, daz sullen si besitzen driu *vogtes dinc*. Swaz ein man mit klage *vor gerihete erwirbet unde mit dem rehten behebt* oder uf in geerbet wirt, daz bedarf er niht besitzen.

## 352.

§ 1. Swelch man einem manne oder wibe gibet ein guot, daz sullen si besitzen driu tage. Swaz sô si mit klage erwordernt oder uf si geerbet wirt, des endurfen si niht besitzen.

15

Ssp. III 83 § 2

§ 2. Swer ein guot lihet oder gibet einem andern, der sol *sîn gewer sîn* jâr und tac *nâch dem rehten*.

§ 2. Swer ein guot lihet oder gibet einem andern, der sol ez in gewern jâr und tac.

Ssp. III 83 § 3

§ 3. Swer eigen oder varn-*dez guot* verkauft, *der sol des* gewer sîn die wile er lebet; man sol aber im daz guot lâzen in siner gewer ze behalten unde ze *verwesenne* die wile er für stân sol, wan jener mac dar an

§ 3. Swer eigen oder varnde habe verkauft, des sol er gewer sîn die wile er lebet; man sol aver im daz guot lâzen in sîne gewer ze behalten unde ze ver-*liesen* die wile er für stân sol, wan ener enmac dar an niht

25

1/2 ienem denne  $P_2$ , ienem  $P_1$ . 3 von  $P_1$ , von dez  $P_2$ .

352. *Überliefert in  $P_2$  und  $P_1$ . — 16/17 lihet oder git  $P_1$ , git oder lihet  $P_2$ . 20 Swer]  $P_2$  und  $P_1$  bringen die Überschrift wie lang ain man ainz aigenz gewer sül sin der ez ( $P_1$ : dz er statt der ez) verkauffet. 24 behalten  $P_1$ , habenn  $P_2$ .*

352. *Vgl. Sosp F 162. — 8/229, 2 fehlen Ssp-Ordnung Ia. 8 ein- nem Augsburger Ssp und Ssp, fehlt J. 11 dri Augsburger Ssp und Ssp, fehlt J. 17 der Augsburger Ssp und Ssp, er J. 20 varnde Ssp, værndes J. 21 gewer Augsburger Ssp und Ssp, sein gewer J.*

niht gesprechen, dem ez gegeben ist, <i>wan</i> newære für eine gäbe.	sprechen, dem ez gegeben ist, newære für eine gäbe.
-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------

**353.**

Dienstman nement erbe und  
 5 erbent also vrie liute nâch lant-  
 rechte, wan al eine daz si ûz ir  
 herren gewalt niht erbent noch  
*ir quot dar ûz niht vellet.*

**353.**

Dienstman nement erbe und *Ssp. III 81 § 2*  
 erbent alsô vrie liute nâch lant-  
 rechte, wan al eine daz si ûz ir  
 herren gewalt niht enerbent  
 noch erbe niht ennement.

353. *Überliefert nur in P.*

353. *Vgl. Swsp L. 158, Swsp  
 W. 138, Swsp G. 137.*



## AUS DEM LEHNRECHT:

### 1.

Swer lēhenrecht kunnen welle, der volge dises buoches lēre. *Ssp. Lehn. 1*  
Aller ērste sullen wir merken, daz die herschilt an dem künige  
beginnent und in dem sibenden belibent. Doch habent die  
leien fürsten den sehsten schilt in den sibenden bräht, sit sint  
5 si worden der bischofe man, des si ē niht wāren.

### 227.

Swer sō einem manne den vride brichet in kirchen oder in *Ssp. Lehn. 69*  
kirchhöven, oder an allen steten die mit banne begriffen sint, *§ 12*  
der muoz zwir wetten umbe die eine sache, dem werltlichen  
und dem geistlichen gerihte und enem an dem der vride ge-  
10 brochen ist. Der selbe gewinnet dā mit niht wan eine buoze,  
wan der muoz eine rehte gewer geloben, daz er die sache niht  
mēre voder.

---

1. Vgl. *DspLandrecht* 5 § 2. *SwspLehnrecht* L. 1a. — 1 dises  
*Swsp* und *Ssp*, des J. 2 sullen *Swsp* und *Ssp*, mugen J.

2 bis 226 (= *Ssp Lehn. 2 bis 69 § 11*) weggelassen (Lücke in J  
von 80 bis 108 und 190 bis 191).

227. Vgl. *DspLandrecht* 74. *SwspLandrecht* L. 377 III. —

228 bis 285 (= *Ssp Lehn. 70 bis 80*) weggelassen (Lücke in J  
von 271 bis 277).



## GLOSSAR.



## Vorbemerkung.

Für die Aussprache des Mittelhochdeutschen ist zu beachten:

Alle einfachen Vokale sind im Mittelhochdeutschen (mhd.) kurz außer den durch ein darüber stehendes  $\hat{}$  als lang bezeichneten, z. B. klagen (spr. klaggen), enen (spr. enner), aber jämer (spr. jahmer).

ā = kurzes ä, æ = langes ä;

z. B. kläger (spr. klägger) aber sælde (spr. sählde).

ö = kurzes ö, œ = langes ö;

z. B. öl (spr. öll), aber hœren (spr. höhren).

ü = kurzes ü, iu = langes ü;

z. B. müle (spr. mülle), aber ziuge (spr. zühge).

n wird vor Konsonanten wie „ch“ gesprochen, {z. B. [niht, reht (spr. nicht, recht).

Es besteht kein Unterschied zwischen f und v (spr. f), ebenso zwischen pf und ph (spr. pf).

Überall wo mhd. z nicht unserm neuhochdeutschen „z“ entspricht, wird es wie „ß“ ausgesprochen, z. B. ziehen aber daz, ez, weiz, läzen.

Mit Präpositionen zusammengesetzte Verben können auch getrennt geschrieben werden, z. B. anegesigen und ane gesigen.

Abkürzungen: adj. = Adjektiv; adv. = Adverb; alem. = alemannisch, comp. = Comparativ, conj. = Conjunction; f. = Femininum, m. = Maskulinum, n. = Neutrum, part. = Partizipium, pl. = Plural, sgl. = Singular, präs. = Präsens, prät. = Präteritum, st. = stark, sw. = schwach, v. = Verbum, also stv. = starkes Verbum.

Die Belege sind nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet; wo fast jede Seite hätte angegeben werden müssen, wurden keine oder nur die allerwichtigsten Stellen angeführt. Besonders beachtenswerte Bedeutungsunterschiede sind durch Sperrdruck hervorgehoben.

Mit einem \* versehene Wörter fehlen in Lexers Mittelhochdeutschem Handwörterbuch ganz oder in der angegebenen Bedeutung.

abegân, 1) dahinschwinden, 12, 8. 2) sich lossagen 168, 8.

abebrechen, stv., entwenden 101, 17.

abeischen, swv., herausverlangen 218, 16.

abelâzen, stv., verzichten 200, 13.

abetrünner, stm., Abtrünnige 104, 14.

abegewinnen, stv., abnehmen 60, 10.

aber, s. aver.

abevordern, swv., abfordern 217, 22.

abeziehen, stv., zurückziehen 172, 11.

abgründe, stn., Höllenabgrund 162, 16.

- abt, *stm.*, *Abt* 83, 16.  
 äbtissinne, *stf.*, *Äbtissin* 83, 17.  
 ahte, *stf.*, *Beachtung*; dehein a. haben, *nicht glauben* 48, 6.  
 æhte, *stf.*, *Acht* 81, 14 ff., 186, 2 ff., 187, 2—189, 11. 224, 11  
 bis 225, 16. u. ö.  
 æhten, *swv.*, *ächten* 184, 15.  
 æhter, *stm.*, *Geächtete* 93, 4. 189, 10 ff., 225, 1.  
 æhtschafz, *stm.*, *für die Aufhebung der Acht zu zahlende Summe*  
 187, 1. 188, 11.  
<sup>1</sup>al, *adj.*, *all, ganz, jeder*; mit alle *ganz und gar* 68, 5.  
<sup>2</sup>al, *conj.*, *obwohl* 213, 9.  
 alles, *adv.*, *ganz* 25, 13. 106, 20.  
 almuosen, *stn.*, *Almosen* 56, 11. 59, 9. 70, 8. 98, 9.  
 alrêste, *adv.*, *zu allererst* 99, 22.  
 alsam, *adv.*, *ebenso* 89, 18. 108, 2.  
 alsô, *also, als*, 1) *so*; alsô . . . alsô, *ebenso . . . wie* 15, 3;  
 2) *als ob* 55, 1. 56, 7; 3) *wenn* 81, 15. 95, 12; 4) *wie* 98, 8.  
 alsus, *so* 105, 9.  
 alter, *stn.*, *Alter*; von alter, *von alters her* 223, 1.  
 ambet, *stn.*, *Amt* 11, 6. 12, 2. 14, 15. 185, 10. 190, 1. 198, 8.  
 ambetliute, *stm. pl.*, *Diener (Hist. scholastica: ministri)* 183, 4.  
 ander, *adj.*, 1) *zweite* 83, 17. 93, 11. 103, 20. 197, 17 f. u. ö.;  
 2) *andere* 112, 14. 222, 4.  
 anderhalb, *auf der andern Seite* 209, 2.  
 anderôst, *adv.*, *zum zweiten Mal* 179, 16.  
 anders, *adv.*, 1) *anders* 184, 24; 2) *zum zweiten Mal* 179, 19;  
 182, 18; 3) *sonst* 222, 15.  
 anderstunt, *adv.*, *zum zweiten Mal* 120, 7. 165, 9 ff.  
 anderweide, *adv.*, *zum zweiten Mal* 185, 4.  
 an(e), *prâp.*, 1) *an*; 2) *(bei Flächen) in* 3, 5. 31, 4. z. B. an  
 sîn bette 4, 13. 13, 1. 95, 7. 223, 5; 3) *auf* 29, 4.  
 âne, *prâp.*, *ohne*; *conj.*, *außer*; âne werden, *stv.*, *veräußern* 89, 4 f.  
 97, 2—99, 9. 114, 23. u. ö.  
 anebhaben, *swv.*, *abgewinnen* 123, 13.  
 anegebürn, *swv.*, *zukommen* 99, 19. 102, 16. 226, 11.  
 anegedingen, *swv.*, *ausbedingen* 115, 3. 145, 15.  
 anengege, *stn.*, *Anfang* 80, 17.

- anegesigen, *swv.*, *besiegen* 32, 16.  
 anegesprechen, *stv.*, = *anesprechen* 123, 21.  
 anegevallen, *stv.*, = *anevallen* 119, 18.  
 anegewinnen, *stv.*, *abgewinnen*, *abringen* 53, 16. 59, 7. 90, 9.  
 97, 21.  
 anegrifen, *stv.*, (*Geld*)*angreifen*, *ausgeben* 99, 4. 131, 18.  
 aneheben, *stv.*, *sich a.*, *beginnen* 79, 27.  
 anelaufen, *stv.*, *angreifen* 5, 17. 139, 19.  
 anen, *swm.*, *Großeltern* 142, 10. 18.  
 ânen, *swv.*, *berauben* 20, 13.  
 anesprechen, *stv.*, 1) *jem. verklagen (sehr oft)*; 2) *etwas ein-  
 klagen* 123, 21. 124, 6. 129, 25. 145, 1.  
 anevallen, *stv.*, 1) *angreifen* 9, 8; 2) *zufallen* 119, 18. 226, 9.  
 anevelle, *stn.*, *das Angejälle des Lehnsherrn*, zu 216, 16.  
 angesiht, *stf.*, *Angesicht*; *ze mîner angesichte vor meinen Augen*  
 157, 20.  
 angest hân mit *Genitiv*, *für etwas fürchten* 138, 13.  
 ansprâche, *stf.*, *Inanspruchnahme* 113, 17.  
 ansprâche, *adj.*, *einklagbar* 123, 12.  
 antwürten, *antwurten, swv.*, 1) *antworten*; 2) *übergeben* 46, 15.  
 97, 6. 109, 13. 143, 13. 147, 22.  
 ar, *swm.*, *Dativ arn*, *Adler* 162, 15.  
 arbeit, *stf.*, 1) *Arbeit* 38, 16. 151, 19. 216, 12. 226, 12; 2) *Un-  
 glück*, *Not* 12, 7; 3) *Kindesnöte* 115, 14.  
 arbeiten, *swv.*, *bearbeiten* 215, 15 f.  
 arcwænic, *adj.*, *verdächtig* 131, 6—19. 132, 2—9.  
 arm, *adj.* 1) *arm*; 2) *armselig* 71, 3 f.  
 armegolt, *stn.*, *Armgeschmeide* 102, 7.  
 armman, *stn.*, *Lehnsman* 53, 13 u. *Anm. dazu*.  
 art, *stf.*, *Abkunft* 95, 6. 109, 6.  
 âs, *stn.*, *Aas* 57, 9. 59, 8.  
 auwê, awê, *ach!* 56, 3. 157, 22.  
 aver, aber, 1) *wieder*, *abermals* 34, 11. 35, 11. 186, 4. u. ö.;  
 2) *aber* 21, 12. 44, 2. u. ö.  
 bâbest, *stn.*, *Papst* 4, 5. 81, 19. 85, 8. 110, 9. 11. 119, 23.  
 120, 2. 174, 11. 224, 3.  
 badelachen, *stn.*, *Badetuch* 100, 16. 102, 6.

- balde, *adv.*, *eilig* 50, 10. 67, 2. 140, 5. ·
- balmunden, *swv.*, *für einen ungetreuen Vormund erklären* 121, 7. 128, 12. 132, 16.
- ban, -nes, *stm.*, 1) *kirchl. Bann* 81, 15. 18. 187, 6. 10. 218, 11. 13. 224, 10—14. *u. ö.*; 2) *Blutbann (alta justitia)* 163, 17 bis 165, 14. 198, 2. 6. 10. *u. ö.*
- banc, *Schöffenbank* 200, 6.
- bar, *stn.*, *Wechselkleid (Vulgata: mutatorium)* 46, 10.
- bärlüche, *adv.*, *offenbar* 217, 15.
- base, *swf.*, *Tante (Schwester des Vaters)* 131, 12.
- baumgarte, *swm.*, *Obstgarten* 214, 8—215, 18.
- baz, *adv. comp.*, 1) *besser* 19, 6. 211, 26; 2) *weiter* 160, 25.
- becke, *stn.*, *Waschbecken* 100, 16. 102, 6.
- bedarf, 3. *pers. sgl. präs. von bedürfen, brauchen* 228, 15.
- bêde = beide 173, 23. 174, 2.
- bedenken, *swv.*, 1) *überlegen* 189, 17; 2) *versorgen* 75, 1.
- begân, *unr. v.*, 1) *begehen* 118, 1. 12. 17; 2) *sich b. mit Genitiv, von etw. leben* 86, 11.
- begeben, *stv.*, *sich (der werlte) b., ins Kloster gehen* 103, 6. 206, 10. 19.
- begegenen, *swv.*, 1) *begegnen* 77, 1; 2) *vorkommen* 163, 14.
- beginnen, *stv.*, *prät. began und begunde, beginnen; oft pleonastisch z. B.* 155, 15. 18. 161, 3. 4.
- begraben, *stv.*, *vergraben* 77, 18. 78, 1.
- begrebte, *stf.*, *Begräbnis* 115, 11.
- begrebnüsse, *stf.*, *Begräbnis* 99, 20.
- begrifen, *stv.*, 1) *ergreifen* 40, 6. 125, 9. 181, 2. 182, 10. 189, 9. 194, 23; 2) *befallen* 225, 4; 3) *erfassen* 219, 4. 231, 7.
- begürten, *swv.*, *umgürten* 121, 15. 143, 17.
- haben, *swv.*, 1) *beweisen (sehr oft)*; 2) *behalten* 98, 12. 107, 19. 122, 8. 130, 2. *u. ö.*; 3) *zurückbehalten* 100, 2.
- behalten, *stv.*, 1) *behalten* 116, 3. 119, 1.; 2) *halten* 79, 7. 81, 4. 200, 10; 3) *festhalten* 140, 19. 168, 4; 4) *beherbergen* 218, 14. 225, 6. 13.
- behalter, *stm.*, *s. phleger.*
- beheben, *stv.*, *beweisen* 228, 14.
- beherthen, *swv.*, *erhärten* 172, 16.

- beide, beidiu, beide 57, 6; bei zwei und mehr Gliedern am besten gar nicht zu übersetzen, z. B. 45, 1. 76, 28.
- beiten, *swv.*, 1) mit Genitiv, warten 111, 5. 8; 2) mit Dativ, jem. eine Frist geben 58, 3.
- bekennen, *swv.*, *prät.* bekante, 1) erkennen 158, 10; 2) sich b., sich zu etw. bekennen 204, 8.
- beklagen, *swv.*, verklagen 87, 9.
- bekomen, *stv.*, mit Genitiv, bekommen 75, 20.
- bekosten, *swv.*, 1) beköstigen 196, 21; 2) sich b., sich Unkosten machen 215, 18 f.
- belemen, *swv.*, lähmen 210, 12.
- beliben, *stv.*, 1. u. 3. pers. *sgl. prät.* beleip, bleiben.
- benamen, *wahrlich!* 158, 25.
- benemen, *stv.*, nehmen, rauben 9, 2.
- benennen, *swv.*, nennen 142, 20. 192, 21.
- bereden, *swv.*, 1) beweisen 88, 4. 98, 5. 189, 2. 4. u. ö.; 2) aussagen 55, 7.
- bereiten, *swv.*, 1) Rechnung legen 101, 15. 2) sich b., sich rüsten 41, 17. 57, 16. sich vorbereiten 186, 13.
- bereitez guot, *barer Gegenwert* 127, 8. 130, 3.
- berhaft, *adj.*, schwanger 115, 11.
- berihten, *swv.*, verwalten 54, 10.
- berüefen, *swv.*, beschreien 210, 7.
- besæjen, *swv.*, *part. prät.* besât, besäen 226, 2.
- beschätzen, *swv.*, mit Lösegeld belegen 192, 23.
- bescheiden, *stv.*, 1) erklären, deuten 5, 9. 11, 3. u. ö.; 2) bestimmen 81, 9.
- bescheidenliche, *adv.*, angemessen 226, 11.
- beschelten, *stv.*, 1) anfechten 117, 2. 5. 142, 12. 167, 10. 199, 17 f. 2) schmähen 204, 22.
- beschern, *stv.*, eine Tonsur schneiden 206, 13.
- beschrien, *swv.*, beschreien 210, 7; b. mit dem gerichte, falsch verstanden aus Ssp. geruchte, Gerüft 172, 12.
- beschützen, *swv.*, bedecken 208, 12.
- besenden, *swv.*, holen lassen 14, 1. 15, 5. 63, 13.
- besetzen, *swv.*, *prät.* besatzte, in Besitz nehmen 222, 11. 12; entstellt aus Ssp. beseiet ut, besüt aus 225, 18.

- besitzen, *stv.*, 1) *symbolisch in Besitz nehmen durch Bewohnung* 228, 10—15; 2) *im Besitz bleiben* 204, 15; 3) *belagern* 61, 4. 112, 6.
- beslahen, *stv.*, *beschlagen* 196, 25.
- beslozzen, *part. prät.*, *verschlossen* 191, 15.
- \*besorgen, *swv.*, *in Gefahr bringen* 29, 9.
- bestaten, *swv.*, *sich b.*, *sich eine Stellung suchen* 99, 25.
- beste, *adv.*, *am besten* 80, 7.
- beswären, *swv.*, *bedrücken* 70, 5.
- betiuten, *swv.*, 1) *bedeuten* 15, 7. 8. 64, 2. 65, 2. 107, 4; 2) *deuten* 14, 7. 78, 14.
- betriegen, *stv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* *betrauc*, *betrügen* 42, 10. 66, 12. 78, 23. 115, 9.
- betwingen, *stv.*, *bezwingen* 81, 13. 14.
- bevinden, *stv.*, *erfahren* 159, 3.
- bewären, *swv.*, *beweisen*, *erweisen* 3, 3. 19, 1. 182, 24. 194, 8. 12.
- bewarn, *swv.*, 1) *in acht nehmen* 129, 23. 152, 3. 5. 158, 16; 2) *verhindern* 77, 16. 78, 25. 99, 18; 3) *schützen* 212, 17.
- bewellen, *stv.*, *beflecken* 7, 9. 40, 10.
- bewerken, bewürken, *swv.*, *einhegen* 207, 15. 208, 17.
- bewisen, *swv.*, 1) *beweisen* 115, 19. 119, 13. u. ö.; 2) *anweisen* 169, 1; 3) *zeigen* 210, 15.
- bewullen, 1. u. 3. *pers. pl. prät.* *von bewellen*.
- bewürken, *s. bewerken*.
- bezeichnenunge, *stf.*, *symbolische Bedeutung* 81, 12.
- bezzern, *swv.*, 1) *büßen* 119, 19. 207, 17. 213, 12 u. ö.; 2) *verbessern* 173, 1. 220, 3.
- beziugen, *swv.*, *mit Zeugen beweisen* 210, 9.
- biderbe, *adj.*, 1) *tüchtig* 45, 11. 183, 19; 2) *tapfer* 111, 4; 3) *unbescholten* 130, 14. 147, 8.
- biergelte, *swm.*, *Höriger, der eine Bierabgabe zu leisten hat* 223, 6.
- bieten, *stv.*, *Conjunctiv prät.* *büte* 10, 11; 1) *anbieten* 96, 1. 172, 10. 173, 3. 204, 9; 2) *reht b.*, *gerichtlich antworten* 123, 17. 124, 20.
- bihitic, *adj.*, *beichtend* 107, 5.
- bilde, *stn.*, *Aussehen* 44, 12.

- bilde nemen, *ein Beispiel nehmen* 60, 8.
- billiche, *adv., mit Recht* 19, 14; *billicher, comp. adv., mit mehr Recht* 137, 4.
- bis, *Imperativ, sei!* 55, 13.
- bischof, *bischof, stm., Bischof* 83, 16. 224, 15f. 231, 5.
- bîspel, *stn., (Lehr)gedicht* 104, 15. 108, 22. 155, 1. 163, 8.
- bistuom, *stn., Bistum* 82, 3.
- bîten, *stv., 1) mit Genitiv, warten; 2) mit Dativ, jem. Frist geben.*
- biten, *bitten, stv., bitten.*
- blanc, *adj., weiß* 81, 10.
- blôz, *adj., entblößt* 175, 13—18. 191, 22.
- \*bluotrünstic, *adj., (vgl. die Varianten) ans Blut gehend; substantiviert: 1) mit Blutstrafe bedrohte Verbrechen* 164, 7. 165, 1. 197, 23. 224, 16; 2) *blutige Verletzung* 169, 8.
- boge, *swm., Bogen (zum Schießen)* 192, 1.
- bolster, *stm., Polster* 100, 15. 102, 5.
- borgen, *swv., als Darlehn empfangen* 89, 9.
- bøse, *adj., schlecht* 45, 4. 139, 12. 148, 18.
- bote, *swm., 1) Gerichtsbote* 89, 16. 18. 147, 5. 7. 175, 6. 7. 196, 16. 19. 227, 4. 10 u. ö. 2) *Bote* 88, 9. 164, 10. 189, 2. 192, 19. 193, 2. 196, 4. 5.
- botenschaft, *stf., Botschaft* 52, 2. 187, 5. 8. 203, 16.
- brâhte, *s. bringen.*
- brechen, *stv., 1) brechen; 2) aberkennen* 121, 1; 3) *gedinge br., die Anwartschaft aufheben* 115, 17.
- brennen, *swv., etw. verbrennen* 44, 3. 225, 10.
- brief, *-ves, stm., 1) Brief; 2) Urkunde* 114, 1. 3. 8.
- bringen, *unr. v., prät. brâhte, part. brâht, bringen; br. an, überliefern* 77, 12.
- brinnen, *stv., pl. prät. brunnen* 162, 12, *brennen* 41, 15.
- bruoder, *stm., 1) Bruder; 2) Klosterbruder* 104, 9. 206, 21.
- bû, *-wes, stm., Bewauung* 216, 22.
- büezen, *swv., büßen, entschädigen, Strafe zahlen* 21, 6. 127, 13. 169, 2—19. 190, 11—24 u. ö.
- buggelære, *stm., Schild mit einem buckel (halbbrund erhabenem Metallbeschlag) in der Mitte* 176, 4.
- buobe, *swm., zuchtloser Mensch* 90, 7.

- buoz machen, *Abhilfe schaffen* 105, 17.  
 buoze, *stf.*, *gerichtliche Buße, Entschädigung, Strafe* 89, 16.  
 144, 17. 145, 17. 190, 9—191, 15 u. ö.  
 burc, *pl.*, *bürge, stf. Burg* 93, 1. 192, 6. 225, 2. 12.  
 buregråve, *swm.*, *Burggraf, hier = Niederrichter* 82, 14. 83, 3.  
 buregråvemeister, *Mißbildung aus buregråve und burc-*  
*meister* 203, 7.  
 burelêhen, *stn.*, *Burglehn* 93, 1.  
 burcmeister, *stm.*, *Bürgermeister* 203, 4.  
 burde, *stf.*, *Bürde, Last* 106, 2. 107, 6. 12.  
 bürge, *sum.*, *Bürge* 87, 7. 88, 15. 188, 8. 16. 194, 15. 19 u. ö.  
 bürgen, *swv.*, *verbürgen* 182, 3.  
 bürgeschaft, *stf.*, *Bürgschaft* 141, 1. 172, 24. 188, 16.  
 bûteidinc, *stn.*, *Liegenschaftsgericht, echtes Ding* 82, 2. 143, 10.  
 bûwen, *swstv.*, 1) *bauen* 57, 12. 70, 15. 213, 4. 6; 2) *bebauen*  
 216, 19 f. 226, 13.  
 bûweteidingen, *swv.*, *vor dem bûteidinc verhandeln* 216, 21.  
 c = k  
 dâ, *adv.*, *dort; dâ von, de sh alb (oft); dâ vor, zugegen* 193, 14.  
 dam, *stm.* *Damm* 212, 18. 213, 1. 4. 6.  
 danne, *denne, als, nach dem comp.* 34, 8. 38, 12 u. ö.  
 dannen, *von d., danne, Adv., von dort* 4, 3 u. ö.  
 dannoch, *adv.*, *dann noch* 119, 1.  
 dar, *adv.*, *dorthin* 9, 5. 15, 1. 20, 11. 91, 2. 186, 9 u. ö.  
 dar nâch unde, *je nachdem* 168, 11 s. *auch unde* 3 e).  
 dar über, 1) *darüber hinausgehend* 146, 15. 197, 20; 2) *dennoch*  
 146, 8.  
 dar umbe, *dafür*.  
 dar zuo, 1) *darauf* 123, 9. 10; 2) *daran* 99, 10; 3) *außerdem*  
 94, 12.  
 degenkint, *stn.*, *Knabe* 136, 4.  
 dehein, *kein*.  
 denken, *swv.*, *prät. dâhte, part. gedâht, denken* 79, 28 u. ö.  
 denne = danne.  
 des, *adv.*, 1) *daher* 56, 14. 107, 2 u. ö.; 2) *desto* 137, 18.  
 deweder, *jeder von beiden* 174, 2 u. ö.  
 dicke, *adv.*, *oft*.

- dienen, *swv.*, 1) *dienen*; 2) *verdienen* 59, 4. 8; 3) *Dingpflicht erfüllen* 116, 4.
- dienstman, *stm.*, *Ministeriale* 83, 19. 96, 5. 100, 14. 134, 17. 220, 5 u. ö.
- diep, *stm.* 203, 2.
- dierne, *swf.*, *Magd, Vulgata: ancilla* 222, 15.
- dinc, *stn.*, 1) *Gericht* 82, 12. 143, 7. 165, 16—166, 6. 223, 7; 2) *Sache, Ding* 91, 14. 92, 8—12. 198, 16; 3) *Amtsgeschäft* 45, 9.
- dincstat, *stf.*, *Gerichtsstätte* 165, 6.
- dingen, *stv.*, *ausbedingen* 115, 17.
- diubisch, *adj.*, *gestohlen* 124, 14.
- diupheit, *stf.*, *Diebstahl* 87, 1. 117, 11. 118, 18. 120, 6. 124, 18. 125, 10 u. ö.
- diuplich, *adj.*, *gestohlen* 125, 8.
- diupstâl, *stf.*, *Diebstahl* 120, 7. 203, 3.
- dô, 1) *conj.*, *als*; 2) *adv.*, *dann, damals, da*.
- dô mit, *währenddessen* 6, 9.
- doch, *adv.*, *dennoch* 52, 12.
- dorf, *stn.*, *Dorf* 203, 2. 209, 21. 212, 15. 225, 2. 13.
- drîstunt, *adv.*, *dreimal* 82, 1. 13. 179, 17. 19. 182, 18. 187, 11. 189, 5.
- drîzigeste, *der dreißigste Tag nach dem Tode* 95, 13. 99, 18—24. 100, 9. 109, 15. 17. 115, 11.
- drucken, *swv.*, *drücken* 30, 9. 112, 3.
- drûz = darûz, *daraus* 98, 22.
- dûhte, *prät. von dünken* 13, 8. 63, 8.
- dûm-elle, *stf.*, *Längenmaß von der Spitze des Daumens bis zum Ellenbogen* 121, 18. 144, 2.
- dünken, *dunken, swv.*, *scheinen, dünken* 76, 3. 198, 14.
- durch, *pröp.*, *um . . . willen, wegen* 5, 12. 11, 6. 25, 6. 7. 104, 21. 105, 10. 151, 21 u. ö.; *durch daz, damit* 81, 11; *durch guot, in guter Absicht* 29, 10.
- dürfen, *durfen, unr. v.*, *brauchen* 100, 1. 228, 13 u. ö.
- <sup>1</sup>ê, *stf.*, 1) *Testament (biblisch)* 3, 3. 52, 19. 94, 14; 2) *Ehe* 117, 8. 139, 1; 3) *Gesetz* 81, 5. 184, 1.
- <sup>2</sup>ê, 1) *adv.*, *vorher* 34, 6. 53, 9. 71, 18. 184, 5. 12. 231, 5 u. ö.; 2) *conj.*, *ehe* 56, 4. 111, 5; 3) *temporale pröp.*, *vor* 117, 1.

- ebenbürtig, *adj.*, *ebenbürtig* 101, 13. 20. 115, 16. 133, 5. 15.  
ebene, *adv.*, *sorgfältig* 79, 25.  
ecke, *stf.*, *Spitze*, *Ende* 106, 22.  
<sup>1</sup>edel, *adj.*, *adlig* 71, 7.  
<sup>2</sup>edel, *stf.*, *adlige Herkunft* 86, 14.  
egede, *swf.*, *EGge* 214, 13.  
êhaft, *adj.*, *gesetzlich*; êhafte nôt, *gesetzlich anerkannte Notlage* 53, 11. 97, 25. 99, 3—7. 109, 22. 119, 12f. 123, 15. 185, 4. 188, 27. 189, 1—4. 192, 12—196, 11.  
eher, *stn.*, *Ähre* 13, 9—12. 16, 3.  
<sup>1</sup>eigen, *adj.*, *leibeigen* 27, 13. 83, 22. 133, 17—137, 1. 141, 9 bis 142, 6. 221, 11—222, 22 u. ö.  
<sup>2</sup>eigen, *stn.*, *Grundeigentum* 56, 8. 86, 14. 96, 21—98, 13. 116, 1—8. 119, 6—17. 121, 5. 143, 7. 11. 165, 5. 7. 180, 18. 19. 186, 18. 223, 9 u. ö.  
eigenman, *stn.*, *Höriger* 217, 19.  
eigenschaft, *stf.*, *Leibeigenschaft* 222, 6. 24.  
eine, einiu, einez, *allein* 8, 13. 77, 24. 101, 13. 150, 6.  
eines, *adv.*, *einmal* 165, 8. 179, 19. 182, 18.  
einic, *adj.*, *einzig* 161, 17.  
einlef, *elf*.  
einôst, *einmal* 179, 16.  
einsidel, *stn.*, *Einsiedler* 105, 1 ff.  
eischen, *swv.*, 1) *fordern* 109, 14. 147, 7—12; 2) *vorladen* 179, 12. 13. 18.  
eit, -des, *stn.*, *Eid* 137, 21. 192, 23—195, 11. 199, 10 u. ö.  
êkint, *stn.*, *eheliches Kind* 84, 1. 117, 8—119, 23. 120, 3 ff. 141, 8. 17. 148, 6.  
êlich(e), *adj.*, *adv.*, *ehelich* 84, 7. 8. 90, 4. 139, 3 u. ö.; êlich dinc, *echtes Ding*, *ungebotenes Gericht* 143, 7.  
ellende, *stn.*, *die Fremde* 11, 9.  
êlôs, *adj.*, *rechtsunfähig* 138, 23. 203, 6.  
elter, *comp.* von alt, 221, 9.  
êman, *stn.*, *Ehemann* 123, 2. 137, 14.  
en-, *vor Verben*, *größtenteils mit einem andern Verneinungswort*, *ist Negation*, z. B. niht enlêre 77, 3 u. ö.  
enbern, *stn.*, *verzichten* 97, 7. 121, 14. 199, 6.

- enbizen, *stv.*, *essen*, enbizzen *sîn*, *gegessen haben* 23, 6.  
 enblenden, *swv.*, *blenden* 77, 7.  
 enbresten, *stv.*, *mit Dativ*, *von jemandes Anklage freigesprochen werden* 188, 10. 193, 25. 194, 3.  
 ende, *stn.*, *Ende*; *ze ende komen*, *vollenden* 197, 3.  
 ene, *swm.*, *Großvater* 85, 14.  
 ener, *alem.* = *mhd.* *jener*, *jener*.  
 engân, *unr. v.*, *sich entziehen* 143, 3.  
 enin, *stf.*, *Großmutter* 85, 16.  
 enmitten, *adv.*, 1) *mittlerweile* 134, 6; 2) *mitten* 160, 26.  
 enphâhen, *stv.*, *empfangen* 99, 26. 185, 12. 189, 14. 199, 21. 205, 8.  
 enphelhen, *stv.*, *überggeben*, *anvertrauen* 3, 6. 16, 6. 11. 80, 15. 130, 21. 164, 6.  
 enthalten, *stv.*, 1) *sich aufhalten* 25, 9; 2) *zurückhalten*, *verweigern* 209, 20.  
 entheizen, *stv.*, *verheizen* 108, 23.  
 entlêhenen, *swv.*, *leihweise nehmen* 89, 9.  
 entreden, *swv.*, (*von einer Anklage*) *befreien* 205, 24. 220, 13.  
 entsagen, *swv.*, = *entreden* 154, 7.  
 entschuldigen, *swv.*, *von einer Schuld befreien* 225, 5.  
 entsitzen, *stv.*, *fürchten* 33, 3.  
 entslahen, *stv.*, *sich e.*, *sich (von einer Anschuldigung) reinigen* 185, 1.  
 \*en(t)fûeren, *swv.*, *fortnehmen* 114, 29.  
 en(t)weder, *keiner von beiden* 205, 22.  
 \*entwenden, *swv.*, *verschieben* 81, 11.  
 êrbær, *adj.*, 1) *vornehm* 34, 5; 2) *unbescholten* 218, 1. 225, 8.  
 êrbærkeit, *stf.*, *Vornehmheit* 86, 14.  
<sup>1</sup>erbe, *swm.*, *der Erbe* 87, 5—91, 11. 95, 9—100, 8. 103, 9. 109, 12. 22. 116, 2. 119, 8 f. 143, 13. 221, 11. 226, 4 u. ö.  
<sup>2</sup>erbe, *stn.*, *das Erbe* 53, 8. 11. 84, 12—85, 13. 91, 17—94, 17. 99, 22. 103, 9. 110, 3. 6. 113, 10. 13. 119, 10. 141, 12. 206, 3. 9. 220, 10. 221, 9. 229, 4 u. ö.  
 erbeguot, *stn.*, *Nachlaß* 86, 17. 92, 11. 117, 16.  
 erben, *swv.*, 1) *durch Erbschaft erhalten* 85, 14. 90, 15. 91, 1. 92, 11. 109, 7. 113, 11. 115, 6. 16. 117, 16. 123,

- 15 u. ö.; 2) *vererben* 115, 15. 228, 14. 229, 5; 3) *beerben* 85, 5. 6. 15. 120, 3. 4; 4) *erblich anfallen* 97, 13; 5) *zum Erben machen* 94, 23.
- erbeschafft, *stf.*, *Erbschaft* 112, 9.
- erbeteil, *stmn.*, *Erbteil* 103, 7.
- erdenken, *swv.*, *ausdenken* 77, 11.
- êre, *stf.*, 1) *Ehre* 45, 5. 51, 18. 61, 13. 71, 7; 2) *Ansehen* 92, 16. 220, 10; 3) *Ehrerbietung* 92, 15.
- \*êrer, *adj.*, *vorherig* 89, 4.
- ergân, *unr. v.*, *einbringen* 125, 6f.
- ergeben, *stv.*, *geben* 160, 6. 10; sich ergeben, *sich ergeben* 218, 17.
- erger, *comp. von arc*, *diu erger hant, der ständisch niedriger stehende Teil* 133, 10.
- ergrifen, *stv.*, *prät.* *ergreif*, *ergreifen* 9, 8.
- erholn, *swv.*, *sich erh.*, *Falschgesprochenes berichtigen* 166, 13. 14.
- erhoeren, *swv.*, *prät.* *erhörte*, 1) *erhören* 30, 11. 40, 16; 2) *hören, erfahren* 31, 12. 13.
- erkennen, *swv.*, *anerkennen* 172, 13. 15.
- erlâzen, *erlân, stv.*, *erlassen* 152, 6. 153, 9. 158, 8.
- erledigen, *swv.*, *entäußern* 103, 7.
- erlösen, *swv.*, *prät.* *erlöste*, *erlösen* 30, 10.
- ermanen, *swv.*, *antreiben* 150, 16.
- ernern, *swv.*, *erretten* 65, 4.
- ernstliche, *adv.*, *im Ernst* 156, 30.
- errechen, *stv.*, *vollständig rüchen* 41, 18. 42, 18.
- ersehen, *stv.*, *erblicken* 21, 17.
- erstaten, *swv.*, *wiedergutmachen* 97, 11.
- êrste, *adv.*, 1) *zum ersten Male* 117, 1. 178, 3. 8. 222, 1; 2) *zuerst* 168, 19. 200, 8; *bî dem êrsten* 168, 16; *zem êrsten* 132, 12. 168, 12; *ze dem êrsten* 138, 10; *von êrste* 179, 6. 189, 7 *zuerst*.
- erteilen, *swv.*, 1) *Urteil finden* 143, 13. 166, 5. 172, 18. 195, 21. 199, 11. 12 u. ö.; 2) *durch Urteil zusprechen* 190, 11. 204, 10. 227, 28. 228, 2; 3) *verurteilen* 119, 5.
- ertöeten, *swv.*, *prät.* *ertöte*, *töten* 40, 4.
- ertrenken, *swv.*, *prät.* *ertrancte*, *ertränken* 32, 11.
- ertrîche, *stn.*, *Erde*.

- ertwuocher, *stm.*, *Feldfrucht* 15, 13. 17, 9. 20, 15.  
 ervarn, *stv.*, *kennenlernen* 76, 17.  
 ervinden = vinden 200, 14.  
 ervürhten, *swv.*, *prät.* *ervorhte*, *sich fürchten* 32, 12. 53, 13.  
 63, 11.  
 erwegen, *swv.*, *aufheben* 106, 2.  
 erwerfen, erwerben, *stv.*, *erwerben* 89, 19. 228, 12.  
 erwern, *swv.*, *erwehren* 131, 3. 140, 17. 156, 13.  
 erzerren, *swv.*, *zerreißen* 10, 1.  
 erziehen, *stv.*, *herausziehen* 35, 2. 36, 9.  
 erziugen, *swv.*, *durch Zeugen (Zeugnis) erweisen* 86, 20—87,  
 6. 91, 18. 114, 13. 15 u. ö.  
 etwâ, *adv.*, *an einigen Orten* 82, 13. 14. 154, 12 u. ö.  
 êwe, *stf.*, *Ewigkeit* 65, 7. 104, 14.  
 êwiclîchen, *adv.*, *ewig* 81, 6.  
 f = v.  
 gâbe, *stf.*, *Geschenk* 8, 1. 22, 11. 36, 17. 46, 2. 48, 6. 66, 8.  
 80, 12. 229, 2. 3.  
 gadem, *stn.*, *Gemach* 22, 15.  
 gæhe, *adj.*, *eifertig* 149, 14.  
 gâhen, *swv.*, *eilen* 162, 8.  
 galtnüsse, *stf.*, *gerichtliche Buße* 193, 3. 207, 20.  
 gan, 1. und 3. pers. präs. von gunnen, gönnen 75, 16. 77, 28.  
 gân ûz der hant, *entgehen* 115, 7; gân ûz der lêre, *sich nicht  
 nach der Lehre richten* 76, 19.  
<sup>1</sup>ganc, *Imperativ* von gân, *gehen* 30, 12.  
<sup>2</sup>ganc, *stm.*, *Abtritt* 208, 7. 16.  
 gar, *adv.*, *vollständig* 52, 13. 144, 14.  
 gar vrîe, *Hochfreie* 82, 6. 130, 6. 135, 4.  
 gârwen, *swv.*, *ausrüsten* 175, 8. 10. 177, 17. 179, 15.  
 gast, *stm.*, *Fremder* 145, 10. 11.  
 gearbeiten, *swv.*, *arbeiten* 98, 8.  
 gebênde, *stn.*, *Stirnbänder, Kopfputz* 102, 10.  
 gebieten, *stv.* 1) *vorladen, einberufen* 82, 12. 165, 17. 186, 9. 12;  
 2) *gebieten* 176, 10.  
 gebot, *stn.*, 1) *Gebot (biblisch)* 76, 22. 81, 5; 2) *Befehl* 79, 7;  
 3) *Vorladung* 186, 9.

- gebrechen, *stv.*, 1) *brechen* 97, 18; 2) (*Silber*) *abbauen* 116, 19.
- gebresten, *stv.*, *fehlen* 129, 16. 139, 2. 184, 19f. 185, 3.
- gebüezen, *swv.*, *bessern*, *beseitigen* 75, 8. 99, 5.
- gebundene tage, *befriedete Tage* 189, 8. 10. 194, 20—195, 2.
- gebûre, *swm.*, *Bauer* 82, 9. 96, 12. 163, 13. 217, 1. 226, 9.
- gebütel, *stm.*, *Gerichtsbote* 17, 1. 179, 13. 16.
- gedenken, *swv.*, *prät.* *gedächte*, 1) *sich erinnern*, *berücksichtigen* 11, 8. 53, 7. 60, 7. 71, 8; 2) *erwähnen* 11, 6. 12, 13; 3) *denken* 46, 11. 60, 2. 71, 3; 4) *nachdenken* 53, 16.
- gedinge, *stn.*, *Anwartschaft* 115, 17.
- geerben = erben 91, 1. 94, 23. 120, 3.
- geergern, *swv.*, *verschlechtern* 85, 10.
- gegeben = geben 95, 7. 113, 10. 120, 2. 134, 14.
- gegen, *pröp.*, *mit Dativ, Accusativ* 1) *gegen* 14, 10. 47, 8; 2) *gegenüber* 43, 16. 17. 152, 3. 153, 1; 3) *entgegen* 50, 11; 4) *mit* 100, 8.
- gegenwârte, *stf.*, *Gegenwart, Verantwortung* 219, 12.
- gehaben, *swv.*, *haben* 83, 21. 165, 16. 179, 4. 196, 10.
- gehalten, *stv.*, *halten* 210, 18.
- gehaz, *adj.*, *feindlich gesinnt* 4, 13.
- geheiz, *stm.*, *Verheißung* 29, 17.
- geheizen, *stv.*, *part. prät.* *geheizen*, *verheißen* 12, 9. 11. 12. 30, 13. 154, 9.
- gehelfen, *stv.*, *helfen* 12, 10. 32, 8. 119, 3. 135, 15.
- gehceren, *swv.*, *prät.* *gehôrte*, = *hœren*, *g. ûf, sich beziehen auf* 155, 2.
- gehôrsam, *adj.*, 224, 8 *u. ö.*; *gehôrsam(e)*, *stmf.*, *Gehorsam* 81, 1. 104, 12. 207, 1.
- \*gehûse, *substantiviertes adj.*, *Miteigentümer eines Hauses* 191, 7.
- geistlich, *adj.*, *geistlich* 81, 8—14. 146, 1. 153, 11. 167, 13—20. 187, 6ff. 218, 12. 224, 4—225, 10. 231, 9.
- geiz, *stf.*, *Ziege* 96, 16. 102, 3.
- gejâren, *swv.*, *sich g.*, *mündig werden* 216, 3.
- gejehen, *stv.*, = *jehen*, *sagen* 185, 13.
- geklagen = *klagen* 121, 22.

- gelauben, *swv.*, *glauben*; sich g., *sich entschlagen (einer Sache)* 109, 4.
- gelâzen = lâzen 113, 15.
- geleben, *swv.*, *erleben* 86, 1.
- geliche, *adj.*, *adv.*, *gleichmäßig* 87, 15. 124, 19. 178, 3. 7. 190, 11. 206, 7.
- gelichen, *swv.*, *gleichen* 70, 19.
- geligen, *stv.*, *liegen* 9, 2. 28, 2.
- gelîhen = lîhen 164, 5. 15. 197, 19. 198, 10.
- gelingen, *stv.*, *ergehen* 104, 17.
- gelcete, *stn.*, *Lotgewicht* 83, 2.
- gelt, *stn.*, 1) *Abgabe, Zins* 213, 22—217, 12; 2) *Ertrag* 215, 13; lâzen gelt 216, 1 f. *entstellt aus Ssp lâten geseit, besâen lassen.*
- gelten, *stv.*, *zahlen, erstatten (sehr oft)*; 2) *wert sein* 96, 4 ff.
- gelthuon, *stn.*, *Zinshuhn* 215, 4.
- geltswîn, *stn.*, *Zinsschwein* 214, 4.
- gemach, *stm.*, *Wohlbehagen* 12, 10. 13. 32, 6. 44, 7.
- gemein(e), *adj.*, *adv.* 1) *allgemein gebräuchlich, allgemein zugänglich* 75, 3. 77, 20. 100, 17. 124, 7 u. ö.; 2) *nicht verwandt* 168, 15; *gemeine hirte Gemeindegirt* 209, 12.
- gemindern, *swv.*, *verringern* 209, 13.
- g(e)nâde, *stf.*, *Gnade* 4, 5. 49, 9. 15. 77, 19; ûf g., *auf Freigebigkeit* 100, 4.
- genemen, *stv.*, *nehmen* 4, 3.
- genennen, *swv.*, *nennen* 90, 7.
- genesen, *stv.*, 1) *am Leben bleiben* 64, 13. 211, 1; 2) *mit dem Leben davonkommen* 44, 1.
- geniezen, *stv.*, *Nutzen haben* 76, 1. 114, 6.
- genôz, *stm.*, *Standesgenosse* 127, 2. 130, 6—13. 140, 18—142, 16. 157, 17. 170, 7. 206, 18.
- genôzinne, *stf.*, *Standesgenossin* 133, 7. 223, 5.
- genuoc, *adj.*, *adv.*, 1) *sehr* 70, 12; 2) *viel* 159, 9.
- gerâten, *stv.*, *raten* 148, 17.
- gereichen, *swv.*, *sich erstrecken* 91, 11 (*Fehler des Originals für gereiten, vorrechnen?*).
- gereiten, *swv.*, *vorrechnen* 94, 18. 174, 4.

- gerichte, *stn.*, 1) *Gericht, Gerichtsbezirk* 21, 9. 80, 15 — 83, 5. 95, 3. 114, 24. 184, 16 u. ö.; unrehtez g. 38, 14; 2) *Strafgericht* 41, 11. 60, 8. 71, 8. 79, 9. 80, 15; 3) *Gerichtsbarkeit* 60, 6. 164, 3; für gerichte 194, 14. 200, 15. 204, 6. 8; vor gerichte 90, 2. 8. 12. 92, 8. 93, 12. 113, 2. 195, 6. 205, 5. 206, 15. 17. 219, 7. 221, 11. 14. 226, 14. 18. 228, 12; vor gerichtes 132, 20. 137, 19. 144, 10. 14. 16. 20. 152, 26. 168, 1. 182, 17. 188, 5. 12. 200, 3.
- gerihten = rihten 164, 2. 4. 204, 19.
- geriten = rîten, *reiten* 121, 19. 144, 4.
- <sup>1</sup>gern(e), *adv.*, *gerne*.
- <sup>2</sup>gern, *swv.*, *begehren, beantragen*.
- gesagen, *swv.*, *erzählen* 65, 9. 82, 10. 120, 1.
- gesammen, *swv.*, *versammeln* 43, 18.
- gesanc, *stn.*, *Lied* 32, 14.
- geschaden, *swv.*, *schaden* 70, 19.
- geschaffen, *stv.*, *schaffen* 80, 18.
- geschäfte, *stf.*, 1) *letztwillige Verfügung* 86, 6. 109, 11; gibet im got geschäftes, *vergönnt ihm Gott, daß er ein Testament machen kann* 91, 4; 2) *Angelegenheit* 54, 9. 109, 4; 3) (*euphemistisch*) *Gemächt* 104, 1.
- gescheiden, *stv.*, 1) *scheiden* 149, 6; 2) *entscheiden* 190, 16.
- geschiht, *stf.*, *Ereignis* 159, 16.
- geschiuhen, *swv.*, *scheuen, aus dem Wege gehen* 45, 14.
- geschrift, *stf.*, *Schriftstück*; mit g., *urkundlich* 98, 18.
- geschünden, *swv.*, *antreiben* 88, 22f.
- gesehen, *stv.*, *sehen*; 2. *pers. sgl. prät.* gesæhe 15, 12.
- geselle, *swm.*, 1) *Gefährte* 159, 13. 23. 163, 1; 2) *Freund* 50, 5.
- gesenden, *swv.*, *senden* 195, 19.
- gesetzen, *swv.*, *festsetzen* 85, 9.
- gesezzen, *part. adj.*, *wohnhaf, ansässig* 82, 4. 88, 7. 213, 3. 4.
- gesigen, *swv.*, *siegen* 43, 14. 19. 45, 10.
- gesîn = sîn, *unr. v.*, *sein* 121, 9. 151, 16.
- gesinde, *stn.*, 1) *Dienerschaft* 19, 8. 21, 4—25, 12. 26, 6. 49, 8. 99, 22; 2) *Gefolge* 8, 7.
- gesitzen, *stv.*, *sich setzen* 121, 17.

- geslächte, *stn.*, *Geschlecht, Verwandtschaft* 26, 6—27, 2. 52, 16.  
 62, 3. 156, 21. 222, 7. 11.  
 gespräche, *stn.*, *Beratung* 168, 21. 170, 16. 171, 9.  
 gesprechen = sprechen 149, 14.  
 gestân, *stv.*, *stehen* 84, 9.  
 gestaten, *swv.*, *gestatten* 49, 14. 149, 24. 151, 9.  
 gesterken, *swv.*, *stärken* 79, 24. 80, 2.  
 gestôzen, *stv.* *stoßen*; sich g., (*beim Ausrechnen des Verwandtschaftsgrades*) *tupfend zählen* 85, 4.  
 gesunt, *stm.*, *Gesundheit* 167, 4.  
 gewwisterkint, *pl. stn.*, *Kinder rechter Schwestern* 84, 15.  
 getar, 1. u. 3. *pers. sgl. präs. von geturren, wagen* 204, 6;  
 211, 16.  
 getât, *stf.*, *Tat* 163, 14. 205, 22.  
 getorste, *prät. zu getar, ich wage* 45, 13.  
 getriuwe, *adj.*, *treu, zuverlässig* 126, 10. 127, 5. 179, 1.  
 getriuwen, *swv.*, *vertrauen* 130, 21.  
 getroc, *stn.*, *Teufel, teuflisches Blendwerk* 36, 7.  
 getuon, *unr. v.*, *tun* 65, 12. 144, 4. 6. 7. 177, 1. 218, 12.  
 getwanc, *stm.*, *Zwang* 222, 25.  
 getwancsal, *stn.*, *Zwang* 134, 12.  
 gevâhen, *stv.*, = *vâhen* 183, 3.  
 gevallen, *stv.*, 1) *gefallen* 46, 7. 62, 9. 70, 1. 76, 10. 111, 10;  
 2) *fallen* 39, 9. 176, 15.  
 gevalt, *part. prät. von vellen, swv., fällen*.  
 geværde, *stfn.*, *Parteilichkeit* 87, 13; *Betrug* 192, 16; durch  
 g., *in betrügerischer Absicht* 79, 22.  
 geværlich, *adj.*, *parteiisch* 168, 18.  
 gevarn, *stv.*, *ergehen*; 77, 15 *ich wil gegen gote wol gevarn,*  
*ich möchte, daß es mir vor Gott gut ergeht.* 78, 26.  
 gevehten = vehten 199, 3.  
 gevolgen = volgen 64, 6. 209, 6.  
 gevromen, *swv.*, *helfen* 75, 19.  
 gevügele, *stn.*, *Gestügel* 102, 4.  
 gewæfen, gewâfen, *stn.*, *Bewaffnung* 118, 13. 192, 2.  
 gewâfent, *adj.*, *bewaffnet* 191, 8. 22.  
 gewâhenen, *stv.*, *prät. gewuoc, erwähnen* 12, 5. 222, 15. 19.

- gewalt, *stm.*, 1) *Amtsgewalt* 3, 6. 11. 4, 4. 38, 9. 41, 10. 44, 14. 51, 18. 71, 12. 149, 20. 156, 11 *u. ö.*; 2) *Gewalt* 134, 12. 140, 6. 143, 14. 157, 12. 219, 2. 222, 25; 3) *Besitz* 24, 4. 100, 10. 109, 19. 116, 17. 119, 8—16. 125, 5. 129, 10. 24; 4) *Obhut* 210, 20 *f.*
- gewaltic, *adj.*, 1) *mit Amtsgewalt oder Verfügungsrecht ausgestattet* 3, 11. 55, 3. 114, 5. 121, 11. 149, 13; 2) *mächtig* 57, 4. 11. 61, 2. 69, 10. 71, 2 *u. ö.*
- gewandeln, *swv.*, *abändern* 34, 10 *f.*
- gewant = gewandet, *gekleidet* 118, 13.
- gewar, 1. *u.* 3. *pers. sgl. prät. von gewerren, schaden* 68, 8.
- geweigern, *swv.*, *verweigern* 143, 2. 173, 11. 14. 17.
- gewenden, *swv.*, *umwenden* 116, 4.
- <sup>1</sup>gewer, *stf.*, 1) *Besitz* 98, 23. 114, 21. 123, 7. 19. 124, 2. 143, 10. 147, 14. 17. 213, 13—15. 227, 16—228, 24; *stille g., unangefochtener Besitz* 123, 19. 124, 15; 2) *Gewährschaft* 137, 23. 231, 11.
- <sup>2</sup>gewer, *swm.*, *Gewährsmann* 219, 5. 228, 22.
- gewerbe, *stn.*, *Tätigkeit* 156, 26.
- gewern, *swv.*, *mit Accusativ*, 1) *Gewährschaft leisten* 228, 18; 2) *gewähren* 162, 2.
- gewerren, *stv.*, *prät. gewar, schaden* 68, 8.
- gewette, *stn.*, *Geldstrafe* 144, 19. 145, 2. 8. 178, 13. 199, 16. 204, 11. 220, 13. 221, 15. 224, 4.
- gewinnen, *stv.*, 1) *erwerben* 27, 12. 79, 4. 99, 10; 2) *ein kint g., ein Kind zeugen, bekommen* 3, 8 *f.*, 85, 12. 117, 1. 4. 141, 15 *ff.*; 3) *erobern* 61, 5.
- gewis, *adj.*, *gewiß, zuverlässig* 83, 13. 187, 5. 192, 18. 217, 25.
- gewisheit, *stf.*, *Sicherheit* 114, 9. 171, 2.
- gewizzen, *stf.*, *Wissen, guter Glaube* 123, 8 *ff.*, 151, 23. 199, 1.
- gewonheit, *stf.*, *Gewohnheit(srecht)* 136, 6 *f.* 143, 15—145, 7. 147, 25. 152, 2. 166, 19. 20. 169, 10. 172, 18. 175, 9. 176, 4. 184, 24 *f.* 192, 5. 200, 5.
- gewonlich, *adj.*, *der gewonheit entsprechend* 116, 13.
- gewuoc, *prät. von gewähnen, erwähnen.*
- gezemen, *stv.*, 1) *geziemen*; 2) *mir gezimet, mir gefällt* 60, 9.
- geziehen (*an*), *stv.*, *zur Verhandlung bringen (vor)* 197, 13.

- gezierde, *stf.*, *Kostbarkeit, Schmuck* 61, 7. 11.
- geziuc, *stm.*, *Zeuge* 154, 1—13. 86, 24. 98, 21. 220, 6—221, 5. 226, 17—227, 10 u. ö.
- geziuge, *swm.*, 1) *Zeuge* 90, 5. 115, 13. 21. 118, 9 u. ö.; 2) *Beweis* 103, 18—104, 2.
- geziugen = ziugen, *Zeugenbeweis führen* 206, 17.
- geziugschaft, *stf.*, *Zeugenamt* 119, 4.
- geziugunge, *stf.*, *Zeugnis* 221, 7f.
- gezweiter bruoder, *Halbbruder* 206, 8.
- giht, 3. pers. *sgl. präs. von jehen, sagen*.
- gîtic, *adj.*, *geizig* 78, 9; *gîtikeit, stf.*, *Geiz* 39, 3.
- got, *stm.*, *Gott* 76, 11—81, 7. 83, 14. 88, 18. 170, 2. 198, 3 u. ö.; *gotes dienst ûz dem lande, Kreuzzug* 192, 14.
- gotesvrîde, *stm.*, *Gottesfrieden* 188, 20.
- grâschafft, grâveschafft, *stf.*, *Grafschaft* 196, 18. 197, 14. 223, 12. 16.
- grâve, *swm.*, *Graf* 197, 12. 14. 223, 12.
- grîfen, *stv.*, *greifen, ze ê grîfen, sich verheiraten* 139, 1.
- grimmîlich, *adj.* *grimmig* 161, 26.
- griu(we)lîch(e), *adj., adv.*, *greulich, schrecklich* 64, 9. 71, 9.
- grôz, *adj.*, *groß* 213, 14. 15.
- groezlîche(n), *adv.*, 1) *sehr* 30, 9. 60, 4; 2) *reichlich* 70, 8.
- grüezen, *swv.*, *prät. gruozte*, 1) *grüßen* 46, 18. 156, 2; 2) *anreden* 15, 4; 3) *fordern* 181, 19.
- gûlte, *stf.*, 1) *Geldschuld* 86, 21. 24. 88, 21. 89, 4. 167, 16. 21. 184, 13—18 u. ö.; 2) *Einkommen, Ertrag, Zins* 86, 12. 215, 13. 217, 7.
- gunnen, *unr. v.*, *gestatten* 157, 1.
- güete, *stf.*, 1) *Güte*; 2) *Frömmigkeit* 105, 13.
- <sup>1</sup>guot, *adj.*, 1) *gut* 27, 9. 48, 8. 49, 13. 50, 10. 80, 17f.; 2) *fromm* 30, 11. 76, 27. 80, 5. 108, 5. 3) *freundlich* 46, 8; 4) *sicher* 46, 15; *guote gewonheit* 144, 17. 145, 6; *habet allez guot, lebt sehr fromm* 28, 5. 29, 16; *durch guot, in guter Absicht* 29, 10; 5) *kosibar* 24, 1.
- <sup>2</sup>guot, *stn.*, *n. zum vorhergehenden adj.*, 1) *Habe* 25, 12. — 26, 14. 51, 13. 18. 53, 12. 56, 1. 57, 2. 61, 8. 146, 16. 189, 16. 194, 18 u. ö.; 2) *Bezahlung* 153, 17—154, 17.

- guottât, *stf.*, *fromme Tat* 108, 19.
- haben, hân, *swv.*, 1) *haben*; 2) *halten* 81, 10. 137, 18. 144, 3. 166, 18. 176, 15; 3) *für etwas halten* 15, 13. 19, 3. 20, 6. 36, 7. 131, 6; 4) *hân an, ein Recht haben an* 115, 1. 160, 14. 19.
- haberngülte, *stf.*, *Haferzins* 215, 5.
- hâhen, *stv.*, *hängen* 12, 3. 41, 8.
- halbe, *stf.*, *Seite*; von gerichtetes halben, *von seiten des Gerichts* 227, 19. 228, 2.
- hals, *stm.*, 1) *Hals, Leben* 204, 10. 20. 223, 15; *bi dem halse, bei Todesstrafe* 176, 11. 13; 2) *Schlund* 13, 7.
- halsen, *stv.*, *umhalsen, umarmen* 112, 2.
- halt, *conj.* in *Concessivsätzen, wenn auch, auch* 97, 20. 118, 9. 127, 8. 135, 7. 165, 12.
- halten, *stv.*, *halten*; halten unde lâzen, *tun und lassen* 121, 19.
- handeln, *swv.*, *verhandeln* 131, 3. 153, 1. 5. 193, 22. 196, 2. 13.
- hant, *stf.*, *Hand* 7, 4. 199, 10; (*übertragen*) 223, 14; mit sin eines hant, *er allein* 98, 6; zweier hande, *zweierlei* 51, 1; drier hande, *dreierlei* 82, 5. 93, 7. 118, 2; fünf hande kint, *fünferlei Kinder* 141, 15; aller hande, *allerlei* 165, 3. 196, 20. 214, 6. 8; *irgendeine Art* 118, 13; maniger hande, *vielerlei* 102, 11.
- hantgemahel, *stm.*, *Stammgut* 142, 19.
- hantgetât, *stf.*, *frische, handhafte Tat* 182, 10. 189, 9. 194, 24.
- hantschuoch, *stm.*, *Handschuh* 175, 15. 17.
- harnasch, *stm.*, *Harnisch* 100, 12.
- harte, *adv.*, *sehr* 25, 5. 106, 12.
- haubet, *stm.*, *Kopf*; über h., *adv.*, *mit Gewalt* 147, 20.
- \*haubetstat, *stf.*, *Bischofsstadt* 224, 15. 18.
- hauwen, *st. u. swv.*, *hauen* 191, 16. 205, 6. 216, 9.
- haz, *stm.*, *Haß* 150, 1.
- hazzen, *swv.*, *hassen* 9, 1. 149, 9.
- heben, *stv.*, *prät.* huop, *heben*; sich h., *anheben, beginnen* 79, 27. 222, 6.
- heide, *stf.*, *Heide* 13, 4.
- heiden, *stm.*, *Heide (paganus)* 61, 9. 148, 6.
- heil, *stm.*, *Glück* 159, 4; (*euphemistisch für*) *Unglück* 155, 8.

- heiligen, *pl. von heilic, Reliquien* 100, 3. 153, 8. 177, 18. 198, 12. 199, 8. 205, 18. 225, 6.
- heim, *adv., nach Hause, heime, zu Hause.*
- <sup>1</sup>heimliche, *adv., heimlich* 153, 2.
- <sup>2</sup>heimliche, *stf., Geheimnis* 152, 27. 153, 6. 7. 11.
- heimsuochunge, *stf., Hausfriedensbruch* 191, 7 ff.
- heizen, *stv., 1) heißen, nennen; 2) befehlen; 3) verheißen* 154, 6. 7.
- helfe, *stf., Hilfe* 80, 5. 135, 13. 14.
- henken, *swv., 1) hängen* 207, 12; 2) *aufhängen* 203, 2.
- <sup>1</sup>her, *stn., Heer.*
- <sup>2</sup>her, *adv., her; \*unz tac her, bisher* 172, 21.
- herbergen, *swv., beherbergen* 220, 11.
- hêrlîchen, *adv., prâchtig* 36, 17.
- herre, *swm., 1) Lehnsherr* 84, 2. 98, 20. 99, 6. 103, 8. 109, 2. 114, 14. 32. 115, 4. 18. 119, 7. 120, 15—121, 1. 146, 12. 167, 3. 180, 21. 186, 20; 2) *Dienstherr* 100, 13. 119, 16; 3) *Herr (im Gegensatz zu Diener, Knecht)* 24, 1. 46, 3. 4. 48, 11. 50, 5. 13. 52, 2—14. 62, 7. 9. 71, 3. 7. 99, 23. 111, 6. 119, 18. 133, 17. 135, 12. 141, 19. 146, 3—10. 190, 12. 196, 11. 22; 4) *Angehöriger des Adels (insbesondere Titulatur)* 43, 21. 44, 17—45, 3. 56, 4. 67, 5. 13. 71, 3. 7. 110, 16. 111, 6. 112, 1; 5) *Landesherr* 109, 14—21. 116, 7—13. 131, 13 (?); 6) *Gott* 33, 13.
- herschilt, *stm., Heerschild (Symbol der lehnrechtlichen Gliederung)* 83, 15. 21 ff. 109, 2. 6. 207, 3. 231, 2.
- herte, *adj., hart* 32, 4.
- herter, *stm., Hirte* 210, 2—14. 212, 2—6.
- hervart, *stf., Kriegszug* 43, 3. 111, 1.
- herfluhtic, *adj., fahnenflüchtig* 120, 13.
- herzoge, *swm., Herzog* 111, 2—112, 13.
- hevet, *nd. 3. pers. sgl. präs. von hebban, haben, halten* 83, 16. 22. 148, 1; *aus der Vorlage wohl als „hebt“ zu mhd. heben, heven verstanden, ebenso hevent* 83, 17.
- hiels, *1. u. 3. pers. sgl. prät. von halsen, stv., umhalsen, umarmen* 112, 2.
- hin, *adv., von hinnen, fort* 7, 1 u. ö.
- hindersich, *adv., zurück; hinder sich lâzen, zurücklassen* 19, 13.

- hingegen, *stv.*, *fortgeben*, *veräußern* 113, 7.  
 \*hinlegen, *swv.*, *vernichten* 79, 21.  
 hinne, *adv.*, *hier innen* 11, 4.  
 hînt, *adv.*, *heute nacht* 33, 13. 34, 11.  
 \*hinwart, *stf.*, *Fortreise*, (*euphemistisch für*) *Tod*; 100, 17  
     *für Ssp. herwede Hinterlassenschaft.*  
 hinze, *adv.*, 1) *zu* 30, 9. 67, 12; 2) *bis*.  
 hîrât, *stm.*, *Heirat* 117, 16.  
 hirte, *swm.*, *Hirte* 209, 5—211, 24; *hirtelôs*, *adj.*, *ohne Hirt*  
     209, 21.  
 hîstiure, *stf.*, *Brautscatz*, *Ehegabe* 97, 22.  
 hîchwart, *stf.*, *Übermut*, *Hoffart* 70, 14—71, 17.  
 hîchzît, *stf.*, *Fest* 11, 16. 39, 9.  
 hîher, hœher, *comp. von hîch*, *hîher* 197, 15. 205, 7. 221, 3.  
 holt, *adj.* *zugetan* 8, 7. 9. 43, 11. 66, 7.  
 hopfe, *swm.*, *Hopfen* 208, 20. 24.  
 hœren, *swv. prät.* hîrte, 1) *hören* 17, 12. 25, 1 u. ö.; 2) *gehören*  
     137, 10. 220, 15. 17. 224, 17. 20; h. an, *gehören zu* 135, 1;  
     h. ûf, *sich beziehen auf* 163, 8.  
 hof, -ves, *stm.*, 1) *Hof*, *Gutshof* 207, 13—209, 14; 2) *Hoftag* 110, 15.  
 hoven, *swv.*, *in den hof aufnehmen*, *beherbergen* 225, 1.  
 hovesache, *stf.*, *Dachtraufe* 207, 1 2.  
 hofspîse, *stf.*, *der im hove vorhandene Speisevorrat* 100, 9.  
 hulde, *stf.*, *Huld* 43, 7—14. 56, 14. 60, 12. 77, 9. 92, 3. 150, 15.  
     161, 16. 220, 7.  
 huobe, *stf.*, *Hufe* 116, 3. 209, 18.  
 huop, *prät. von heben*.  
 huorhûs, *stn.*, *Hurenhaus* 40, 6.  
 hûsen, *swv.*, *ins Haus aufnehmen*, *beherbergen* 225, 1.  
 hûsvrauwe, *swf.*, *Gattin* 46, 2.  
 hût, *stf.*, *Haut* 49, 2; hût unde hâr (*Züchtigungsstrafen*)  
     83, 2. 163, 19—164, 4. 182, 1. 203, 5.  
 ie, *adv.*, *jemals*.  
 ieclîch, *jeder*.  
 iedoch, *dennoch*.  
 iender, *adv.*, *irgendwo*.  
 iesâ, *adv.*, *sogleich*.

- ie(t)weder, *jeder von beiden* 84, 12. 119, 23. 175, 6—176, 14. 220, 7.
- ieze, *iezuo, jetzt* 14, 17. 131, 11.
- iht, *stn., irgend etwas, in untergeordneten Sätzen nach daz für niht gebraucht* 18, 1. 77, 18. 80, 16; *ihtes, Genitiv von iht, (ursprünglich ihtes iht) irgend etwas* 52, 9.
- im, *Pronomen, Dativ von er, ez, 1) ihm; 2) sich (reflexiv).*
- ingefüeren, *swv., einfahren* 207, 8.
- inne, *adv., innen* 9, 5.
- inner, *innerhalb, binnen* 95, 13. 109, 21. 110, 4. 119, 9.
- innern, *swv., in Kenntnis setzen* 65, 13. 221, 7.
- insigel, *stn., Siegel* 88, 9. 114, 2—11.
- insliezen, *stv., einsperren* 92, 6.
- inwîsen, *swv., investieren* 227, 19f. 228, 1. 3.
- inwîsunge, *stf., Investitur* 227, 21. 22.
- irren, *swv., 1) hindern* 99, 9. 110, 1. 114, 24. 116, 6. 11. 123, 15 u. ö.; 2) falsch lehren 160, 11.
- irrer, *stm., Irrlehrer* 75, 9.
- îsenîn, *adj., eisern* 176, 5. 6.
- ist daz, *wenn.*
- iu, *euch; Dativ von wir.*
- iuwer, *euer.*
- jâr, *stn., Jahr; ze sînen jâren komen, volljährig werden* 90, 6. 95, 10. 101, 12. 14. 206, 11.
- jâren, *swv., sich j., volljährig werden* 215, 11. 21. 216, 10.
- jârzal, *stf., sîne j. behalten, volljährig werden* 215, 9.
- jehen, *stv., 3. pers. sgl. präs. giht, 1. u. 3. pers. sgl. prät. jach, 2. pers. sgl. prät. jæhe (51, 10), 1) sagen; 2) zusprechen* 159, 25; *j. an, sich zu etwas bekennen, sich mit etw. einverstanden erklären* 166, 16. 20. 219, 13.
- joch, *adv., auch, sogar* 189, 11; *conj., auch* 191, 19.
- juncherre, *swm., junger Adliger* 46, 12.
- juncvrauwe, *swf., 1) Mädchen, junge Frau, Vulgata: puella* 46, 1. 2. 103, 9—104, 6. 122, 10—123, 5; 2) *Vulgata: virgo* 37, 15.
- jungelinc, *stm., Jüngling, Vulgata: puer* 51, 15. 61, 16. 122, 5. 123, 3.

- junger, *comp.* von *junc*, 1) *jünger* 221, 10; 2) *Jünger* 184, 9.  
 jungeste, *adj.*, *letzt* 41, 14; *adv.*, *ze j.*, *adv.*, *jüngst*, *zuletzt* 68, 11.  
 80, 16. 162, 19. 196, 15.  
 kamer, *stf.*, 1) *Wohnung*, *Haushalt* 8, 5; 2) *Schlafgemach* 54, 3.  
 kamph, *st.*, *gerichtlicher Zweikampf* 171, 26—173, 23. 176, 12.  
 14. 178, 6. 179, 8. 181, 3—18. 204, 20 u. ö.  
 kan, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* von *kunnen*, *wissen*.  
 karc, *adj.*, 1) *geizig* 77, 28; 2) *schlau*, *klug*, *verderbt oder*  
*ironisch für „unklug“* 160, 11.  
 käsegülte, *stf.*, *Käsezins* 214, 21.  
 kaufman, *stm.*, *Kaufmann* 96, 9. 118, 2. 15.  
 kaufschatz, *stm.*, *Ware* 6, 10.  
 kebs, *Kebsweib*, *Friedel* 141, 20.  
 kebskint, *stn.*, *uneheliches Kind* 141, 19.  
 kebslîchen, *adv.*, *unehelich* 141, 15.  
 kein = *dehein* 1) *kein*; 2) *irgendein* 15, 12.  
 keiser, *stm.*, *Kaiser* 81, 10. 13. 119, 23. 120, 2. 124, 7. 11.  
 kemphe, *swm.*, *Berufskämpfer* 117, 10. 120, 11. 139, 15.  
 kemplichen, *kämpflîchen*, *adv.*, *k. anesprechen zum Zwei-*  
*kampf fordern* 143, 3. 169, 14. 170, 6. 173, 10. 186, 11.  
 kêren, *swv.*, *sich kehren* 189, 13.  
 kiesen, *stv.*, *wählen* 163, 16. 223, 9.  
 kint, *stn.*, 1) *Kind*; 2) *jugendlicher Knecht* 50, 4—51, 4.  
 klâfter, *Klâfter*, *Vulgata: cubitus* 66, 13.  
 klage, *stf.*, 1) *Klage (gerichtlich)* 137, 13. 144, 11. 165, 3;  
 2) *Trauerklage* 28, 12.  
 klagen, *swv.*, 1) *klagen (gerichtlich)* 41, 5. 97, 3. 138, 11;  
*kl. ûf* 140, 8. 10; 2) *betrauern* 28, 9. 30, 6. 110, 14.  
 klâger, *stm.*, *Klâger* 119, 18.  
 kleine, *adj.*, 1) *wenig* 75, 4. 78, 9; 2) *klein*, *gering* 54, 9.  
 knabe, *swm.*, *Jüngling* 122, 10.  
 kneht, *stm.*, 1) *Diener*, *Vulgata: servus* 29, 5. 48, 7—49, 6.  
 52, 1. 137, 1. 190, 11. 196, 8—23; 2) *Unfreier* 95, 9.  
 komen, *stv.*, 1) *kommen*; 2) *übel k.*, *schlecht bekommen* 49, 5.  
 kopf, *stm.*, *Becher* 10, 8. 23, 9. 24, 1.  
 kore, *stf.*, *nd. für oberdeutsch kür*, *Wahl* 120, 9.  
 korn, *stn.*, *Getreide* 207, 6. 8.

- koste, *stf.*, 1) *Unterhalt, Verpflegung* 26, 7. 27, 10. 93, 4;  
 2) *Unkosten* 151, 20. 197, 8.  
 kraft, *stf.*, 1) *Gültigkeit* 136, 3. 143, 8. 172, 7; 2) *Kraft* 161, 20.  
 krenken, *swv.*, *beeinträchtigen* 225, 15.  
 cristen, *adj.*, *christlich* 82, 1.  
 kristenheit, *stf.*, *christlicher Glaube*; von der k. sagen, *jem.*  
*der Ketzerei anklagen* 167, 5.  
 cristenlich, *adj.*, *christlich* 219, 5. 6.  
 kumberlich, *adj.*, *schmerzlich* 162, 14.  
 kûme, *adv.*, 1) *kaum, schwerlich* 76, 10. 152, 3. 161, 8; 2) *nicht*  
 26, 11. 75, 8.  
 künden, *swv.*, *verkünden* 132, 4. 188, 21.  
 künftic, *adj.*, *was kommen wird* 65, 14. 66, 2.  
 künne, *stn.*, *Geschlecht* 29, 17.  
 kunnen, *unr. v.*, *wissen* 231, 1.  
 kunst, *stf.*, *Wissenschaft, Vulgata: scientia* 63, 6. 7. 77, 3—78, 8.  
 152, 4.  
 kuntschaft, *stf.*, *Zeugnis* 138, 11.  
 kupfervingerlîn, *stn.*, *Kupfering* 79, 17.  
 kür, *stf.*, 1) *Wahl* 148, 1. 163, 23. 175, 19; 2) *Abschätzung*  
 96, 1.  
 kurzliche, *adv.*, *in kurzer Zeit* 61, 5.  
 küsse, *stn.*, *Kissen* 100, 15. 102, 5.  
 küssen, *swv.*, *prät. kuste, küssen* 25, 10. 27, 6. 112, 3.  
 laben, *swv.*, *erfrischen, laben* 78, 2. 107, 20.  
 lade, *swf.*, *Lade, Kasten* 102, 8.  
 lam, *adj.*, *lahm* 139, 4. 148, 6.  
 lamp, *pl. leंबर, Lamm* 214, 2.  
 lanc, *adj.*, *lang*; über 1., *nach geraumer Zeit* 30, 8.  
 lantgeriht, *stn.*, *Landgericht* 188, 22.  
 lantman, *stm.*, *Landsmann* 127, 5. 199, 25.  
 lantphenninc, *stm.*, *Landesmünze* 96, 16.  
 lantrecht, *stn.*, 1) *Landrechtsordnung* 53, 10. 87, 11. 133, 20.  
 134, 1. 136, 14. 151, 24. 184, 1. 190, 13. 213, 19. 20.  
 229, 5 f.; 2) *Landrechtsfähigkeit* 85, 9. 103, 2. 7. 109, 1.  
 225, 15; 3) *Landgericht* 121, 3.  
 lantrihter, *stm.*, *Landrichter* 128, 9.

- lantsæze, *swm.*, *Landsasse, Gemeinfreier* 82, 8. 142, 1. 196, 19;  
 lantsæzen vrien, *gemeinfrei* 135, 9. 141, 20.
- lantsite, *stm.*, *Gewohnheit(srecht)* 116, 5.
- lantteidinc, *stn.*, *Landgericht* 186, 7. 9. 188, 23. 25. 192,  
 17—193, 5. 227, 23 f.
- laster, *stn.*, 1) *Schmähung* 76, 20. 190, 18; 2) *Schmach* 111, 7.
- lästerlich(e), *adj., adv.*, *schimpflich* 20, 1. 57, 5.
- læt, 3. *pers. sgl. präs. von läzen.*
- laugen(en), *swv.*, *leugnen* 88, 11. 89, 10. 93, 13 u. ö.; *refl.*  
 206, 16 f.
- laz, *adj.*, *träge, lässig* 158, 14.
- läzen, *stv.*, 3 *pers. sgl. präs.* læt, lât, 1) *lassen*; 2) *hinterlassen*  
 86, 3. 99, 16. 109, 8. 125, 13; 3) *forilassen* 30, 16—31, 10.
- leben, *stn.*, 1) *Leben*; 2) (geistlichez 1.) *Kloster(leben)* 104,  
 7—105, 11. 206, 20; *Orden(sleben)* 109, 1.
- lebendic, *adj.*, *lebendig* 47, 5. 115, 12.
- ledic, *adj.*, *frei (von einer Verpflichtung, Klage, Rechtsminde-*  
*rung usw.)* 88, 15. 18. 97, 15. 130, 4. 133, 12. 19. 139, 12.  
 140, 21. 185, 2. 193, 7—21. 195, 11. 211, 17. 19; 2) l. *sîn*  
*oder werden, heimfallen* 103, 8. 109, 2. 115, 4. 19. 119, 7.  
 180, 21. 226, 4; 3) *unverheiratet* 117, 7; *ledigez wîp, Hure*  
 91, 16.
- lediclich, *adj.*, *unbehindert* 213, 13. 14.
- ledigen, *swv.*, *loskaufen* 182, 1.
- legen, *swv.*, 1) *legen*; 2) *begraben* 30, 3.
- lêhen, *stn.*, *Lehn* 87, 16. 97, 15. 103, 8. 109, 1. 115, 2. 18 u. ö.
- lêhenerbe, *swm.*, *Lehnserbe* 180, 22. 213, 17. 18.
- lêhenrecht, *stn.*, 1) *Lehnrechtsfähigkeit* 83, 21. 84, 1. 103, 2. 7.  
 120, 14. 122, 8. 225, 15; 2) *Lehnrechtsordnung* 85, 9. 231, 1.
- leide, *stf.*, *Leid* 57, 13.
- leie, *swm.*, *Nichtgeistlicher* 114, 8. 10. 164, 13. 167, 16. 18.  
 182, 19. 198, 7. 219, 3.
- leienherre, *swm.*, *weltlicher Fürst* 198, 5.
- \*leienrecht, *stn.*, *weltliches Recht* 126, 11.
- leienfürste, *swm.*, *weltlicher Fürst* 83, 17. 231, 4.
- leiten, *swv.*, *beibringen* 98, 21. 130, 5. 8.
- leme, *stf.*, *Lähmung* 139, 8. 10. 169, 9. 173, 8. 178, 16. 17.

- leiter, *stm.*, *Führer* 30, 13.
- letzen, *swv.*, *hindern* 109, 22. 193, 4. 195, 17.
- liden, *stv.*, *erleiden*.
- liderin, *adj.*, *ledern* 175, 15.
- liebe, *stf.*, 1) *Freude* 80, 12. 159, 6 u. ö.; 2) *Freundschaft* 139, 13. 148, 15. 150, 1 u. ö.
- liehtmesse, *stf.*, *Lichtmeß*, (*Fest der Reinigung Mariä*) 216, 21—217, 23.
- lihen, *stv.*, *prät. lêch*, *verleihen*, *belehnen* 84, 3. 114, 5. 115, 1. 175, 1. 197, 17—198, 2 u. ö.
- lihte, *adv.*, *leicht*, *vielleicht*, *sicherlich* 12, 7. 46, 12. 76, 20. 29. 199, 13. 14.
- liflachen, *stn.*, *Bett-tuch* 100, 15. 102, 6.
- linin, *adj.*, *leinen* 175, 10.
- lip, -bes, *stm.*, 1) *Leib* 9, 7. 12, 8. 20, 1. 115, 21. 148, 19. 159, 22—161, 21 u. ö.; 2) *Leben* 9, 2. 29, 9. 53, 9. 62, 10. 65, 3. 143, 6. 149, 3. 156, 17. 171, 19. 192, 20. 204, 7. 223, 10 bis 224, 11 u. ö.; 3) *Person* 114, 19—27; *bî lebendigem libe*, *zu Lebzeiten* 92, 13. 113, 16; *mit gesundem libe*, *bei Gesundheit* 91, 4.
- lipgedinge, *stn.*, *Leibzucht*, *Nießbrauch* 96, 21—98, 19. 113, 14—115, 6f. 137, 7.
- liplichen, *adv.*, *körperlich* 183, 8.
- lipnar, *stf.*, *Lebensmittel* 83, 3.
- list, *stm.*, 1) *Weisheit*, *Rat* 157, 29. 160, 11. 163, 6; 2) *List* 53, 16.
- lit, -des, *stn.*, *Glied* 84, 7—85, 1. 205, 4.
- liuchte, *swf.*, *Lampe* 102, 6.
- liute, *stm. pl.*, 1) *Menschen*, *Leute* 9, 8. 27, 2. 61, 8. 80, 3; 2) *Gesinde* 26, 14.
- liutprierster, *stm.*, *Weltgeistlicher* (*im Gegensatz zum Ordensgeistlichen*) 118, 14.
- loben, *swv.*, *geloben* 88, 10. 89, 10. 195, 1—12. 209, 18 u. ö.
- lôn, *stn.*, *Lohn*, *Bezahlung* 99, 23. 26. 100, 2—6. 191, 1. 209, 12. 18.
- lônen, *swv.*, *Miete zahlen* 191, 4.
- lop. *stn.*, *Lob*, *Loblied* 32, 13.

- lösen, *swv.*, 1) *einlösen* 96, 1. 145, 12; 2) *loskaufen* 203, 6.  
 luffen, 3. *pers. pl. prät. von laufen*, 13, 6.  
 lût, *stm.*, *Sprecherlaubnis* 177, 10.  
 lûte, *adv.*, *laut* 25, 1.  
 lützel, *adv.*, *wenig, gar nichts* 159, 2.  
 mac, 1. u. 3. *pers. sgl. präs. von mugen, können*.  
 mâc, -ges, *stm.*, *Verwandter* 85, 6. 103, 13. 120, 3. 4. 132, 8.  
 137, 17. 168, 17 u. ö.  
 mâcschaft, *stf.*, *weitere Verwandtschaft (Vetternschaft)* 84, 16.  
 mâge, *swm.*, *Verwandter* 127, 3. 4. 131, 12. 13. 167, 3. 204, 12.  
 14 u. ö.  
 mager, *adj.*, *superl. megereste, mager* 13, 6. 62, 9 u. ö.  
 maget, *Dativ sgl., pl. megede*, 1) *Jungfrau* 37, 9. 42, 3. 44, 12.  
 117, 8. 121, 3. 132, 20. 137, 8. 12; 2) *unfreies Mädchen*  
 95, 9.  
 mähelen, *swv.*, *vermählen* 223, 4.  
 mâl, *stn.*, *Mal*; *ze mâle, auf einmal zugleich* 171, 28.  
 man, *stm.*, 1) *Ehemann* 89, 1 u. ö.; 2) *man* 89, 7 u. ö.; 3) *Mensch*  
 89, 7. 156, 1. 204, 1; 4) *Lehnsmann* 56, 12. 82, 7. 8.  
 167, 3. 231, 5.  
 mâne, *swm.*, *Mond* 5, 3.  
 manec, *adj.*, *manch, im pl., viele*.  
 manen, *swv.*, *ermahnen, erinnern* 42, 11. 76, 27. 100, 4.  
 mangeln, *swv.*, *entbehren* 97, 17.  
 manneglich, männeglich, *adj.*, *jeder* 21, 12. 166, 8. 168, 9.  
 200, 5 u. ö.  
 mânôt, *stm.*, *Monat* 70, 13.  
 manslaht, *stf.*, *Tötung* 56, 13.  
<sup>1</sup>mære, *stn.*, 1) *Geschichte, Bericht, Worte* 44, 1. 45, 6. 156, 15.  
 160, 9; 2) *Erzählung* 79, 10. 108, 15. 162, 20.  
<sup>2</sup>mære, *adj.*, *berühmt* 155, 14.  
 markbaum, *stm.*, *Grenzbaum* 208, 1.  
 marke, *stf.*, *Markgrafschaft* 196, 18.  
 marcgråve, *swm.*, *Markgraf* 197, 13 f. 224, 2.  
 markstein, *stm.*, *Grenzstein* 208, 2.  
 marschal, *stm.*, *Marschall* 112, 13.  
 mâse, *swf.*, *Narbe* 171, 21. 22.

- mâze, *stf.*, 1) *Maß* 83, 1. 203, 12; 2) *Mäßigkeit, Mäßigung* 148, 14. 149, 10.
- meineide, *adj.*, *meineidig* 148, 10. 179, 6. 180, 16.
- meister, *stm.*, 1) *Gelehrter* 14, 1. 4. 15, 6. 63, 8—65, 11. 69, 6. 8. 77, 13. 87, 10. 133, 20. 134, 7. 136, 14; 2) *Aufseher, Oberherr, Vulgata: praepositus* 7, 16. 62, 5. 63, 2. 3. 88, 28.
- meisterschaft, *stf.*, *Vorstand eines Klosters* 104, 12.
- menige, *stf.*, *Menge* 212, 11. 12 u. ö.
- mensche, *stn.*, *Mensch* 8, 3. 134, 14.
- menscheit, *stf.*, *Menschlichkeit*, an siner m., *als er Mensch war* 161, 27.
- mer(e), *stn.*, *Meer* 32, 3. 5.
- mêr, *adj.*, *größer* 94, 8. 199, 15. 212, 11. 12.
- mêr(e), *adv.*, *mehr*; *conj.*, *aber* 227, 1.
- mêren, *swv.*, *vermehrten* 78, 19.
- merken, *swv.*, *beachten* 79, 25. 84, 5. 184, 10. 231, 2.
- metze, *swm.*, *Metze (Hohlmaß)* 83, 1. 130, 10.
- michel, *adj.*, *groß* 78, 30; *adv.*, *viel* 79, 3.
- miete, *stf.*, *Lohn, Gewinn* 34, 15. 38, 11 ff. 42, 9. 44, 16. 148 15. 152, 17; *unrehtiu m.* 39, 2.
- milte, *adj.*, *mit Genitiv, freigebig mit* 77, 27.
- minne, *stf.*, *Liebe* 40, 8. 80, 1; *swf.*, 151, 13.
- minnen, *swv.*, *lieben* 46, 11. 80, 11. 149, 8. 163, 11.
- minner, minder, *adj.*, *adv.*, *weniger* 38, 14. 95, 3. 152, 18. 163, 15. 203, 3.
- minnern, *swv.*, *weniger werden* 77, 25.
- minnicliche, *adv.*, *herzlich* 112, 2.
- missebâren, *swv.*, *sich ungeziemend betragen* 218, 7.
- missesprechen, *stv.*, *falsch sprechen* 166, 14. 167, 7.
- missevallen, *stv.*, *mißfallen* 76, 27. 149, 22.
- missezemen, *stv.*, *schlecht ergehen* 158, 24.
- mitevolgen, *swv.*, *nachfolgen* 225, 16.
- mitteilen, *swv.*, *zuteilen* 178, 2.
- mittervrie, *swm.*, *Mittelfreie, niederer Adel* 135, 9. 82, 7. 83, 18. 96, 5. 130, 11. 135, 6—9. 141, 18. 19. 186, 15.
- morgengâbe, *stf.*, *Morgengabe* 95, 7—98, 12. 102, 1. 138, 19 ff.

- mortbrant, *stm.*, *Mordbrand* 204, 2.  
 mortbrenner, *stm.*, *Mordbrenner* 203, 15.  
 müle, *stf.*, *Mühle* 203, 14. 214, 15.  
 münchen, *swv.*, *zum Mönch machen* 103, 1. 3.  
 muome, *swf.*, *Tante (Schwester der Mutter)* 131, 12.  
 muose, *mußte*.  
 muot, *stm.*, 1) *Verlangen* 53, 3. 79, 4. 148, 18. 19. 149, 2;  
 2) *Sinn* 54, 1. 66, 11.  
 muoten, *swv.*, *begehren* 176, 19.  
 muotermâc, *stm.*, *Verwandter mütterlicherseits* 174, 8.  
 \*muotwille, *swm.*, *Übermut, böser Wille* 177, 21; *nâch muot-*  
*willen, eigenwillig* 129, 4; *mit ir muotwillen, freiwillig*  
 118, 19.  
 mûre, *stf.*, *Mauer* 32, 4. 225, 8.  
 nâch, *prâp.*, 1) *nach*; 2) *gemäß* 92, 15. 186, 13. 205, 2; 3) *adv.*,  
*nahe* 132, 8.  
 nâchbûre, *swm.*, *Nachbar* 147, 7. 209, 3 (*stm.?*).  
 nâchkome, *swm.*, 1) *Nachkomme*; 2) *Nachfolger* 221, 5.  
 næchner, *adv.*, *näher* 85, 3. 5.  
 nagelmâc, *stm.*, *Verwandter im siebenten (letzten) Grade* 85, 2.  
<sup>1</sup>nâhen, *adv.*, *nahe* 84, 12. 174, 1. 3.  
<sup>2</sup>nâhen, *swv.*, *sich nähern* 33, 2.  
 næher, *comp.*, *wohlfeiler, billiger* 114, 30. 139, 16.  
 næhste, *adj.*, *nächste* 186, 3; *adv.*, *aufs billigste* 139, 15.  
 nemen, *stv.*, *nehmen*; *war n.*, *wahrnehmen*; *erbe n.*, *erben*  
 85, 4. 86, 18 *u. ö.*; *ein wîp (einen man) n.*, *heiraten* 85, 7.  
 11. 88, 19. 117, 1; *reht n.*, *einen Rechtsstreit führen* 113, 2.  
 newære, *nur* 3, 12. 21, 11. 42, 11. 60, 15 *u. ö.*  
 nider, *adj.*, *nieder* 221, 1. 224, 20.  
 niender, *nindert, adv.*, *keineswegs, durchaus nicht* 20, 16. 157,  
 29; *n. wan, nur* 51, 6 *f.*  
 niezen, *stv.*, *benutzen, genießen* 114, 20. 22. 146, 11. 12. 216, 3.  
 niht, *stn.*, *nichts, nicht*; *nihtes niht, nichts* 166, 22.  
 niuweborn, *adj.*, *neugeboren* 49, 2.  
 niur = newære, *nur* 171, 31.  
 noch, *noch*; *noch . . . noch, weder . . . noch, das erste noch*  
*kann dabei auch fehlen z. B.* 144, 21.

- nôt, *stf.*, *Not, Nollage* 200, 17; êhafte nôt *s. unter* êhaft; 24, 2 wie wære uns des nôt? *wie sollten wir dazu kommen?*
- nœten, *swv.*, *prät. nôte, nötigen, zwingen* 50, 16. 52, 6. 7. 114, 24. 171, 19.
- nôtturnft, *stf.*, *Lebensunterhalt* 8, 8. 92, 15. 131, 16. 135, 12.
- nôtwer, *stf.*, *Notwehr* 140, 3—15. 180, 28. 204, 5.
- nôtzogen, *swv.*, *notzüchtigen* 117, 8. 204, 2.
- nutz, *stm.*, 1) *Nutzen* 8, 7. 75, 3. 97, 7. 109, 21. 123, 14. 125, 4. 216, 2. 217, 17; 2) *Benutzung* 114, 20.
- nütze, *adj.*, *nützlich* 31, 7. 111, 9. 153, 18. 19.
- nutzen, *swv.*, *gebrauchen* 146, 15.
- ob, *adv.*, *oberhalb, über* 40, 7. 41, 6. 95, 10. 116, 8. 222, 18; *ob dem tische, bei Tische* 10, 8. 95, 8.
- ob(e), 1) *conj.*, *wenn* 43, 11. 58, 4. 75, 9. 12. 80, 6. 84, 13. 87, 2. 13 *u. ö.*; *Fragewort, ob* 83, 21.
- ober, *adj.*, *ober, höher* 221, 2.
- ohse, *swm.*, *Ochse* 13, 4. 15, 11. 14. 33, 6.
- öl, *stn.*, *Öl* 215, 5.
- ors = ros, *Reitpferd* 144, 1. 3.
- ortbant, *stn.*, *eisernes Band an der Spitze der Schwertscheide* 177, 6. 12.
- oven, *stm.*, *Ofen* 67, 7—69, 3. 208, 7.
- offenbære, *adv.*, *öffentlich* 166, 22.
- offenen, *swv.*, *kundtun* 65, 5.
- offenliche, *adv.*, *öffentlich* 115, 20. 135, 14. 225, 7.
- patriarche, *swm.*, 1) *Patriarch, Kirchenoberhaupt* 3, 8 — 4, 1; 2) *Residenz eines Patriarchen* 4, 1.
- pfaffe, *swm.*, *Geistlicher* 86, 10. 118, 12. 219, 1.
- pfaffenfürste, *swm.*, *geistlicher Fürst* 164, 3. 197, 22. 198, 8.
- pfäflliche, *adv.*, *wie es einem Geistlichen zukommt* 118, 12.
- phallenzgräve, *swm.*, *Pfalzgraf (bei Rhein)* 224, 1.
- phärt, *stn.*, *Pferd* 96, 7. 100, 11. 196, 24. 26.
- phennic, *stm.*, 1) *Pfennig*; 2) *Geld* 192, 10. 195, 13 *u. ö.*
- phister, *stm.*, *Bäcker* 10, 6—12, 2. 14, 10. 12.
- phlege, *stf.*, 1) *Pflege* 210, 20; 2) *Leistung, Zins* 226, 10.
- phlegehaft, *adj.*, *zinspflichtig* 223, 6.

- phlegen, *stv.*, mit Genitiv, 1) die Aufsicht haben 61, 15. 63, 1. 4;  
2) bevormunden 132, 16; 3) verwalten 225, 18; 4) be-  
achten 224, 9; 5) mit Dativ der pers. und Genitiv der Sache,  
jem. mit etwas versorgen 175, 1.
- phleger, *stm.*, 1) Vormund, 126, 8 ff.: etwâ heizet er phleger,  
etwâ sicherære, etwâ voget, etwâ vormunt, etwâ behalter  
(Institutionen: curator, tuitor, tutor, defensor) 90, 9.  
121, 9. 122, 7. 126, 13 — 136, 13; 2) Verwalter 22, 1 — 23, 6.
- phlihtic, *adj.*, verpflichtet 87, 2. 226, 19. 227, 24.
- phluoc, *stm.*, Pflug 203, 14. 214, 12. 226, 13.
- phunt, *stn.*, Pfund (als höchste Münzeinheit), Vulgata: talentum  
50, 15.
- pilgrîm, *stm.*, Pilger 118, 2. 14.
- pîn, *stf.*, Strafe 41, 5.
- prêlâte, *swm.*, Prelat 114, 2.
- privêt, *n.*, Abtritt 208, 8.
- probst, *stm.*, Aufseher, Vulgata: princeps 62, 6.
- radebrechen, *stv.*, rädern 203, 17.
- rât, *stm.*, 1) Rat 40, 12. 43, 13. 49, 4 ff. 153, 14 — 23. 169, 18.  
226, 11; 2) Ratgeber 33, 7.
- râten, *stv.*, raten 153, 15. 13; r. ûf den lip, nach dem Leben  
trachten 5, 13.
- râtgebe, *swm.*, Ratgeber 44, 17. 45, 3 f. 153, 13. 24.
- rauben, *swv.*, 1) rauben; 2) berauben 146, 8. 204, 1.
- raubic, *adj.*, geraubt 125, 8.
- raup, *stm.*, Raub 45, 17. 117, 11. 118, 18. 124, 18 — 126, 6.  
163, 15. 180, 27 — 182, 12. 218, 20.
- raupguot, *stn.*, geraubte Sachen 124, 16.
- rede, *stf.*, 1) (Rechts)Sache 80, 6. 104, 15. 140, 8. 155, 2;  
2) Sprechen 177, 7.
- redeliche, *adv.*, ordentlich 220, 19.
- <sup>1</sup>reht, *stn.*, 1) Recht (im objektiven oder subjektiven Sinne)  
76, 2 — 80, 11. 84, 3 — 85, 9. 89, 8 — 90, 4. 93, 6 — 94, 13.  
96, 19. 112, 8. 14 u. ö.; 2) gotes r., kanonisches Recht  
190, 12 f.; Genitiv *sgl.* rehtes, nur 114, 17 rehtens, *vgl.*  
Deutsches Wörterbuch 8, 405, wo diese Form frühestens  
aus dem 15. Jh. belegt ist.

- <sup>2</sup>reht, *adj.*, *richtig, recht, oft nur verstärkend* 8, 8. 76, 25. 119, 10—120, 11. 133, 1. 140, 3 u. ö.
- rehte, *adv.*, 1) *richtig* 75, 19. 84, 7. 8. 88, 7; 2) *mit Recht* 94, 4; 3) *sogar, (verstärkend)* 5, 12. 79, 16. 155, 7.
- reht(e)lös, *adj.*, *gerichtsunfähig* 117, 14. 119, 6. 141, 7. 203, 6. 227, 2. 3.
- rehticheit, *stf.*, *Gerechtigkeit* 148, 13.
- rehtvertigen, *swv.*, *rechtfertigen* 151, 10.
- <sup>1</sup>rîche, *stn.*, 1) *Reich, Herrschaft* 54, 10. 71, 19. 96, 19. 110, 4. 16. 171, 14. 220, 5. 8. u. ö.; 2) *Kaiser* 94, 5. 109, 23. 110, 5. 120, 14. 199, 4.
- <sup>2</sup>rîche, *adj.*, 1) *reich*; 2) *mächtig* 43, 20. 45, 9.
- rîchen, *swv.*, *schmücken* 70, 17.
- rihte, *stf.*, *Gericht Essen* 196, 23.
- rihten, *swv.*, 1) *Recht sprechen* 40, 3—42, 16. 52, 6. 60, 7—16. 71, 10. 80, 13. 15. 81, 9. 83, 1—14. 97, 4 u. ö.; 2) (*Zins*) *entrichten* 215, 22. 216, 1; r. hin ze, *gerichtlich belangen* 184, 16.
- rihter, *stn.*, *Richter* 38, 13. 89, 15. 18. 98, 20. 116, 1 u. ö.
- rîliche, *adv.*, *vornehm* 47, 16.
- rinc, -ges, *stn.*, *Kreis* 177, 1. 179, 8—180, 1.
- ringe, *adv.*, *leicht* 192, 4.
- roc, *stn.*, *Gewand*.
- ros, *stn.*, *Reitpferd* 96, 7. 100, 11. 121, 16. 196, 25.
- ruclachen, *stn.*, *Wandteppich* 102, 9.
- rüegen, *swv.*, *rügen, anzeigen* 39, 12. 131, 11. 13.
- rüeren, *swv. prät. ruorte*, 1) *berühren* 69, 8; 2) *bewegen* 17, 3.
- rûmen, *swv.*, *räumen* 95, 12. 14. 200, 8.
- ruochen, *swv.*, *sich kümmern um* 48, 9.
- sâ, *adv.*, *alsbald* 159, 7.
- sache, *stf.*, 1) *Prozeß, Streitsache* 38, 16. 90, 7. 152, 27—154, 3. 167, 15—168, 22. 186, 17. 189, 7. 196, 1; 2) *Sache, Ding* 192, 11—193, 1. 231, 8.
- sælde, *stf.*, *Heil, Glück* 45, 5. 76, 24.
- salm, *stn.*, *Psalms* 68, 9. 10.
- salter, *stn.*, *Psalter* 32, 14. 68, 11. 102, 7. 122, 3.
- sam, *adv.*, *wie* 81, 2. 183, 15.

- samit, *adv.*, *zusammen* 89, 5.  
 samnen, *swv.*, *versammeln* 26, 13. 43, 1. 55, 5. 61, 3. 67, 1.  
 sât, *stf.*, *Saat* 214, 11.  
 schade, 1) *adj.*, *schädlich* 199, 7; 2) *swm.*, *Schaden*.  
 schaden, *swv.*, *schaden* 196, 7 u. ö.  
<sup>1</sup>schaffen, *swv.*, 1) *letztwillig verfügen* 86, 6. 91, 5. 98, 17;  
     2) *verordnen* 62, 6. 7; 3) *verhandeln* 168, 6.  
<sup>2</sup>schaffen, *stv.*, *prät.* *schuof*, *sch. an*, *schicken zu* 17, 11.  
 schaft, *stm.*, *Lanze* 121, 16.  
 schappel, *stn.*, *Kranz als Kopfschmuck* 102, 7.  
 schedelich, *adj.*, *schädlich* 192, 1.  
 scheiden, *stv.*, *part. prät.*, *gescheiden*, 1) *scheiden* 98, 10;  
     2) *entscheiden* 190, 17.  
 schelten, *stv.*, *beschimpfen* 149, 14. 190, 7. 191, 14; *ein(e)*  
     *urteil(e) sch.*, *ein Urteil anfechten* 94, 6.  
 schephe, *swm.*, *Schöffe* 172, 19. 179, 12.  
 schephenbærevri, *adj.*, *schöffenbarfrei* 220, 8.  
 schephende, *Schöffe* 221, 7.  
 scherge, *swm.*, *Gerichtsbote* 82, 11 u. *Anm.* 166, 24.  
 schermen, *swv.*, *schützen*, *verteidigen* 138, 22. 149, 4.  
 schern, *stv.*, *scheren* 219, 1.  
 schieben, *stv.*, *schieben (der Raubbeute auf den Täter)* 181, 3.  
 schiere, *adv.*, *schnell* 187, 2; *schierer*, *eher* 85, 5.  
 schiezen, *stv.*, 3. *pers. sgl. präs.* *schiuzet*, *schießen* 191, 16.  
 schillinc, *stm.*, *Schilling*, *Geldmünze* 203, 4. 6.  
 schîn, *stm.*, *Glanz* 79, 18.  
 schirmen, *swv.* *beschirmen*, *schützen*, 42, 15. 146, 9. 194, 24.  
     225, 2.  
 schône, *adv.*, *schön* 15, 2. 46, 16. 48, 3.  
 schoz, *stn.*, *Geschoß* 191, 20.  
 schranne, *stf.*, *Gerichtsbank* 187, 12.  
 schricken, *swv.*, *springen* 84, 10.  
 schriën, *stv.*, *ausrufen*, *verkünden* 144, 10.  
 schriet, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* *von schrôten*, *schneiden*.  
 schrift, *stf.*, 1) *heilige Schrift*, *Bibel* 184, 10. 222, 14; 2) *ge-*  
     *schriebenes (römisch-kanonisches) Recht* 126, 10. 134, 11.  
     17. 136, 4.

- schrôten, *stv.*, *schneiden* 15, 2.
- schulde, *stf.*, 1) *Schuld, Vergehen* 39, 13f. 41, 3. 4. 77, 10. 87, 3. 99, 8. 101, 18. 125, 5. 137, 1. 144, 15. 18 u. ö.; 2) *Schuld, Geldschuld* 86, 18—88, 5. 185, 1.
- schuldic, *adj.*, *schuldig, verpflichtet* 41, 18. 153, 16. 23. 163, 21. 168, 1. 194, 1. 5. 197, 20 — 200, 3. 221, 13. 15. 227, 1. 26.
- schuldigen, *swv.*, *beschuldigen* 171, 13. 18. 175, 2. 178, 3. 205, 25. 210, 14—211, 23.
- schultheize, *swm.*, *Schultheiß, Unterrichter* 223, 7. 17. 18.
- schultheizentuom, *stn.*, *Schultheißenamt* 223, 13—15.
- schup, -bes, *stm.*, 1) *Raubbeute* 118, 6. 181, 3. 14 (vgl. *Eckhardt, Rechtsbücherstudien I, S. 95*); 2) *Gewährsmann* 125, 12.
- segen(en), *swv.*, *segnen* 37, 6. 43, 5. 222, 10. 17.
- sehen, *stv.*, 2. *pers. sgl. prät. sæhe, sehen* 15, 14. 16, 3 u. ö.; s. an, *berücksichtigen* 190, 17.
- sêle, *stf.*, *Seele* 9, 7. 29, 11. 41, 14. 42, 10. 45, 1. 2. 52, 12. 57, 6. 60, 16. 71, 5. 86, 7. 91, 7. 107, 20. 108, 21. 224, 10 u. ö.
- selbe, *selbst*; selbe sibender, *selbsiebend (mit sechs Helfern)* 86, 20; selb sibende 174, 1. 206, 18; selbe dritte, *selbdritt (mit zwei Helfern)* 98, 3. 103, 14. 114, 33. 125, 1. 130, 1. 147, 10. 15. 152, 22. 154, 8f. 172, 8. 218, 4. 225, 7f. 227, 7; selbe dritten 86, 23f.
- \*selschol, *swm.*, *Hauptschuldiger* 192, 4.
- semper = sentbære.
- sentbære vrî, *adj.*, *sendfrei (synodalis), hochfrei* 130, 11. 135, 5. 7. 142, 15. 186, 14.
- sentrecht, *stn.*, *Sendgericht (Synode)* 108, 26.
- setzen, *swv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät. satzte* 14, 15. 80, 19. 81, 18. 222, 1; 1) *festsetzen* 21, 11. 38, 13f. 81, 8. 9. 137, 17. 150, 4. 7. 169, 21. 174, 13. 186, 1. 188, 20. 210, 23. 215, 3; 2) *einsetzen* 150, 9; 3) *versetzen* 145, 14.
- setzunge, *stf.*, *Satzung* 81, 18.
- <sup>1</sup>sich, *refl. pron., sich*.
- <sup>2</sup>sich, *sich, Imperativ von sehen*, 57, 10.

- sicherære, *stm.*, s. phleger.
- sicherheit, *stf.*, *Sicherheitsleistung* 172, 23. 173, 1. 2.
- sidele, *stf.*, *Sitz, Sessel* 102, 8.
- siech, *adj.*, *krank* 46, 3. 78, 3. 79, 8. 161, 5.
- siechtuom, *stm.*, *Krankheit* 12, 8. 52, 16. 17. 110, 1. 135, 11. 192, 13.
- signus, *stf.*, *Sieg* 41, 18.
- silbrin, *adj.*, *silbern* 7, 7.
- sin, *stm.*, 1) *Verstand* 80, 2. 98, 6. 222, 3; 2) *Absicht* 184, 5.
- sinewel *adj.*, *rund* 175, 19. 176, 2.
- <sup>1</sup>sippe, *stf.*, 1) *Verwandtschaftsgrad* 85, 7. 8. 91, 12. 94, 18. 174, 5—16; 2) *Verwandtschaft* 84, 5. 85, 3.
- <sup>2</sup>sippe, *adj.*, *verwandt* 84, 12. 85, 5. 174, 6. 15.
- sippezal, *stf.*, *Verwandtschaftsgrad* 84, 15.
- sît, 1) *adv.*, *seitdem, später* 28, 4. 37, 10. 66, 4. 70, 2. 3. 231, 4; 2) *conj.*, *da, weil* 49, 16. 108, 5.
- site, *swm.*, *Sitte*; 208, 3 *falsch verstanden aus site, Seite, Ssp an der ander sîten lant hevet.*
- sîte, *swf.*, *Seite* 43, 20.
- sitzen, *stv.*, *sitzen*; *bî einander ze unrehte s., rechtswidrig verheiratet sein* 98, 12.
- siule, *stf.*, *Säule* 66, 13—68, 2.
- siuwe, *pl. von sû, Sau* 209, 6.
- slac, *stm.*, *pl. slege, Schlag* 191, 20.
- slahen, *stv.*, *prät. sluoc, erschlagen* 6, 3. 7, 9. 40, 9. 64, 11. 180, 29. 222, 7.
- slehtes, *adv.*, *gänzlich, ohne weiteres* 99, 12.
- smac, *stm.*, *Geruch* 69, 6.
- smæhe, *stf.*, *Schmähung* 188, 6.
- smalsât, *stf.*, *Hülsenfrucht, Vulgata: legumina* 62, 11.
- smecken, *stv.*, *riechen* 69, 6. 7.
- sô, *so*; *conj.*, *wenn* 11, 7. 12, 9. 30, 3. 71, 3. 75, 2; *sô . . . sô, sowohl . . . als auch* 12, 9.
- sôgetân, *solch* 92, 8. 98, 1. 139, 10. 154, 22. 180, 28. 190, 23. 197, 22. 213, 5.
- soln, *unregelm. v.*, 1) *sollen*; 2) *schuldig sein* 24, 3.
- spache, *swf.*, *dürres kleines Brennholz (Ssp sparken, Funken)* 208, 13.

- sparn, *swv.*, 1) *aufsparen* 29, 11; 2) *schonen* 76, 18.  
 speher, *stm.*, *Kundschafter*, *Spion* 18, 12. 19, 3.  
 spil, *stm.*, *Spielschuld* 87, 1.  
 spilliute, *stm.*, *Spielleute* 117, 10.  
 sprâche, *stwf.*, *Besprechung* 166, 23. 24.  
 sprechen, *stv.*, 1) *sprechen*; 2) *Recht sprechen* 76, 13.  
 stân, 3. *pers. sgl. conj. präs.* *stande* 130, 48, *prät.* *stuont*,  
 1) *stehen*; 2) *sich stellen* 28, 3. 65, 8; *lât st.*, *hört auf!*  
 6, 3; *st. nâch*, *sich richten nach* 144, 17. 221, 18; *st.*  
*an*, *überlassen sein* 175, 18. 176, 1. 190, 15.  
 stap, -bes, *stm.*, *Pilgerstab* 118, 14.  
 starken, *swv.*, *voll werden* 160, 27.  
 staphel, *stm.*, *Stapel* 216, 4.  
<sup>1</sup>stat, *stf.*, 1) *Stadt*; 2) *Stelle* 40, 8. 55, 5. 57, 4—58, 15. 60, 2. 3.  
 88, 10. 92, 14. 116, 21. 128, 16. 130, 18. 141, 1. 171, 17.  
 180, 23. 192, 20. 221, 3; 3) *an der st.*, *auf der Stelle*,  
*sogleich* 40, 9.  
<sup>2</sup>stat, *stf.*, *Gelegenheit*, *Umstände* 49, 13; *ze staten komen*,  
*helfen* 135, 13.  
<sup>1</sup>stæte, *adj.*, *adv.*, *beständig*, *fest*, *rechtsgültig* 70, 1. 89, 10.  
 98, 22. 99, 15. 108, 18. 114, 8. 122, 8. 123, 3. 127, 8—10.  
 129, 21. 148, 16—149, 3. 166, 18. 186, 10. 190, 4.  
<sup>2</sup>stæte, *stf.*, *Beständigkeit* 148, 14.  
 stæten, *swv.*, *bestätigen*, *beständig machen* 115, 3.  
 stegereif, *stm.*, *Steigbügel* 81, 10. 121, 18. 144, 3.  
 steinen, *swv.*, *steinigen* 58, 15.  
 \*stellen, *swv.*, *festnehmen* 219, 9.  
 stift, *stf.*, *Verfügung*, *Stiftung* 98, 15—99, 14.  
 stige, *stf.*, *Stall* 208, 8.  
 stoc, *stm.*, *Holzklotz* 121, 17.  
 stôzen, *stv.*, 1) *stecken* 16, 14. 20, 8—23, 9; 2) *stoßen* 190, 7.  
 strâfen, *swv.*, *schelten* 183, 16.  
 strâzraup, *stm.*, *Straßenraub* 117, 12—118, 19. 120, 6. 11.  
 strîten, *stv.*, *kämpfen* 112, 11.  
 stuol, *stm.*, *Gerichtsstuhl* 200, 6. 7. 8.  
 stunt, *stf.*, *Mal*, *siben st.*, *siebenmal* 48, 1. 49, 1 u. ö.  
 sturm, *stm.*, *Kampf* 45, 11.

- süenen, *swv.*, *sühnen* 60, 5. 117, 12.  
 sumelich, *adj.*, *mancher*.  
 sūmen, *swv.*, 1) *warten lassen* 17, 13; 2) *hindern* 193, 21.  
 sūnde, *stf.*, *Sünde* 75, 11. 79, 26. 107, 6. 154, 21—155, 4.  
 162, 17.  
 sūnden, *swv.*, 3. *pers. pl. prät.* *sunten, sündigen* 4, 11. 14, 10.  
 19, 14. 36, 12. 76, 21.  
 sunder, *adj.*, *besonder* 165, 1; *sunder reht, Sonderrecht* 82, 9;  
*präg.*, *ohne* 144, 2.  
 sunderliche(n), *adv.*, *besonders* 101, 4. 168, 22; *adj.*, 124, 9. 11.  
 209, 11. 16.  
 sundern, *swv.*, *trennen* 123, 1. 126, 11. 205, 17 ff.  
 sunne, *swf.*, *Sonne* 178, 2. 7.  
 sunnentac, *stm.*, *Sonntag*; *der wīze s., Sonntag Invocavit* 216,  
 23—217, 24.  
 sūntliche, *adv.*, *sündlich*, *s. unde schäntlich* 151, 4.  
 sunwende, *stf.*, *Sonnenwende (21. Juni)* 214, 4.  
 suochen, *swv.*, *suchen, aufsuchen* 183, 5. 7. 223, 7 u. ö.; *heime*  
*s., Hausfriedensbruch begehen* 191, 5. 192, 6 f.  
 sus, *adv.*, 1) *so*; 2) *sonst* 154, 20. 196, 10; *umbe sus, umsonst*  
 38, 1. 56, 2. 153, 23. 191, 4; *conj.*, *wenn* 222, 22.  
 swâ, *wo auch*.  
 swæbisch, *adj.*, *schwäbisch* 93, 9. 95, 1. 4. 197, 1.  
 swære, *adj.*, *schwer* 192, 5.  
 swären, *swv.*, *schwer werden, verdrießen* 162, 11.  
 swederhalbe, *adv.*, *auf welcher von beiden Stellen* 147, 12.  
 swern, *stv.*, 1. u. 3. *pers. prät.* *swuor, schwören* 89, 12. 97, 5.  
 103, 14. 110, 16. 137, 21. 138, 14. 140, 13. 153, 8. 154, 5.  
 156, 14. 174, 2. 8. 177, 17. 18. 194, 20—196, 11. 199, 8. 9.  
 205, 18. 210, 17. 225, 6.  
 swertmâc, *stm.*, *agnatischer Verwandter* 133, 15.  
 swertzucken, *stn.*, *Bedrohen mit gezogenem Schwert* 83, 4.  
 swie, *obwohl* 35, 5.  
 swîgen, *stv.*, *schweigen* 90, 3. 176, 11.  
 swîngülte, *stf.*, *Schweinezins* 215, 6.  
 tac, *stm.*, 1) *Tag*; 2) *Termin, Gerichtstag* 121, 23. 139, 5. 146,  
 17. 168, 6. 186, 13. 14. 192, 18—196, 8; *sant Gallen t.*,

16. Oktober 217, 10; s. Johannes t. 24. Juni 214, 3; s. Margreten t. 13. Juli 214, 5; s. Martines t. 11. Nov. 215, 7; s. Michels t. 29. Sept. 215, 5; s. Urbanes t. 25. Mai 214, 7; s. Waltpurgen t. 1. Mai 214, 1; ze sinen tagen komen, 1) *volljährig werden* 96, 22. 98, 14. 15. 123, 2. 127, 7. 131, 7. 137, 10; 2) *die obere Altersgrenze erreichen* 122, 2. 4. volle tage, *obere Altersgrenze* 121, 13.
- tagen, *swv.*, *Frist setzen* 179, 16.
- tasche, *swf.*, *Pilgertasche* 118, 14.
- tauc, 3. *sgl.* von tugen, *taugen*, *conj.* tüge 161, 21.
- taugen, *adj.*, *heimlich*; *stn.*, *Heimlichkeit* 65, 6—13.
- teidinc, *stn.*, 1) *Gerichtstag* 121, 6. 144, 13. 181, 22. 184, 25. 219, 8; 2) *Vorladung* 187, 15.
- teilen, *swv.*, 1) *zuteilen* 178, 7; 2) *zur Wahl stellen* 120, 9.
- terzezît, *stf.*, *die dritte kanonische Hora, 9 Uhr* 166, 7.
- tet(e), 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* von tuon.
- tievel, *stn.*, *Teufel* 36, 8. 66, 12. 108, 10. 156, 24—160, 20. 162, 4—163, 3.
- tischlachen, *stn.*, *Tischtuch* 100, 15. 102, 6.
- tiutsch, *adj.*, *deutsch* 75, 1. 78, 13. 110, 3. 12. 112, 8. 167, 9.
- tôre, *swm.*, *der Tor* 76, 8. 90, 11. 148, 8.
- toerisch, *adj.*, *geistig beschränkt* 128, 5.
- tôtbedde, *stn.*, *Sterbebett* 28, 14.
- tote, *swm.*, *Pate* 167, 4.
- tôtleibe, *stf.*, s. auch *tôtlip*, (*bestimmte Teile der*) *Hinterlassenschaft, Sonderertheil* 94, 17. 24. 101, 13. 109, 7. 8.
- tôtlip, *stn.*, *dasselbe wie tôtleibe; eine falsche Vermischung von leibe, Hinterlassenschaft mit lip, Leib, Leben* 101, 7. 102, 1.
- tôtslac, *stn.*, *Totschlag* 83, 4. 143, 5. 178, 14. 189, 16. 190, 8. 198, 7. 9.
- tragen, *stv.*, *tragen*; *kint tr.*, *schwanger sein* 115, 10; *über ein tr.*, *übereinstimmen* 224, 7.
- trahten, *swv.*, *nach etw. trachten, auf etw. sinnen* 9, 1f.
- triuwe, *stf.*, *Treue* 56, 12. 132, 15. 178, 18. 179, 2.
- triuwelôs, *adj.*, *treulos, wortbrüchig* 120, 13.

- triuwen, *swv.*, *antrauen* 223, 4.  
 trôst, *stf.*, *Hilfe* 78, 30.  
 \*troesten, *swv.*, *sich ze schaden tr.*, *sich mit einem Schaden abfinden* 166, 11.  
 trûren, *swv.*, *trauern* 54, 9.  
 trûwen, *swv.*, *glauben* 161, 14.  
 tûge, *s. tauc.*  
 tugent, *stf.*, *Tugend* 148, 12—149, 21.  
 tülle, *stn.*, *Palisadenzaun* 225, 9.  
 tump, *adj.*, *einfältig, dumm* 90, 8. 105, 23; *tumber sin, schwacher Verstand* 77, 2.  
 tuon, *unr. v.*, 1. *u. 3. pers. prät. sgl. tet(e), pl. tâten*, 1) *tun, machen*; 2) *veranlassen* 190, 21.  
 twehel, *stf.*, *Handtuch* 100, 16.  
 twerches, *adv.*, *quer* 106, 20. 107, 21.  
 twingen, *stv.*, *zwingen* 97, 24. 119, 2. 158, 11. 190, 20. 224, 6. 8.  
 übel, *adj.*, *böse*; *übele, adv.*; *übele, stf.*, *Bosheit* 44, 15.  
 über, *pröp.*, 1) *über*; 2) *trotz*; *dar über, trotzdem* 52, 5. 9;  
 ü. werden, *übrigbleiben* 185, 2.  
 \*übergebrehte, *stn.*, *Lärm, Überschreien* 166, 2.  
 übergenôz, *stm.*, *der ständisch höher Stehende* 141, 6.  
 über haubet, *adv.*, *gewaltsam* 147, 20.  
 überhuor, *stnm.*, *Ehebruch* 204, 3.  
 überic, *adj.*, *überhoben* 139, 11. 153, 3. 217, 15.  
 überkomen, *stv.*, *überführen* 118, 6. 8.  
 überladen *sin mit urteile, urteilen müssen* 76, 14.  
 übernähtic, *adj.*, *eine Nacht überdauernd* 203, 8.  
 überreden, *swv.*, *überführen* 128, 11.  
 überwinden, *stv.*, *mit Genitiv der Sache*, 1) *beweisen* 92, 9. 117, 13; 2) *überwinden* 220, 14.  
 überziugen, *swv.*, (*mit Zeugen*) *überführen* 89, 11. 90, 13. 103, 17. 130, 7. 179, 2. 182, 13 ff. 191, 17 f. 206, 17. 218, 4 f. 227, 13.  
 üehse, *swf.*, *Achselhöhle* 103, 19.  
 ûf, *pröp.*, 1) *auf*; 2) *in* 218, 14. 16.  
 ûfgeben, *stv.*, 1) *aufgeben, auflassen* 114, 25. 217, 2; 2) *veräußern* 129, 11.

- úflegen, *swv.*, *festsetzen* 83, 16. 144, 13.  
 úfleinen, *swv.*, *aufrichten* 32, 3.  
 úfsetzen, *swv.*, *festsetzen* 114, 14.  
 úfsitzen, *stv.*, *das Pferd besteigen* 17, 1.  
 úftuon, *unr. v.*, *sich ú.*, *sich teilen* 32, 5.  
 umbe, *práp.*, 1) *um*; 2) *als Entgelt für*: u. guot 56, 1. u. disen tót 56, 3 f.  
 umbehanc, *stm.*, *Wandteppich, Gobelin* 102, 9.  
 umbeschorn, *adj.*, *mit ringsherum geschnittenen Haaren, mit Tonsur?* 118, 13.  
 unbescholten von, *part. prät.*, *unangefochten wegen* 142, 8 f.  
 unbewollen, *unbefleckt* 7, 4.  
 unbiderbe, *adj.*, *untauglich* 13, 11.  
 unde, *conj.*, 1) *und*; 2) *aber, sondern* 191, 21. 203, 10. 215, 15. 220, 3; 3) *vor dem letzten Glied einer Aufzählung, deren vorhergehende Glieder oft nur gedacht sind*: a) *wenn*, 24, 8. 88, 1—15. 91, 2 u. ö.; b) *damit (er)* 5, 16; c) *solange* 184, 26; *und ist, wenn* 92, 5. 7; *und ist daz, wenn* 88, 2. 97, 1. 15—99, 2; d) *die wile unde, solange* 157, 3; e) *dar nâch unde, dem entsprechend wieviel* 211, 10. 212, 7. 215, 3. 221, 17; f) *mit dem unde, wenn* 198, 8 f.  
 onderscheiden, *part. prät.*, *verschieden* 113, 20.  
 undergenôz, *stm.*, *der ständisch niedriger Stehende* 141, 5.  
 understôzen, *stv.*, (*schützend*) *dazwischen stoßen* 176, 18. 20.  
 underwinden, *stv.*, *sich u.*, *sich bemächtigen (rechtsförmliche Eröffnung des Anefangsverfahrens und der Kampfklage)* 56, 7. 109, 16. 18. 131, 8 f. 145, 3. 147, 5. 160, 23. 170, 9—171, 7. *sich eines ze kamphe u.*, *jem. zum Zweikampf fordern* 170, 9.  
 unedele, *stf.*, *Unfreiheit* 134, 8.  
 unêliche, *adv.*, *unehelich* 117, 11. 15. 119, 22. 138, 23; *adj.*, 119, 21. 141, 11.  
 ungâz, *adj.*, *ohne gegessen zu haben* 53, 16. 54, 10.  
 ungehabe, *stf.*, *Klage* 161, 7.  
 ungemach, *stm.*, *Unannehmlichkeit* 20, 7. 8.  
 ungerâten, *adj.*, *verschwenderisch* 138, 12.  
 ungerêht, *adj.*, *unrecht* 42, 13.

- ungerichte, *stn.*, *Unrecht, Verbrechen* 132, 11. 165, 3. 169, 2.  
 171, 27. 182, 4. 189, 20. 193, 12. 194, 15. 203, 1. 205,  
 13. 15. 219, 7. 220, 1. 223, 11.
- ungerne, *adv.*, *ungern* 31, 6. 42, 7. 43, 15.
- ungestillet, *adj.*, *unbefriedigt* 190, 5f.
- ungetât, *stf.*, *Vergehen, Verbrechen* 142, 14. 205, 22.
- ungetriuweliche, *adv.*, *ungetreu* 152, 21.
- ungetrunken, *adj.*, *ohne getrunken zu haben* 54, 10.
- ungewârlîch, *adj.*, *unsicher, gefâhrlich* 190, 22.
- ungeweltic, ungewaltic, *adj.*, *des Besitzes beraubt* 121, 4. 11.
- ungezweiet, *adj.*, *ungezweiete brüeder, rechte Brüder* 84, 13.  
 206, 2 ff.
- unkiusche, *adj.*, *ungehörig* 149, 13.
- unmære, *adj.*, *unlieb, verhaßt* 15, 13.
- unmæzlichen, *adv.*, *unmäßîg* 149, 11.
- unredelîchen, *adv.*, *ungebührlich* 40, 1.
- <sup>1</sup>unreht, *adj.*, 1) *unrecht* 44, 16. 51, 13. 19. 75, 16. 17. 79, 2.  
 125, 13. 14. 149, 8f. 222, 25. *adv.*, 48, 12; 2) *falsch* 83, 1.  
 2. 203, 11. 12.
- <sup>2</sup>unreht, *stn.*, *Unrecht* 21, 12. 59, 7. 60, 9. 76, 16. 79, 20—80, 3.  
 116, 11. 151, 11—152, 3 u. ö.
- unsælde, *stf.*, *Unglück* 44, 9.
- unsælic, *adj.*, *verderbenbringend* 40, 13.
- unschulde, *stf.*, 1) *Unschuld*; 2) *Reinigungseid* 101, 3. 220, 13.
- unsinnic, *adj.*, 1) *wahnsinnig* 90, 10; 2) *rasend* 64, 7.
- unstæte, *adj.*, *unbeständig* 105, 22.
- untât, *stf.*, *Vergehen, Verbrechen* 59, 12. 89, 20. 97, 21. 138,  
 24. 154, 14.
- unverscheidenliche, *adv.*, *ohne Unterschied* 87, 9.
- unvertân, *adj.*, *unvergeben* 109, 20.
- unverwandelt, *adj.*, *unveräußert* 184, 26.
- unverworht, *adj.*, *unverarbeitet* 102, 13.
- unvrô, *adj.*, *traurig* 21, 15. 47, 12. 159, 28.
- unvuore, *stf.*, *Ausschweifung* 138, 12.
- unwirdic, *adj.*, *wertlos* 71, 4.
- unwirdeclîchen, *adv.*, *unwillig, erzürnt* 48, 5.
- unz, 1) *conj.*, *so lange als* 91, 11; 2) *prâp.*, *bis*.

- unzalhaft, *adj.*, *unzählig* 27, 2 f.
- unzuht, *stf.*, *ungebührliches Betragen* 144, 20.
- urkunde, *stn.*, *Zeugnis, Urkunde* 78, 4. 211, 20. 222, 5.
- urlaub, *stm.*, 1) *Erlaubnis* 95, 9. 96, 22. 98, 14. 109, 3. 116, 1. 21. 137, 6. 147, 19. 172, 13. 177, 2. 14; 2) *Abschied* 21, 14. 25, 10.
- urstende, *stf.*, *Auferstehung* 183, 8.
- urteil, *stn.*, *Urteil* 94, 4. 121, 7. 149, 23. 24. 150, 4.
- urteile, *stf.*, *Urteil* 41, 3. 64, 8. 9. 71, 6. 76, 14. 165, 18. 168, 19—171, 5. 196, 14—200, 16. 228, 4.
- urteilen, *swv.*, *urteilen* 190, 3.
- ûz, 1) *aus*; 2) *vorüber* 83, 13.
- ûzblicken, *swv.*, *hervorschimmern* 79, 18.
- ûzbürgen, *swv.*, 1) *ausborgen* 184, 23; 2) *durch Bürgschaft auslösen* 182, 3—9.
- ûzgeben, *stv.*, 1) *ausstatten* 86, 2. 9. 128, 2. 129, 15; 2) *vergeben* 184, 23.
- \*ûzgenemen, *stv.*, *verstehen* 222, 3.
- ûzgewîsen, *stv.*, = *ûzwise*n 228, 7.
- ûzgiezen, *stv.*, *vergießen* 198, 4.
- ûzkomen, *stv.*, *zu Ende gehen* 17, 8.
- ûzsetzic, *adj.*, *aussätzig, Vulgata: leprosus* 45, 12. 51, 14. 16. 52, 15. 78, 31.
- ûzsetzicheit, *stf.*, *Aussatz, Vulgata: lepra* 47, 8. 78, 29.
- ûzvarn, *stv.*, (*das Kloster*) *verlassen* 103, 2. 104, 8.
- ûzwise, *swv.*, *ausweisen, (des Besitzes) entsetzen* 227, 20 bis 228, 3.
- vâhen, *stv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät. vienc, part, prät. gefangen* 3. *pers. sgl. präs. væhet* 92, 5. *fangen* 23, 12. 181, 11. 192, 22. 195, 18. 204, 1 u. ö.
- vallen, *stv.*, 3. *pers. sgl. präs. vellet, fallen* 176, 18.
- vancnüsse, *stf.*, *Gefangenschaft* 96, 2. 109, 22 f. 192, 13. 222, 25.
- vane, *swm.*, *Heerfahne* 112, 4.
- varch, *stn.*, *pl. verher, Ferkel* 209, 7.
- vâren, *swv.*, *nachstellen* 92, 4.
- varn, *stv.*, 1) *gehen, sich begeben*; 2) *ich var, es ergeht mir* 152, 3. 162, 14.

- varndez guot, *bewegliche Sachen, Fahrnis* 27, 12. 86, 3f. 88, 27. 89, 1. 96, 11. 97, 23. 102, 2—11. 109, 9. 13. 123, 6. 18. 137, 8. 144, 5. 146, 16. 195, 14. 203, 10. 228, 20f.
- <sup>1</sup>vaste, *adv.*, *sehr*.
- <sup>2</sup>vaste, *swf.*, *Fasten* 55, 4.
- vaterhalben, *adv.*, *von Vaters Seite* 94, 20.
- vatermâc, *stm.*, *Verwandter väterlicherseits* 174, 7.
- vehten, *stv.*, 1 u. 3. *sgl. prät. vaht, kämpfen* 112, 6.
- veizt, *adj.*, *fett, feist* 13, 4. 7. 15, 11.
- vellen, *swv.*, *fällen, zu Fall bringen* 157, 11.
- venige, *stf.*, (*aus lat. venia*) *kniefälliges Gebet* 40, 15.
- veræhten, *swv.*, *ächt* 182, 20—23. 218, 10—20. 220, 11—19.
- veræhtung, *stf.*, *Ächtung* 221, 1.
- verbannen, *stv.*, *ebenso part. prät.* 90, 12, *bannen* 187, 9.
- verbern, *stv.*, *unterlassen* 158, 27.
- verbiderben, *swv.*, *verbrauchen* 101, 16.
- \*verch, *stm.*, *lebensgefährliche Wunde* 169, 8. 178, 17.
- verdagen, *swv.*, *verschweigen* 76, 6. 156, 6.
- verderben, *swv.*, *zu Grunde richten* 64, 3; *stv.*, *zu Grunde gehen, part. prät. verdorben* 25, 13.
- verdingen, *swv.*, *vertraglich festlegen* 114, 26.
- verdriezen, *stv. mit Genitiv, Verdruß empfinden über* 76, 2. 105, 4.
- veretzen, *vretzen, swv.*, *abweiden* 207, 9.
- vergân, *unr. v.*, *aufhören; sich v., fällig werden* 217, 9.
- vergelten, *stv.*, 1) *bezahlen* 24, 2. 88, 2. 89, 2; 2) *einbringen* 97, 8. 98, 5.
- vergezzen, *stv. mit Genitiv, vergessen* 12, 4. 14, 17. 64, 1.
- vergihe, *s. verjehen*.
- verhengen, *swv.*, *zulassen* 53, 7.
- verher, *pl. von varch, Ferkel* 209, 7.
- \*verirren, *swv.*, *sich v., zögern* 179, 9.
- verjehen, *stv.*, 1. *pers. sgl. präs. vergihe, bekennen* 29, 9. 39. 14f. 86, 21. 105, 20.
- verkêren, *swv.*, 1) *umkehren* 71, 6. 76, 8. 79, 12; 2) *wenden* 29, 7; 3) *entlassen* 216, 19.
- verkosten, *swv.*, *sich v., sich Unkosten machen* 215, 19.
- verlêch, 1. u. 3. *pers. prät. von verlihen, verleihen* 112, 10.

- verlegen, *swv.*, *ausschließen* 86, 25. 147, 16. 181, 7. 13.  
 verleiten, *swv.*, *verführen* 183, 17. 184, 9.  
 verliesen, *stv.*, *verlieren* 12, 7. 60, 19. 77, 9. 92, 7. 10. 195, 16.  
 17. 198, 8. 226, 15—227, 6.  
 verlihen, *stv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* *verlêch, belehnen, verleihen* 27, 9. 44, 14. 112, 10.  
 verliür, 3. *pers. sgl. Coniunctiv prät. von verliesen.*  
 verrâten, *stv.*, 1) *durch falschen Rat abnehmen* 57, 9; *durch f. R. schädigen* 59, 14.  
 verrâter, *stm.*, *Verräter* 203, 15.  
 verre, *adv.*, *fern, weit.*  
 verrihten, *swv.*, *zu Ende bringen* 197, 4.  
 versagen, *swv.*, *verweigern* 8, 10. 173, 10.  
 versehen, *stv.*, *sich v., achten auf* 217, 14.  
 versetzen, *swv.*, *verpfänden* 97, 2. 102, 15.  
 versinnen, *stv.*, *mit Genitiv, bedenken* 77, 26.  
 verslinden, *stv.*, *verschlingen* 155, 9.  
 verslizen, *stv.*, *verschleifen, vergehen* 28, 1.  
 versmâhen, *swv.*, *als Geringschätzung erscheinen* 48, 3.  
 verspîln, *swv.*, *verspielen* 127, 12. 128, 1.  
 versprechen, *stv.*, 1) *widersprechen* 99, 1. 134, 14. 137, 11.  
 138, 9. 143, 12; 2) *verteidigen* 183, 20; 3) *sich v., sich zum Schaden reden* 90, 2. 166, 12.  
 verstân, *stv.*, *mit Genitiv, sich auf etwas verstehen* 75, 18.  
 versteinen, *swv.*, *steinigen* 55, 9. 13. 58, 11.  
 versteln, *stv.*, *stehlen* 24, 1. 125, 2.  
 versüenen, *swv.*, *vollständig sühnen* 59, 16.  
 versümen, *swv.*, 1) *versäumen, vernachlässigen* 119, 11. 152, 13. 17. 186, 7. 8; 2) *sich v., sich verschweigen, durch Versümnis verlieren* 99, 2. 110, 3—6.  
 versuochen, *swv.*, *prüfen* 62, 10. 63, 7.  
 verteilen, *swv.*, 1) *durch Urteil aberkennen* 119, 6. 120, 14. 121, 8. 180, 18. 182, 2. 204, 10; 2) *verurteilen* 184, 12.  
 vertilgen, *swv.*, *vertilgen* 33, 6. 151, 3. 222, 7.  
 vertuon, *unr. v.*, *verschwenden* 8, 7.  
 vervâhen, *stv.*, *helfen* 50, 5.  
 vervarn, *stv.*, 1) *vergehen* 29, 15; 2) *sterben* 86, 6.

- verwalten, *stv.*, sich v., *die Kraft haben* 143, 16.  
 verwerfen, *stv.*, 1) *anfechten* 197, 1. 199, 23. 200, 1—16;  
     2) *für unfähig erklären* 119, 2 f. 154, 5.  
 verwesen, *stv.*, *verwalten* 228, 25.  
 verwidern, *swv.*, *verweigern* 167, 1.  
 verworht, *s.* verwurken.  
 verwüesten, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* *verwuoste, verwüsten* 44, 4.  
 verwurken, *swv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* *verworhte, part.*  
     *prät. verworht, verwirken* 45, 5. 91, 14—92, 12. 97, 20.  
     99, 11. 213, 5. 7.  
 verzêch, *s.* verzîhen.  
 verziehen, *stv.*, 1) *verweigern* 143, 1. 173, 16; 2) *versäumen*  
     193, 1.  
 verzîhen, *stv. mit Accusativ der pers.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.*  
     *verzêch, jem. etwas abschlagen* 9, 6. 54, 7.  
 veste, *adj.*, *stark, fest* 70, 16.  
 vestenen, *swv.*, *befestigen* 212, 19.  
 vihe, *stn.*, 1) *Vieh* 209, 4—212, 4; 2) *Zugpferd* 96, 8—12.  
 vingerlîn, *stn.*, 1) *Ring* 16, 14. 102, 7; 2) *Siegelring* 55, 1.  
 viur, *stn.*, *Feuer* 68, 5. 69, 8.  
 vlehten, *stv.*, *flechten, ranken* 208, 20.  
 vlîz, *stm.*, *Fleiß, Bemühen* 77, 4.  
 vlizicliche(n), *adv.*, *eifrig* 70, 9; *heftig* 30, 6.  
 fluot, *stf.*, *Überschwemmung* 212, 17. 21.  
 voder, vorder *swv.*, *herausfordern, fordern, vorladen* 52, 3.  
     108, 26. 125, 16. 128, 9. 10. 147, 6. 10. 167, 12. 218, 3.  
     221. 16 u. ö.  
 voget, *stm.*, 1) *Vormund (s. auch phleger)* 88, 28. 101, 13. 126,  
     13. 128, 13. 133, 6. 136, 2. 137, 8; 2) *Vogt, Hochrichter* 82,  
     12. 83, 3. 127, 1. 128, 11. 163, 16. 212, 9. *vogtes dinc, Vogt-*  
     *gericht, echtes Ding* 82, 12. 143, 9. 11., *Vogtamt* 223, 16.  
 vog(e)tei(e), *stf.*, 1) *Vogtei* 163, 22; 2) *Vormundschaft* 121, 8;  
     3) *Aufsicht* 116, 22.  
 vogetlam, *stn.*, *Zinslamm für den Vogt* 214, 1.  
 voll, *adj.*, *voll*; *körbe volle brôtes (I u. H)*, *vol (B. W. u. Z.)*,  
     11, 12. *hûs volles goldes (I u. H)*, *vol (B. W. u. Z.)*,  
     34, 10, *einen becher vollen wînes* 196, 21; *volle jâr, Voll-*

- jährigkeit* 82, 2; volle tage, *obere Altersgrenze* 121, 13. 122, 4.
- volge, *stf.*, *Anzahl Helfer* 94, 8. 11. 95, 4. 171, 4. 199, 15. 200, 12.
- volgen, *swv.*, 1) *zustimmen, gehorchen* 7, 5. 29, 16. 34, 16. 45, 4. 48, 15. 49, 7. 60, 3; 199, 13. 14; 2) *folgen* 208, 24 f. 209, 1.
- volger, *stm.*, *Helfer* 192, 2. 197, 10 u. ö.
- vol(le)bringen, *swv.*, *vollenden* 75, 2. 205, 28.
- volledienen, *swv.*, *bis zu Ende dienen* 99, 26.
- <sup>1</sup>vollekomen, *stv.*, *einen Beweis durchführen* 196, 17.
- <sup>2</sup>vollekomen, *adj.*, *unbeschränkt* 196, 20.
- vollevarn, *stv.*, *vollenden* 194, 16.
- vollefieren, *swv.*, *ausführen* 30, 1. 144, 11. 172, 2. 193, 24. 197, 7.
- volliclich(en), *adj.*, *adv.*, *vollständig* 97, 11. 155, 7.
- vor, 1) *präp.*, *vor*; 2) *adv.*, *vorher* 13, 6. 43, 9. 120, 9; 3) *vorn* 196, 25; 4) *mehr als* 71, 11 f.
- vorder, 1) *adj.*, *früher*; 2) *swm.*, *Vorfahre* 94, 22. 23. 141, 13. 222, 2. 12.
- vorder hant, *rechte Hand* 94, 7.
- vordern s. voderen.
- vorderunge, *stf.*, *Forderung, Strafanspruch* 168, 10.
- vorhtsam, *adj.*, *Furcht erregend* 61, 3.
- vormâles, *adv.*, *früher* 119, 7.
- vormunt, *stm.*, *Vormund (s. auch phleger)* 101, 19. 121, 4—23. 133, 1—14. 137, 10—139, 5. 218, 6. 223, 3.
- vormuntschaft, *stf.*, *Vormundschaft* 121, 8. 138, 2.
- vornan, *adv.*, *vorne* 175, 15.
- vorspreche, fürspreche, *swm.*, *Fürsprech, Wortführer* 38, 15. 140, 10 f. 151, 17—153, 21. 166, 9—168, 12. 172, 7. 218, 6—220, 2.
- vorstriten, *stv.*, *vorkämpfen, den Kampf eröffnen* 112, 12.
- vrauwe, *swf.*, 1) *Herrin* 46, 4. 5. 56, 3; 2) *Frau* 59, 11. 12. 114, 8.
- vräveln, *swv.*, *sich vergehen* 89, 15.
- vrävel(e), vrev(e), *stf.*, *Vergehen, Verbrechen* 83, 4. 145, 17. 18. 169, 2. 188, 4; 2) *Buße (für ein derartiges Vergehen)* 154, 11 f.

- vretzen = veretzen 207, 8.
- vri, *adj.*, 1) *frei* 82, 7f. 135, 15—136, 8. 141, 18. 20. 158, 2. 190, 12. 220, 5. 222, 2. 229, 5; 2) *hochfrei* 82, 8. 141, 14.
- vrie herre, *Freiherr* 83, 18. 96, 3. 4.
- vride, *stm.*, *Friede* 188, 18—189, 16. 194, 21. 204, 3. 231, 6 u. ö.
- vridebræche, *adj.*, *den Frieden brechend* 138, 17. 145, 5. 170, 10.
- vridebrechære, *stm.*, *Friedensbrecher* 170, 10. 218, 14. 19.
- vriheit, *stf.*, *Freiheit* 82, 5. 221, 12.
- vriundinne, *stf.*, *Kebse, Friedel* 92, 1.
- vriunge, *stf.*, *Freiheit* 82, 6.
- vriunt, *des, stm.*, 1) *Verwandter* 88, 20. 90, 8. 98, 17. 129, 3. 5. 132, 6. 138, 8. 168, 17. 190, 16; 2) *Freund* 12, 7. 183, 20.
- vrônebote, *swm.*, *Gerichtsbote* 145, 9. 165, 18. 166, 5. 168, 4. 179, 10. 11. 185, 6. 9.
- <sup>1</sup>vrum, *stm.*, *Nutzen* 80, 4. 149, 18. 158, 1. 203, 16.
- <sup>2</sup>vrum, *adj.*, *nützlich, rechtschaffen* 6, 2. 96, 1. 226, 10 u. ö.
- vrümecheit, *stf.*, *Tüchtigkeit* 112, 15.
- vrumen, *swv.*, *nützen* 7, 1.
- vrümen, *swv.*, *helfen, befördern* 188, 2.
- füegen, *swv.*, *passen, füglich sein* 133, 2.
- füllen, *swv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät. fulte*, 23, 7.
- fümfteil, *stn.*, *Fünftel* 17, 6.
- vuoge, *stf.*, *gebührende Weise* 183, 21.
- fuore, *stf.*, *Fütterungskosten* 123, 14. 125, 4.
- für, 1) *pröp.*, *für, vor*; 2) *anstatt* 22, 7. 68, 2; 3) *mehr als*.
- fürbaz, *adv.*, *weiter* 32, 15. 164, 15. 197, 19. 228, 6.
- fürbieten, *stv.*, *vorladen* 183, 18.
- fürbringen, *stv.*, 1) *fertigbringen* 173, 8; 2) *vor Gericht bringen* 182, 4—6.
- fürgân, *unr. v.*, *durchdringen* 218, 8.
- fürgebieten, *stv.*, *mit Dativ, vorladen* 133, 2. 184, 4. 185, 8. 10. 187, 11—14. 189, 5. 193, 14. 17. 219, 8.
- fürgebot, *stn.*, *Vorladung* 185, 8. 204, 13.
- fürhten, *swv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät. vorhte, fürchten* 14, 1. 19, 5. 22, 8. 25, 5. 78, 18. 187, 2.
- fürkomen, *stv.*, 1) *erscheinen* 181, 18—21. 184, 14. 188, 16. 193, 11—18. 204, 14; 2) *vergangen sein* 141, 3. 177, 9.

- 193, 10; 3) *vergehen* 61, 11; für lâzen komen, zu *Ende gehen lassen* 168, 14.
- fürladen, *vorladen* 204, 12.
- fürlegen, *swv.*, *vortragen* 33, 12.
- fürspreche, *s. vorspreche*.
- fürstân, *stv.*, *vertreten* 181, 6. 228, 25 f.
- fürste, *swm.*; 1) *Fürst*, (*princeps*) 39, 7. 43, 21. 45, 8. 66, 8. 96, 4. 6. 110, 16. 223, 12; 2) *pontifex* 183, 12.
- fürsten, *swv.*, *in den Fürstenstand erheben* 83, 17.
- wâ, *direktes u. ind. Fragewort*, *wo* 6, 1. 16, 9.
- wâge, *stf.*, *Wage* 203, 11.
- wâfen, *stn.*, *Waffe* 219, 1. 3.
- wal, *stf.*, *Wahl* 132, 19. 211, 7.
- walraup, *stn.*, *Raub* 56, 13.
- <sup>1</sup>wan, *wande*, *conj.*, *denn*.
- <sup>2</sup>wan, *zusammen mit der Verneinung bedeutet „nur“*, *z. B. niht wan* 8, 7f. *u. ö.*; *niht næher wan als*, *nicht billiger als* 114, 30f.
- wân, *stm.*, *Vermuten* 199, 2.
- wande, *s. <sup>1</sup>wan*.
- wandel, *stm.*, 1) *Rücktrittsrecht* 104, 7; 2) *Buße* 207, 18.
- wænen, *swv.*, 1. *u. 3. pers. sgl. prät.* wânte, *glauben* 162, 22.
- wânlich, wænlich, *adj.*, *wahrscheinlich* 150, 5. 217, 16.
- wannen, *von w.*, *adv.*, *woher*.
- want, *stf.*, *Dativ wende*, *Wand*, *Mauer* 35, 9.
- war, *adv.*, *wohin* 6, 12. 63, 12.
- wâr, *stn.*, *Wahrheit*; für wâr 203, 10, *in Wahrheit*, *vielleicht aufgefaßt als für ware*, *über Kaufmannsgut*, *jedenfalls entstellt aus Ssp vorbat*, *weiter*.
- wære, 2. *pers. sgl. prät.* *von wesen*, *sein* 161, 12.
- warnen, *swv.*, *warnen* 70, 12. 66, 10. *daz er in liez warnen sîn liebez kint Danielelem*, *daß er sein liebes K. D. ihn warnen ließ*.
- warten, *swv.*, 1) *wahrnehmen* 155, 18; 2) *warten* 109, 20. 110, 2; 3) *wartunde sîn*, *Anwartschaft haben auf* 85, 13. 89, 3. 91, 17. 113, 11. 144, 8.
- wazzer, *stn.*, *Fluß*, *Vulgata: fluvius* 13, 2.

- wæt, 3. pers. sgl. präs. von wæjen, wehen 180, 9.
- weder, disjunctives Fragewort zur Einleitung einer Doppelfrage, 1) ob 134, 6; bisweilen mit Fortlassung der zweiten Frage 86, 4; 2) welches von beiden 211, 7.
- wegen, swv., durch Schütteln aussondern 79, 20.
- weigern, swv., verweigern 141, 4.
- weise, swm., Waise 42, 15. 57, 2.
- wel(e)n, swv., wählen 61, 15. 101, 11. 148, 3.
- wellen, unr. v., 1) wollen; 2) der Meinung sein 52, 15.
- wenden, swv., hindern 195, 5.
- wênic, adj., gering, subst. Geringfügigkeit an 150, 15.
- wer = gewer, Besitz 227, 25.
- werben, stv., 1) verfahren 184, 24. 199, 22; 2) ausführen 203, 16.
- werlt(e), stf., 1) Welt 60, 7. 14. 80, 4; 2) Weltalter 83, 6—14.
- wertlich, adj., weltlich 81, 8—16. 146, 1. 148, 1. 150, 3. 153, 12. 167, 13—19. 185, 11. 187, 7. 224, 3. 6. 231, 8.
- <sup>1</sup>wern, swv., wahren, dauern 115, 2. 157, 3.
- <sup>2</sup>wern, swv., wehren, verwehren, verhindern 34, 2. 35, 5. 8. 99, 5. 140, 14. 147, 19. 172, 14.
- werren, stv., 3. pers. sgl. Coniunctiv prät. würré 47, 5. 75, 7, verdrießen 166, 9.
- wes, wessen 4, 17.
- wesen, stv., sein 77, 27; substantivierter Infinitiv, Aufenthalt 71, 20.
- wesse = weste 5, 7, prät. von wizzen 199, 9.
- wetten, swv., 1) Strafe zahlen 144, 16. 19. 166, 8. 193, 18. 197, 9. 204, 11. 220, 12. 231, 8; 2) geloben 144, 16. 200, 2.
- wider, präp. u. adv., 1) gegen 36, 13 (1.) 52, 5; 2) bei 11, 8. 12, 5. 13; 3) zurück 24, 7. 36, 13 (2.). 58, 4. 59, 17; 4) wieder 25, 3; 5) wider sin, Widerstand leisten 52, 8.
- widerantworten, swv., wieder geben 97, 6.
- widerbieten, stv., Kampf ansagen 57, 16.
- widergeben, stv., erstatten 117, 12. 123, 15 u. ö.
- widerreden, swv., durch Einspruch verhindern 212, 13. 14. 221, 12. 222, 21.
- widerreiten, swv., abrechnen 132, 6.

- widersagen, *swv.*, *widersprechen* 106, 5.  
 widerspräche, *stf.*, *Einspruch* 123, 7. 20.  
 widersprechen, *stv.*, *durch Einspruch verhindern* 227, 21 f.  
 widertuon, *unr. v.*, *erstatten* 127, 11. 150, 16.  
 widervehten, *stv.*, *w. mit, anfechten* 94, 9.  
 widervodern, *swv.*, *zurückfordern* 136, 10 f.  
 widerwerfen, *stv.*, *anfechten* 196, 14. 197, 6—13. 199, 5. 19.  
 wihen, *swv.*, *weihen, einweihen* 67, 3.  
 wîle, *stf.*, *Zeitraum*; (alle) die w., *so lange* 42, 1. 52, 20. 53, 11. 89, 5. 97, 3. 24 u. ö.  
 wille, *swm.*, *Wille*; mit ir guoten willen, *freiwillig* 97, 17; âne sînes vater willen, *gegen den Willen seines Vaters* 122, 6.  
 wîngarte, *swm.*, *Weinberg* 53, 2. 14. 54, 2—12. 56, 1. 57, 1. 8. 214, 7—17.  
 wîngülte, *stf.*, *Weinzins* 217, 11.  
 wînholz, *stn.*, *Stange zum Anbinden der Reben* 216, 7.  
 wînstaphel, *stm.*, *Weinstock* 216, 5.  
 winster, *adj.*, *link* 35, 12.  
 wîp, *stn.*, *Frau*.  
 wîrs, *adj.*, *adv.*, *wirser, comp. von übel, schlechter* 25, 8. 79, 3. 98, 9. 173, 10. 13.  
 wîrdic, *adj.*, *wert* 57, 9.  
 wîrdekeit, *stf.*, *Stand* 190, 14.  
 wîrste, *Superlativ von übel, schlechteste* 16, 1.  
 wîrt, *stm.*, 1) *Ehemann* 46, 6. 97, 9. 10. 102, 15. 137, 16; 2) *Familienoberhaupt, Hausherr* 191, 5. 6.  
 wîrtschaft, *stf.*, *Bewirtung* 22, 2. 23, 5.  
 wîs, 2. *pers. sgl. Imperativ von wesen; sei!*  
 wîs, *adj.*, *klug, gelehrt*.  
 wîse, *stf.*, *Weise, Art* 83, 15. 217, 13.  
 wîsen, *swv.*, 1) *anweisen* 30, 15. 31, 2. 90, 5; 2) *beweisen* 179, 3; 3) *verweisen* 18, 6.  
 wîssage, *swm.*, *Wahrsager, Vulgata: propheta* 46, 4. 11. 47, 10. 50, 14. 56, 15. 57, 14; wîssagen, *swv.*, 83, 6.  
 wîsse = wesse, weste, *wußte* 225, 5.  
 wît, *adj.*, *breit* 67, 1.

- wîten, *adv.*, *weithin* 155, 14.  
 wit(e)we, *swf.*, *Witwe* 42, 15. 56, 9. 57, 2. 121, 3. 132, 20.  
 witze, *stf.*, *Verstand* 75, 6. 77, 22. 79, 29. 136, 12.  
 witzic, *adj.*, *verständlich* 126, 14. 129, 23. 149, 4.  
 wiu, *Instrumentalis von waz*, mit wiu, womit 179, 3.  
 wîzen, *swv.*, *strafen*, *peinigen* 60, 17.  
 wîzzen, *unr. v.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* wisse, wesse, wiste, weste, *wissen*.  
 wîzzenlich(e), wîzzentlich(e), wîzzenclîch, *adj.*, *adv.*, 1) *wisentlich* 92, 2. 220, 11; 2) *bekannt* 78, 5. 93, 13. 221, 2.  
 wort, *stn.*, *Wort*; w. sprechen, *Wortführer sein* 151, 18—153, 10. 167, 8; den worten, *adv.*, *in der Absicht* 29, 10; 34, 17 der worten.  
 wüere, *stf.*, *Wasserwehr* 213, 2.  
<sup>1</sup>wüeste, *adj.*, *verschwenderisch* 131, 18.  
<sup>2</sup>wüeste, *stf.*, *Wüste* 6, 4.  
 wüesten, *swv.*, *verwüsten* 44, 4.  
 wullîn, *adj.*, *wollen* 175, 11.  
 wunden, *swv.*, *verwunden* 169, 12. 171, 19. 20. 182, 11. 190, 8. 191, 10. 205, 3.  
 wuocher, *stm.*, *Wucher* 87, 1.  
 wuorîn, *stf.*, *Wasserwehr* 212, 16. 213, 6.  
 wûrre, *conj. prät. von werren*, *verdrießen*.  
 wurze, *swf.*, *Wurzel* 33, 7. 208, 21.  
 zal, *stf.*, *Zahl*, *Dauer* 83, 11. 13.  
 zarte, s. zerren.  
 zedrucken, *swv.*, *zerdrücken* 35, 9.  
 zehant, *adv.*, *sofort*.  
 zehende, *swm.*, *Zehnte (Abgabe)* 214, 3—10.  
 zeichen, *stn.*, *Wunderzeichen* 30, 15. 31, 1. 69, 11.  
 zelen, *swv.*, *zählen* 82, 5.  
 zemen, *stv.*, *geziemen* 149, 19.  
 zerbrechen, *stv.*, *brechen*, *übertreten* 81, 1. 6. 149, 18.  
 zergân, *unr. v.*, *vernichtet werden*, *aufhören* 83, 8. 12.  
 zerren, *swv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät.* zarte, *reißen* 47, 3. 11.  
 zesamen bringen, *stv.*, *zusammenstellen* 79, 29.  
 zese, *Genitiv zeswes*, *adj.*, *recht (dexter)* 97, 5.

- ziehen, *stv.*, 1) *zur Entscheidung bringen* 199, 19. 20. 200, 10. 11; z. an 94, 7. 95, 2. 196, 15. 197, 16; z. ûf 193, 5; z. für 196, 15. 199, 24; 2) *groß ziehen* 209, 7; 3) z. an, *schieben auf* 78, 21; 4) z. in, *einordnen unter* 223, 1; z. ûz, *befreien* 119, 9. 188, 15; 5) sich z. zuo, *Anspruch machen auf* 109, 20.
- zihen, *stv.*, *zeihen, bezichtigen* 120, 8.
- zil, *stn.*, *Ende, Termin, Frist* 20, 13. 100, 2. 124, 8. 140, 24. 141, 2. 184, 23.
- zins, *stm.*, *Zins* 98, 22. 114, 13. 214, 18—215, 22. 225, 18.
- zinsguot, *stn.*, *zinspflichtiges Gut* 137, 7.
- zinsman, *stm.*, *zinspflichtiger Hintersasse* 146, 3. 216, 18.
- zinstac, *stm.*, *Zinstag, Zahltermin* 214, 18.
- zît, *stf.*, 1) *Zeit*; 2) *Stunde* 166, 5.
- ziuc, *-ges, stm.*, *Zeuge* 55, 8. 89, 17 u. ö.
- ziuge, *swm.*, *Zeuge* 55, 7 u. ö.; *Beweis* 103, 20. 104, 2 u. ö.
- ziune unde gezimber, *Haus und Hof* 95, 10.
- ziunen, *swv.*, *einen Zaun machen* 208, 5.
- zuht, *stf.*, *Selbstbeherrschung* 176, 11.
- zûn, *stm.*, *Zaun* 208, 9. 23.
- zunge, *swf.*, 1) *Zunge* 152, 20; 2) *Sprachgebiet* 118, 16.
- \*zuoganc, *-ges, stm.*, *Waffengang* 177, 5.
- zuokomen, *stv.*, *antreffen* 125, 8.
- zuorûnen, *swv.*, *heimlich reden* 166, 22.
- zuovarn, *stv.*, *eilen* 26, 13. 31, 12.
- zürnen, *swv.*, 1. u. 3. *pers. sgl. prät. zurnte, zürnen* 14, 10.
- zweien, *swv.*, *scheiden* 95, 4. 113, 5.
- zweijunge, *stf.*, *Verschiedenheit, Halbgeschwisterschaft* 84, 9.
- zwir, *zwirunt, adv.*, *zweimal, doppelt* 22, 6. 177, 4. 233, 8.
- zwîvalte, *adv.*, *doppelt* 118, 18; *zwîvaltîc* 147, 2. 152, 23.
- zwîvaltîcliche, *adv.*, 21, 9.
-

### *Berichtigungen und Nachträge.*

*Es muß heißen:* 31,7 *nütze* — 31,14 *sprächen* — 42,5 *drizec* — 46,19 *5, 3* — 46,23 *Vade* — 53,14 *erzurnete* — 55,4 *eine* — 70,26 *responditque* — 78,10 *al st. al* — 80,3 *den st. den* — 90,4 *sines* — 90 *Anm. 15 Ssp-HsM.* — 93,13 *des* — 94,19 *mac st. mac* — 97,19 *noch st. noch* — 101,4 *si* — 101,16 *ob st. ob* — 102,9 *und st. und* — 105,7 *Minnete* — 107,5 *ithic* — 109,18 *es* — 115,1 *ener* — 115,19 *daz st. daz.* — 120,7 *und* 203,3 *diupstäl* — 120,10 *an st. an* — 120,19 *succedunt* — 122,25 *aetatem* — 122,28 *supra* — 125,8 *raubigem* — 132,7 *tötvint* — 140,24 *sus* — 149,19 *zement* — 179,20 *gerihtes* — 203,22 *hove* — 222,5 *dehein.*

*Zu 31,14 trage nach die Quellenangabe: Exodus 14,12 Nonne iste est sermo, quem loquebamur ad te in Aegypto, dicentes: Recede a nobis, ut serviamus Aegyptiis? Multo enim melius erat servire eis quam mori in solitudine.*

## *Druckerklärung*

## A. Druckerordnung.

*Antiqua: oberdeutsche Sachsenspiegelübersetzung*

einfach: soweit wörtlich mit dem niederdeutschen  
Sachsenspiegel übereinstimmend

gesperrt: soweit von ihm abweichend.

*Kursive: Deutschenspiegel und Augsburger Sachsenspiegel*

groß: soweit selbständig

klein: soweit wörtlich einer Vorlage entlehnt

klein gesperrt: wenn die Änderung auf ein ver-  
schollenes Zwischenglied zurückweist.

## B. Abkürzungen.

*Augsburger Ssp = Augsburger Sachsenspiegel*

[P<sub>1</sub> = erste, P<sub>2</sub> = zweite Fassung der Peutingerschen Hs].

*B. d. K. = Buch der Könige*

[H = Gruppe der Heidelberger Hs; M. = Maßmanns Ausgabe;  
N = Swsp-Normalgestalt; W = Wolfenbütteler Hs; vgl. Dsp].

*Dsp = Deutschenspiegel*

[B = Berliner, J = Innsbrucker, M = Münchener Hs; Z =  
Gruppe der Adldorfer Hs (Z1)].

*obd. Ssp-Übers = oberdeutsche Sachsenspiegelübersetzung.*

*Ssp = Sachsenspiegel*

[B = Bremer, Bg = Braunschweiger, Bn = Berliner, C =  
Celler, D = Dessauer, F = Frankfurter, G = Gießener Hs;  
H. = Homeyers Ausgabe; Hg = Haager, K = Kalkarer, M =  
Münchener, Mg = Magdeburger, Mz = Mainzer, N = Nürn-  
berger, Q = Quedlinburger Hs; niederl. = niederländische  
Hss].

*Swsp = Schwabenspiegel*

[F = Freiburger Hs; G. = Genglers, L. = v. Laßbergs,  
W. = Wackernagels Ausgabe].









